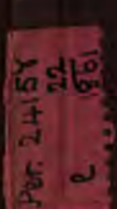
STATISTISCHES HANDBÜCHLEIN

FÜR DIE

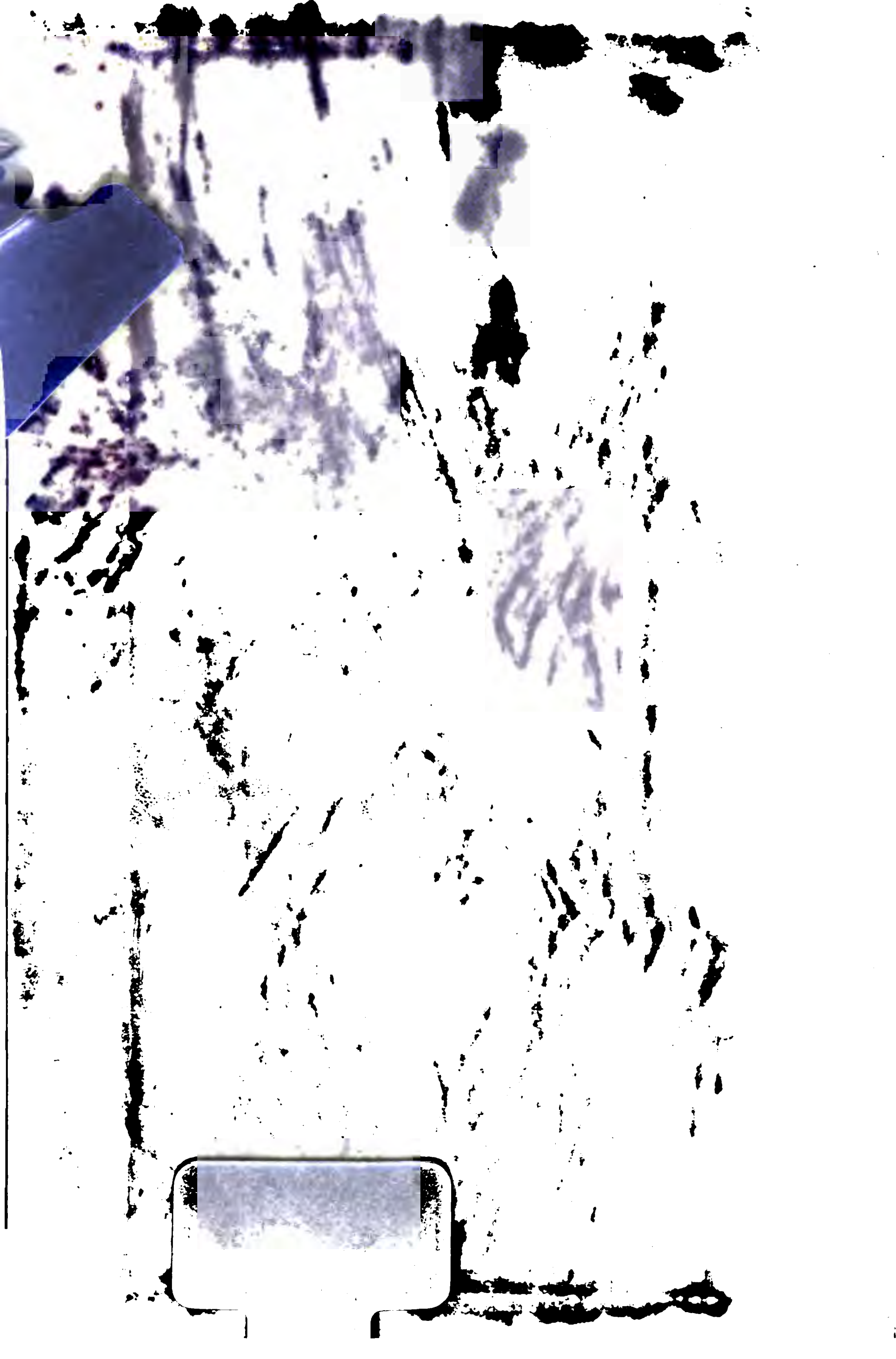
OESTERREICHISCHE MONARCHIE.

1861.











STATISTISCHES HANDBÜCHLEIN

FÜR DIE

OESTERREICHISCHE MONARCHIE.

Verfasst

vom k. k. w. geh. Rathe, Sections-Chef und Director der administrativen Statistik

Carl Freiherrn von Czoernig.

Herausgegeben

von der k. k. Direction der administrativen Statistik.

Erster Jahrgang.

Wien.

Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.

1861.

D.


BODLEIAN
14 1911
LIBRARY

Vorwort.

Durch die von Seiner Majestät dem Kaiser **Franz Joseph I.** allergnädigst verliehene Verfassung ist die **Oesterreichische Monarchie** zu einem bedeutungsvollen Wendepuncte ihrer Geschicke gelangt. Geschützt und gekräftigt durch die constitutionellen Gewalten, sowie durch die Befriedigung der gerechten Ansprüche seiner Völker, geht das Reich der Befestigung seiner inneren und äusseren Machtstellung, der Entwicklung seiner materiellen Wohlfahrt und der dadurch bedingten Regelung seines Staatshaushaltes entgegen.

In solch' entscheidender Epoche ist es für die Freunde des Vaterlandes überhaupt und für Jene, welche zur künftigen Gestaltung der staatlichen Verhältnisse mitzuwirken berufen sind, insbesondere Bedürfniss, eine Uebersicht der vorhandenen Elemente der Staatseinrichtung, namentlich aber des verfügbaren Capitales der wirthschaftlichen Kräfte im ganzen Bereiche des Staatsgebietes, zu gewinnen, um sich einen festen Anhaltspunct zur Förderung eines gedeihlichen Fortschrittes in allen Kreisen des staatlichen und volkswirthschaftlichen Lebens anzueignen.

Die regelmässigen Veröffentlichungen der Direction der administrativen Statistik (in den „statistischen Tafeln", den „Mittheilungen" u. s. w.) sowie die von dem Finanz-Ministerium und anderen Centralstellen bei besonderen Anlässen publicirten statisti-

schen Behelfe, ganz abgesehen von dem zur Vorlage an die Reichsvertretung gelangenden Staats-Voranschlage, gewähren ein reiches Material zur Gewinnung genauer Aufschlüsse über fast alle Zweige der öffentlichen Verwaltung und der volkswirthschaftlichen Zustände. Allein die darin enthaltenen Daten reichen (zumeist wegen der Schwierigkeit beschleunigter Drucklegung der mehrere hundert Bogen umfassenden Bände der statistischen Tafeln) grossentheils nicht bis auf die jüngste Zeit, und sind jedenfalls in einer Reihe voluminöser Schriften zerstreut, deren Benützung einen nicht geringen Aufwand an Zeit und Mühe voraussetzt.

Es erschien daher zeitgemäss, die wichtigsten jener Daten zu sammeln, sie bis auf die jüngste Zeit fortzuführen und zu einer Reihe von Uebersichtstafeln zu vereinigen, welche in der handsamen Gestalt eines Taschenbuches sich dem bequemeren Gebrauche empfehlen. In dieser Weise entstand das vorliegende Handbüchlein, über dessen Einrichtung es gestattet sein möge, einige erläuternde Bemerkungen beizufügen.

Das Handbüchlein zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste der übersichtlichen Darstellung der für unser neues Verfassungsleben maassgebenden Bestimmungen gewidmet ist. Der Auseinandersetzung der Elemente der materiellen Staatseinrichtungen musste die Feststellung der Grundlagen, auf welchen das Staatsgebäude beruht, vorausgesendet werden. Zu diesem Zwecke dient eine gedrängte, aber möglichst wortgetreue Angabe des Inhaltes der vorzüglichsten in Wirksamkeit stehenden Staatsgrundgesetze, insbesondere des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860, des kaiserlichen Patentes vom 26. Februar 1861, sammt dem damit kundgemachten Reichsgrundgesetze, den Landesordnungen und Landtags-Wahlordnungen, ferner der gleichzeitig ergangenen oder nachgefolgten kaiserlichen Verordnungen, welche sich auf jene verfassungsmässigen Einrichtungen, sowie auf die Wiederherstellung der früheren Verfassung in den Ländern der ungari-

schen Krone, endlich auf die seit dem 20. October v. J. in dem Organismus der Staats-Centralstellen eingetretenen Veränderungen beziehen. Dadurch sollte in übersichtlicher aber möglichst getreuer Weise der gegenwärtige Standpunct in unseren verfassungsmässigen und obersten administrativen Einrichtungen bezeichnet werden.

Die zweite umfänglichere Abtheilung umfasst eine Reihe von Tafeln, in welchen die wichtigeren Ergebnisse der öffentlichen Verwaltung und des Volkshaushaltes dargestellt sind. Sie enthalten fast bloss, d. i. mit Ausnahme der unentbehrlichsten Bemerkungen, Zahlenangaben. Die Zahlen sind der prägnanteste Ausdruck der Thatsachen, auf welche sich jene Tafeln beziehen, und sie gewähren allen Jenen, die nur einigermassen mit den zur Darstellung gelangenden Gegenständen bekannt sind, die sichersten Aufschlüsse. Eine Begründung und Erläuterung würde das Handbüchlein zu einem dickleibigen Bande umgestaltet und dadurch den auf die Benützung in möglichst weiten Kreisen gerichteten Zweck der Veröffentlichung vereitelt haben. Diese Begründung ist in den oben angeführten Quellenschriften zu finden, deren eingehender Benützung durch die Fachmänner hiermit der Weg gebahnt werden möchte. In der Regel ist die umständlichere Behandlung der in obigen Tafeln aufgeführten Thatsachen in den Publicationen der administrativen Statistik enthalten; wo die Angaben einer anderen Quelle entlehnt oder darin näher begründet sind, wird in den Anmerkungen ausdrücklich darauf hingewiesen.

Der Form nach verfolgen die vorliegenden Tafeln eine doppelte Richtung. Es soll die Nachweisung der bezüglichen Thatsachen, von dem jüngsten der Gegenwart möglichst nahe gerückten Jahre, für welches die Daten zu erlangen waren, — meist von dem Jahre 1860 — beginnend, in aufsteigender Linie so weit als thunlich fortgesetzt werden, um durch die historische Reihenfolge die allmähliche Entwicklung und deren Phasen, sei es von

dem Beginne der dargestellten Einrichtung, sei es durch den Verlauf von einem oder mehreren Jahrzehnten, sei es von dem Zeitpuncte, seit welchem die vollständigeren Formularien zu deren Erhebung in Anwendung gelangten, zur Anschauung zu bringen. Schon die blosse Aneinanderreihung der Phasen der Entwicklung führt, namentlich in den auf die Volkswirthschaft Bezug nehmenden Tafeln, zu sehr belangreichen, für die Beurtheilung des steten und sichtlichen Wachsthumes der einzelnen Zweige des Nationalreichthumes höchst wichtigen Aufschlüssen. Da in dieser Reihenfolge die Nachweisungen für das gesammte Staatsgebiet nur summarisch aufgeführt werden können, so wird zur Vermittlung einer näheren Einsicht in den Antheil, welcher auf die verschiedenen Gebietstheile entfällt, die Nachweisung für das jüngste Jahr in das Detail nach den einzelnen Königreichen und Ländern aufgelöst. Bei dieser durch die gesammte Folge der Tafeln eingehaltenen Richtung bietet sich die Gelegenheit dar, durch die Zusammenfassung aller auf je ein Königreich oder Land entfallenden Antheile an den einzelnen Aeusserungen der Staats- und volkswirthschaftlichen Kraft eine Vergleichung der Stellung und des Gewichtes der einzelnen Königreiche und Länder einander gegenüber zu gewinnen [1]).

Dass bei den Tafeln des vorliegenden Handbüchleins ein vorzugsweiser Bedacht auf die ausführlichere Nachweisung des Volkshaushaltes und der darauf bezüglichen staatlichen Einrichtungen genommen wurde, dürfte sich dadurch rechtfertigen, dass eben

---

[1]) Bei den Angaben über das Gewicht wurde durchgehends (mit Ausnahme des Markgewichtes für Gold und Silber) das sich allmälich Bahn brechende metrische Gewicht in Zoll-Centnern zu je 50 Kilogrammen, und bei jenen über den Werth die gegenwärtige gesetzliche „österreichische Währung“ selbst bei der Nachweisung für frühere Jahre (durch Umrechnung der Conventions-Münze in österreichische Währung) in Anwendung gebracht. Nur bei den auf die früheren Jahre Bezug nehmenden Nachweisungen über die Finanzen musste, wegen der mehrfach wechselnden Währungen, die jeweilig in Geltung gestandene, wie dieses ausdrücklich bemerkt ist, beibehalten werden; ein Gleiches gilt von den Nachweisungen über die Nationalbank bis zum Jahre 1858.

darüber noch wenigere übersichtliche und verlässliche Nachweisungen vorhanden sind, und dieser wichtige Zweig der öffentlichen Thätigkeit gegenwärtig das allgemeine Interesse mehr als je zuvor in Anspruch nimmt. Es ist ein untrügliches Zeichen der zunehmenden Reife, Bildung und Wohlhabenheit des Volkes, dass es sich in steigender Lebhaftigkeit mit den Erfolgen seiner wirthschaftlichen Thätigkeit im Grossen und Allgemeinen beschäftigt, durch welche täglich mehr zur Wahrnehmung gelangende Theilnahme der gedeihliche Fortschritt auf der Bahn der Entwicklung gewährleistet wird. Zu dieser Entwicklung durch Veröffentlichung des gesammelten und gesichteten Stoffes und Gewährung der dadurch möglich werdenden Aufschlüsse über die Gestaltung der den Volkshaushalt berührenden Thatsachen nach Möglichkeit beizutragen, liegt in dem Bereiche der Pflicht aller staatlichen Anstalten, welche über ähnliches Material verfügen. Möge die Erfüllung dieser Pflicht in dem vorliegenden Falle mindestens zum Theile den damit beabsichtigten Erfolg herbeiführen, möge sie insbesondere dazu beitragen, das patriotische Gefühl durch die hiermit gebotene Einsicht in die grossartigen Verhältnisse des Reiches und seiner Hilfsquellen mehr und mehr zur Theilnahme an den Bestrebungen für des Vaterlandes Wohl und Gedeihen anzuregen!

Wien im Juli 1861.

Czoernig.



Inhalt.

Finanzen:

Armee:

Kriegs-Marine:

Staatsverfassung und Staatsverwaltung.

Staatsgrundgesetze. Die wichtigsten Staatsgrundgesetze, welche für die österreichische Gesammt-Monarchie Geltung haben, sind folgende:

1. Pragmatische Sanction des Kaisers Karl VI. vom 6. December 1724, womit in Folge der kaiserlichen Declaration vom 19. April 1713 die Erbfolge in dem habsburgischen Hause nach dem Rechte der Erstgeburt und der Lineal-Ordnung in dem Mannes-Stamme, und nach dessen Aussterben in dem weiblichen Stamme für die Gesammtheit der Monarchie unter Festsetzung der Untheilbarkeit und Untrennbarkeit ihrer verschiedenen Bestandtheile geregelt wird.

2. Kaiserliches Patent vom 1. August 1804, mit welchem **Kaiser Franz I.** für sich und seine Nachfolger in dem unzertrennlichen Besitze seiner unabhängigen Königreiche und Staaten den Titel und die Würde eines erblichen Kaisers von Oesterreich angenommen hat, und zwar dergestalt, dass die sämmtlichen Königreiche, Fürstenthümer und Provinzen ihre bisherigen Titel, Verfassungen, Vorrechte und Verhältnisse fernerhin unverändert beibehalten sollen.

3. Diplom des Kaisers Franz Joseph I. zur Regelung der inneren staatsrechtlichen Verhältnisse der Monarchie vom 20. October 1860, kraft dessen als ein beständiges und unwiderrufliches Staatsgrundgesetz festgesetzt wurde: *a)* Das Recht, Gesetze zu geben, abzuändern und aufzuheben, wird von dem Monarchen nur unter Mitwirkung der gesetzlich versammelten Landtage, beziehungsweise des Reichsrathes, ausgeübt werden, zu welchem die Landtage die von dem Monarchen festgesetzte Zahl von Mitgliedern zu entsenden haben. *b)* Es sollen alle Gegenstände der Gesetzgebung, welche sich auf Rechte, Pflichten und Interessen beziehen, die allen Königreichen und Ländern gemeinschaftlich sind, namentlich die Gesetzgebung über das Münz-, Geld- und Creditwesen, über die Zölle und Handelssachen, ferner über die Grundsätze des Zettelbankwesens, die Gesetzgebung in Betreff der Grundsätze des Post-, Telegraphen- und Eisenbahnwesens, über die Art und Weise und die Ordnung der Militärpflichtigkeit in Zukunft in und mit dem Reichsrathe verhandelt und unter seiner Mitwirkung verfassungsmässig erledigt werden, sowie die Einführung neuer Steuern und Auflagen, dann die Erhöhung der bestehenden Steuern und Gebührensätze, insbesondere die Erhöhung des Salzpreises, und die Aufnahme neuer Anlehen, desgleichen die Convertirung bestehender Staatsschulden und die Veräusserung, Umwandlung oder Belastung des unbeweglichen Staatseigenthumes nur mit Zustimmung des Reichsrathes angeordnet werden soll, endlich die Prüfung und Feststellung der Voranschläge der Staatsauslagen für das zukünftige Jahr, sowie die Prüfung der Staatsrechnungs-

abschlüsse und der Resultate der jährlichen Finanzgebarung unter Mitwirkung des Reichsrathes zu erfolgen hat. *c)* Alle anderen Gegenstände der Gesetzgebung werden in und mit den betreffenden Landtagen, und zwar in den zur ungarischen Krone gehörigen Königreichen und Ländern im Sinne ihrer früheren Verfassungen, in den übrigen Königreichen und Ländern aber in Gemässheit ihrer Landesordnungen verfassungsmässig erledigt werden.

Da auch in Betreff solcher Gegenstände der Gesetzgebung, welche nicht der ausschliesslichen Competenz des gesammten Reichsrathes zukommen, seit einer langen Reihe von Jahren in den nicht-ungarischen Ländern eine gemeinsame Behandlung und Entscheidung stattgefunden hat, behält sich der Monarch vor, auch diese mit verfassungsmässiger Mitwirkung des Reichsrathes unter Zuziehung der Reichsräthe dieser Länder behandeln zu lassen. Diese gemeinsame Behandlung kann auch stattfinden, wenn solche in Betreff der der Competenz des Reichsrathes nicht vorbehaltenen Gegenstände von dem bezüglichen Landtage gewünscht und beantragt wird.

Gleichzeitig mit der Erlassung des kaiserlichen Diplomes setzte eine a. h. Entschliessung die Bestimmung und den Wirkungskreis der Landtage in den deutsch-slavischen Kronländern fest. In den Landtagen sollen alle Stände und Interessen jedes Landes in angemessenem Verhältnisse vertreten werden, damit die Rechte und Freiheiten der Stände nach den Verhältnissen und Bedürfnissen der Gegenwart entwickelt, erweitert und mit den Interessen der Gesammt-Monarchie in Einklang gebracht werden. Sie haben das Recht, bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt in Betreff jener Gegenstände mitzuwirken, welche zur Competenz der Landtage gehören, ferner sich in allen die Bedürfnisse und die Wohlfahrt des Landes betreffenden Gegenständen an den Monarchen zu wenden, Wünsche und Anliegen unmittelbar oder mittelbar vorzubringen, über die kundgemachten gesetzlichen Anordnungen und Einrichtungen, in Beziehung auf ihre besondere Einwirkung auf das Kronland, Anträge zu stellen, über besondere Landesangelegenheiten zu berathen und Beschlüsse zu fassen, über die Aufbringung der für die inneren Landeserfordernisse nöthigen Mittel zu beschliessen, deren Verwendung zu controliren, und mit dem Landesvermögen selbstständig zu gebaren.

4. Patent des Kaisers Franz Joseph I. vom 26. Februar 1861, womit das Gesetz über die Reichsvertretung genehmigt und demselben für die Gesammtheit der Königreiche und Länder der Monarchie die Kraft eines Staatsgrundgesetzes verliehen wird. Darin wird auf die mit dem Diplome vom 20. October 1860 und innerhalb der in demselben festgesetzten Gränzen verfügte Wiederherstellung der früheren Landesverfassungen in Ungarn, Kroatien, Slavonien und Siebenbürgen hingewiesen. Für die übrigen Königreiche und Länder aber werden, um die Rechte und Freiheiten der Stände derselben nach den Verhältnissen und Bedürfnissen der Gegenwart zu entwickeln, umzubilden und mit dem Interesse der Gesammt-Monarchie in Einklang zu bringen, Landesordnungen und Wahlordnungen mit der Kraft eines Staatsgrundgesetzes ertheilt.

Die Landesordnung für Dalmatien tritt vollständig erst dann in Wirksamkeit, sobald über dessen staatsrechtliche Stellung zu Kroatien und

Slavonien endgiltig entschieden sein wird. Bis für das lombardisch-venetianische Königreich eine auf gleichen Grundsätzen ruhende Landesverfassung ertheilt sein wird, erhalten die Congregationen des Königreiches, als seine dermal bestehende Vertretung, das Recht, die bestimmte Anzahl von Mitgliedern in den Reichsrath zu entsenden.

Der Inbegriff der wieder ins Leben gerufenen und der neu geschaffenen Verfassungen bildet die Verfassung des Reiches, deren Befolgung von dem Monarchen für sich und seine Nachfolger angelobt wird, sowie der Monarch den Entschluss kund gibt, sie mit aller kaiserlichen Macht gegen jeden Angriff zu schirmen, und darauf zu sehen, dass dieselbe von Jedermann befolgt und gehalten werde.

Kaiserliches Grundgesetz über die Reichsvertretung vom 26. Februar 1861. Zur Reichsvertretung ist der Reichsrath, aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten bestehend, berufen.

Das Herrenhaus ist zusammengesetzt aus den grossjährigen Prinzen des kaiserlichen Hauses, den erblichen Mitgliedern (d. i. den grossjährigen Häuptern jener inländischen, durch ausgedehnten Grundbesitz hervorragenden Adelsgeschlechter, denen der Kaiser die erbliche Reichsrathswürde verleiht), aus den Erzbischöfen und den Bischöfen mit fürstlicher Würde, und den lebenslänglichen Mitgliedern (d. i. den ausgezeichneten Männern, welche sich um Staat oder Kirche, um Wissenschaft oder Kunst verdient gemacht haben, und vom Kaiser in das Herrenhaus berufen werden).

In das Haus der Abgeordneten kommen durch Wahl 343 Mitglieder (deren Vertheilung nach Ländern unten folgt). Die Mitglieder werden von dem bezüglichen Landtage durch unmittelbare Wahl entsendet, welche durch absolute Stimmenmehrheit derart zu geschehen hat, dass die nach den Landesordnungen auf bestimmte Gebiete, Städte, Körperschaften entfallende Zahl von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses aus den Landtagsmitgliedern derselben Gebiete, Städte und Körperschaften hervorgeht. Wenn die Beschickung des Hauses der Abgeordneten durch einen Landtag nicht zum Vollzuge kömmt, behält sich der Kaiser vor, den Vollzug der Wahl unmittelbar durch die Gebiete, Städte und Körperschaften anzuordnen.

Der Kaiser ernennt die Präsidenten und Vice-Präsidenten aus den Mitgliedern jedes Hauses, die übrigen Functionäre wählt das Haus selbst. Der Reichsrath wird alljährlich vom Kaiser einberufen.

Der Wirkungskreis des gesammten Reichsrathes umfasst alle Gegenstände der Gesetzgebung, welche sich auf Rechte, Pflichten und Interessen beziehen, die allen Königreichen und Ländern gemeinschaftlich sind, als: *a)* alle Angelegenheiten, welche sich auf die Leistungen der Militärpflicht beziehen; *b)* die Regelung des Geld-, Credits-, Münz- und Zettelbankwesens, die Zölle und Handelssachen, die Grundsätze des Post-, Eisenbahn- und Telegraphenwesens betreffen; *c)* die Reichsfinanzen überhaupt, Voranschlag des Staatshaushaltes, Prüfung der Staatsrechnungsabschlüsse und der Resultate der Finanzverwaltung, Aufnahme neuer Anlehen, Convertirung bestehender Staatsschulden, Veräusserung, Umwandlung, Belastung des unbeweglichen Staatsvermögens, Erhöhung bestehender und Einführung neuer Steuern, Abgaben und Gefälle. Die Staatsschuld ist unter die Controle des Reichsrathes gestellt.

Der engere Reichsrath, welchem die Mitglieder aus den Ländern der ungarischen Krone nicht beigezogen werden, beschliesst über Gegenstände der Gesetzgebung, die allen Ländern, mit Ausnahme jener der ungarischen Krone, gemeinsam sind; es gehören dazu jene oben nicht aufgezählten Gegenstände, die nicht ausdrücklich durch die Landesordnungen den im engeren Reichsrathe vertretenen Landtagen vorbehalten sind, oder über welche die gemeinsame Behandlung von dem bezüglichen Landtage beantragt wird. Bei Zweifeln über die Competenz des engeren Reichsrathes gegenüber einem darin vertretenen Landtage entscheidet auf Antrag des engeren Reichsrathes der Kaiser.

Gesetzvorschläge gelangen als Regierungsvorlagen an den Reichsrath, welchem ebenfalls das Recht zusteht, in Gegenständen seines Wirkungskreises Gesetze vorzuschlagen. Zu allen Gesetzen ist die Uebereinstimmung beider Häuser und die Sanction des Kaisers erforderlich. Müssen, wenn der Reichsrath nicht versammelt ist, in Gegenständen seines Wirkungskreises dringende Maassregeln getroffen werden, so hat das Ministerium dem nächsten Reichsrathe die Gründe und Erfolge der Verfügung darzulegen.

Zu einem giltigen Beschlusse ist in jedem Hause die absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich. Anträge auf Aenderungen dieses Grundgesetzes erfordern in beiden Häusern eine Mehrheit von wenigstens $^{2}/_{3}$ der Stimmen. Die Abgeordneten haben von ihren Wählern keine Instructionen anzunehmen. Alle Mitglieder des Reichsrathes üben ihr Stimmrecht persönlich aus. Die Function der aus einem Landtag Abgeordneten erlischt mit dem Tag des Zusammentrittes eines neuen Landtages, sie können aber wieder gewählt werden. Wenn ein Mitglied stirbt, die persönliche Fähigkeit verliert, oder dauernd verhindert ist, wird eine neue Wahl vorgenommen. Die Vertagung des Reichsrathes und die Auflösung des Hauses der Abgeordneten verfügt der Kaiser; im letzteren Falle findet eine neue Wahl statt.

Die Minister, Hofkanzler und Chefs der Centralstellen sind berechtiget, an allen Berathungen Theil zu nehmen und ihre Vorlagen persönlich oder durch einen Abgeordneten zu vertreten. Sie müssen auf Verlangen jedesmal gehört werden; abstimmen können sie nur, wenn sie Mitglieder eines Hauses sind. Die Sitzungen beider Häuser sind öffentlich, doch steht jedem Hause das Recht zu, die Oeffentlichkeit ausnahmsweise auszuschliessen, wenn es vom Präsidenten oder wenigstens von zehn Mitgliedern verlangt und vom Hause nach Entfernung der Zuhörer beschlossen wird. Eine Geschäftsordnung regelt die näheren Bestimmungen über den Geschäftsgang, den wechselseitigen und den Aussenverkehr der beiden Häuser.

Landesordnungen und Landtags-Wahlordnungen. Mit dem kaiserlichen Patente vom 26. Februar 1861 wurden dieselben für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Küstenland (Görz, Istrien, Triest etc.), Dalmatien, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Krakau, Bukowina kundgemacht. Mit Ausschluss von Triest, wo der Gemeinderath zugleich als Landtag fungirt, wird in jedem der übrigen 16 Gebiete ein Landtag eingerichtet, für welchen die gesetzlichen Bestimmungen der bezüglichen Landesordnung mit geringen,

durch örtliche Verhältnisse bedingten Aenderungen gleichförmig, und zwar die folgenden sind:

Das Land wird in Landesangelegenheiten vom Landtage vertreten. Die zum Wirkungskreise der Landesvertretung gehörigen Befugnisse werden entweder durch den Landtag selbst, oder durch den Landes-Ausschuss ausgeübt. Der Kaiser ernennt zur Leitung des Landtages aus dessen Mitte den Landeshauptmann (in Oesterreich unter der Enns den Landmarschall, in Böhmen den Oberstlandmarschall, in Dalmatien den Präsidenten) und dessen Stellvertreter. Die Functionsdauer derselben und der gewählten Mitglieder des Landtages wird auf sechs Jahre festgesetzt. Die Wahlen der Abgeordneten können von den Wählern nicht widerrufen werden. Nach Ablauf der Landtagsperiode oder dessen Auflösung, sowie bei dem Abgang einzelner Abgeordneten werden neue Wahlen ausgeschrieben. Gewesene Landtagsmitglieder können wieder gewählt werden. Die Mitglieder dürfen keine Instructionen annehmen und müssen ihr Stimmrecht persönlich ausüben. Der Landtag hat sich jährlich einmal über die kaiserliche Einberufung (soferne sie keinen anderen Ort bestimmt) in der Hauptstadt zu versammeln. Die Abgeordneten geloben dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten an Eidesstatt in die Hände ihres Präsidenten. Letzterer eröffnet den Landtag, führt den Vorsitz in den Versammlungen und leitet die Verhandlungen, er schliesst den Landtag nach beendigten Geschäften oder über a.h. Auftrag. Der Landtag kann vom Kaiser auch während der Landtagsperiode unter Anordnung neuer Wahlen aufgelöst werden.

Der Landesausschuss, als verwaltendes und ausführendes Organ der Landesvertretung, besteht, unter dem Vorsitze des Landeshauptmannes, aus sechs (in Böhmen aus acht, in den kleineren Kronländern aus vier) aus der Mitte der Landtagsversammlung gewählten Mitgliedern. Der Landeshauptmann ernennt aus dessen Mitte einen Stellvertreter für Verhinderungsfälle. Die Mitglieder werden theils aus den Abgeordneten des grossen Grundbesitzes (mit Ausnahme von Vorarlberg), der Städte und Märkte sammt den Handelskammern und der Landgemeinden, theils aus der Mitte des gesammten Landtages durch absolute Mehrheit der Stimmenden gewählt. Wird in der 1. und 2. Wahlhandlung keine absolute Mehrheit erzielt, nimmt man die engere Wahl zwischen den beiden Abgeordneten, welche die meisten Stimmen hatten, vor; bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Für jedes Ausschussmitglied wird ein Ersatzmann gewählt, welcher bei dem Abgange des Mitgliedes eintritt; ist aber der Landtag versammelt, so wird eine neue Wahl vorgenommen. Die Functionsdauer gleicht jener des Landtages, währt aber fort, bis im neuen Landtage ein neuer Ausschuss bestellt worden ist; der Austritt aus dem Landtage zieht jenen aus dem Ausschusse nach sich. Die Mitglieder müssen ihren Aufenthalt an dem Sitze des Landtages nehmen, sie erhalten eine jährliche Entschädigung aus Landesmitteln, deren Höhe der Landtag bestimmt.

Der Landtag ist berufen, bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt nach Bestimmung des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 mitzuwirken, und hat die im Grundgesetze bestimmte Anzahl von Abgeordneten zum Reichsrath zu entsenden. Gesetzesvorschläge in Landesangelegenheiten gelangen als Regierungsvorlagen an den Landtag, welcher

gleichfalls das Recht hat, in Landesangelegenheiten Gesetzesvorschläge zu machen. Zu einem Landesgesetze ist die Zustimmung des Landtages und die Sanction des Kaisers erforderlich. Einmal abgelehnt, können Anträge in derselben Session nicht wieder vorgebracht werden.

Als Landesangelegenheiten werden erklärt:

I. Alle Anordnungen in Betreff 1. der Landescultur, 2. der öffentlichen aus Landesmitteln zu bestreitenden Bauten, 3. der daraus dotirten Wohlthätigkeitsanstalten, 4. des Voranschlages und der Rechnungslegung des Landes, sowohl hinsichtlich der Landeseinnahmen aus der Verwaltung des Landesvermögens, der Besteuerung für Landeszwecke und der Benützung des Landes-Credites, als rücksichtlich der ordentlichen und ausserordentlichen Landesausgaben.

II. Die näheren Anordnungen inner den Gränzen der allgemeinen Gesetze in Betreff 1. der Gemeinden, 2. der Kirchen- und Schulangelegenheiten, 3. der Vorspannsleistung, Verpflegung und Einquartierung des Heeres.

III. Anordnungen über sonstige die Wohlfahrt oder die Bedürfnisse des Landes betreffende Gegenstände, die durch besondere Verfügungen der Landesvertretung zugewiesen werden.

Der Landtag ist berufen 1. zu berathen und Anträge zu stellen *a)* über kundgemachte allgemeine Gesetze und Einrichtungen bezüglich ihrer besonderen Rückwirkung auf das Wohl des Landes und *b)* auf Erlassung allgemeiner Gesetze und Einrichtungen, welche die Bedürfnisse oder die Wohlfahrt des Landes erheischen; 2. Vorschläge abzugeben über alle Gegenstände, worüber er von der Regierung zu Rathe gezogen wird. Der Landtag sorgt für die Erhaltung des landständischen (wo ein solches vorhanden ist) oder des sonstigen Landesvermögens, dann der aus solchen Mitteln errichteten und erhaltenen Fonde und Anstalten. Veräusserung, bleibende Belastung oder Verpfändung des Stammvermögens bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Der Landtag verwaltet das Domestical-Vermögen, das Credit- und Schuldenwesen des Landes und sorgt für die Erfüllung der bezüglichen Verpflichtungen. Er verwaltet und verwendet den Landes- und den Grundentlastungsfond nach Zweck und Widmung derselben. Er berathet und beschliesst über die Aufbringung der zur Erfüllung seiner Wirksamkeit erforderlichen Mittel, insoferne die Einkünfte des Stammvermögens nicht hinreichen, er kann Zuschläge zu den directen landesfürstlichen Steuern bis auf 10 Percent erheben, höhere Zuschläge oder sonstige Landesumlagen bedürfen der kaiserlichen Genehmigung. Ueber seine Wirksamkeit in Gemeindeangelegenheiten und Einflussnahme auf Steuersachen entscheiden das Gemeindegesetz und besondere Vorschriften. Der Landtag systemisirt den Stand der Beamten und Diener des Landesausschusses und für besondere Verwaltungs-Objecte, er bestimmt die Art ihrer Ernennung und Disciplinar-Behandlung, ihre Ruhe- und Versorgungsgenüsse und die Grundzüge der Dienst-Instructionen.

Der Landesausschuss besorgt die gewöhnlichen Verwaltungsgeschäfte des Landesvermögens, der Landesfonde und Anstalten, leitet und überwacht die ihm untergebenen Beamten. Darüber, wie über die Ausführung der vollziehbaren Landtagsbeschlüsse gibt er dem Landtage Rechenschaft, und vorberathet Anträge an den Landtag. Er übt die Patronats- und Präsentations-Rechte, repräsentirt die Landesvertretung in Rechtsangelegenheiten,

übernimmt die Geschäfte der bisherigen ständischen Ausschüsse, besorgt die Vorbereitungen für die Landtagssitzungen, prüft die Wahlausweise der neu eintretenden Abgeordneten und berichtet darüber an den Landtag.

Der Abschnitt über die Geschäftsbehandlung bestimmt als Regel die Oeffentlichkeit der Sitzungen, die Berathungsgegenstände des Landtages, unter welchen die Regierungsvorlagen zuerst zu erledigen sind, die Anwesenheit des Statthalters bei den Sitzungen, die Giltigkeit der Schlussfassungen, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind und erstere mit absoluter Stimmenmehrheit erfolgt, mit Ausnahme der Abänderung der Landesordnung, wobei drei Vierttheile der Zahl der Mitglieder anwesend sein müssen und die Zustimmung von mindestens zwei Drittheilen der Anwesenden erforderlich ist, die Art der Abstimmung, die Vorlage der Verhandlungen zur a. h. Schlussfassung, die Unzulässigkeit äusseren Verkehres und von Kundmachungen des Landtages und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses bei Anwesenheit der Mehrheit der Ausschussbeisitzer.

Die Landtags-Wahlordnungen enthalten die Bestimmungen für die einzelnen deutsch-slavischen Kronländer über die Wahlbezirke und Wahlorte, über das Wahlrecht und die Wählbarkeit, über die Ausschreibung und Vornahme der Wahlen und in einem Anhange die Vertheilung der vom Landtage in das Haus der Abgeordneten des Reichsrathes zu entsendenden Mitglieder auf die Gebiete, Städte und Körperschaften.

Die Classe des grossen (in Tirol des adeligen grossen) Grundbesitzes (in Dalmatien die Classe der Höchstbesteuerten) bildet in jedem Kronlande der Regel nach einen Wahlbezirk und einen Wahlkörper; in Dalmatien bestehen dafür vier, in Galizien und Krakau sechszehn Wahlbezirke und Wahlkörper (einer für je einen Kreis), in Böhmen, Mähren, Schlesien und der Bukowina theilt sich der Wahlbezirk in je zwei Wahlkörper, wovon der erste in Böhmen und Mähren die Besitzer der mit dem Fideicommissbande behafteten land- oder lehentäflichen Güter, in Schlesien die Herzoge von Teschen, Troppau und Jägerndorf, Bielitz und den Hoch- und Deutschmeister, in der Bukowina die Mitglieder des bischöflichen Consistoriums und die Vorsteher der drei Klöster, der zweite alle übrigen wahlberechtigten grossen Grundbesitzer in sich fasst.

Die zweite Kategorie der Wahlbezirke besteht aus den Städten (Vorarlberg [mit dem Markte Dornbirn], Dalmatien, Mähren, Schlesien, Galizien und Krakau, Bukowina), den Städten und Märkten (Oesterreich unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Krain), den Städten, Märkten und Industrialorten (Kärnthen, Görz und Istrien), den Städten und Industrialorten (Oesterreich ob der Enns, Böhmen), den Städten und (grösseren) Orten (Tirol). Wien bildet acht, Prag fünf, Brünn vier, Gratz zwei Wahlbezirke; die anderen Landeshauptstädte, dann Wr. Neustadt, Steyer, Wels, Ried, Hallein, Radstadt, Trient, Botzen, Roveredo, Bregenz, Feldkirch, Bludenz, Marburg, Villach, Idria, Görz, Rovigno, Pirano, Sebenico, Spalato, Macarsca, Ragusa, Curzola, Reichenberg, Pilsen, Budweis, Eger, Kuttenberg, Böhm.-Leipa, Rumburg, Pisek, Karolinenthal, Smichov, Olmütz, Iglau, Kremsier, Nikolsburg, Prossnitz, Sternberg, Znaim, Teschen, Bielitz, Krakau, Przemyśl, Stanislau, Tarnopol, Brody, Jaroslau, Drohobycz, Biala, Neu-Sandec, Tarnów, Rzeszów, Sambor, Stry, Kolomea,

Suczawa, Sereth, Radautz und der Markt Dornbirn machen je einen Wahlbezirk aus; von den übrigen Städten, Märkten und oben bezeichneten Orten werden zwei oder mehrere in je einen Wahlbezirk vereinigt. Die Zahl sämmtlicher städtischen Wahlbezirke beträgt 233. Die in den genannten Ländern bestehenden Handels- und Gewerbekammern bilden die dritte Kategorie der wahlberechtigten Körperschaften, und jede derselben macht einen aus den Mitgliedern derselben und deren Ersatzmännern zusammengesetzten Wahlkörper aus. Die vierte Kategorie der Wahlbezirke bilden die Landgemeinden, und zwar derart, dass immer mehrere politische Bezirke zu einem Wahlbezirke vereinigt sind, die Zahl dieser ländlichen Wahlbezirke beträgt 309. Die Wahlmänner aller in einem Wahlbezirke gelegenen Landgemeinden bilden einen Wahlkörper.

Die Abgeordneten der Wählerclasse des grossen (in Tirol des adeligen grossen) Grundbesitzes sind durch directe Wahl der grossjährigen, dem österreichischen Staatsverbande angehörigen Besitzer jener landtäflichen Güter, in Böhmen, Mähren und Schlesien jener land- oder lehentäflichen, in Salzburg, Tirol und Istrien (wo keine Landtafel besteht) jener Güter, deren Jahresschuldigkeit an landesfürstlichen Realsteuern (mit Ausnahme des Kriegszuschlages) eine bestimmte Summe, deren Ausmaass in den einzelnen Kronländern ein verschiedenes ist, beträgt, zu wählen. Diese Summe beträgt in Böhmen, Mähren und Schlesien 250 Gulden, in Oesterreich unter der Enns 200 Gulden, in Oesterreich ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Görz, Istrien, Galizien mit Krakau und Bukowina 100 Gulden, in Tirol 50 Gulden. In Dalmatien werden diese Abgeordneten aus der Wählerclasse der Höchstbesteuerten gewählt, und es gehören zu letzteren jene Steuerpflichtigen, deren Jahresschuldigkeit an sämmtlichen directen Steuern (mit Ausnahme des Kriegszuschlages) in den Kreisen Zara, Spalato, Ragusa 100 Gulden, im Kreise Cattaro 50 Gulden beträgt. Abgesehen von dieser Bedingung des Census wählen die wahlberechtigten geistlichen Würdenträger in Tirol und der Bukowina, dann die drei Fürsten und der Hoch- und Deutschmeister in Schlesien. Ueber Aufforderung des Statthalters haben die geistlichen Würdenträger in Tirol die von ihnen getroffenen Wahlen anzuzeigen, jene in der Bukowina sowie die schlesischen Fürsten die Abgeordneten durch einzusendende Stimmzettel zu wählen. Von mehreren Mitbesitzern eines Gutes, sowie von einer besitzenden Gesellschaft oder Corporation ist nur eine Person, eine besitzende Gemeinde aber ist in dieser Wählerclasse gar nicht wahlberechtigt. Die Jahresschuldigkeit an Steuern kann von zwei oder mehreren (landtäflichen) demselben Besitzer gehörigen Gütern zusammengerechnet werden.

Die Abgeordneten der städtischen Wahlbezirke sind durch directe Wahl aller zur Wahl der Gemeinde-Repräsentanz [1]) berechtigten Gemeinde-

[1]) Aus Anlass der in Folge des kaiserl. Diplomes vom 20. October 1860 vorzunehmenden Wahlen für die Landtage und mit Rücksicht auf die durch längere Zeit unterbliebene Erneuerung der Gemeindebehörden wurde die Vornahme neuer Wahlen für die Gemeindevertretung auf Grundlage des provisorischen Gemeindegesetzes vom 17. März 1849 und, bezüglich der mit Statuten versehenen Städte, dieser Statuten angeordnet. (a. h. Entschliessung vom 25. November 1860.) Ferner wurde die Oeffentlichkeit der Gemeindeverhandlungen auf Grundlage des eben erwähnten Gesetzes wiederhergestellt. (a. h. Entschliessung vom 27. März 1861.)

glieder zu wählen, welche *a)* in Gemeinden mit drei Wahlkörpern zu den beiden ersten gehören und im dritten Körper mindestens 10 Gulden (in Wien 20 Gulden) an directen Steuern entrichten, *b)* in den übrigen Gemeinden die ersten zwei Dritttheile aller nach der Höhe ihrer directen Steuerpflicht gereihten Gemeindewähler ausmachen; diesen sind jene Personen anzureihen, welche nach ihrer persönlichen Eigenschaft das active Wahlrecht in der Gemeinde besitzen.

Die Wahl der Abgeordneten der Landgemeinden hat durch gewählte Wahlmänner zu geschehen, wobei je auf 500 Einwohner einer Gemeinde (und auf mindestens 250 des Restbetrages) oder auf je eine Gemeinde, deren Einwohnerzahl nicht 500 erreicht, ein Wahlmann zu wählen ist, und zwar durch die zur Wahl der Gemeinde-Repräsentanz berechtigten Gemeindeglieder, welche den ersten und zweiten Wahlkörper bilden, und in Gemeinden mit weniger als drei Wahlkörpern die ersten zwei Dritttheile der direct Besteuerten bilden (einschliesslich der persönlich zur activen Wahl befähigten Personen).

Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in einem Wahlbezirke und in der Regel persönlich (bei dem grossen Grundbesitze auch durch einen selbst wahlberechtigten Bevollmächtigten) ausüben; das Wahlrecht im grossen Grundbesitze schliesst jenes in den beiden anderen Wahlkategorien, das Wahlrecht in den Städten jenes in den Landgemeinden aus, das wahlberechtigte Mitglied mehrerer Gemeinden wählt in seinem Wohnsitze. Als Landtagsabgeordneter ist jeder wählbar [1], welcher österreichischer Staatsbürger, 30 Jahre alt und in einer Wählerclasse des Landes wahlberechtigt ist. Ausgeschlossen von dem Wahlrechte und der Wählbarkeit sind Personen, welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens oder einer aus Gewinnsucht begangenen Uebertretung schuldig erkannt, wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen, oder in Untersuchung sind, ferner Personen, über deren Vermögen der Concurs oder das Vergleichsverfahren eingeleitet und nicht aufgehoben wurde, oder welche nach Beendigung der Verhandlung nicht schuldlos erkannt worden sind.

Von den 343 Abgeordneten für den Reichsrath entfallen auf das Königreich Ungarn 85, auf das Königreich Kroatien und Slavonien 9, auf

---

[1] Das active und passive Wahlrecht der Militärpersonen wurde durch Kriegs-Ministerial-Verordnung vom 14. März 1861 festgestellt. Wahlberechtigt *a)* für die Gemeindevertretung sind: 1. Officiere und Militärparteien mit Officierstitel, welche in definitiven Ruhestand übergetreten (pensionirt) sind oder mit Beibehaltung des Militär-Charakters quittirt haben. 2. Dienende und pensionirte Militärparteien ohne Officierstitel, nämlich Militär-Geistliche, Mitglieder des Kriegs-Commissariates und Feldärzte, ferner dienende und pensionirte Militärbeamte, wenn sie (ad 1 und 2) der Gemeinde angehörig und nicht in den Stand eines Truppenkörpers eingereiht sind. *b)* Für die Landesvertretung: die oben ad 1 und 2 bezeichneten Militärpersonen, soferne bei ihnen die Bedingungen des activen Wahlrechtes nach der Landtags-Wahlordnung vorhanden sind. Wählbar *a)* für die Gemeindevertretung rücksichtlich der unbesoldeten Posten: die pensionirten oder mit Beibehaltung des Militär-Charakters ausgetretenen Officiere, Militärparteien und Militärbeamte; *b)* für die Landesvertretung: die pensionirten oder mit Beibehaltung des Militär-Charakters ausgetretenen Officiere, Militärparteien und Militärbeamten unter den in den Wahlordnungen festgesetzten Bedingungen. Dienende Officiere, Militärparteien und Militärbeamte, welche einen Haus- oder Grundbesitz haben, der zum activen Wahlrechte genügt, können dasselbe nur durch Bevollmächtigte ausüben; die Mannschaft vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, einschliesslich der Reserve-Mannschaft und der ihnen gleichkommenden Militär-Individuen, ist von jedem sowohl activen als passiven Wahlrechte ausgeschlossen.

das Grossfürstenthum Siebenbürgen 26, auf das lombardisch-venetianische Königreich 20. Die für die deutsch-slavischen Länder erübrigende Zahl von 203 Abgeordneten umfasst nach den Bestimmungen der Wahlordnungen die aus den mit einer Virilstimme Bedachten und aus den einzelnen Wahlgruppen der Landtagsabgeordneten (aus den Grossgrundbesitzern, jenen für die Landes-Hauptstädte, die Handelskammern, die übrigen Städte, Märkte und Industrialorte und die Landgemeinden) zu wählenden Abgeordneten, deren Vertheilung die folgende Uebersicht darstellt.

Königreiche und Länder	Zahl der Reichsraths-Abgeordneten	Davon entfallen auf die Abgeordneten der				
		Virilstimmen und Grossgrundbesitzer	Hauptstädte	Handelskammern	Städte	Landgemeinden
Oesterreich u. der Enns	18	5	4	1	3	5
Oesterreich ob der Enns	10	2	1	1	2	4
Salzburg	3	0	[1] 1	0	0	[2] 2
Tirol	10	3	0	0	[3] 2	[4] 5
Vorarlberg	2	0	0	0	[5] 1	1
Steiermark	13	3	1	1	3	5
Kärnthen	5	1	0	0	[6] 2	2
Krain	6	1	0	0	[6] 2	3
Triest	2	0	2	0	0	0
Görz und Gradisca . .	2	[6] 1	0	0	0	[7] 1
Istrien	2	[8] 1	0	0	0	[9] 1
Dalmatien	5	1	0	0	[10] 1	3
Böhmen	54	15	1	4	15	19
Mähren	22	6	1	1	7	7
Schlesien	6	2	[1] 1	0	1	2
Galizien und Krakau .	38	13	1	1	5	18
Bukowina	5	2	0	0	[6] 1	2
Summe .	203	56	13	9	[11] 45	[11] 80

[1]) Einschliesslich der Handelskammer.
[2]) „ „ Virilstimme, der Grossgrundbesitzer und der Landstädte.
[3]) Davon 1 auf sämmtliche Abgeordnete der ehemaligen Kreise Innsbruck und Brixen, mit Ausnahme jener der Landgemeinden, und 1 auf die gleichen Abgeordneten des ehemaligen Trienter Kreises.
[4]) Davon 2 auf die Abgeordneten des ehemaligen Kreises Innsbruck, 1 auf jene des ehemaligen Kreises Brixen und 2 auf jene des ehemaligen Kreises Trient.
[5]) Einschliesslich der Virilstimme und der Handelskammer.
[6]) „ „ Hauptstadt „ „ „
[7]) „ „ Landstädte.
[8]) „ „ Handelskammer und der städtischen Wahlbezirke von Rovigno, Pirano und Parenzo.
[9]) Einschliesslich der städtischen Wahlbezirke von Capo d'Istria, Dignano, Montona, Pisino und Lussin piccolo.
[10]) Einschliesslich der Hauptstadt und der drei Handelskammern.
[11]) Eine weitere Sonderung der Wahlgruppen aus den Abgeordneten der städtischen und ländlichen Wahlbezirke erfolgte, namentlich in den grösseren Kronländern (d. i. mit Ausschluss von Salzburg, Vorarlberg, Triest, Görz, Istrien und der Bukowina) nach der Abgränzung kleinerer Gebiete, meist jener der ehemaligen Kreise entsprechend.

Die Wahl der Reichsrathsabgeordneten für das lombardisch-venetianische Königreich wird durch die Verordnung des Staatsministeriums vom 24. März 1861 auf der Basis des Grundgesetzes für die Reichsvertretung in folgender Weise geregelt. Wählbar ist jeder, der das passive Wahlrecht für das Consiglio Comunale, oder, wo Convocati generali bestehen, für das Amt des ersten Gemeinde-Deputirten hat. Die Consiglj Comunali und Convocati haben für jeden auf die Provinz entfallenden Abgeordneten einen Candidaten zu wählen, die bezügliche Provinzial-Congregation bildet daraus einen Ternavorschlag und die Central-Congregation wählt aus den vorgeschlagenen Candidaten die für jede Provinz und die Stadt Venedig bestimmte Anzahl von Abgeordneten. Bezüglich der Stadt Venedig bildet das Consiglio Comunale den Ternavorschlag. Es entsenden zu dem Reichstage die Provinz Udine 4, Verona 3, Padua 3, Vicenza 3, Treviso 2, Mantua 1, Rovigo 1, Belluno 1, Venedig 1, und die Stadt Venedig 1 Abgeordneten.

Die Mitglieder der Landtage in den deutsch-slavischen Provinzen vertheilen sich auf jene, die mit einer Virilstimme bedacht sind, und auf die aus den geistlichen Stiften und den Grossgrundbesitzern, den Landes-Haupt- und den übrigen Städten und Märkten, den Handelskammern und den Landgemeinden gewählten Abgeordneten, welche Vertheilung aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich wird.

Königreiche und Länder	Zahl der Abgeordneten	Davon entfallen auf die					
		Virilstimmen [1]	Grossgrundbesitzer [2]	Abgeordneten der			
				Hauptstädte [3]	Handelskammern [4]	Städte [5]	Landgemeinden [5]
Oesterreich unt. d. Enns	66	3	15	12	4	12	20
Oesterreich ob d. Enns	50	1	10	3	3	14	19
Salzburg	26	1	5	3	2	7	8
Tirol	68	4	14	2	3	11	34
Vorarlberg	20	1	. .	. .	1	4	14
Steiermark	63	3	12	4	6	15	23
Kärnthen	37	1	10	2	3	7	14
Krain	37	1	10	2	2	6	16
Triest [6]	. . .	. .	. .	. .	. . .	. .	. .
Görz und Gradisca . .	22	1	6	2	2	3	8
Istrien	30	3	5	. .	2	8	12
Dalmatien	43	2	10	1	3	7	20
Böhmen	241	5	70	10	15	62	79
Mähren	100	2	30	4	6	27	31
Schlesien	31	1	9	2	2	8	9
Galizien und Krakau .	150	9	44	4	3	16	74
Bukowina	30	1	10	2	2	3	12
Summe .	1.014	39	260	53	59	210	393

[1]) Virilstimmen üben aus die Erzbischöfe von Wien, Salzburg (in Salzburg und in Tirol), Görz, Zara, Prag, Olmütz, Lemberg 3 (der lateinisch-katholische, der griechisch-katholische und der armenische), die Bischöfe zu St. Pölten, Linz, Brixen, Trient,

Die **Landtage** in den deutsch-slavischen Kronländern wurden auf den 6. April 1861 einberufen (kaiserliche Verordnung 26. Februar 1861) und nur für jenen in Galizien fand, der eigenthümlichen Verhältnisse wegen, welche daselbst eine frühere Zusammentretung des Landtages schwierig machten, die Einberufung auf den 15. April 1861 (kaiserliche Verordnung 26. März 1861) statt. Sämmtliche Landtage haben sich constituirt, ihre Sitzungen regelmässig abgehalten und sich nach Erledigung der hierfür bestimmt gewesenen Geschäfte vertagt.

Der **Reichsrath** wurde mit der kaiserlichen Verordnung vom 26. Februar 1861 auf den 29. April 1861 einberufen. Er trat an diesem Tage zusammen, constituirte sich und wurde von Sr. Majestät dem Kaiser mit der Thronrede, deren Wortlaut hier beigefügt wird, am 1. Mai 1861 feierlich eröffnet.

Seckau (Gratz), Lavant (Marburg), Gurk (Klagenfurt), Laibach, Triest (in Istrien), Parenzo, Veglia, Zara (griechisch-nichtunirter), Leitmeritz, Königgrätz, Budweis, Brünn, Breslau (in Schlesien), Przemyśl 2 (lateinisch-katholischer und griechisch-katholischer), Tarnów, Stanislau, Czernowitz (griechisch-nichtunirter), der bischöfl. Brixner General-Vicar (in Vorarlberg), ferner die Rectores magnifici der Universitäten zu Wien, Innsbruck, Gratz, Prag, Krakau, Lemberg.

[2]) Den Abgeordneten der Grossgrundbesitzer werden hier angereiht für Tirol 4 Abgeordnete geistlicher Würdenträger, und zwar 1 der Aebte von Wilten, Stamms und Fiecht, 1 des Propstes von Neustift, des Abtes von Marienberg und des Priors von Gries, 1 des Landescomthurs des deutschen Ordens, der Pröpste von Botzen und von Innichen, 1 des Propstes von Arco und des Erzpriesters von Roveredo, je aus ihrer Mitte gewählt.

In Böhmen wählen die Wähler aus den Fideicommiss-Besitzern 16, die übrigen wahlberechtigten Grossgrundbesitzer 54; in Mähren wählen dieselben beiden Wahlkörper 5 und 25 Abgeordnete, in Schlesien wählen die Fürsten 2, die übrigen wahlberechtigten Grossgrundbesitzer 7 Abgeordnete. Der erste Wahlkörper des grossen Grundbesitzes in der Bukowina, bestehend aus den stimmberechtigten Mitgliedern des (griechisch-nichtunirten) bischöflichen Consistoriums und den Vorstehern der (griechisch-nichtunirten) Klöster zu Dragomirna, Putna und Suczawica, wählt 2, der andere Wahlkörper wählt 8 Abgeordnete. In den Wahlbezirken der Höchstbesteuerten Dalmatiens wählen die Wahlberechtigten des Kreises Zara 4, des Kreises Spalato 3, des Kreises Ragusa 2 Abgeordnete, und des Kreises Cattaro 1 Abgeordneten. Ebenso stuft sich die Zahl der in den galizischen Wahlbezirken zu wählenden Abgeordneten des grossen Grundbesitzes ab, indem die Wahlberechtigten des Kreises Krakau 6, jene der Kreise Brzeżan, Przemyśl, Złoczów, Czortków, Tarnów, Tarnopol, Sanok, Sambor und Żołkiew je 3, jene der Kreise Sandec, Rzeszów, Stry, Stanislau und Kołomea je 2, jene des Kreises Lemberg 1 Abgeordneten wählen.

[3]) Die Wähler des städtischen Bezirkes der inneren Stadt Wien haben 5, jene des Lemberger Wahlbezirkes 4, jene des städtischen Wahlbezirkes von Linz, Salzburg, Reichenberg und Krakau je 3 Abgeordnete zu wählen; auf die übrigen städtischen Wahlbezirke entfallen theils je 2, theils je 1 Abgeordneter.

[4]) Die drei Handelskammern in Tirol, die drei in Dalmatien und die drei in Galizien wählen je 1 Abgeordneten, von den böhmischen Handelskammern wählen jene von Prag und Reichenberg je 4, jene von Eger 3, und jene von Pilsen und Budweis je 2 Abgeordnete; von den beiden steiermärkischen und den beiden mährischen Handelskammern wählt jede 3 Abgeordnete. In den übrigen Kronländern besteht nur eine Handelskammer, auf welche sonach die oben angegebene Anzahl von Abgeordneten entfällt.

[5]) Von den Wahlbezirken der Landgemeinden werden theils je 1, theils je 2 Abgeordnete entsendet.

[6]) Triest lässt sich in obige Uebersicht nicht einreihen, da der dortige Gemeinderath zugleich als Landtag fungirt.

Geehrte Mitglieder Meines Reichsrathes!

Indem Ich Ihre erste Session eröffne, gereicht es Mir zur Befriedigung, die Erzherzoge, Prinzen Meines Hauses, so viele hohe Kirchenfürsten und Häupter erlauchter Familien des Reiches, sowie die ausgezeichneten Männer, die Ich auf Lebensdauer in das Herrenhaus berufen habe, hier versammelt zu sehen und herzlich zu begrüssen.

Ebenso heisse Ich auch Sie herzlich willkommen, Meine Herren Abgeordneten. Ich bin noch freudig bewegt von den vielen Dankes-Adressen, welche Mir aus der Mitte der Landtage zugekommen sind.

Diese Kundgebungen der Loyalität und des Patriotismus sind Mir Bürge, dass Ich Sie, Meine Herren, als die Mir von denselben Versammlungen zugesendeten Boten eines für alle Theile heilsamen Einverständnisses und einer hoffnungreichen Zukunft betrachten darf, welche wir durch gegenseitiges Vertrauen, durch Gerechtigkeit und Thatkraft herbeiführen wollen.

Ich halte fest an der Ueberzeugung, dass freie Institutionen unter gewissenhafter Wahrung und Durchführung der Grundsätze der Gleichberechtigung aller Völker des Reiches, der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetze, und der Theilnahme der Volksvertreter an der Gesetzgebung, zu einer heilbringenden Umgestaltung der Gesammtmonarchie führen werden.

Das sind die Principien, welche nunmehr im Sinne des Diplomes vom 20. October v. J. und der Grundgesetze vom 26. Februar d. J. unter Gottes Beistand verwirklicht werden sollen.

Dieses Ziel vor Augen, habe Ich die staatsrechtliche Gestaltung des Reiches auf Grundlage der so weit als möglich ausgedehnten Selbstständigkeit der Länder und zugleich auf Grundlage jener Einheit, welche durch die nothwendige Machtstellung des Reiches gefordert ist, zu Stande zu bringen unternommen, in beiden Beziehungen aber die Anwendung erprobter constitutioneller Formen bei der Mitwirkung der Vertretungskörper an der Gesetzgebung sanctionirt.

Ich will dieses Werk, den Grundsätzen einer offenen und freisinnigen Politik gemäss, in allen Theilen des Reiches einer gleichmässigen Entwicklung entgegenführen, und zwar nach Recht und Billigkeit mit Rücksicht auf die Vergangenheit der einzelnen Königreiche und Länder, sowie mit gleicher Liebe und Sorgfalt für jede der vielen edlen Nationen, welche unter dem Scepter Meines Hauses seit Jahrhunderten brüderlich vereinigt sind.

Schon sind die Landtage fast in allen Ländern nicht nur verfassungsmässig geordnet, sondern auch bereits zusammengetreten. Sie sind nicht mehr ein Problem, sondern eine Thatsache; in regelmässig wiederholten Versammlungen wird diese Thatsache eine von Jahr zu Jahr wachsende Bekräftigung erlangen; denn die beste und sicherste Gewähr der Idee ist die That.

Auf solche Art werden die Länder durch den Mund ihrer Vertreter zu Mir sprechen; durch diesen unmittelbaren Ausdruck werde Ich zuverlässig in Kenntniss dessen gelangen, was sie für heilsam erachten; es wird möglich sein, nützliche Einrichtungen zu begründen und Gesetze zu

schaffen, welche den Bedürfnissen und Wünschen der Völker entsprechen.

Für dieses Jahr kann jedoch die glücklich begonnene Thätigkeit der Landtage erst später zum Abschlusse kommen; durch die Nothwendigkeit der Lösung dringender Aufgaben allgemeiner Natur, welche dem Reichsrathe obliegen, ist für jetzt ihre Vertagung bedingt.

Die Aufgaben, die an uns heranrücken, wir dürfen es uns nicht verhehlen, sind schwere Aufgaben.

Es gilt aber, der Welt zu zeigen, dass die politischen, nationalen und kirchlichen Verschiedenheiten, welche auf dem Gebiete der österreichischen Monarchie sich so nahe begegnen und durchdringen, keine solchen Hindernisse vernünftiger Verständigung sind, welche nicht unter dem vermittelnden Einflusse fortgeschrittener Cultur bei gegenseitiger Billigkeit und versöhnlicher Stimmung überwunden werden könnten.

Ein Staat, dessen Regierung es sich zur Pflicht macht, jede Nationalität zu schützen und den Grundsatz der Duldsamkeit in den Rechts- und Verkehrsbeziehungen der einzelnen Völkerstämme des Reiches zur Geltung zu bringen, bietet nicht nur hinlänglichen Raum zum unbehinderten Gedeihen der nationalen Entwicklung, sondern auch die sicherste Garantie der Unabhängigkeit und einer Achtung gebietenden Weltstellung und Macht, welche einerseits im Innern befriedigt, weil sie auf Freiheit beruht, und anderseits nach Aussen keine Besorgnisse einflössen darf, weil sie ihrer Natur nach die leidenschaftlichen Erregungen zu vermeiden sucht, welche sich im Gefolge aggressiver Kriege einzufinden pflegen.

In Meinem Manifeste vom 20. October v. J. habe Ich erklärt, dass Ich der gereiften Einsicht und dem patriotischen Eifer Meiner Völker die gedeihliche Entwicklung und Kräftigung der von Mir gegebenen oder wieder erweckten Institutionen mit voller Beruhigung anvertraue.

Sie werden, Ich bin es überzeugt, das nachahmungswürdigste Beispiel von Thatkraft und zugleich von jener Selbstbeherrschung zu geben wissen, welche den Principien der Duldsamkeit entspricht, und dann kann es nicht fehlen, dass Sie am Schlusse der Session sich sowohl in Ihrer Stellung befestigt sehen, als auch durch den Dank Ihres Monarchen und des Vaterlandes geehrt fühlen werden.

Sie werden sich aber auch die Sympathien aller Derjenigen erwerben, welche in der Begründung verfassungsmässiger Zustände eine neue Bürgschaft der Wohlfahrt und Kraft des Vaterlandes erkennen.

Ich darf erwarten, dass auch die Frage der Vertretung Meiner Königreiche Ungarn, Kroatien, Slavonien und des Grossfürstenthumes Siebenbürgen im Reichsrathe, nach Maassgabe Meiner darauf bezüglichen Handschreiben vom 26. Februar d. J., bald eine günstige Lösung erlangen werde.

Ich vertraue diessfalls einerseits auf die Gerechtigkeit der Sache und andererseits auf die zuverlässig bald von allen Hemmungen und Bedenken sich befreiende und siegreich hervortretende Einsicht Meiner Völker. Sie werden, sobald das Verständniss der wahren Sachlage, der Nothwendigkeit und der Vortheile der von Mir festgestellten Einrichtungen durchgedrungen sein wird, Mein Vertrauen nicht täuschen, sondern thatsächlich rechtfertigen. Wie sonst, so werden sie auch jetzt treu zu ihrem recht-

mässigen Herrscher stehen, und Ich werde sohin mit Befriedigung die Vertretung der gesammten Monarchie um Meinen Thron versammelt sehen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass wir uns der Segnungen des Friedens ungestört werden erfreuen können.

Europa hat das Gefühl, derselben zu bedürfen, um, von den Aufregungen der letzten Jahre ausruhend, ins Gleichgewicht zu kommen und nothwendigen inneren Verbesserungen seine volle Kraft zuwenden zu können.

Die wohlbegründete Allgemeinheit dieses Gefühles legt den Mächten die Pflicht auf, das kostbare Gut des Friedens keiner Gefahr auszusetzen. Oesterreich erkennt die Solidarität dieser Pflicht an, und ist überzeugt, dass sie auch von anderen Mächten anerkannt wird.

Um so erfolgreicher werden wir uns den Arbeiten hingeben können, welche auf die dauernde Begründung einer neuen Epoche der Wohlfahrt durch Steigerung jeglicher Thätigkeit auf dem Gebiete der geistigen und materiellen Interessen, durch Belebung der Bodenproduction, der Industrie und des Handels hinzielen.

Mein Ministerium wird Ihnen die Voranschläge für das kommende Jahr vorlegen, woraus Sie ersehen werden, dass die Bemühungen, im ordentlichen Staatshaushalte das Gleichgewicht herzustellen, fortgesetzt werden.

Dieses beharrlich angestrebte Ziel konnte zwar, der Ihnen bekannten Verhältnisse wegen, noch nicht erreicht werden.

Allein die bevorstehende Durchführung der Landes-, Kreis- oder Bezirks-, und der Gemeinde-Autonomie, dann die Verminderung des Heeres-Aufwandes bei der gehofften Wiederkehr regelmässiger internationaler Verhältnisse lässt eine namhafte Erleichterung des Reichs-Budgets, und in deren Gefolge die Herstellung des Gleichgewichtes im Staatshaushalte überhaupt, in nicht allzu ferner Zukunft erwarten.

Da Meine Regierung in einigen Zweigen der Besteuerung wünschenswerthe Modificationen einzuführen beabsichtigt, so werden Ihnen die hierauf bezüglichen Gesetzentwürfe übergeben werden.

Zugleich werden Sie die Nachweisung des Ergebnisses der Finanzgebarung des Jahres 1860 und die Rechtfertigung der aus Dringlichkeitsgründen ohne Zustimmung des Reichsrathes ergriffenen Finanzmaassregeln erhalten.

Ihrer erleuchteten und reiflichen Erwägung empfehle Ich die Vorschläge zur Regelung des Verhältnisses zwischen dem Staate und der Nationalbank, mit denen vor allem die Sicherstellung der Unabhängigkeit der letzteren bezweckt wird.

Auch andere wichtige Angelegenheiten, welche theils in die Competenz des gesammten theils in die des engeren Reichsrathes einschlagen, werden Ihre Aufmerksamkeit und eindringende Erörterung in Anspruch nehmen, indem Ich befohlen habe, dass Ihnen die hierauf bezüglichen Gesetzentwürfe vorgelegt werden.

Die Perioden der Geschichte, in welchen es den Völkern gegönnt ist, auf bereits gebahnten Wegen vorwärts zu schreiten, werden im Laufe der Jahrhunderte von Zeit zu Zeit von entscheidenden Wendepuncten unterbrochen.

Uns ward das Glück einer ruhigen, klaren Epoche nicht zu Theil.

Die Aufgabe, welche durch die Rathschlüsse der Vorsehung uns zugefallen ist, besteht darin, die Geschicke des Vaterlandes über den schwierigsten aller Wendepuncte glücklich hinüber zu leiten.

Solche Aufgaben lassen sich nicht ohne Anstrengung und mannhafte Ausdauer, nicht ohne Opfer an Gut und Blut lösen; aber gelöst müssen sie werden.

Sie, Meine Herren, wollen Mir, Ich bin es überzeugt, gewiss beistehen mit jener altösterreichischen Treue, Aufopferungsfähigkeit und Hingebung, welche sich bei allen Völkerstämmen des Reiches, zum sichersten Beweise ihres edlen Kerns, gerade in schwierigen Lagen am glänzendsten bewährt hat.

Meine treugesinnten Völker haben in ihren letzthin an Mich gelangten Ansprachen mit kräftigen Worten dem Gedanken Ausdruck gegeben, dass die Bedingungen des Verbandes aller Länder Meines Kaiserreiches aufrecht erhalten werden müssen.

Ich erkenne es als Meine im Angesichte aller Meiner Völker übernommene und durch jene Kundgebungen nachdrücklich bekräftigte Regentenpflicht im Sinne der im Diplome vom 20. October vorigen Jahres ausgesprochenen und in den Grundgesetzen vom 26. Februar l. J. zur Durchführung gelangten Ideen, die Gesammtverfassung als das unantastbare Fundament Meines einigen untheilbaren Kaisserreiches, dem in feierlicher Stunde geleisteten Angelöbniss getreu, mit Meiner kaiserlichen Macht zu schützen, und bin festen Willens, jede Verletzung derselben als einen Angriff auf den Bestand der Monarchie und auf die Rechte aller Meiner Länder und Völker nachdrücklich zurückzuweisen.

Und so wie es denn an den Zusammenwirken unserer eigenen Kräfte nicht fehlen wird — so wolle Gott, unser Beginnen und Vollenden segnen, die Krone und das Reich, die Völker und ihre Vertreter schützen und schirmen mit seiner allwaltenden Macht!

Die Verfassung und Verwaltung der zur ungarischen Krone gehörigen Länder wurde auf Grundlage des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 und im Sinne desselben durch die gleichzeitig und in der Folge erlassenen a. h. Handschreiben mittelst der Wiederherstellung der verfassungsmässigen Institutionen geordnet. Die definitive Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse des Königreiches Ungarn im Sinne der Gesetze beabsichtigt Se. Majestät durch Erlassung eines Diplomes und durch die königliche Krönung zu besiegeln.

Die königliche ungarische Hofkanzlei und die siebenbürgische Hofkanzlei wurden wiederhergestellt, unter gleichzeitiger Ernennung des königl. ungarischen Hofkanzlers, welcher Mitglied des Ministerrathes ist. Ebenso wurde die Wiederherstellung der königlichen Curie unter Vorsitz des Judex Curiae in Pest angeordnet. Die Vertretung der ungarischen Justiz-Angelegenheiten hat im Ministerrathe auf Grundlage der Anträge des Judex Curiae durch den ungarischen Hofkanzler zu geschehen. Die administrativen Angelegenheiten des Ministeriums für Cultus und Unter-

richt wurden hinsichtlich Ungarns und Siebenbürgens den bezüglichen Hofkanzleien zugewiesen. [1])

Der althergebrachte Grundsatz des ungarischen Staatsrechtes, dass die gesetzgebende Gewalt, d. i. das Recht, Gesetze zu geben, abzuändern, auszulegen oder aufzuheben, nur von dem gesetzlichen Landesfürsten in Gemeinschaft mit dem Landtage ausgeübt und ausserhalb desselben nicht zur Geltung gebracht werden soll, hat im Königreiche Ungarn rücksichtlich der Competenz des ungarischen Landtages mit alleiniger Ausnahme jener Gegenstände wieder in Wirksamkeit zu treten, über deren Behandlung durch den Reichsrath das kaiserliche Diplom vom 20. October 1860 die näheren Bestimmungen enthält. Für die Einberufung des nächsten ungarischen Landtages sollen die durch den I. Gesetzartikel 1608 p. c. in Betreff der Form und Art seiner Zusammensetzung festgestellten Bestimmungen mit Berücksichtigung der einzelnen Corporationen seither durch spätere Gesetze verliehenen speciellen Beschickungsrechte zur Grundlage genommen und in Betreff der unverkennbar nothwendigen und durch wiederholte Landtagsbeschlüsse und Gesetze vorbehaltenen definitiven Organisation des Landtagskörpers die Berathung an den ersten ungarischen Landtag verwiesen werden. Dabei wird als der feste Wille Sr. Majestät ausgesprochen, nach Aufhebung der Privilegial-Stellung des Adels, Einführung der Aemter- und Besitzfähigkeit für alle Classen ohne Unterschied der Geburt, nach Beseitigung der bäuerlichen Frohnen und Leistungen, ebenso wie im Sinne der Einführung der allgemeinen Wehr- und Steuerpflicht, unter den von Sr. Majestät für den nächsten Landtag provisorisch festzustellenden Bestimmungen, in früherer Zeit nicht wahlberechtigte Classen der Unterthanen des Königreiches Ungarn an den Landtagswahlen Theil nehmen zu lassen, indem Se. Majestät die diesen Classen durch die Gesetzartikel 8, 9, 10 und 13 des Landtages 1847—48 zugesprochenen Rechte neuerdigs anerkennt und bestätigt, in Betreff der übrigen an diesen Landtag gebrachten Gesetze aber, die mit dem unterm 20. October 1860 erlassenen kaiserlichen Diplome und a. h. Entschliessungen im Widerspruche stehen, die landtägliche Revision und Aufhebung vorbehält. Behufs der Vorbereitung der provisorischen Wahlordnung für den ersten Landtag wurde eine Berathung angeordnet, welche aus den durch amtliche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste und öffentliches Vertrauen hervorragenden Männern bestehen, unter dem Vorsitze des Cardinals Primas von Ungarn zusammenzutreten, und ihre Vorschläge im Wege der ungarischen Hofkanzlei Sr. Majestät zu unterbreiten hatte, wobei sie zugleich mit Rücksicht auf die anerkannte Unzulänglichkeit der früheren landtäglichen Stellung der königl. Freistädte im Sinne wiederholter königl. Propositionen und des Landtagsbeschlusses vom Jahre 1843—44 ihre Anträge zu stellen berufen war. — Mit der Wiederkehr der verfassungsmässigen Institutionen des Königreiches Ungarn wird die diesem Lande von Altersher auf Grundlage mannigfacher Gesetze, Diplome und Zusicherungen zukommende politische und Justiz-Verwaltung wiederhergestellt, es wird im Sinne des Artikels 11 vom

[1]) Ueber den Unterrichtsrath, welcher den administrativen Behörden als Beirath für die wissenschaftlichen und didactischen Aufgaben zugewiesen ist, siehe S. 29.

Jahre 1741 für die Behandlung und Vertretung der ungarischen Angelegenheiten durch Ungarn in dem Gesammt-Ministerium Sorge getragen, und in Betreff der Besetzung der Stellen des obersten Landrichters (Judex Curiae) und des Tavernicus der Vorschlag des ungarischen Hofkanzlers abverlangt. So lange kein Statthalter für Ungarn ernannt wird, hat der Tavernicus das Präsidium der Statthalterei zu führen und die Leitung der ganzen politischen Administration zu übernehmen. Für die innere Verwaltung des Landes wird die königliche Statthalterei im Sinne der Artikel 97, 98, 101, 102 vom Jahre 1723 unter Beachtung der für alle Classen der Staatsbürger durch den Artikel 5 vom Jahre 1843—44 ausgesprochenen Aemterfähigkeit wiederhergestellt, und deren Organisation anbefohlen. — Unter dem Vorsitze des Judex Curiae sollen die (zu ernennenden) Mitglieder der königl. Curie unter Zuziehung anderer competenter Persönlichkeiten die Frage der Organisirung der ungarischen Justizpflege berathen und ihre Anträge im Wege der ungarischen Hofkanzlei Sr. Majestät vorlegen, wobei es selbstverständlich ist, dass im Interesse der Sicherheit des Besitzes und der Stetigkeit der Privatrechtsverhältnisse alle Bestimmungen und Einrichtungen des bürgerlichen und Strafrechtes insolange in voller Wirksamkeit zu bestehen haben, als nicht in Betreff derselben im Wege der Gesetzgebung die allfälligen Veränderungen vereinbart werden. — Die frühere ungarische Comitats-Verfassung wird unter gleichzeitiger Reactivirung der alten Comitats-Begränzungen wiederhergestellt, und es wird zugleich der Vorschlag hinsichtlich der Ernennung der Comitats-Obergespäne vom ungarischen Hofkanzler abverlangt. Die definitive Coordinirung und Organisation der Comitate bleibt der Verhandlung mit dem nächsten ungarischen Landtage vorbehalten. Bis dorthin haben die Obergespäne zur Behandlung der administrativen Geschäfte des Comitates Ausschüsse aus den Angehörigen des Comitates zu bilden und den Comitats-Magistrat einzusetzen. Ueber die Art der Bildung dieser Comitats-Ausschüsse, über die Zahl ihrer Mitglieder, bei der die verschiedenen Stände und Elemente der Bevölkerung billig berücksichtiget werden müssen, endlich in Betreff der Art der Behandlung der Administrativ-Geschäfte und der Art der Einsetzung der Comitats-Magistrate hat der ungarische Hofkanzler mit Berücksichtigung der verschiedenen Verhältnisse der Comitate eine Instruction in Antrag zu bringen, welche bis zum Zustandekommen eines definitiven Gesetzes als Norm des Vorgehens dienen soll. [1]) — Die ungarische Sprache wird als

[1]) In dieser bald darauf zusammengestellten und an die Obergespäne erlassenen Instruction wurde Nachstehendes angeordnet. Die erste Aufgabe der Obergespäne ist es, die Wiederherstellung der alten Gränzen der bezüglichen Comitate auf dem Wege gegenseitiger Verständigung zu vermitteln. Bis zur gesetzlich verfügten Comitats-Organisation übt in jedem Comitate ein permanentes Comité innerhalb der Gränzen dieser Instructionen und der Comitats-Autorität das Berathungs- und Beschlussrecht aus. Bezüglich der Constituirung dieser Commissionen wird sich der Obergespan mit den angeseheneren, alle Classen und Interessen vertretenden Männern über die Zahl der Commissions-Mitglieder verständigen und im Einverständnisse mit denselben die Commission constituiren. Der Ausschuss besteht aus mindestens 50 und höchstens 400 Mitgliedern; in demselben soll, ohne Rücksicht auf Religion, Stand und Geburt, der Besitz, die Intelligenz und die Industrie gehörig vertreten sein. Der Obergespan nimmt der Commission den Eid in der herkömm-

Geschäfts- und Amtssprache aller politischen und Gerichtsbehörden des Königreiches Ungarn im inneren Dienste sowohl, als im gegenseitigen Verkehre wiederhergestellt. Zugleich verordnet Se. Majestät, dass den städtischen wie den ländlichen Gemeinden die Wahl der Geschäftssprache ihrer Gemeinde-, Kirchen- und Schulangelegenheiten freistehen, dass es ferner Jedermann unbenommen bleiben soll, in den Comitats-, städtischen und Gemeindeversammlungen sich jeder der im Lande üblichen Sprachen zu bedienen, und in jeder derselben Eingaben oder Bittschriften an die Behörden einzureichen, deren Erledigung in derselben Sprache zu geschehen haben wird, dass endlich die Justiz- und politischen Verwaltungsbeamten jeder Art Verordnungen und Befehle, welche unmittelbar an die Gemeinden ergehen, in jener Sprache zu verfassen haben, welche die Geschäftssprache ihrer Gemeindeangelegenheiten ist. Bezüglich der Unterrichtssprache an der Universität in Pest soll der Stand der Sachlage vor 1848 zum Ausgangspuncte dienen, und nach Einholung des Gutachtens des Primas und des Lehrkörpers die königl. Statthalterei einen

---

lichen Form ab und übt die gesetzliche Autorität über die bisherigen Beamten bis zum Amtsantritte der neuen Functionäre aus. Der Obergespan organisirt einverständlich mit der Commission den Beamtenkörper des Comitats, bestehend aus Vicegespänen, Notaren, Stuhlrichtern und Geschwornen, einem Cassier und einem Archivar. Diese Beamten werden beeidigt, der Obergespan bringt ihre Namen zur Kenntniss des k. Statthaltereirathes und vermittelt die Uebergabe der Verwaltungsgeschäfte an dieselben; sohin ernennt er einverständlich mit der Commission die übrigen Angestellten. Die Beamten beziehen die vor 1848 bestandenen Besoldungen vom Tage ihres Amtsantrittes. Doch kann die Commission behufs der den Verhältnissen entsprechenden Modification dieser Gehalte ihre Anträge an den Statthaltereirath erstatten. Die Kostenanschläge für diese und die anderen Verwaltungsbedürfnisse erstattet die Commission binnen sechs Monaten an den k. Statthaltereirath behufs ihrer Feststellung; bis zur definitiven Entscheidung des Landtages werden sohin die Beträge vorschussweise aus dem Landesfonde entnommen und vom Obergespan in Quartals-Summen der Commission gegen Rechnungslegung verabfolgt. Bezüglich der Verwaltung der directen Steuern treten die Obergespäne zu den Finanzbehörden in das Verhältniss der bisherigen Comitats-Verwaltung. Die Organisation der Straf-, Civil- und Urbarialgerichte verbleibt in ihrem bisherigen Zustande, bis der Judexcurial-Ausschuss seine Vorschläge unterbreitet haben wird; zur Ersetzung der Justizbeamten, welche der Sprache der Comitats-Bevölkerung, namentlich der ungarischen, nicht mächtig sind und zur Besetzung der vacanten Posten wird die k. ungarische Hofkanzlei durch Ernennung verwendbarer eingeborner Individuen Vorsorge treffen. In streitigen und anderen Gerichtsangelegenheiten werden die Stuhlrichter in Gemeinschaft mit ihren Collegen und den Geschwornen nach dem allgemeinen Civil- und Strafgesetzbuche verfahren, und den Weisungen der bestehenden Gerichte nachkommen. Dem Obergespan, welchem die Aufsicht über die Leitung des Comitates und über dessen einzelne Beamte zusteht, muss jedes wichtigere Ereigniss durch den ersten Vicegespan, und diesem durch den Stuhlrichter angezeigt werden. Ueber die wichtigeren Ereignisse in den Ausschuss-Sitzungen macht der Obergespan oder der Vicegespan die Anzeige an die Statthalterei und legt die Protocolle vor. Die Commission hat in Verwaltungs-Angelegenheiten die vor 1848 den Comitats-Generalversammlungen zugestandenen Rechte und Befugnisse und verfügt beschlussmässig über die Comitats-Beamten. In den allgemeinen Versammlungen kann jedes der ungarischen Sprache unkundige Mitglied sich der in seinem Comitate herrschenden Sprache bedienen. Die Beamten haben in den Commissionssitzungen das Recht der Abstimmung und müssen über die Rückstände ihrer Berichte Rechenschaft ablegen. Die Commissions-Sitzungen sind öffentlich; stört Jemand oder das ganze Auditorium die Berathung, so kann der Präsident, wenn seine einmalige Ermahnung erfolglos bleibt, den Einen oder das andere hinausweisen. Die vorgesetzte politische Behörde ist die k. ungarische Statthalterei, welche an die Commission, als die Gesammtheit des Comitates, ihre Weisungen richtet.

Antrag zur endgiltigen Erledigung des Gegenstandes stellen. Die Lehrsprache an den Gymnasien anlangend, hat die königl. Statthalterei die bezüglichen kirchlichen Würdenträger und politischen Behörden, dann die Lehrkörper dieser Unterrichtsanstalten über die Frage zu hören, ob und welche Modificationen in der bisherigen Unterrichtssprache erforderlich erscheinen, und darnach die Anträge im Wege der ungarischen Hofkanzlei zu stellen. Se. Majestät ist fest entschlossen, auf diesem Gebiete, wie auf allen, wo sich die Interessen der verschiedenen Sprachen und Nationalitäten berühren, jedem Zwange, wie auch jeder Herbeiführung nationaler oder sprachlicher Gegensätze entschieden entgegenzutreten. — Die bestehenden Behörden, Aemter und Gerichtshöfe haben ihre Wirksamkeit fortzusetzen, bis sie durch die neuen Organe ersetzt sind, ebenso wie alle bestehenden Verordnungen und namentlich alle civil- und strafrechtlichen Bestimmungen und Einrichtungen jeder Art in voller Kraft fortbestehen sollen, insolange die Verordnungen nicht durch neue Anordnungen des Monarchen, die civil- und criminalrechtlichen Bestimmungen im Wege landtäglicher Berathung und Vereinbarung modificirt sein werden. — Da den Bestimmungen des Diplomes vom 20. October 1860 zufolge eine Vertretung der Königreiche Kroatien-Slavonien ins Leben gerufen werden soll, wurde der Banus beauftragt, mit Rücksicht auf die bestandenen verfassungsmässigen Einrichtungen und auf die in früherer Zeit politisch nicht-berechtigten Classen den Vorschlag der Zusammenstellung dieser Vertretung zu erstatten, welche, wenn sie zusammenberufen worden, insbesondere über die Frage der Verhältnisse dieser Länder zum Königreiche Ungarn, die der Berathung und Verständigung der kroatisch-slavonischen Vertretung und des ungarischen Landtages, vorbehaltlich der Sanction des Monarchen, zugewiesen wird, die Wünsche und Ansichten dieser Königreiche auszusprechen haben wird. Die Berathung über die Form und Zusammensetzung dieser Vertretung soll mit Männern, die durch amtliche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste, oder öffentliches Vertrauen hervorragen, eingeleitet werden. — Da Siebenbürgen sich auf Grundlage einer dem ungarischen Staatsrechte analogen Competenz stets eines Landtages erfreute, die Aufhebung der Exemtionsstellung des Adels, der Frohnen und der bäuerlichen Leistungen und die Feststellung gleicher bürgerlicher Pflichten und Rechte für alle Classen bei dem eigenthümlichen Charakter der früheren siebenbürgischen Verfassung aber tief greifende Veränderungen nothwendig machen, so hat der siebenbürgische Kanzler eine Berathung mit Männern der verschiedenen Nationalitäten, Confessionen und Stände, welche durch amtliche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste und öffentliches Vertrauen hervorragen, einzuleiten. Hierbei sind die Fragen der Feststellung und Organisirung einer ebenso den Ansprüchen der früher berechtigten Confessionen, Nationalitäten und Stände, wie den Anforderungen der früher an den politischen Berechtigungen nicht theilhabenden Nationalitäten, Confessionen und Classen angemessenen Vertretung des Landes zu erwägen, und die darauf bezüglichen Anträge dem Monarchen vorzulegen. — Da die Wünsche und staatsrechtlichen Ansprüche des Königreiches Ungarn in Betreff der Wieder-Einverleibung der serbischen Wojwodschaft und des Temeser Banates, ebenso wie die

Wünsche und Ansprüche der seit Altersher mit Privilegien und gesetzlichen Exemtionen versehenen serbischen Unterthanen ernstliche Würdigung erforderten, da endlich die vielfach abweichenden verschiedenen Ansichten der übrigen Bewohner der serbischen Wojwodschaft und des Temeser Banates gleichfalls eine eingehende Prüfung und Erwägung in Anspruch nahmen, wurde FML. Graf Mensdorff-Pouilly als kais. Commissär ausgesendet, der nach Anhörung hervorragender Persönlichkeiten aller Nationalitäten und Confessionen den Vorschlag einer allseitig befriedigenden Regelung zu erstatten hatte. (A. h. Entschliessungen vom 20. October 1860.)

Die Durchführung der Bestimmungen des kais. Diplomes vom 20. October 1860 hinsichtlich der Wiederherstellung der im Königreiche Ungarn früher bestandenen Einrichtungen bezweckten die nachfolgenden a. h. Anordnungen.

Hierher gehört vor Allem die Ernennung des Tavernicus, der Landeswürdenträger, als des Oberstthürhüters, des Oberstmundschenkes, des Obersthofmeisters und der beiden Kronhüter (bis zu der gesetzmässigen Besetzung dieser Landeswürde), sowie der Obergespäne (a. h. Entschliessungen vom 30. October, 26. November 1860 und bezüglich der früher mit Siebenbürgen vereinigten Gebiete, deren Wiedereinverleibung mit Ungarn Allerhöchst verfügt wurde, 27. Jänner 1861). Nachdem die Mitglieder der königl. ungarischen Hofkanzlei ernannt worden (a. h. Entschliessung vom 30. October 1860), trat dieselbe am 4. November 1860 in Wirksamkeit. Ferner wurden ernannt: der Judex Curiae (a. h. Entschliessung vom 25. November 1860), die Mitglieder der Statthalterei (a. h. Entschliessung vom 16. December 1860) und (unter gleichzeitiger Auflösung der ungarischen Abtheilung des k. k. obersten Gerichtshofes und des obersten Urbarialgerichtes) die Richter der Septemviral-Tafel (a. h. Entschliessung vom 20. Jänner 1861) sammt der Wechsel-Section (a. h. Entschliessung vom 30. März 1861), sowie später der k. Personal (Personalis praesentiae regiae in Judicio Locumtenens), zugleich Präsident der k. ungarischen Tafel, die Prälaten, Barones und Beisitzer dieses Obergerichtes, die Präsidenten der k. Districtual-Tafeln in Güns, Tyrnau, Eperies und Debreczin, des Wechsel-Appellationsgerichtes, der Wechselgerichte in Pest, Oedenburg, Pressburg, Eperies, Debreczin und Arad, der Protonotär des Judex Curiae (a. h. Entschliessung vom 29. März 1861)

Ueber die Anträge der Graner Conferenz wurde die Eröffnung des Landtages zu Ofen für den 2. April 1861 angeordnet, und die Vornahme der Deputirtenwahl auf Grundlage des V. Gesetzartikels vom Jahre 1847—48 im Königreiche Ungarn mit Einschluss der Wojwodschaft und des Banates, sowie der früher mit Siebenbürgen vereinigten Comitate Kraszna, Mittel-Szolnok und Zaránd und des Districtes Kővár angeordnet, wobei nur der Nachsatz jenes Gesetzartikels, welcher von dem Gewählten fordert, dass er jener Bestimmung des Gesetzes, nach welcher die diplomatische Sprache einzig und allein die ungarische ist, entsprechen könne, weggelassen wurde. Der Erlass der a. h. Entschliessung über die Einberufung von Kroatien - Slavonien zum ungarischen Landtage sollte nachträglich erfolgen (a. h. Entschliessung vom 7. Jänner 1861). Das Repräsentantenhaus besteht demgemäss aus 333 Deputirten; hiervon ent-

senden 47 einzelne Gemeinden 59 Deputirte, nämlich 39 Gemeinden je 1, Ofen, Pressburg, M. Theresiopel, Szegedin, Kecskemét, Miskolcz je 2, Debreczin 3 und Pest 5, ferner die 52 Comitate und Districte 274, und zwar Wieselburg, Arva, Liptau, Thurócz, Gran, Torna, Csanád, Csongrád, Békés, Ugocsa, Kraszna, Zaránd, Kövár, der Haiduken-District je 2, Raab, Sohl, Bars, Honth, Mittel-Szolnok je 3, Komorn, Ungh, Beregh, der District der Jazygen und Kumanen je 4, Stuhlweissenburg und Abaújvar je 5, Tolna, Veszprim, Oedenburg, Neográd, Borsod, Gömör, Zips, Sáros, Krassó, Marmaros, Szabolcs, Arad je 6, Baranya, Szathmár je 7, Somogy, Pressburg, Trencsin, Heves, Zemplin, Temes je 8, Torontal und Zala je 9, Eisenburg, Pest, Bács je 10, Neutra 11, und Bihár 12 Deputirte.

Mit dem königlichen Einberufungsschreiben (literae regales) vom 14. Februar 1861 fand sich Se. Majestät bewogen, „den allgemeinen Landtag auf den 2. April 1861 in Ofen zu Unserer in Gemässheit der verfassungsmässigen Gesetze Ungarns zu vollziehenden königlichen Salbung (Inauguration) und feierlichen Krönung, sowie zur Uebergabe des königlichen Inaugural-Diplomes an die Stände und Vertreter des Landes, ferner zur Vornahme der Palatinswahl im Sinne des III. Gesetzartikels vom Jahre 1608 ant. coron., und um Uns über mehrfache zur Hebung der Landeswohlfahrt und Förderung des allgemeinen Besten erforderliche hochwichtige gesetzliche Verfügungen mit den getreuen Ständen und Vertretern Unseres geliebten Königreiches Ungarn und seiner Nebenländer nach dem Wunsche Unseres väterlichen Herzens berathen zu können, auszuschreiben, und denselben mit Gottes Beistand in Unserer eigenen Person zu leiten“.

Behufs der Aufrechthaltung der Ordnung während des Uebergangszustandes wurde angeordnet, dass die Wahl von im Auslande lebenden Hoch- und Landesverräthern unter die Mitglieder der Comitats-Ausschüsse für null und nichtig erklärt, die Versuche zu mittelbarer oder unmittelbarer Hemmung der Eintreibung der directen Steuern und indirecten Abgaben, oder zur selbstständigen Ausschreibung neuer Steuern beseitigt, die Beschlüsse, welche die zeitweilig aufrecht erhaltenen Justizbehörden aufheben oder deren Wirksamkeit lähmen, bis zur landtäglichen Berathung und beziehungsweise bis zu den auf Grundlage der Anträge des Judex Curiae zu treffenden provisorischen a. h. Anordnungen für nichtig erklärt, und die Versuche, die Gesetze vom Jahre 1847 und 1848 factisch ins Leben treten zu lassen, bevor die Revision, beziehungsweise die Bestätigung, Modification oder Aufhebung derselben, auf Grundlage der landtäglichen Verhandlung erfolgt, untersagt werden. Bei allfälligem Widerstande der Comitate gegen diese a. h. Verordnungen sollen die Sitzungen der Comitatsausschüsse suspendirt oder aufgelöst und erforderlichen Falls diese a. h. Anordnungen auch durch Anwendung materieller Gewalt vollzogen werden (a. h. Entschliessung vom 16. Jänner 1861).

Die Anträge der Judex-Curial-Commission behufs der Aenderungen in der bestehenden Justiz-Gesetzgebung wurden dem Landtage zugewiesen (a. h. Entschliessung vom 2. April 1861) und bei der Constituirung der Comitats- und anderen wiederhergestellten Gerichte vorläufig die bestehenden Gesetze aufrecht erhalten.

Die Mur-Insel, welche in der letzten Zeit mit Kroatien vereinigt war, wurde in das Zalaer Comitat reincorporirt (a. h. Entschliessung vom 22. Jänner 1861).

Nachdem mit den kaiserlichen Entschliessungen vom 26. Februar 1861 die nothwendigen Maassregeln zur Verwirklichung der in dem k. Diplome vom 20. October 1860 aufgestellten Grundsätze erlassen worden, geruhte Se. Majestät mit dem gleichzeitig an den k. ungarischen Hofkanzler gerichteten Handschreiben die Feststellung der Art und Weise, wie die Wahl der Abgeordneten zum Reichsrathe in dem Königreiche Ungarn, dem Königreiche Kroatien und Slavonien und dem Grossfürstenthume Siebenbürgen zu geschehen habe, der verfassungsmässigen Regelung durch die Landesgesetze zuzuweisen. Da der Reichsrath zur Erledigung dringender, das Wohl aller Länder der Monarchie im Sinne des II. Abschnittes des k. Diplomes vom 20. October 1860 gleichmässig berührender Angelegenheiten für den 29. April 1861 einberufen worden, da ferner die endgiltige verfassungsmässige Feststellung der Art und Weise der Entsendung von Abgeordneten an den Reichstag in dem Königreiche Ungarn vielfach durch die Gestaltung der inneren Verfassungszustände des Landes bedingt ist, und in demselben Maasse heilsame Erfolge einträchtigen Zusammenwirkens mit den übrigen Ländern der Monarchie in Aussicht stellt, in welchen sie mit jenen in Einklang gebracht wird, eine ähnliche Regelung aber voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen und eingehendere Verhandlungen erheischen dürfte, wird der k. ungarische Hofkanzler beauftragt, unverzüglich seine Anträge zu stellen, nach welchen der ungarische Landtag aufzufordern sein wird, durch Entsendung von Abgeordneten auch bei der nächsten Reichsraths-Versammlung einerseits den Einfluss des Landes auf jene Angelegenheiten gebührend zu wahren, welche Se. Majestät im Sinne des II. Artikels des k. Diplomes vom 20. October 1860 fernerhin nur mit der zweckmässig geregelten Theilnahme a. h. Ihrer Völker behandeln und entscheiden will, ohne dass andererseits die definitive Regelung der Frage über die Art und Weise der Entsendung der ungarischen Abgeordneten an den Reichsrath überstürzt werde.

Ein gleiches a. h. Handschreiben wurde unter demselben Datum an den Präsidenten der siebenbürgischen Hofkanzlei und an den Präsidenten des provisorischen kroatisch-slavonischen Hofdicasteriums behufs der Entsendung der Abgeordneten von Siebenbürgen und von Kroatien-Slavonien zum Reichsrathe erlassen.

Die serbische Wojwodschaft und das Temeser Banat, welche ein eigenes Verwaltungsgebiet bildeten, wurden, auf Grundlage der staatsrechtlichen Ansprüche des Königreiches Ungarn, letzterem mit Ausnahme der beiden am rechten Donau-Ufer liegenden und mit Slavonien, zu welchem sie auch früher gehörten, vereinigten Districte Ruma und Illok wieder einverleibt (a. h. Entschl. v. 27. December 1860), es wurden daselbst die Comitate wiederhergestellt, und hierfür die Obergespäne ernannt (a. h. Entschl. v. 5. Jänner 1861); die k. k. serbisch-banater Statthalterei schloss ihre Wirksamkeit am 31. Jänner 1861, und ihre Geschäfte übergingen mit 1. Februar d. J. an die k. ungarische Statthalterei, das k. k. Ober-Landesgericht und die untergeordneten Gerichte beendigten ihre Thätigkeit am 25. April d. J. Um den Wünschen der serbischen Bevölkerung in der

Wojwodschaft in Bezug auf verbürgte Aufrechthaltung ihrer seit Altersher bestehenden Privilegien und gesetzlichen Exemtionen, vorzüglich aber ihrer Nationalität und Sprache, bei diesem Acte der Wiedereinverleibung Rechnung zu tragen, wurde der Patriarch Rajačić in Karlowitz aufgefordert, eine Anzahl von Männern, welche durch Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste und durch den Besitz des öffentlichen Vertrauens hervorragen, aus der serbischen Bevölkerung zu wählen und nach Wien zu senden, damit sie hier die gewünschten Bedingungen und Garantie-Anträge an die betreffenden Organe der Regierung stellen, welche sodann von der letzten gehörig geprüft und formulirt an den Landtag in Ungarn zu leiten und worüber die hiernach verfassten Gesetzartikel der a. h. Sanction zu unterziehen sein werden. In Betreff der Besorgnisse der romanischen Bevölkerung im Temeser Banate für die Aufrechthaltung ihrer Nationalität und Sprache wurde dem Hofkanzler für Ungarn a. h. zur Pflicht gemacht, dass in jenen Theilen des Temeser Banates, wo eine dichtgedrängte romanische Bevölkerung sich befindet, für den öffentlichen Dienst nur geeignete Männer dieser Nationalität als Beamte angestellt werden (a. h. Entschliessung vom 27. December 1860).

Der erwähnte serbische National-Congress, welcher die Wünsche der serbischen Bevölkerung des serbisch-banater Verwaltungsgebietes bezüglich der Aufrechthaltung ihrer Privilegien, ihrer Sprache und Nationalität aussprechen und die diessfalls anlässlich der Reincorporirung der serbischen Wojwodschaft in das Königreich Ungarn für nöthig erachteten Bedingungen und Garantie-Anträge formuliren sollte, wurde über Ansuchen des Patriarchen Rajačić unter dessen Vorsitze in Karlowitz, im Beisein eines kaiserlichen Commissärs, abzuhalten genehmigt. Die bezüglichen Anträge des Patriarchen über die Art der Berufung und die Zusammensetzung dieses Congresses sollen an den Staatsminister und an den k. ungarischen Hofkanzler erstattet, und von beiden ein gegenseitiges Gutachten an Se. Majestät vorgelegt werden (a. h. Handschreiben vom 5. März 1861). Diesen Anträgen entsprechend wurde der National-Congress, welcher unter dem Vorsitze des Patriarchen aus den griechisch-nichtunirten Bischöfen von Neusatz, Temesvár und Veršec, dann aus 25 Abgeordneten des geistlichen und 50 Abgeordneten des weltlichen Standes zusammengesetzt ward, für den 28. März 1861 ausgeschrieben, und die vom Patriarchen vorgeschlagene Wahlordnung genehmigt (a. h. Entschliessung vom 21. März 1861). Zum kaiserlichen Commissär bei dem National-Congresse wurde der Generalmajor Philippovich ernannt.

Im Königreiche Kroatien und Slavonien trat die Banal-Conferenz zu Agram am 26. November 1860 zusammen, und es wurde die Wiedereinführung der früheren Einrichtungen, namentlich der Comitats-Verfassung, in Kroatien und Slavonien angeordnet (a. h. Entschliessung vom 26. November 1860). Auf Grundlage der Anträge der Banal-Conferenz wurden die kroatisch-slavonische Sprache als ausschliessliche Amts- und Geschäftssprache wieder eingeführt, die Obergespäne für die Comitate ernannt, und ein provisorisches kroatisch-slavonisches Hofdicasterium mit einem aus dortigen Landeskindern bestehenden Personale und dem Wirkungskreise der k. ungarischen Hofkanzlei in Wien eingesetzt (a. h. Entschliessung vom 5. December 1860), an dessen Spitze sofort ein Präsi-

dent gestellt und ernannt ward (a. h. Entschliessung vom 27. December 1860.) Bald darauf ward auch der königl. Statthaltereirath zu Agram als oberste Verwaltungsbehörde des Landes errichtet (a. h. Entschliessung vom 14. März 1861) und durch den Cardinal - Erzbischof installirt (4. April 1861), sowie die Banaltafel der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien nach ihrer früheren, jedoch dem dermaligen Zustande der Gesetzgebung angepassten Einrichtung wiederhergestellt, bis zu ihrer im verfassungsmässigen Wege erfolgenden Regelung mit allen der bisherigen k. k. Banaltafel in Agram zugestandenen Functionen, wie auch mit jenen des kroatisch-slavonischen Urbarial-Obergerichtes, dessen Auflösung gleichzeitig verfügt wurde, betraut (a. h. Entschliessung vom 27. März 1861) und durch den Cardinal-Erzbischof installirt ward (9. April 1861). Nachdem der Banus durch den Cardinal-Erzbischof am 15. April 1861 feierlich installirt worden, begann der kroatisch-slavonische Landtag seine Thätigkeit. Mit dem die k. Propositionen an den Landtag enthaltenden k. Rescripte vom 26. Februar 1861 wurde derselbe aufgefordert, nach vollzogener feierlicher Installation des Banus und nach der Wahl des Landes-Protonotärs, dann des obersten Landes-Capitäns vor Allem die Frage der Verhältnisse der Königreiche Kroatien und Slavonien zum Königreiche Ungarn, sowie die Modalität, in welcher die Verständigung darüber nach dem a. h. Handschreiben vom 20. October 1860 mit dem ungarischen Landtage anzubahnen wäre, in die landtägliche Berathung zu nehmen und das Ergebniss derselben der k. Entscheidung und Sanction zu unterbreiten. Nachdem Se. Majestät in Folge der a. h. Entschliessungen vom 20. October 1860 sich bewogen gefunden haben, zu a. h. Ihrer in Gemässheit der verfassungsmässigen Gesetze zu vollziehenden königlichen Salbung (Inauguration) und feierlichen Krönung, sowie zur Uebergabe des k. Inaugural-Diplomes auf den 2. April l. J. nach Ofen einen Landtag auszuschreiben und denselben mit Gottes Hilfe in a. h. eigener Person zu leiten, und weil die Krönung des Königs von Ungarn, dann von Dalmatien, Kroatien und Slavonien für alle diese Königreiche mit demselben Acte geschieht, wird der Landtag aufgefordert, für die bevorstehende Krönung Repräsentanten der Königreiche Kroatien und Slavonien aus seiner Mitte zu wählen und rechtzeitig nach Ofen zu entsenden. In fernerer Erwägung, dass die königliche Geneigtheit, in die Sr. Majestät unterbreiteten Wünsche der Königreiche Kroatien und Slavonien wegen Vereinigung mit Dalmatien einzugehen, wiederholt ausgesprochen und in dieser Absicht mit der a. h. Entschliessung vom 21. Februar 1861 verfügt worden, dass der nächstzusammentretende Landtag von Dalmatien vor Allem sich mit der Aufgabe beschäftige, Abgeordnete zu entsenden, welche über die Frage der Vereinigung Dalmatien's mit Kroatien und Slavonien mit dem Landtage dieser letzteren Königreiche zu verhandeln haben werden, fordert Se. Majestät den Landtag auf, die Frage über die Vereinigung Dalmatien's mit Kroatien und Slavonien einverständlich mit den Abgeordneten Dalmatien's in Verhandlung zu nehmen und die darüber vereinbarten Beschlüsse der k. Sanction zu unterbreiten.

In Erwägung des Umstandes, dass die dem kroatisch-slavonischen Landtage obliegende rechtsgiltige Lösung der schwebenden staatsrechtlichen Fragen, welche das Provinzial- und das Militärgränzgebiet der Kö-

nigreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien gleichmässig berühren, ohne Mitwirkung der zum Territorialbestande dieser Königreiche gehörenden Militärgränzgebiete nicht thunlich erscheint, haben Se. Majestät zu gestatten geruht, dass zu diesem Zwecke die Vertreter der betreffenden Militärgränzgebiete nach derjenigen Landtags-Wahlordnung, welche im Jahre 1848 in Anwendung war, nunmehr unverzüglich zu dem bereits versammelten kroatisch-slavonischen Landtage einberufen werden. Nach beendigter Berathung der schwebenden staatsrechtlichen Fragen haben jedoch die Vertreter der Militärgränze an den folgenden Berathungen des kroatisch-slavonischen Landtages keinen weiteren Theil zu nehmen, da bei dem ganz abweichenden Charakter der Verwaltung des Militärgränzgebietes die Beschlüsse des Provinzial-Landtages sich nicht auf dieses Gebiet erstrecken können, ohne den Charakter seiner militärischen Organisation aufzuheben, die Gränzbevölkerung aber keinen mitentscheidenden Einfluss auf eine politische Wirksamkeit ausüben kann, deren Resultate für dieselbe nicht zur Geltung gelangen. In den oben berührten staatsrechtlichen Fragen aber sind die Vertreter der Militärgränze als integrirende Mitglieder des kroatisch-slavonischen Landtages anzusehen und aufzunehmen (a. h. Entschliessung vom 9. Mai 1861).

(Bezüglich der Entsendung der kroatisch-slavonischen Abgeordneten zum Reichsrathe siehe oben Seite 9.)

Die Wiederherstellung der früheren Einrichtungen im Grossfürstenthume Siebenbürgen begann mit der Ernennung des Präsidenten der siebenbürgischen Hofkanzlei (a. h. Entschliessung vom 9. December 1860) und des Präsidenten des siebenbürgischen Guberniums (a. h. Entschliessung vom 10. December 1860). Sohin wurden mit Berücksichtigung der verschiedenen Nationalitäten und Confessionen des Landes die Obergespäne und Obercapitäne der siebenbürgischen Comitate und Stühle bestellt (a. h. Entschliessung vom 27. Jänner 1861).

Mit kaiserlichem Handschreiben vom 21. December 1860 wurde der Präsident der siebenbürgischen Hofkanzlei beauftragt, die Anträge in Bezug auf die Organisirung und Besetzung derselben zu erstatten und dabei auf die verschiedenen Nationalitäten und Confessionen des Landes Rücksicht zu nehmen. Gleichzeitig sollte er die nöthigen Einleitungen treffen und auf Grundlage des kaiserl. Handschreibens vom 20. October 1860 eine Berathung mit Männern der verschiedenen Nationalitäten, Confessionen und Stände, welche durch amtliche oder bürgerliche Stellung, Talent, geleistete öffentliche Dienste und öffentliches Vertrauen hervorragen, in Karlsburg veranlassen, und die Anträge über die Fragen der Feststellung und Organisirung des Landtages Sr. Majestät vorlegen. Die Competenz des Landtages soll innerhalb der Gränzen des kaiserl. Diplomes vom 20. October 1860 durch die Grundsätze des früheren siebenbürgischen Staatsrechtes bestimmt werden, welches mit diesen Entschliessungen in Einklang zu bringen ist; in seiner Zusammensetzung aber sind die Ansprüche der früher berechtigten Nationen, Confessionen und Stände, ebenso wie die Wünsche und Bedürfnisse der früheren, an der politischen Berechtigung nicht Theil habenden Nationalitäten, Stände und Confessionen gleichmässig zu beachten.

Gleichzeitig wurde der Präsident angewiesen, behufs der Einsetzung des siebenbürgischen Guberniums in Klausenburg, den provisorischen

Präsidenten desselben zu beauftragen, die Namen jener auf Grundlage gesetzlicher Wahl ernannten Gubernialräthe Sr. Majestät zu unterbreiten, welche zum Wiederantritte ihrer Stellen noch befähigt sind, und an die Stelle jener, die mit Tod abgegangen oder zum Wiederantritte ihrer Aemter in Rücksicht ihres Alters nicht geeignet oder nicht bereit waren, Sr. Majestät neue provisorische Gubernialräthe vorzuschlagen, jedenfalls aber dafür Sorge zu tragen, dass durch diese provisorische Besetzung der mangelnden Stellen oder die Vermehrung ihrer Anzahl den früher nicht oder nicht hinreichend vertretenen Nationen und Confessionen des Landes gebührende Rechnung getragen werde. Im Interesse der Sicherheit des Besitzes und der Stetigkeit der Privatrechtsverhältnisse haben alle Bestimmungen des bürgerlichen und Strafrechtes, ebenso wie die bestehenden richterlichen Behörden, in so lange in voller Wirksamkeit zu verbleiben, als nicht in Betreff der Gesetzgebung die allfälligen Veränderungen vereinbart werden. Doch hat die siebenbürgische Hofkanzlei auch schon jetzt in Bezug auf diese Frage alle jene Anträge zu stellen, welche die allenfalls durch die eventuelle Umgestaltung der politischen Verwaltung des Landes nothwendig gewordenen Veränderungen betreffen.

Der Präsident der Hofkanzlei hat ferner über die Frage der Wiederherstellung der früheren althergebrachten administrativen Eintheilungen des Landes seine Anträge an Se. Majestät zu stellen, und für die Wiederbesetzung der Würden der Obergespäne, der Obercapitäne und Oberkönigsrichter sowohl der Szekler als auch der sächsischen Stühle die geeigneten Vorschläge Sr. Majestät zu unterbreiten, damit die hierüber zu erlassenden a. h. Entschliessungen zur geeigneten Zeit durch geeignete Persönlichkeiten vollständig und ineinandergreifend ins Leben treten können, wobei Sorge zu tragen ist, dass allen, namentlich aber auch den früher staatsrechtlich nicht gleichgestellten, Nationen und Confessionen des Landes billige Rechnung getragen werde. Bezüglich des amtlichen Gebrauches der verschiedenen Landessprachen hat unter Festhaltung der früheren gesetzlichen Gepflogenheit als Regel zu gelten, dass den städtischen, wie den ländlichen Gemeinden aller Nationalitäten und Confessionen des Grossfürstenthumes die Wahl der Geschäftssprache ihrer Gemeinde-, Kirchen- und Schulangelegenheiten freistehe, dass es ferner Jedermann unbenommen bleiben soll, in den Comitats-, städtischen und Gemeindeverhandlungen sich jeder der im Lande üblichen Sprachen zu bedienen und in jeder derselben Eingaben an die Behörden einzureichen, deren Erledigung in derselben Sprache zu geschehen haben wird, dass endlich die politischen und Justizverwaltungs-Beamten jede Art Verordnungen und Befehle, welche unmittelbar an die Gemeinden ergehen, in jener Sprache erfliessen lassen sollen, welche die Geschäftssprache ihrer Gemeinde-Angelegenheiten ist. Schliesslich wird dem Präsidenten der Hofkanzlei a. h. aufgegetragen, sich über die Art und den Zeitpunct der Uebernahme der Geschäfte mit den bisher bestandenen politischen Behörden in allen vorkommenden Fällen ins Einvernehmen zu setzen, und es haben diese, ebenso wie alle Aemter und Gerichtshöfe, insolange ihre Wirksamkeit fortzusetzen, bis sie nicht durch die aufzustellenden neuen Organe ersetzt sind, und ist ihren Anordnungen, Befehlen und Weisungen oder Rechtssprüchen unverweigert von Jedermann Folge zu leisten. Ebenso haben alle beste-

henden Verordnungen, und namentlich alle civil- und strafrechtlichen Bestimmungen und Einrichtungen jeder Art in voller Kraft fortzubestehen und sind mit voller Entschiedenheit zu handhaben, insoferne und insolange die Verordnungen nicht durch die seither erlassenen oder zu erlassenden a. h. Anordnungen, die civil- und criminalrechtlichen Bestimmungen und Einrichtungen aber im Wege landtäglicher Berathung und Vereinbarung modificirt sein werden.

Diese a. h. Anordnungen erhielten ihre Durchführung durch die Abhaltung der Conferenz in Karlsburg, welche am 11. Februar 1861 zusammentrat, ferner durch die über Vorschlag des Präsidenten der siebenbürgischen Hofkanzlei erfolgte Wiederberufung der früheren und Ernennung von neuen Mitgliedern des k. siebenbürgischen Guberniums, durch die Ernennung der Obergespäne in den 8 Comitaten, des Obercapitänes des Fogarascher Bezirkes und der provisorischen Oberkönigsrichter in den 5 Szeklerstühlen (a. h. Entschliessung vom 24. März 1861), und durch die Reorganisirung des Gerichtswesens (a. h. Entschliessung vom 31. März 1861).

Die bisherige k. k. siebenbürgische Statthalterei beendigte ihre Functionen am 23. März d. J. und das k. siebenbürgische Gubernium begann mit dem 24. März d. J. seine Thätigkeit. Bei der Reorganisirung der Gerichtsbehörden wurde die Uebertragung der Rechtspflege an die früher bestandenen Gerichtsstellen mit der Bestimmung a. h. genehmigt, dass im Interesse der Sicherheit des Besitzes und der Stetigkeit der Privatrechtsverhältnisse die Wirksamkeit der gegenwärtigen bürgerlichen und Strafgesetze in so lange in voller Kraft zu verbleiben habe, als nicht in Betreff derselben im Wege der Gesetzgebung die allfälligen Veränderungen vereinbart werden, dass somit an die Stelle der gemischten Bezirksämter und Bezirksgerichte in den Comitaten und Districten die früheren Partial-Gerichtsstühle und in den sächsischen Stühlen und Districten die Judicate, an die Stelle der Kreisgerichte und des Hermannstädter Landesgerichtes in den Comitaten und Districten die General-Sedrien, in den Szekler Stühlen die sogenannten Derék-Székek und in den sächsischen Stühlen und Districten die Magistrate — an die Stelle des Ober-Landesgerichtes die königliche Gerichtstafel und bezüglich die sächsische Nations-Universität — dann an die Stelle des obersten Gerichts- und Cassationshofes der Judicial-Senat des k. siebenbürgischen Landes-Guberniums zu treten habe, die mit Magistraten und eigener Gerichtsbarkeit versehenen königlichen Freistädte und Marktflecken ihre Gerichtsbarkeit mit dem früheren Appellationszuge wieder erhalten und das Rechtsverfahren im besagten Instanzenzuge unter Aufrechthaltung der gegenwärtigen Gesetz- und Pressordnungen, sowohl in bürgerlichen, die Wechsel-Processe miteingeschlossen, als auch in Strafrechtsfällen Platz zu greifen habe. Die Durchführung dieser Reorganisirung war auf den 15. April d. J. anberaumt, damit an diesem Tage mit Aufhören der Wirksamkeit der bisherigen Gerichtsbehörden jene der neu ins Leben zu rufenden beginnen könne (a. h. Entschliessung vom 31. März 1861). Das Ober-Landesgericht stellte seine Functionen am 30. April 1861 ein.

(Bezüglich der Theilnahme der Abgeordneten von Siebenbürgen an dem Reichsrathe siehe oben Seite 9).

Staatsverwaltung. In Folge des kaiserlichen Diplomes vom 20. October 1860 und der nachfolgenden kaiserlichen Anordnungen traten in der Gestaltung der höheren Verwaltungs-Behörden mehrere Aenderungen ein, von denen folgende die wesentlichsten sind.

Die Wiederherstellung der königl. ungarischen Hofkanzlei und der siebenbürgischen Hofkanzlei bedingte die Aufhebung der Ministerien des Innern, der Justiz und des Cultus als allgemeiner Centralbehörden. Demgemäss wurde die oberste Leitung der administrativ-politischen Angelegenheiten der anderen Länder der Monarchie einem Ministerium zugewiesen, welches den Namen „Staatsministerium“ und dessen Chef den Titel „Staatsminister“ zu führen hat. Die administrativen Angelegenheiten des Ministeriums für Cultus und Unterricht wurden für die nicht-ungarischen Länder dem Staatsministerium übertragen. Gleichzeitig wurde die Bildung eines Rathes des öffentlichen Unterrichtes angeordnet, welcher die wissenschaftlichen und didactischen Aufgaben zu verhandeln und zu vertreten haben und dem Ministerrathe ebenso wie allen administrativen Behörden in dieser Beziehung als Beirath dienen soll. Hinsichtlich der Justizangelegenheiten und der Rechtsprechung wird, mit Ausnahme des Königreiches Ungarn, unter thunlichster Beschränkung der Appellation auf zwei Instanzen, ein Cassationshof in Wien bestellt werden, dessen Präsident im Ministerrathe die Interessen und den Standpunct der Justiz zu vertreten haben wird. Das bisherige Armee-Ober-Commando wurde in ein Kriegsministerium umgewandelt und der Kriegsminister ernannt. Die Vertretung der volkswirthschaftlichen und Handelsangelegenheiten der Monarchie sollte im Ministerrathe durch einen Handelsminister stattfinden, der Wirkungskreis desselben, der kein eigentlich administrativer zu sein hat, aber nachträglich bestimmt werden. Bis zur definitiven Durchführung der neuen Organisation sollen die Geschäfte in gewohnter Weise fortgeführt werden. Auch wurde einem Minister die Leitung des Justizministeriums übertragen, bis die a. h. angeordnete Reform in der Central-Leitung des Justizwesens durchgeführt sein wird. — Um in Betreff der Unterrichtssprache an der Krakauer Universität mit Hinblick auf die bestandene Einrichtung, bevor Krakau in den Verband der österr. Monarchie getreten ist, und mit Rücksicht auf die in ihrer dermaligen Stellung begründeten Anforderungen eine zweckentsprechende Ausgleichung der in dieser Richtung kund gewordenen Wünsche mit den allgemeinen Interessen des höheren Unterrichtes und mit den anerkannten Bedürfnissen der Bevölkerung zu treffen, erhielt der Staatsminister den Auftrag, über die erforderlichen Maassnahmen nach Vernehmung von Fachmännern und sonstigen mit den Verhältnissen der genannten Universität vertrauten Personen die Anträge Sr. Majestät vorzulegen. Ebenso hat derselbe nach Vernehmung von Männern des Faches beider Nationalitäten wegen angemessener Berücksichtigung der Landessprachen beim Unterrichte in den Gymnasien der Königreiche Galizien und Lodomerien sammt dem Grossherzogthume Krakau die geeigneten Anträge zu stellen, und dabei auch jene allfälligen Modificationen bei Einrichtung des Unterrichtes in den Ober- und Unter-Realschulen in reifliche Erwägung zu ziehen, welche in Beziehung auf die Unterrichtssprache sich in einem wahren Bedürfnisse begründet darstellen (a. h. Entschliessung vom 20. October 1860).

Mit der Errichtung des provisorischen kroatisch-slavonischen Hofdicasteriums ging die Leitung der obersten administrativen Verwaltung des Königreichs an dasselbe über, welche sonach von dem Staatsministerium ausgeschieden wurde (a. h. Entschliessung vom 5. Jänner 1861).

Die dem Staatsministerium zugewiesenen Geschäfte wurden derart geregelt, dass alle Angelegenheiten, welche die organische Gestaltung und Wirksamkeit der politischen Vertretungskörper betreffen, und die bisherigen Geschäfte des Ministeriums für Cultus und Unterricht unter Activirung des Unterrichtsrathes sowie die oberste Leitung der Institute für Wissenschaft und Kunst dem Staatsministerium zugewiesen bleiben, die übrigen zum Staatsministerium gehörigen Geschäfte der politischen Verwaltung aber in einem eigenen Körper behandelt werden, dessen unmittelbare Leitung dem Minister übertragen wurde, welcher das Justizministerium geleitet hatte, für dessen Leitung abermals ein Minister bestellt ward. Auch wurde gleichzeitig behufs der Wiederherstellung des im Jahre 1859 aufgehobenen Handelsministeriums der Handelsminister ernannt (a. h. Entschliessung vom 4. Februar 1861).

Von den im Jahre 1860 aufgehobenen selbstständigen Landesbehörden in den kleineren Kronländern wurde jene in der Bukowina hergestellt (a. h. Entschliessung vom 9. März 1861), und die Wiederherstellung jener in Kärnthen, Krain, Salzburg und Schlesien mit dem systemmässig den früher daselbst bestandenen Landesregierungen in unmittelbarer Unterordnung unter die Ministerien und Centralstellen zukommenden Wirkungskreise angeordnet und durch Ernennung der bezüglichen Landeschefs angebahnt (a. h. Entschliessung vom 29. März 1861). Die Landesbehörden in Salzburg und Klagenfurt traten, in Folge der Ministerial-Verordnungen vom 3. und 10. Mai 1861, bezüglich am 15. Mai und 1. Juni 1861 in Wirksamkeit.

Mit dem kaiserl. Patente vom 26. Februar 1861 wurde gleichzeitig mit der Erlassung des Grundgesetzes über den Reichsrath der frühere ständige und verstärkte Reichsrath aufgelöst und ein Staatsrath eingesetzt. Derselbe besteht aus einem Präsidenten und mehreren Staatsräthen, sämmtlich vom Kaiser ernannt. Der Präsident (im Range eines Ministers stehend), wird den Berathungen des Ministerrathes beigezogen, ohne an der Abstimmung theilzunehmen. Bei der Wahl der Staatsräthe wird auf ausgezeichnete Befähigung und Erfahrung in der Justiz-, Finanz-, Militär- und politischen Verwaltung, sowie auf genaue Kenntniss der Verhältnisse der einzelnen Kronländer entsprechend Rücksicht genommen. Der Staatsrath hat die Bestimmung, den Kaiser und sein Ministerium mit der Einsicht, den Kenntnissen und der Erfahrung seiner Mitglieder zur Erzielung fester, gereifter und übereinstimmender Grundsätze berathend zu unterstützen. Insbesondere sind Gesetzes-Entwürfe, welche zur Vorlage an die Vertretungen des Reiches oder einzelner Länder bestimmt sind, oder welche, von der Initiative derselben ausgehend, der a. h. Sanction unterbreitet werden, desgleichen wichtige normative Verordnungen in Verwaltungsangelegenheiten dem Staatsrathe zur Berathung zuzuweisen, wie sich Se. Majestät dessen Gutachten auch in anderen Angelegenheiten einzuholen vorbehält. Dessen Wirkungskreis bezüglich der Entscheidung der Competenz-Conflicte und in streitigen Angelegenheiten des öffentlichen

Rechtes wird durch ein besonderes Gesetz festgestellt. Die Aufträge zur Erstattung der Gutachten gelangen an den Präsidenten entweder auf Befehl des Kaisers, oder über Beschluss des Ministerrathes durch dessen Präsidenten. Der Staatsraths-Präsident ist ermächtiget, ausgezeichnete Persönlichkeiten, ohne Unterschied ob sie ein öffentliches Amt begleiten, oder nicht, den Berathungen des Staatsrathes beizuziehen, wenn ihre Kenntnisse, Einsichten oder Erfahrungen von Einfluss auf die gründliche Entscheidung eines Gegenstandes sein können. Der Präsident vertheilt die Geschäfte an die einzelnen Mitglieder und bestimmt die Theilnehmer an der Berathung, sowie, ob ein Gutachten vom ganzen Staatsrathe oder einer Abtheilung desselben zu erstatten ist. Sowohl der Staatsrath, als auch jedes einzelne Mitglied ist in Bezug auf seine Meinungen und Ansichten selbstständig und vollkommen unabhängig. Jeder Minister oder Chef einer Centralstelle kann an den Berathungen Theil nehmen, wenn dieselben über einen Gegenstand seines Wirkungskreises erfolgen, doch zählt seine Meinung bei der Abstimmung nicht mit. Der Präsident des Ministerrathes kann einzelne, mehrere, oder alle Mitglieder des Staatsrathes zu den Sitzungen des Ministerrathes beiziehen.

Der Präsident (a. h. Entschliessung vom 9. März 1861) und die Mitglieder des Staatsrathes (a. h. Entschliessung vom 23. März 1861) wurden ernannt, und derselbe trat noch im März 1861 in Thätigkeit.

Der Wirkungskreis des neu begründeten Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft wurde mit a. h. Entschliessung vom 10. April 1861 festgesetzt. Es sind bei diesem Ministerium zu behandeln:

I. In Angelegenheiten des Handels, der Gewerbe und der Schifffahrt. Die Verhandlungen über Staatsverträge, welche sich auf Handel, Gewerbe und Schifffahrt beziehen, und die Ueberwachung des Vollzuges derselben, die Mitwirkung bei Regulirung der Zölle, die oberste Leitung der Handels- und Gewerbe-Angelegenheiten, insbesondere der Handels-Gremien, gewerblichen Genossenschaften und sonstigen Corporationen, die Handhabung des Gesetzes über die Handels- und Gewerbekammern, die Mitwirkung bei der Prüfung und Bestätigung der Statuten der Vereine zur Beförderung der Industrie, des Handels und der Schifffahrt, der Gewerbebanken und Actienvereine, dann die Ueberwachung der Wirksamkeit dieser Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung; die Mitwirkung bei Errichtung und Regulirung der Börsen, der Circulations-, Credits-, Leih- und Disconto-Anstalten (mit Ausnahme der in den Wirkungskreis des Finanzministeriums einschlagenden Verhandlungen über die bestehenden Credits-Institute); die Ernennung der Schiffsmäkler und Waaren-Sensale und Ausübung der Disciplinargewalt über dieselben, die Mitwirkung bei Revision der Handels-, Wechsel- und Seerechts-Gesetzgebung, bei Errichtung und Regulirung von Real-, Industrie- und nautischen Schulen und polytechnischen Anstalten, sowie bei allen Einrichtungen, die auf Handel, Gewerbe und Schifffahrt von wesentlichem Einflusse sind, die Mitwirkung bei der Ernennung der österreichischen Consular-Functionäre im Auslande und bei der Erwirkung des a. h. Exequaturs für fremde Consuln im Inlande, bei Bestimmung der Consulargebühr; die auf Erfindungs-Privilegien, Muster- und Markenschutz, Regulirung der Maasse und Gewichte und auf Industrie-Ausstellungen bezüglichen Angelegenheiten, die Entscheidung in

allen administrativen Angelegenheiten des Schiffbaues, der Seeschifffahrt (mit Ausschluss der Kriegs-Marine), des österreichischen Lloyd, der Seefischerei, des Hafendienstes, der See- und Hafenpolizei, der Lootsen-Anstalten, Leuchtthürme, der Handels-Marine, des See-Quarantainewesens, sowie aller Geschäfte der Central-Seebehörde, die oberste administrative Entscheidung in Angelegenheiten der Dampfschifffahrt auf Flüssen und Binnenseen, der Fluss-Schifffahrt und Flösserei, insbesondere der Schifffahrt auf der Donau, Elbe, Weichsel und dem Po, die Mitwirkung bei Ertheilung von Instructionen an die österreichischen Bevollmächtigten bei der Donau-Uferstaaten-Commission und der europäischen Donau-Commission.

II. In Angelegenheiten der Communications-Anstalten. Die Mitwirkung bei der Entscheidung über Anlegung neuer oder Auflassung bestehender Land- und Wasserverbindungen von grösserer Wichtigkeit, die Einleitung zum Abschlusse von Eisenbahn-Staatsverträgen und Ueberwachung ihrer Ausführung, die Feststellung der Tarife und Rectificirung von Verträgen mit den Verwaltungen der Verkehrsanstalten über den Anschluss des Verkehres oder die Bedingungen desselben, die Verhandlungen wegen Ertheilung von Concessionen zum Baue von Privat-Eisenbahnen, die Handhabung der Eisenbahn-Betriebsordnung, die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in Post- und Telegraphen-Angelegenheiten, dann beim Abschlusse von Staatsverträgen über den Post- und Telegraphen-Verkehr.

III. In Angelegenheiten der Landes-Cultur. Die oberste Leitung der verschiedenen Zweige der Landes-Cultur, insbesondere die legislativen Verhandlungen bezüglich der Zusammenlegung und Zerstückung von Grundstücken, der Verbesserung, Entsumpfung und Bewässerung des Bodens, der Wasserrechte und Colonisation; die Handhabung des Forstgesetzes in oberster Linie, sowie der Forst- und Feldpolizei, die Leitung der Verhandlungen über Pferdezucht-Prämien und die Bewilligung von Staatspreisen für Pferderennen, das Beschälwesen vom volkswirthschaftlichen Standpuncte, landwirthschaftliche Ausstellungen, die Mitwirkung bei Regulirung des Jagdwesens und der Fischerei, die oberste Leitung des land- und volkswirthschaftlichen Unterrichtes (die Forstanstalt zu Mariabrunn ausgenommen), die oberste Leitung des landwirthschaftlichen Credits-, Assecuranz- und Vereinswesens, die Leitung des Bergwesens als oberste Berglehensbehörde, die Ueberwachung der montanistisch-geognostischen Vereine in volkswirthschaftlicher Beziehung.

IV. In Angelegenheiten der Statistik. Die Sammlung und Zusammenstellung von Handels- und Consularberichten und überhaupt von allen für Handel und Volkswirthschaft wichtigen statistischen Ausweisen und Tabellen, sowie der einschlägigen Materialien der Gesetzgebung anderer Staaten.

Besitzstand Oesterreichs bei dem Tode der Kaiserin Maria Theresia.

Im Jahre			öst. Quadratmeilen	
1780	I.	**Oesterreichischer Kreis:**		
		Oesterreich unter der Enns	344·49	
		Oesterreich ob der Enns (nach damaliger Begränzung)	204·47	
		Steiermark	390·19	
		Kärnthen	180·26	
		Krain (nach damaliger Begränzung)	180·57	
		Görz-Gradisca (nach damaliger Begränzung)	48·31	
		Triest	1·63	
		Oesterreichisch-Istrien	30·00	
		Fiume	6·00	
		Tirol (nach damaliger Begränzung)	335·80	
		Vorarlberg (ebenso)	45·20	1.766·92
	II.	**Schwäbischer Kreis:**		
		Markgrafschaft Burgau, Landvogtei in Schwaben, Grafschaften Hohenberg und Nellenburg, Donaustädte, Frickthal, Breisgau, Ortenau, Kostnitz, Tettnang und Argen		149·50
	III.	**Burgundischer Kreis:**		
		Flandern, Namur, Luxemburg, Hennegau, Limburg, Mecheln, Süd-Brabant, ein Stück von Ober-Geldern		479·00
	IV.	**Grafschaft Falkenstein**		2·00
	V.	**Böhmen**	902·85	
		Mähren	386·29	
		Schlesien	89·45	1.378·59
	VI.	**Ost-Galizien** (nach damaliger Begränzung)		1.420·50
	VII.	**Bukowina**		181·69
	VIII.	**Herzogthümer Mailand und Mantua mit den Fürstenthümern Castiglione und Sabbionetta**		124·60
	IX.	**Ungarn**	3.627·13	
		Kroatien und Slavonien	329·00	
		Siebenbürgen	954·27	
		Militärgränze	682·00	5.592·40
			Summe	11.095·20

Nachfolgende Veränderungen:

Im Jahre		öst. Quadratmeilen	
1782	erworben durch Kaiser Joseph II. mittelst Vertrages: einige Parzellen im Innkreise . . .	4·00	
1791	erworben durch Kaiser Leopold II. im Szistover Frieden: Alt-Orsova und der Unna-District .	1·60	
	Besitzstand bei dem Regierungsantritte des Kaisers Franz II. am 1. März 1792	. . .	11.100·80
1795	erworben durch die dritte Theilung Polens: West-Galizien (nach damaliger Begränzung) .	883·40	11.984·20
1797	(Friede von Campo Formio):		
	abgetreten: Belgien, Lombardie, Breisgau . . .	645·00	
	erworben: Venetien, venet. Istrien, Dalmatien und venet. Albanien	643·00	11.982·20
1801	(Luneviller Friede):		
	abgetreten: Etsch-District, Falkenstein und Frickthal	33·00	11.949·20
1803	(Reichs-Deputations-Hauptschluss):		
	abgetreten: Ortenau	8·00	
	erworben: Trient und Brixen	89·00	12.030·20
1804	(Kauf):		
	Blumeneck, Lindau und Rothenfels	10·50	12.040·70
	Besitzstand bei Annahme der österreichischen Kaiserwürde (11. August 1804)	. . .	12.040·70
1805	(Pressburger Friede):		
	abgetreten: Venetien, venet. Istrien, Dalmatien und venet. Albanien, Tirol und Vorarlberg, alle Besitzungen im schwäbischen Kreise	1.196·60	
	erworben: Salzburg, Berchtesgaden, Matrei-, Ziller- und Brixen-Thal	186·52	11.030·62
1807	(Vertrag von Fontainebleau):		
	abgetreten: Monfalcone	6·94	11.023·68
1809	(Wiener Friede):		
	abgetreten: Salzburg, Berchtesgaden, Matrei-, Ziller- und Brixen-Thal, Inn- und halber Hausruck-Kreis, Villacher Kreis, Krain, Görz, Gradisca, österr. Istrien, Triest, Fiume, halb Civil- und Militär-Kroatien, West-Galizien, Zamosk	1.851·45	9.172·23
1810	(Vertrag mit Russland):		
	abgetreten: Tarnopol und Czortków	130·17	9.042·06
1814	(Pariser Uebereinkunft vom 3. Juni 1814):		
	rückerlangt: Nord-Tirol und Vorarlberg . . .	213·91	9.255·97

Im Jahre			öst. Quadratmeilen
1815	(Wiener Congress-Acte):		
	erworben und rückerlangt: Lomb. venet. Königreich, Görz, Gradisca, Triest, ganz Istrien, Dalmatien, Ragusa, venet. Albanien, Krain, Fiume, das abgetretene Civil- und Militär-Kroatien, Süd-Tirol mit dem Matrei-Thale, Villacher Kreis, Tarnopol und Czortków . .	2.116·72	11.372·69
1816	(Münchener Tractat vom 14. April 1816):		
	rückerlangt: Salzburg, Inn-Kreis, halber Hausruck-Kreis, Ziller- und Brixenthal	212·02	11.584·71
	Besitzstand bei dem Regierungsantritte Kaisers Ferdinand I. (2. März 1835)	. . .	11.584·71
1846	(Uebereinkunft mit Preussen und Russland):		
	einverleibt: Krakau sammt Gebiet	21·33	11.606·04
	Besitzstand bei dem Regierungsantritte Kaisers Franz Joseph I. (2. December 1848)	. . .	11.606·04
1859	(Friede von Zürch):		
	Abtretung des grössten Theiles der Lombardie	353·16	11.252·88

Volkszahl in den Jahren 1818—1857.

Im Zählungs-Jahre	Effective Civil-Bevölkerung	Militär	Summe
1818	29,813.586		
1819	30,106.737		
1820	30,504.605		
1821	30,848.458		
1822	31,218.852		
1823	31,582.430		
1824	31,974.753		
1825	32,377.570		
1826	32,828.071		
1827	33,211.770		
1830	34,082.469	421.355	34,503.824
1831	34,383.517	397.655	34,781.172
1834	33,528.583	518.950	34,047.533
1837	35,411.734	467.130	35,878.864
1840	36,585.429	364.972	36,950.401
1843	35,593.342	504.988	36,098.330
1846	36,950.547	492.486	37,443.033
1851	35,750.620	648.000	36,398.620
1857	37,129.867	624.989	37,754.856

Königreiche und Länder	Flächeninhalt und Bevölkerung			
	Flächen-inhalt in österreichischen Quadratmeilen [1])	Bevölkerung nach der Zählung vom 31. October 1857 [1])		
		einheimische	effective	
			im Ganzen	je auf einer Quadratmeile
Oesterreich unter der Enns .	344·49	1,369.699	1,681.697	4.882
Oesterreich ob der Enns . .	208·47	688.294	707.450	3.394
Salzburg	124·52	140.197	146.769	1.179
Steiermark	390·19	1,010.076	1,056.773	2.708
Kärnthen	180·26	324.325	332.456	1.844
Krain	173·57	467.441	451.941	2.604
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	138·82	507.931	520.978	3.753
Tirol und Vorarlberg	509·00	865.553	851.016	1.672
Böhmen	902·85	4,778.693	4,705.525	5.212
Mähren	386·29	1,878.029	1,867.094	4.833
Schlesien	89·45	462.051	443.912	4.963
Galizien	1.364·06	4,632.866	4,597.470	3.370
Bukowina	181·69	447.095	456.920	2.515
Dalmatien	222·30	415.628	404.499	1.820
Lombard. venet. Königreich .	436·92	2,453.735	2,446.056	5.598
Ungarn	3.727·67	9,815.767	9,900.785	2.656
Kroatien und Slavonien . . .	335·00	862.856	876.009	2.615
Siebenbürgen	954·33	1,927.173	1,926.797	2.019
Militärgränze	583·00	1,062.072	1,064.922	1.827
Hierzu das active Militär .	. . . .	604.845	*) 579.989	. . . .
Summe .	11.252·88	34,714.326	35,019.058	3.114

*) Ohne die auswärtigen Besatzungen.

[1]) Der Flächeninhalt ist einschliesslich der Ergebnisse des Vermessungsjahres 1860 nach den neuesten Abgränzungen festgestellt und die Bevölkerung, nach Ausscheidung des abgetretenen Theiles der Lombardie, auf die einzelnen Länder nach dem gegenwärtigen Bestande derselben vertheilt.

Einheimische Bevölkerung nach der Nationalität [2])

Deutsche	Slaven				
	Čechen, Mährer und Slovaken	Polen	Ruthenen	Slovenen	Kroaten
1,341.770	12.270	. . . . .	. . . . .	. . . . .	6.870
688.290	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
140.197	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
640.806	. . . . .	. . . . .	. . . . .	369.246	. . . . .
231.558	. . . . .	. . . . .	. . . . .	92.767	. . . . .
29.783	. . . . .	. . . . .	. . . . .	421.398	15.660
8.150	. . . . .	. . . . .	. . . . .	198.451	88.016
525.092	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
1,766.372	2,925.982	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
483.518	1,351.982	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1.000
234.843	92.326	131.602	. . . . .	. . . . .	. . . . .
114.293	600	1,981.076	2,085.431	. . . . .	. . . . .
37.855	1.850	4.470	188.288	. . . . .	. . . . .
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
12.250	. . . . .	. . . . .	. . . . .	26.892	. . . . .
1,221.714	1,613.944	. . . . .	423.873	52.379	120.092
24.470	6.590	. . . . .	. . . . .	2.400	537.880
200.364	1.378	. . . . .	390	. . . . .	. . . . .
38.400	9.820	. . . . .	. . . . .	. . . . .	540.992
150.200	116.000	42.500	54.500	20.000	26.500
7,889.925	6,132.742	2,159.648	2,752.482	1,183.533	1,337.010

[2]) Auf Grundlage der Erhebungen von 1846—1851, für die Daten der Volkszählung vom 31. October 1857 mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Bestand der einzelnen Länder berechnet.

Königreiche und Länder	Einheimische			
	Slaven			Roma
	Serben (mit Slavoniern und Dalmatinern)	Bulgaren	Magyaren	Italiener
Oesterreich unter der Enns	....	...	....	....
Oesterreich ob der Enns	....	...	....	....
Salzburg	....	...	....	....
Steiermark	....	...	....	....
Kärnthen	....	...	....	....
Krain	....	...	....	....
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	44.575	...	....	113.486
Tirol und Vorarlberg	....	...	....	325.415
Böhmen	....	...	....	....
Mähren	....	...	....	....
Schlesien	....	...	....	....
Galizien	....	...	....	....
Bukowina	....	...	7.400	....
Dalmatien	369.310	...	....	45.000
Lombard. venet. Königreich	....	...	....	2,040.529
Ungarn	397.954	23.200	4,333.987	....
Kroatien und Slavonien	271.477	...	12.770	487
Siebenbürgen	....	830	517.577	....
Militärgränze	324.385	...	4.900	400
Hierzu das active Militär	30.500	[2])	70.500	33.000
Summe	1,438.201	24.030	4,947.134	2,558.317

[1]) Auf Grundlage der Erhebungen von 1846—1851, für die Daten der Volkszählung vom 31. October 1857 mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Bestand der einzelnen Länder berechnet.

Bevölkerung nach der Nationalität [1])

…nische Stämme			Andere Stämme				
Friauler	Ladiner	Ost-Romanen	Albanesen	Griechen sammt Macedo-Wlachen	Armenier	Zigeuner	Israeliten
. . .	. . .	. . . .	. . .	1.225	565	. . . .	6.999
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	4
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	18	. . . .	6
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .
. . .	. . .	600	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
48.840	. . .	2.300	. . .	400	. .	. . . .	3.713
. . .	14.498	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	548
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	86.339
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	41.529
. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	3.280
. . .	. . .	. . . .	. . .	30	2.463	. . . .	448.973
. . .	. . .	175.679	. . .	. . .	2.366	. . . .	29.187
. . .	. . .	. . . .	1.000	. . .	. . .	. . . .	318
367.885	. . .	. . . .	. . .	150	10	. . . .	6.423
. . .	. . .	1,171.676	250	. . .	1.393	62.200	393.105
. . .	. . .	50	. . .	80	41	1.570	5.041
. . .	. . .	1,104.322	. . .	370	8.430	79.360	14.152
. . .	. . .	140.826	1.925	. . .	. . .	20	404
[2])	[2])	47.500	[2])	[2])	845	2.950	9.850
416.725	14.498	2,642.953	3.175	2.255	16.131	146.100	1,049.871

[2]) Die im Militär dienenden Individuen dieser Stämme wurden je nach den einzelnen Ländern den herrschenden Nationalitäten zugezählt.

Bevölkerung.

Königreiche und Länder	Einheimische		
	Katholiken des		
	lateinischen	griechischen	armenischen
	Ritus		
Oesterreich unter der Enns . . .	1,350.684	78	85
Oesterreich ob der Enns	673.404	1	. . . .
Salzburg	140.132	. . . . .	. . . .
Steiermark	1,004.919	3	1
Kärnthen	307.642	3	. . . .
Krain	466.768	278	. . . .
Görz, Gradisca, Istrien, Triest . .	502.729	118	33
Tirol und Vorarlberg	864.889	. . . . . .	. . . .
Böhmen	4,601.335	15	3
Mähren	1,784.593	23	. . . .
Schlesien	396.843	3	1
Galizien	2,072.633	2,077.112	2.309
Bukowina	42.726	9.118	989
Dalmatien	337.800	341	. . . .
Lombard. venet. Königreich . . .	2,446.973	80	1
Ungarn	5,138.013	827.211	491
Kroatien und Slavonien	720.893	1.827	17
Siebenbürgen	228.095	546.513	5.481
Militärgränze	448.703	5.533	2
Hierzu das active Militär	438.912	58.695	324
Summe .	23,968.686	3,526.952	9.737

[1]) Nach den Daten der Volkszählung vom 31. October 1857 mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Bestand der einzelnen Länder berechnet.

Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnisse [1])

Griechisch- Nichtunirte	Armenisch- Nichtunirte	Evangelische Augsburg. Confession	Evangelische Helvetisch. Confession	Unitarier	Israeliten	Angehörige anderer Bekenntnisse [2])
1.170	466	8.645	1.495	20	6.999	57
2	....	14.826	56	1	4	....
....	....	58	7	....	....	....
13	19	4.977	135	1	6	2
1	....	16.666	13	....	....	....
294	....	75	25	....	....	1
856	22	320	138	1	3.713	1
....	....	74	41	1	548	....
14	23	34.139	56.797	22	86.339	6
6	4	17.188	34 677	9	41.529	....
1	4	61.872	45	1	3.280	1
153	98	26.960	4.140	95	448.973	393
352.079	1.324	7.982	751	....	29.187	2.939
77.139	5	17	8	....	318	....
90	8	81	55	13	6.423	11
1,105.869	719	795.930	1,553.368	964	393.105	97
129.720	17	885	4.425	31	5.041	....
622.780	275	195.861	265.976	48.040	14.152	....
587.269	19	15.864	4.274	4	404	....
40.670	510	16.411	37.359	1.667	9.850	447
2,918.126	3.513	1,218.831	1,963.785	50.870	1,049.871	3.955

[2]) Unter den Angehörigen anderer Bekenntnisse erscheinen die bukowiner Lippowaner, die galizischen Mennoniten, einige Anglicaner und Mohammedaner.

			Bewegung der Bevölkerung			
			1851	1852	1853	1854
Trauungen	Beide Theile ledig		239.652	231.874	204.074	175.883
	Beide Theile verwitwet		35.118	29.902	27.044	29.122
	Witwer mit Ledigen		41.360	36.352	35.668	37.736
	Witwen mit Ledigen		20.671	18.678	16.631	15.293
	Summe		336.801	316.806	283.417	258.034
Geburten	Lebendgeborene, Eheliche	Knaben	639.209	647.065	637.008	595.591
		Mädchen	602.614	608.986	601.053	562.633
	Lebendgeborene, Uneheliche	Knaben	60.741	58.215	57.470	57.349
		Mädchen	58.009	54.833	54.520	54.149
	Summe	Knaben	699.950	705.280	694.478	652.940
		Mädchen	660.623	663.819	655.573	616.782
	Zusammen		1,360.573	1,369.099	1,350.051	1,269.722
	Todtgeborene	Knaben	10.729	12.258	11.477	10.798
		Mädchen	7.933	9.044	8.553	8.298
Sterbefälle	V. d. Geb. b. 1 M.	Männlich	87.828	90.135	91.843	86.270
		Weiblich	69.498	70.602	72.087	67.822
	„ 1 Mon. b. 1 J.	Männlich	93.128	94.330	97.102	100.044
		Weiblich	80.430	81.468	83.527	85.686
	„ 1 — 5 „	Männlich	82.443	83.802	103.308	108.055
		Weiblich	79.227	80.920	98.260	101.516
	„ 5 — 10 „	Männlich	25.421	24.976	30.106	33.418
		Weiblich	23.900	23.479	28.223	30.621
	„ 10 — 20 „	Männlich	21.172	22.715	27.202	32.443
		Weiblich	20.834	21.631	26.526	30.829
	„ 20 — 40 „	Männlich	55.858	57.017	62.886	75.723
		Weiblich	64.081	63.896	71.973	82.980
	„ 40 — 60 „	Männlich	74.503	78.012	86.317	105.733
		Weiblich	74.027	75.596	81.642	97.232
	Ueber 60 Jahre	Männlich	87.886	92.187	96.699	107.645
		Weiblich	92.397	96.705	100.714	110.449
	Unbekannt. Alter	Männlich	846	621	549	645
		Weiblich	683	533	461	447
	Summe	Männlich	529.085	543.795	596.012	649.976
		Weiblich	505.077	514.830	563.413	607.582
	Zusammen		1,034.162	1,058.625	1,159.425	1,257.558

(ohne Militär) im Jahre

1855	1856	1857	1858						
			Oesterreich unt. der Enns	Oesterreich ob der Enns	Salzburg	Steiermark	Kärnthen	Krain
156.016	212.617	215.603	10.186	3.745	547	4.605	1.174	1.983
32.975	35.327	28.652	439	118	13	169	29	54
40.372	46.011	39.258	2.043	726	100	1.121	178	404
16.026	20.496	18.011	979	341	41	643	68	161
245.389	314.451	301.524	13.647	4.930	701	6.538	1.449	2.602
574.917	614.283	664.194	23.542	8.376	1.559	11.955	3.000	6.772
541.802	578.280	623.763	21.896	7.717	1.416	11.370	2.835	6.212
49.779	58.847	75.514	9.590	2.314	561	4.611	1.973	815
47.621	56.237	71.580	9.325	2.235	532	4.426	1.860	697
624.696	673.130	739.708	33.132	10.690	2.120	16.566	4.973	7.587
589.423	634.517	695.343	81.221	9.952	1.948	15.796	4.695	6.909
1,214.119	1,307.647	1,435.051	64.353	20.642	4.068	32.362	9.668	14.496
10.447	11.461	13.546	1.199	311	47	480	107	141
7.664	8.499	10.045	897	244	40	327	73	122
83.684	86.532	95.883	5.123	1.733	355	2.036	628	681
66.681	67.771	74.483	3.949	1.148	244	1.498	463	519
98.577	88.717	94.965	6.122	2.069	322	2.402	489	818
85.682	76.029	81.079	5.465	1.641	271	2.032	426	693
131.943	85.988	81.918	2.949	902	125	1.505	282	1.027
124.910	83.084	78.551	2.899	836	113	1.416	280	1.007
45.731	27.286	24.195	839	226	33	483	84	333
42.344	25.699	23.140	817	240	34	450	91	341
47.100	24.665	20.797	1.163	219	52	500	107	245
44.872	24.247	20.918	1.041	271	64	519	123	275
107.007	63.396	53.880	3.589	770	182	1.693	465	655
117.748	69.906	62.784	3.541	901	209	1.771	431	729
138.541	83.832	69.624	4.040	1.469	351	2.646	860	970
128.737	80.127	67.374	3.257	1.417	333	2.550	806	1.073
127.510	88.995	80.257	5.398	3.342	661	3.888	1.537	1.576
133.068	95.975	86.770	6.189	3.721	710	4.459	1.685	1.801
790	404	239	95	4	1	9	4	6
572	275	170	31	1	. . .	. . .	13	6
780.883	549.815	521.758	29.318	10.734	2.082	15.162	4.456	6.311
744.614	523.113	495.269	27.189	10.176	1.978	14.695	4.318	6.444
1,525.497	1,072.928	1,017.027	56.507	20.910	4.060	29.857	8.774	12.755

	Bewegung der Bevölkerung					
	Görz, Gradisca Istrien, Triest	Tirol und Vorarlberg	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien
Trauungen						
Beide Theile ledig	3.487	4.222	33.877	11.672	3.241	26.683
Beide Theile verwitwet	198	160	1.544	656	197	4.193
Witwer mit Ledigen	567	680	5.099	2.105	613	6.801
Witwen mit Ledigen	252	222	1.770	927	309	4.723
Summe	4.504	5.284	42.290	15.360	4.360	42.400
Geburten						
Lebendgeborene, Eheliche, Knaben	9.807	12.198	82.177	31.988	8.028	96.500
Lebendgeborene, Eheliche, Mädchen	9.392	11.548	77.900	30.582	7.587	91.159
Lebendgeborene, Uneheliche, Knaben	874	717	16.460	5.672	1.543	11.340
Lebendgeborene, Uneheliche, Mädchen	801	682	15.604	5.623	1.481	10.475
Summe, Knaben	10.681	12.915	98.637	37.660	9.571	107.840
Summe, Mädchen	10.193	12.230	93.504	36.205	9.068	101.634
Zusammen	20.874	25.145	192.141	73.865	18.639	209.474
Todtgeborene, Knaben	301	190	2.698	774	269	2.431
Todtgeborene, Mädchen	237	92	2.297	632	194	1.765
Sterbefälle						
V. d. Geb. b. 1 M., Männlich	1.192	1.826	13.586	4.080	1.300	11.119
V. d. Geb. b. 1 M., Weiblich	927	1.355	10.113	3.324	924	8.467
„ 1 Mon. b. 1 J., Männlich	1.168	1.419	14.636	6.393	1.337	12.746
„ 1 Mon. b. 1 J., Weiblich	960	1.165	11.999	5.085	1.028	10.746
„ 1 — 5 „, Männlich	1.524	1.484	8.736	4.660	802	9.583
„ 1 — 5 „, Weiblich	1.439	1.350	8.209	4.430	694	9.422
„ 5 — 10 „, Männlich	399	509	2.176	1.297	330	3.527
„ 5 — 10 „, Weiblich	383	496	2.003	1.356	290	3.432
„ 10 — 20 „, Männlich	293	439	1.606	930	214	2.969
„ 10 — 20 „, Weiblich	283	471	1.646	929	218	2.987
„ 20 — 40 „, Männlich	764	1.193	5.012	2.479	578	6.799
„ 20 — 40 „, Weiblich	867	1.507	6.375	2.720	640	9.067
„ 40 — 60 „, Männlich	838	1.786	7.300	3.664	764	9.869
„ 40 — 60 „, Weiblich	768	1.828	8.191	3.661	927	10.521
Ueber 60 Jahre, Männlich	1.377	3.167	12.763	5.360	1.019	6.460
Ueber 60 Jahre, Weiblich	1.496	3.540	15.769	6.026	1.334	6.674
Unbekannt. Alter, Männlich	3	3	16	1	. .	52
Unbekannt. Alter, Weiblich	5	. .	22	4	1	33
Summe, Männlich	7.558	11.826	65.831	28.864	6.344	63.124
Summe, Weiblich	7.128	11.712	64.327	27.535	6.056	61.349
Zusammen	14.686	23.538	130.158	56.399	12.400	124.473

(ohne Militär) im Jahre 1858

Bukowina	Dalmatien	Venedig	Ungarn	Serbische Wojwodschaft u. Temeser Banat	Kroatien und Slavonien	Siebenbürgen	Militärgränze	Summe
2.650	3.213	16.877	46.781	10.090	7.891	10.916	9.445	213.285
240	193	1.493	9.045	3.136	1.556	1.893	2.606	27.932
459	350	2.381	9.774	1.779	1.416	1.945	885	39.426
213	173	680	3.952	707	589	883	336	17.969
3.562	3.929	21.431	69.552	15.712	11.452	15.637	13.272	298.612
8 901	8.232	43.438	173.692	36.918	19.054	37.696	26.671	650.504
8.540	7.689	40.054	165.586	35.344	18.006	35.296	25.336	615.465
1.111	262	1.411	13.802	1.307	995	2.182	390	77.930
916	269	1.265	13.195	1.264	954	2.165	368	74.137
10.012	8.494	44.849	187.494	38.225	20.049	39.878	27.061	728.434
9.456	7.958	41.319	178.781	36.608	18.960	37.461	25.704	689.602
19.468	16.452	86.168	366.275	74.833	39.009	77.339	52.765	1,418.036
179	38	912	2.439	219	186	437	476	13.834
135	14	560	1.906	160	156	330	331	10.512
850	615	9.430	25.918	5.474	2.577	3.859	3.186	95.568
722	479	7.607	20.476	4.253	1.957	3.144	2.585	74.154
1.236	831	3.621	30.729	5.794	2.590	4.644	4.191	103.557
1.070	678	3.293	26.384	5.179	2.241	3.898	3.815	88.069
944	792	4.390	31.893	6.670	2.142	4.578	4.155	89.143
911	843	4.170	30.861	6.308	2.074	4.400	4.219	85.881
238	197	1.192	8.454	1.988	679	1.739	1.180	25.903
226	192	1.059	8.247	1.644	710	1.500	1.032	24.543
204	195	1.275	6.056	2.114	613	1.551	989	21.734
216	181	1.323	6.244	1.892	609	1.670	990	21.952
575	511	3.482	16.229	4.280	1.875	3.439	2.666	57.236
700	625	4.549	17.965	3.864	2.135	3.902	3.080	65.578
768	592	4.573	19.226	4.235	2.415	4.131	3.205	73.702
737	535	3.951	17.548	3.745	2.238	3.846	2.954	70.886
661	1.028	7.295	20.097	3.444	1.600	5.426	2.294	88.393
511	1.057	7.674	19.895	3.263	1.462	5.319	2.286	94.871
6	3	2	55	13	5	8	1	287
6	2	1	33	10	4	5	. . .	177
5.482	4.764	35.260	158.657	34.012	14.496	29.375	21.867	555.523
5.099	4.592	33.627	147.653	30.158	13.430	27.684	20.961	526.111
10.581	9.356	68.887	306.310	64.170	27.926	57.059	42.828	1,081.634

Civil- und Straf-Rechtspflege.

Civil-Rechtspflege

Im Jahre	Streitverhandlungen						
	erledigt durch						Am Schlusse des Jahres unerledigt
	Vergleich	Urtheil über schriftliches Verfahren	Urtheil über mündliches ordentliches Verfahren	Urtheil über mündliches summarisches Verfahren	Urtheil über Contumacial-Verfahren	Bescheid oder auf andere Art	
1856	324.216	11.360	67.513	40.640	105.071	68.826	29.186
1857	301.391	12.165	68.902	39.353	105.651	58.698	26.972
1858	307.632	11.783	70.887	42.886	115.895	57.614	19.891
1859	242.314	9.741	65.930	37.428	100.976	47.319	14.082
Detail des Jahres 1859							
Oesterreich unt. d. Enns	26.993	726	2.806	2.293	11.203	1.235	136
Oesterreich ob d. Enns	5.012	276	597	752	1.406	382	101
Salzburg	656	45	54	140	322	62	15
Steiermark	9.674	212	843	1.633	2.887	774	230
Kärnthen	2.484	43	279	373	1.278	383	27
Krain	13.483	42	449	757	3.158	301	79
Görz-Grad., Istrien, Triest	10.149	207	1.306	1.996	4.560	1.440	96
Tirol und Vorarlberg .	1.946	140	1 397	1.940	3.526	1.147	63
Böhmen	35.596	1.451	4.005	10.078	15.236	8.327	1.101
Mähren	17.526	398	940	2.506	6.026	1 197	275
Schlesien	2.412	118	242	440	656	290	39
Galizien	14.389	175	2.872	5.195	4.548	4.365	1.008
Bukowina	1.512	22	217	667	545	412	161
Dalmatien	10.176	33	731	1.588	1.077	1.060	76
Lomb. ven. Königreich	34.484	1.317	4.309	7.070	10.163	3.224	190
Ungarn	29.329	2.805	31.623	. .	22.157	15.410	6.740
Serb. Wojw. u. Tem. Ban.	7.262	730	6.642	. .	5.908	2.181	1.589
Kroatien und Slavonien	6.855	233	2.181	. .	2.794	1.748	833
Siebenbürgen	12.376	768	4 437	. .	3.526	3.381	1.323
Summe .	242.314	9.741	65.930	37.428	100.976	47.319	14.082

Civil-Rechtspflege der Ober-Landesgerichte als zweiter Instanzen.

Im Jahre	Obergerichtliche Entscheidungen über Berufungen gegen Urtheile in Civil-Rechtssachen			Obergerichtliche Erledigungen über Recurse in Civilsachen	Erkenntnisse über Syndicats-Beschwerden
	bestätigende	abändernde	aufhebende		
1856	12.883	5.652	2 928	32.019	204
1857	13.976	6.392	3.412	27.270	232
1858	15.603	6.751	3.485	31.158	160
1859	15.177	6.687	3.991	29.800	212

der ersten Instanzen.

Oriden		Verlassenschafts-Abhandlungen			Vormundschaften und Curatelen		Rechnungen		Landtafel- und Grundbuchssachen	
		Beendigt								
Beendigt	Haftend	durch Einantwortung	wegen Vermögensabgang	Haftend	Beendigt	Haftend	Beendigt	Haftend	Beendigt	Haftend
1.205	3.424	218.931	208.828	312.989	99.811	1,095.928	26.946	25.071	629.693	5.154
1.213	3.783	227.916	191.234	280.830	97.314	1.128.981	30.031	21.315	602.285	3.305
1.560	4.060	265.151	225.837	256.375	108.248	1.202.775	30.515	15.980	610.670	4.154
1.368	3.574	228.154	194.309	202.077	103.573	1,027.770	29.946	13.648	566.844	2.154

nach Königreichen und Ländern.

Beendigt	Haftend	durch Einantwortung	wegen Vermögensabgang	Haftend	Beendigt	Haftend	Beendigt	Haftend	Beendigt	Haftend
212	423	14.529	17.999	5.518	7.758	70.251	2.077	64	65.872	699
15	42	8.015	5.264	1.961	3.351	35.519	4.955	124	28.058	196
7	9	1.180	1.942	449	662	9.151	489	13	6.108	17
15	45	10.011	2.711	5.290	6.958	71.796	898	36	42.075	40
2	6	2.548	2.695	885	964	17.673	397	130	11.447	8
6	8	2.672	4.278	1.952	1.662	23.014	1.245	720	14.685	3
79	241	3.747	3.032	7.869	1.544	22.322	110	51	11.150	63
123	188	9.019	4.316	2.909	3.710	59.768	3.095	158	44.974	4
75	225	27.187	16.262	12.860	23.872	213.665	3.135	1.976	196.051	84
44	132	13.373	8.571	6.132	8.997	110.298	4.314	1.014	68.747	37
5	19	2.921	2.447	941	2.116	29.760	581	194	14.965	23
15	85	33.817	29.658	57.510	11.499	100.851	252	168	18.879	674
. .	20	1.156	727	3.249	345	3.787	13	5	1.657	132
3	34	2.413	3.350	3.284	1.094	8.425	44	39	29	20
123	339	12.560	51.452	21.629	9.459	105.914	693	169	. . .	. .
440	1279	56.621	24.340	36.880	10.517	76.155	3.698	4.317	26.112	53
77	258	9.735	3.012	16.254	4.143	30.594	603	293	3.220	3
40	91	2.963	5.227	5.231	578	9.997	233	288	7.477	89
87	130	13.687	7.026	11.274	4.344	28.830	3.114	3.889	5.338	9
1.368	3.574	228.154	194.309	202.077	103.573	1,027.770	29.946	13.648	566.844	2.254

Civil-Rechtspflege bei dem obersten Gerichtshofe.

Im Jahre	Entscheidungen über vorgelegte Urtheile in Civil-Rechtsstreiten			Erledigungen über Recurse in Civilsachen
	bestätigende	abändernde	aufhebende	
1856	2.920	814	222	3.001
1857	3.298	878	208	3.641
1858	3.711	1.000	237	4.012
1859	3.563	807	206	3.979

Im Jahre	Hochverrath	Majestätsbeleidigung	Beleidigung der Mitglieder des kaiserl. Hauses.	Störung der öffentlichen Ruhe	Aufstand und Aufruhr	Oeffentliche Gewaltthätigkeit	Missbrauch der Amtsgewalt u. Geschenkannahme in Amtssachen	Verleitung zum Missbrauch der Amtsgewalt	Verfälschung öffentlicher Creditspapiere	Münzverfälschung	Religionsstörung
	Bei den ersten Instanzen, wegen										
1856	30	139	10	9	20	1.171	95	26	123	54	88
1857	10	205	6	5	37	1.349	95	27	88	48	89
1858	12	232	10	26	3	1.896	108	80	44	38	89
1859	4	397	16	85	133	1.861	82	38	105	31	86
	Detail des Jahres 1859										
Oesterreich unt. d. Enns	.	33	4	2	.	104	4	2	6	2	12
Oesterreich ob d. Enns	.	8	. .	.	.	42	. .	. .	1	.	2
Salzburg	.	7	. .	2	.	12	. .	. .	. .	.	1
Steiermark	.	21	. .	8	.	70	1	. .	3	.	1
Kärnthen	.	7	. .	.	.	17	. .	. .	3	.	.
Krain	.	8	. .	.	.	33	5	. .	1	.	.
Görz-Grad., Istrien, Triest	.	5	2	.	.	66	4	2	3	3	.
Tirol und Vorarlberg .	.	6	. .	2	10	73	. .	. .	6	.	5
Böhmen	.	49	2	7	14	183	12	. .	9	5	18
Mähren	.	31	2	1	16	149	1	2	7	7	6
Schlesien	.	8	. .	.	.	14	. .	. .	. .	2	2
Galizien	2	41	1	6	.	225	1	4	1	.	4
Bukowina	.	3	. .	.	.	5	. .	. .	. .	.	.
Dalmatien	.	4	. .	.	.	25	. .	. .	. .	1	.
Lomb. ven. Königreich	.	3	. .	8	.	68	12	. .	3	7	11
Ungarn	2	130	4	45	74	499	18	27	52	3	18
Serb. Wojw. u. Tem. Ban.	.	11	. .	3	.	68	4	. .	4	.	2
Kroatien und Slavonien	.	2	. .	.	.	51	3	. .	2	.	.
Siebenbürgen	.	20	1	1	19	157	17	1	4	1	4
Summe .	4	397	16	85	133	1.861	82	38	105	31	86

Straf-Rechtspflege der Ober-Landesgerichte als zweiter Instanzen.

Im Jahre	Obergerichtliche Entscheidungen über Berufungen gegen Urtheile wegen	Obergerichtliche Erledigungen über Recurse im Laufe des Strafverfahrens wegen	Im Jahre	Obergerichtliche Entscheidungen über Berufungen gegen Urtheile wegen	Obergerichtliche Erledigungen über Recurse im Laufe des Strafverfahrens wegen
	Verbrechen			Verbrechen	
1856 . .	5.653	3.404	**1858** . .	6.842	4.009
1857 . .	6.616	4.591	**1859** . .	6.053	3.356

Verbrechen Verurtheilte: *a)* nach der Art der Verbrechen.

Nothzucht, Schändung und andere Verbrechen der Unzucht	Mord	Todtschlag	Abtreibung der Leibesfrucht	Weglegung eines Kindes	Schwere körperliche Beschädigung	Brandlegung	Diebstahl	Veruntreuung	Raub	Betrug	Zweifache Ehe	Verleumdung	Verbrechern geleisteter Vorschub	Summe
386	341	243	25	54	1.623	203	20.522	519	556	2.190	14	109	70	28.620
459	485	386	38	43	2.364	206	20.410	565	467	2.678	14	115	80	[1])30.272
439	454	390	63	46	3.175	197	20.568	682	521	2.753	14	138	109	[1])32.090
383	433	370	23	61	3.332	158	19.626	678	367	2 570	11	130	77	31.057

nach Königreichen und Ländern.

Nothzucht, Schändung und andere Verbrechen der Unzucht	Mord	Todtschlag	Abtreibung der Leibesfrucht	Weglegung eines Kindes	Schwere körperliche Beschädigung	Brandlegung	Diebstahl	Veruntreuung	Raub	Betrug	Zweifache Ehe	Verleumdung	Verbrechern geleisteter Vorschub	Summe
87	24	6	1	2	144	7	1.271	115	10	229	1	7	1	2.074
17	4	5	.	.	52	8	344	7	6	88	.	5	2	591
6	2	1	.	.	15	3	90	2	.	14	.	1	.	156
21	12	9	3	.	125	9	633	31	11	96	.	7	1	1.062
5	4	2	.	4	38	1	185	10	.	24	.	1	.	301
6	12	11	.	.	134	2	213	6	.	19	.	.	.	450
6	4	8	.	1	41	.	237	16	1	42	.	3	2	446
25	10	10	.	.	107	3	270	11	3	53	.	2	.	596
34	40	17	1	4	249	27	2.221	77	2	362	.	13	5	3.351
28	17	8	6	2	113	10	1.231	43	10	219	.	3	1	1.913
2	4	1	.	.	13	.	281	9	.	44	.	2	.	382
29	65	32	2	13	378	35	1.956	34	23	225	1	13	7	3.098
1	8	6	1	1	35	.	243	3	7	12	.	.	.	325
4	14	6	.	4	73		83	4	1	29	.	2	.	250
15	15	11	.	2	148	3	506	43	11	167	2	9	1	1.045
59	130	160	3	20	1.097	37	6.977	185	197	687	3	32	39	10.498
9	25	26	2	6	192	.	933	25	23	64	1	3	8	1.409
8	18	18	.	1	56	.	464	12	22	43	.	4	4	708
21	25	33	4	1	322	13	1.488	45	40	153	3	23	6	2.402
383	433	370	23	61	3.332	158	19.626	678	367	2.570	11	130	77	31.057

Straf-Rechtspflege bei dem obersten Gerichtshofe.

Im Jahre	Erkenntnisse in Strafsachen wegen Verbrechen	Im Jahre	Erkenntnisse in Strafsachen wegen Verbrechen
1856	588	**1858**	826
1857	802	**1859**	742

1) Hierunter je 3 Verurtheilte wegen Zweikampfs.

b) Nach den verhängten Strafen.

Im Jahre	Gesammtsumme der Verurtheilten	Von denselben wurden verurtheilt			Am Schlusse des Jahres verblieben im Anklagestande
		zur Todesstrafe	zu lebenslanger Kerkerstrafe	zu zeitlicher Kerkerstrafe	
1856 . . .	28.620	122	21	28.477	3.535
1857 . . .	30.272	123	46	30.103	9.244
1858 . . .	32.090	122	86	31.822	8.138
1859 . . .	31.057	119	106	30.832	7.193
Detail des Jahres 1859 nach Königreichen und Ländern.					
Oesterreich u.d.Enns	2.074	1	6	2.067	142
Oesterreich ob d.Enns	591	1	6	584	53
Salzburg	156	. . .	. . . .	156	17
Steiermark	1.062	. . .	7	1.055	107
Kärnthen	301	1	. . . .	300	41
Krain	450	3	2	445	110
Görz, Istrien, Triest	446	1	. . . .	445	122
Tirol u. Vorarlberg	596	3	2	591	74
Böhmen	3.351	10	8	3.333	727
Mähren	1.913	6	2	1 905	242
Schlesien	382	3	. . . .	379	47
Galizien	3.098	4	5	3.089	871
Bukowina	325	1	2	322	117
Dalmatien	250	2	1	247	96
Lomb.ven. Königreich	1.045	1	5	1.039	208
Ungarn	10.498	50	45	10.403	2.490
Serb.Wojwodsch. etc.	1.409	11	5	1.393	678
Kroatien u. Slavonien	708	17	. . . .	691	419
Siebenbürgen . . .	2.402	4	10	2.388	632
Summe .	31.057	119	106	30.832	7.193

Zum Tode ohne nachfolgende Begnadigung wurden wegen Verbrechen verurtheilt:

Im Jahre	In cont. verurth.	Vollzogene Todesurtheile wegen		
	Hochverr.	Mord	Brandl.	Raub
1856 . .	[1]) 8	20	6	49
1857 . .	. . .	22	[2]) 1	[2]) 56
1858 . .	. . .	19	4	51
1859 . .	. . .	30	1	27

1) Wegen politischer Verbrechen des Jahres 1848 in Oesterreich unter der Enns.

2) In Ungarn, der serbischen Wojwodschaft und dem Temeser Banate, Kroatien, Slavonien und Siebenbürgen standrechtlich.

Königreiche u. Länder im Jahre 1859	Vollzogene Todesurtheile wegen		
	Mord	Brandl.	Raub
Krain	1	. .	. .
Tirol u. Vorarlberg	1	. .	. .
Böhmen	1	. .	. .
Galizien	1	. .	. .
Lomb.ven.Königreich	1	. .	. .
Ungarn	17	[1]) 1	[1]) 16
S. Wojw. u. Tem. B.	1	. .	4
Kroatien u. Slavonien	7	. .	7
Summe	30	1	27

1) Standrechtlich.

Civil- und Straf-Rechtspflege.

Bei den ersten Instanzen wegen Vergehen Verurtheilte:
a) nach der Art der Vergehen.

Im Jahre	Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung	Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens	Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthumes	Vergehen gegen die Sicherheit der Ehre	Verletzung d. Sittlichkeit durch Druckschriften	Summe
1856	270	694	563	. . .	9	1.536
1857	246	1.727	657	. . .	10	2.640
1858	397	2.374	765	3	5	3.544
1859	494	1.169	766	14	. . .	2.443
Detail des Jahres 1859 nach Königreichen und Ländern.						
Oesterreich u. d. Enns	26	34	129	1	. . .	190
Oesterreich ob d. Enns	6	10	20	. . .	. . .	36
Salzburg	4	7	3	. . .	. . .	14
Steiermark	4	37	26	. . .	. . .	67
Kärnthen	3	3	5	. . .	. . .	11
Krain	4	9	. . .	. . .	. . .	13
Görz, Istrien, Triest .	43	6	28	. . .	. . .	77
Tirol und Vorarlberg	14	33	32	. . .	. . .	79
Böhmen	36	56	149	1	. . .	242
Mähren	21	33	64	. . .	. . .	119
Schlesien	6	17	17	. . .	. . .	40
Galizien	94	62	43	. . .	. . .	199
Bukowina	10	31	2	. . .	. . .	43
Dalmatien	3	3	2	. . .	. . .	8
Lomb. ven. Königreich	5	566	62	. . .	. . .	633
Ungarn	168	155	140	11	. . .	473
Serb. Wojw. u. T. Ban.	14	21	15	1	. . .	51
Kroatien u. Slavonien	16	10	11	. . .	. . .	37
Siebenbürgen . . .	17	76	18	. . .	. . .	111
Summe .	494	1.169	766	14	. . .	2.443

Straf-Rechtspflege der Ober-Landesgerichte als zweiter Instanzen.

Im Jahre	Obergerichtliche Entscheidungen über Berufungen gegen Urtheile wegen Vergehen	Obergerichtliche Erledigungen über Recurse im Laufe des Strafverfahrens wegen Vergehen
1856	618	515
1857	912	599
1858	1.071	574
1859	774	493

Straf-Rechtspflege bei dem obersten Gerichtshofe.

Im Jahre	Erkenntnisse in Strafsachen wegen Vergehen	Im Jahre	Erkenntnisse in Strafsachen wegen Vergehen
1856	42	1858	93
1857	85	1859	110

b) Nach den verhängten Strafen.

Im Jahre	Gesammtsumme der Verurtheilten	Von denselben wurden verurtheilt				Am Schlusse des Jahres verblieben im Anklagestande
		zum Arreste	zu Geld- oder andern Vermögensstrafen	zum Verluste von Rechten und Befugnissen	zu körperlicher Züchtigung	
1856	1.536	1 167	369	. . .	. . .	334
1857	2.640	2.281	359	. . .	. . .	470
1858	3.544	3.135	404	1	4	711
1859	2.443	2.048	392	2	1	490
Detail des Jahres 1859 nach Königreichen und Ländern.						
Oesterreich u. d. Enns	190	124	66	. . .	. . .	17
Oesterreich ob d. Enns	36	23	13	. . .	. . .	8
Salzburg	14	12	2	. . .	. . .	1
Steiermark	67	53	14	. . .	. . .	1
Kärnthen	11	8	3	. . .	. . .	2
Krain	13	13	. . .	. . .	. . .	2
Görz, Istrien, Triest .	77	70	6	. . .	1	17
Tirol und Vorarlberg .	79	75	4	. . .	. . .	6
Böhmen	242	121	120	1	. . .	71
Mähren	119	94	25	. . .	. . .	20
Schlesien	40	31	9	. . .	. . .	5
Galizien	199	165	34	. . .	. . .	144
Bukowina	43	42	1	. . .	. . .	3
Dalmatien	8	8	. . .	. . .	. . .	1
Lomb. ven. Königreich	633	621	12	. . .	. . .	30
Ungarn	473	397	75	1	. . .	97
Serb. Wojwodschaft .	51	46	5	. . .	. . .	24
Kroatien u. Slavonien	37	35	2	. . .	. . .	23
Siebenbürgen . . .	111	105	1	. . .	. . .	18
Summe .	2.443	2.048	392	2	1	490

Gefälls-Uebertretungen.

Stand und Fortgang der Untersuchungen.

Im Jahre	Gesammtsumme der in Untersuchung Befindlichen	Im Laufe des Jahres wurde vom Verfahren abgelassen	Im Laufe des Jahres wurde die Untersuchung geschlossen	Zusammen	In Untersuchung verblieben mit Ende des Jahres
		gegen Personen			
1857	216.413	140.603	36.745	177.348	39.065
1858	203.883	128.615	33.642	162.257	41.626
1859	183.118	109.535	37.692	147.227	35.891
Gefäll, gegen welches die Uebertretung gerichtet war.	Detail des Jahres 1859.				
Verzehrungssteuer . .	67.972	42.437	13.847	56.284	11.688
Zoll-Gefäll und Commerzialwaren-Stämpel	25.865	16.088	4.706	20.794	5.071
Salz-Gefäll	11.077	7.506	1.861	9.367	1.710
Tabak-Gefäll	56.506	30.691	12.574	43.265	13.241
Lotto- „	1.431	611	465	1.076	355
Post- „	2.701	1.921	381	2.302	399
Pulver- „	145	53	49	102	43
Stämpel- „	9.139	4.826	2.133	6.959	2.180
Verbrauchs-Stämpel .	1.184	703	233	936	248
Weg- und Wassermauth	1.745	993	443	1.436	309
Pflastermauth	414	414	. . . .	414	. . . .
Elbe- und Moldauzoll .	59	59	. . . .	59	. . . .
Diritti uniti	79	16	24	40	39
Ständischer Aufschlag .	29	21	5	26	3
Hausir-Patent und andere Uebertretungen	4.772	3.196	971	4.167	605
Summe .	183.118	109.535	37.692	147.227	35.891

Erst mit dem Jahre 1857 konnten sämmtliche Königreiche und Länder, mit Ausnahme Dalmatiens, in obige Nachweisungen einbezogen werden.

Königreiche und Länder	Productive Boden					
	Aecker und Reisfelder	Wein-gärten	Wiesen und Gärten nebst Oliven-, Lorbeer- und Kastanien-Wäldern	Weiden	Waldungen	Sümpfe mit Rohr-schlag
	Niederösterreichische					
Oesterreich unter der Enns . . .	1,414.383	79.816	447.534	249.559	1,109.517	3.202
Oesterreich ob der Enns	736.174	. . .	371.919	80.871	703.434	245
Salzburg	117.237	. . .	133.402	76.296	670.626	1.797
Steiermark . . .	863.180	54.655	455.247	374.521	1,832.374	757
Kärnthen . . .	239.284	114	199.183	182.128	968.303	1.306
Krain	236.755	16.768	287.096	361.337	746.396	852
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	240.808	32.094	168.923	501.661	352.990	7.947
Tirol u. Vorarlberg	259.608	61.689	466.421	817.514	1,426.940	. . .
Böhmen	4,331.372	2.050	1,065.184	684.417	2,614.877	. . .
Mähren	1,961.221	41.652	330.614	390.519	1,000.216	959
Schlesien . . .	416.450	. . .	66.497	94.481	284.178	. . .
Galizien	5,551.217	. . .	1,765.214	1,144.609	3,468.628	. . .
Bukowina . . .	445.505	. . .	270.406	217.730	832.524	. . .
Dalmatien . . .	244.154	120.078	48.177	1,254.521	475.592	23.025
Lombard.-venet.-Königreich . .	1,746.771	26.035	575.172	730.939	522.083	220.084
Ungarn	10,151.761	429.507	3,860.335	4,494.463	7,748.671	254.159
Serb. Wojwodsch. u. Tem. Banat .	2,501.698	75.269	480.713	886.457	669.117	74.193
Kroatien u. Slavon.	890.147	57.124	374.984	325.888	1,253.260	20.330
Siebenbürgen . .	2,161.345	46.989	1,575.635	913.775	3,563.511	4.037
Militärgränze . .	1,365.835	48.144	793.333	787.632	1,621.636	. . .
Summe .	35,854.995	1,091.984	13,785.989	14,569.318	31,864.873	612.893
Hierzu:						
Geflügel . .	. . . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . .
Bienenstöcke	. . . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . .

Als Reisfelder werden bei dem lombard. venet. Königreiche 48.803 nied. öst. Joch; als Olivenwälder bei Görz, Gradisca, Istrien und Triest 7.693, bei Dalmatien 26.954, bei dem lombard. venet. Königreiche 4.713 nied. öst. Joch; als Lorbeer- und Kastanienwälder in denselben Ländern 47.089 und 16.390 nied. öst. Joch nachgewiesen.

In eben jenen Ländern sind 1,363.541 nied. öst. Joch obiger Aecker und Wiesen mit Reben, dann 89.437 nied. öst. Joch obiger Aecker, Wiesen und Weingärten mit Oelbäumen besetzt.

Der Werth des Realbesitzes wurde vom k. k. Finanz-Ministerium auf Grundlage der 1851-1856 von Besitzveränderungen entrichteten Gebühren und des erhobenen Turnus für dieselben, sowie des eventuellen Aequivalentes der hundertfachen Realsteuer für jenen Werth ermittelt (s. Tafeln zur Statistik des Steuerwesens, Wien 1858, S. 127). Mit diesem Ergeb-

fläche	Werth				Gesammtziffer der auf dem Realbesitze haftenden Hypotheken
Zusammen	des gesammten Realbesitzes	des Viehstandes	der landwirthschaftlichen Geräthe und Werkzeuge	Summe	
Joche	Gulden österr. Währung				
3,304.011	Wien 342,609.912 Flach-Land 722,610.250	35,964.858	11,554.512	1.112,739.532	231.455.586
1,892.643	411,956.699	27,941.775	5,889.392	445,787.866	193,923.314
999.358	80,497.029	9,737.316	937.869	91,172.214	20,473.090
3,580.734	422,879.456	36,631.729	7,069.405	466,580.590	113,004.775
1,590.318	99,415.267	13,848.820	1,914.614	115,178.701	34,622.500
1,649.204	101,587.286	11,163.062	1,944.344	114,694.692	31,407.527
1,304.423	Gebiet Triest 136,434.490 übrig. Land 105,692.938	8,757.298	2,022.746	252,907.472	47,132.458
3,032.172	302,382.462	22,274.739	2,261.931	326,919.132	18,849.167
8,697.900	1.736,085.822	104,648.993	34,657.126	1.875,391.941	294,191.363
3,725.181	770,182.730	41,057.163	15,814.724	827,054.617	114,137.406
861.606	109,605.076	11,628.529	3,331.600	124,565.205	23,865.726
11,929.668	477,496.718	150,393.087	44,409.736	672,299.541	72,219.029
1,766.165	51,255.785	21,444.114	3,564.040	76,263.939	
2,165.547	37,487.764	13,548.515	2,310.466	53,346.745	11,899.123
3,821.070	800,701.743	38,090.623	12,905.892	851,698.285	142,953.513
26,938.896	1.903,168.900	289,732.593	82,502.609	2.275,404.102	73,600.785
4,687.447	458,811.435	63,212.846	20,239.391	542,263.672	18,383.753
2,921.733	178,500.000	30,774.368	7,292.548	216,566.916	7,746.828
8,265.292	251,607.514	75,299.312	17,431.727	344,338.553	26,863.941
3,616.580					
97,749.964	9.500,969.276	1.006,149.740	278,054.672	10.785,173.688	1.476,729.882
. . . .	. . . .	10,500.000	. . . .	. . . . . .	. . . . . .
. . . .	. . . .	12,600.000	. . . .	. . . . . .	. . . . . .

nisse stimmt nahezu die Berechnung, welche auf dem entgegengesetzten Wege der Analyse nach der durchschnittlichen Bewerthung des einer jeden Cultur-Gattung gewidmeten Bodens vom Freih. v. Czoernig unternommen und in dem Werke „Oesterreichs Neugestaltung, Stuttgart 1859", S. 552, niedergelegt wurde. Von beiden Angaben ist selbstverständlich der Werth des Realbesitzes in der Lombardie abzuziehen. Bei der etwas höheren Ziffer der zweiten Angabe (mit 10.531,000.000 fl. einschliesslich der Militärgränze) ist neben Anderem die Differenz des wirklichen und des Katastral-Reinertrages (für jene Fälle, wo das Aequivalent der hundertfachen Realsteuer in Anwendung kam) zu berücksichtigen. Im letztgenannten Werke, S. 561—564, findet sich auch die Begründung für die obige Bewerthung des Viehstandes und der landwirthschaftlichen Geräthe. Die Ziffer der Hypotheken wurde vom k. k. Justiz-Ministerium im Jahre 1858 erhoben.

Landwirthschaft.

Königreiche und Länder	Viehstand [1])				
	Pferde				Maulthiere und Maulesel
	Hengste und Wallachen	Stuten	Füllen bis zu 3 Jahren	Zusammen	
Oesterreich unter der Enns	58.627	22.275	4.700	85.602	38
Oesterreich ob der Enns .	31.497	12.944	4.298	48.739	17
Salzburg	1.800	8.618	2.412	12.830	. . .
Steiermark	20.563	32.880	8.847	62.290	38
Kärnthen	6 579	13.102	4.056	23.737	71
Krain	11.717	7.422	1.614	20.753	31
Görz, Grad., Istrien, Triest	4.698	4.137	713	9.548	2.021
Tirol und Vorarlberg . . .	5.741	10.349	1.776	17.866	2.109
Böhmen	60.667	96.361	31.540	188.568	92
Mähren	45.112	65.810	19.564	130.486	48
Schlesien	12.891	9.539	3.829	26.259	1
Galizien	272.379	235.768	104.075	612.222	1.068
Bukowina	12.010	14.659	7.246	33.915	43
Dalmatien	12.255	7.596	2.155	22.006	6.318
Lombard. venet. Königreich	26.109	35.978	8.436	70.523	9.535
Ungarn	666.249	626.725	276.849	1,569.823	1.311
Kroatien und Slavonien . .	63.933	44.570	21.856	130.359	695
Siebenbürgen	77.930	73.610	35.882	187.422	226
Militärgränze	97.824	74.376	35.251	207.451	119
Summe .	1,488.581	1,396.719	575.099	3,460.399	23.781

Landwirthschaftliche

Berechnet auf Grundlage mehrfacher amtlicher Erhebungen

			Guld. öst. Währ.
Weizen	n. ö. Metzen	48,584.000	170,000.000
Halbfrucht	"	15,000.000	39,400.000
Roggen	"	64,518.000	146,800.000
Gerste	"	49,958.000	87,400.000
Hafer	"	99,544.000	113,200.000
Mais	"	43,076.000	83,000.000
Hirse, Heidekorn etc.	"	9,781.000	20,400.000
Reis	Zoll-Ctr.	516.000	4,800.000
Hülsenfrüchte	n. ö. Metzen	4,904.000	15,500.000
Kartoffeln	"	119,502.000	50,000.000
Kraut	Zoll-Ctr.	59,666.000	28,000.000
Zuckerrüben	"	18,500.000	8,600.000
Stoppelrüben	n. ö. Metzen	10,000.000	2,600.000
Futterrüben	"	19,627.000	7,000.000
Lein und Hanf	Zoll-Ctr.	2,688.000	50,400.000
Lein- und Hanfsamen	n. ö. Metzen	2,286.000	10,000.000
Oliven-Oel	Zoll-Ctr.	101.000	2,800.000
Repssamen	n. ö. Metzen	1,200.000	10,200.000
Tabak	Zoll-Ctr.	1,120.000	10,500.000
Handelspflanzen	"	224.000	2,100.000
Stroh	"	398,000.000	93,400.000
Heu und Heuwerth der Weide	"	363,000.000	227,000.000

[1]) Auf Grundlage der Zählung vom 31. October 1857 nach der gegenwärtigen Abgränzung des Reiches und seiner Bestandstücke vertheilt. Für die Landwirthschaft sind aber überdiess von Bedeutung: 60,000.000 St. Geflügel und 3,000.000 Bienenstöcke, deren Vertheilung auf die Kronländer sich nicht ermitteln lässt.

Landwirthschaft.

Viehstand [1])

Rinder: Ochsen und Stiere	Rinder: Kühe	Rinder: Kälber bis zu 3 Jahren	Rinder: Zusammen	Esel	Schafe	Ziegen	Schweine
111.167	280.806	137.226	529.199	330	352.226	39.564	444.442
97.180	246.185	144.629	487.994	46	150.640	18.277	242.557
17.906	96.266	73.198	187.370	16	122.307	39.888	19.267
116.910	264.750	194.445	576.105	282	193.735	33.589	545.901
49.421	89.710	90.983	230.114	190	152.993	34.232	129.127
56.730	78.970	53.363	189.063	295	82.068	23.852	94.689
39.993	51.707	18.748	110.448	11.701	350.246	14.994	67.493
40.260	255.772	136.660	432.692	2.686	264.473	139.969	67.583
283.604	964.988	587.210	1,835.802	434	1,269.942	136.911	577.274
64.643	344.052	177.572	586.267	373	469.244	55.067	326.601
10.973	116.410	65.340	192.723	126	105.080	9.369	81.238
482.917	1,026.083	816.650	2,325.650	1.013	810.832	41.805	683.567
67.834	73.042	74.290	215.166	70	145.236	16.014	87.993
56.146	38.366	20.263	114.775	17.758	815.632	424.087	42.218
177.664	258.221	160.909	596.794	24.868	390.777	59.234	236.753
989.519	1,485.818	1,360.655	3,835.992	24.571	8,310.153	127.239	3,011.328
97.745	149.545	109.332	356.622	719	194.668	28.781	417.096
310.900	355.001	285.892	951.793	1.108	1,897.171	146.271	499.948
184.759	177.394	140.394	502.547	1.697	879.813	128.682	576.533
3,256.271	6,353.086	4,647.759	14,257.116	88.283	16,964.236	1,517.825	8,151.608

Production

und Vorlagen [2]), nach Abschlag der Lombardie.

			Guld. öst. Währ.
Mischling, Klee, Futterkräuter	Zoll-Ctr.	202,000.000	157,500.000
Hopfen	„	37.000	2,100.000
Gemüse	„	15,680.000	19,600.000
Obst	„	13,225.000	10,300.000
Wein	n. ö. Eimer	33,268.000	140,000.000
Holz	W. Klafter	29,562.000	52,000.000
Wald-Nebennutzungen [3])	. . .	. . . .	16,000.000
Milch	n. ö. Eimer	95,000.000	127,000.000
Jungvieh	Stück	18,800.000	40,000.000
Fleisch u. Fett der erwachsenen Schlachtthiere	Zoll-Ctr.	17,584.000	190,000.000
Häute	Stück	12,000.000	26,000.000
Seiden-Cocons	Zoll-Ctr.	269.000	21,600.000
Schafwolle	„	672.000	56,700.000
Honig und Wachs	„	560.000	11,000.000
Eier	Stück	2.400,000.000	10,000.000
Schlachtbares Geflügel	„	60,000.000	10,500.000
Summe .	. . .	. . . .	2.073,400.000
Hierzu:			
Ertrag der Jagd	Zoll-Ctr.	1,600.000	25,000.000
„ „ Fischerei	„	1,450.000	21,000.000

[2]) Die Begründung hierfür siehe in Czoernig's „Oesterreichs Neugestaltung" Seite 539 — 568.
[3]) Die Waldungen liefern jährl. 1/2 Mill. Ctr. Knoppern, 1/4 Mill. Ctr. Terpentin u. Harz, 100.000 Ctr. Pottasche, 4 Mill. Ctr. Gärberrinde.

Im Jahre	Markt-Mittel-Durchschnittspreise																	
	Oesterreich unter der Enns		Oesterreich ob der Enns		Salzburg		Steiermark		Kärnthen		Krain		Görz, Gradisca, Istrien, Triest		Tirol und Vorarlberg		Böhmen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	Weizen																	
1851 . .	3	32	3	74	4	55	3	80	4	15	3	67	3	57	4	69	3	64
1852 . .	3	81	4	34	5	2	3	90	4	37	4	8	3	71	5	35	4	34
1853 . .	4	67	4	81	5	41	4	81	4	97	4	81	5	7	6	18	4	64
1854 . .	6	30	6	75	7	42	6	11	6	11	5	23	6	21	7	47	6	16
1855 . .	6	39	6	46	7	12	6	18	6	25	6	70	6	49	7	5	6	18
1856 . .	5	74	4	93	5	56	5	69	5	74	6	.	6	25	6	58	5	56
1857 . .	3	99	4	93	5	76	4	39	5	11	4	93	6	56	6	7	4	36
1858 . .	3	74	4	8	4	95	3	67	4	55	4	9	4	22	5	63	4	29
	Korn																	
1851 . .	2	55	2	90	3	55	2	85	3	34	2	80	2	40	3	41	2	73
1852 . .	3	41	3	90	4	50	3	18	3	74	3	36	2	50	4	53	3	90
1853 . .	3	57	3	66	4	29	3	66	3	80	3	74	3	25	4	69	3	73
1854 . .	4	83	4	76	5	18	4	51	4	46	4	58	4	32	5	53	5	9
1855 . .	4	46	4	69	5	21	4	27	4	11	4	69	4	57	5	58	5	7
1856 . .	3	74	3	46	3	76	3	41	3	71	3	83	4	15	4	55	4	8
1857 . .	2	54	3	10	3	45	2	75	3	46	3	15	3	88	4	4	2	71
1858 . .	2	48	2	48	2	68	2	69	3	36	2	94	3	2	3	97	2	67
	Gerste																	
1851 . .	2	10	2	34	3	43	2	59	2	85	2	48	2	6	2	99	2	24
1852 . .	2	43	2	68	3	20	2	68	2	94	2	66	2	94	3	43	2	78
1853 . .	2	66	2	78	3	39	3	25	3	4	3	8	3	73	3	69	2	90
1854 . .	3	11	3	20	3	88	3	53	3	95	3	45	3	39	4	51	3	80
1855 . .	3	11	3	32	3	87	3	64	3	94	3	81	3	41	4	23	3	69
1856 . .	2	75	2	73	3	18	3	17	3	69	3	10	3	34	3	69	3	13
1857 . .	2	15	1	92	2	40	2	76	2	48	2	89	3	1	3	64	2	27
1858 . .	2	15	1	77	2	33	2	62	3	11	2	57	2	38	3	66	2	40
	Hafer																	
1851 . .	1	56	1	57	1	94	1	63	1	47	1	78	1	94	2	3	1	40
1852 . .	1	71	1	71	1	84	1	71	1	42	1	63	1	98	2	19	1	49
1853 . .	1	92	1	78	1	63	1	98	1	52	1	84	2	15	2	26	1	61
1854 . .	2	17	2	1	2	15	2	6	2	1	2	22	2	78	2	52	2	10
1855 . .	1	78	1	71	2	10	2	5	1	91	2	8	2	62	2	43	1	71
1856 . .	1	73	1	57	1	63	2	5	1	96	1	98	2	69	2	29	1	68
1857 . .	1	71	1	43	1	50	2	1	2	20	1	98	2	41	2	47	1	61
1858 . .	1	81	1	50	1	78	1	94	2	1	1	79	2	13	2	75	1	91

für einen nieder-österreichischen Metzen.

Mähren		Schlesien		Galizien		Bukowina		Dalmatien		Venedig		Ungarn		Serb. Wojwodsch. und Temes. Banat		Kroatien und Slavonien		Siebenbürgen		Monarchie	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen																					
3	17	3	36	2	92	2	8	2	87	3	46	2	66	2	1	2	89	3	15	3	38
4	18	4	44	3	17	2	47	3	48	3	74	3	20	2	64	3	20	3	4	3	85
4	53	4	92	3	76	2	31	4	57	5	39	3	73	3	11	3	99	3	39	4	55
7	33	6	54	4	83	2	64	5	91	6	37	4	88	4	55	5	34	4	15	5	81
6	63	7	37	6	26	3	87	5	72	6	19	5	30	4	34	5	48	4	50	6	4
5	98	6	65	5	27	4	37	5	67	5	88	4	62	4	8	4	58	4	2	5	48
4	18	4	50	3	46	3	39	4	71	5	51	3	8	2	69	3	74	3	43	4	43
4	22	4	55	3	25	3	15	4	23	5	76	2	99	2	59	3	5	3	73	4	32
Korn																					
2	19	2	33	2	26	1	40	1	89	2	33	1	80	1	28	2	40	2	8	2	47
3	69	3	76	2	76	1	61	2	48	2	99	2	59	1	99	2	62	1	80	3	11
3	55	3	81	3	4	1	54	3	24	3	52	2	94	2	45	2	22	2	12	3	38
4	97	5	27	3	97	2	29	4	53	4	43	3	78	3	76	4	4	2	62	4	36
5	6	5	69	4	72	2	99	4	37	4	53	3	83	3	4	4	6	2	82	4	43
4	2	4	37	3	48	2	59	3	99	4	4	2	97	2	99	3	8	2	24	3	62
2	48	2	43	1	98	1	94	3	22	3	71	1	84	1	99	2	45	1	84	2	80
2	65	2	61	2	1	1	96	2	90	3	71	2	5	1	84	2	23	1	35	2	62
Gerste																					
1	92	1	85	1	78	1	15	1	47	3	45	1	35	1	10	1	68	1	85	2	20
2	59	2	75	2	15	1	28	1	98	2	68	1	99	1	54	2	13	1	61	2	45
2	62	2	80	2	45	1	22	2	55	3	88	2	29	1	68	2	73	1	84	2	76
3	52	3	85	3	11	1	54	3	46	3	48	2	54	1	98	2	83	2	5	3	24
3	46	3	90	3	66	2	12	3	50	3	18	3	46	1	87	2	75	2	6	3	36
2	99	3	24	2	81	1	38	2	96	3	13	2	13	1	63	2	20	2	6	2	87
2	29	2	8	1	66	1	28	2	61	3	8	1	61	1	40	1	85	1	87	2	29
2	36	2	38	1	74	1	52	2	16	4	29	1	76	1	43	1	80	1	91	2	33
Hafer																					
1	35	1	31	1	10	.	77	1	49	2	3	1	22	1	19	1	45	1	28	1	52
1	49	1	56	1	28	.	84	1	80	1	82	1	42	1	28	1	52	1	10	1	57
1	68	1	70	1	52	.	89	1	87	2	15	1	64	1	42	1	94	1	19	1	73
2	10	2	34	2	26	1	29	2	22	2	36	1	75	1	63	2	3	1	35	2	8
1	71	2	10	2	31	1	56	2	50	2	33	1	56	1	35	1	84	1	45	1	98
1	70	1	82	1	70	1	12	2	17	2	40	1	36	1	33	1	57	1	31	1	82
1	61	1	38	1	15	.	75	2	3	2	43	1	24	1	22	1	47	1	14	1	68
1	77	1	76	1	29	.	87	1	79	2	38	1	41	1	28	1	50	1	21	1	72

	Production in den			
	Gold	Silber	Queck-silber	Zinn
	Mark		Zoll-Centner	
Menge.				
In den Jahren 1819 - 1828 durchschnittl.	3.939	72.066	2.932	750
„ „ „ 1829 - 1838 „	5.395	93.483	3.574	1.141
„ „ „ 1839 - 1848 „	6.161	97.513	3.586	1.222
Im Jahre 1849 [2])	49	47.043	2.808	870
„ „ 1850	5.871	119.734	3.558	812
„ „ 1851	6.839	122.940	3.406	320
„ „ 1852	5.971	116.989	3.180	323
„ „ 1853	6.292	121.023	4.282	248
„ „ 1854	6.370	134.318½	4.103	333
„ „ 1855	6.173½	130.479	4.343	505
„ „ 1856	5.825	110.074	5.163	647
„ „ 1857	5.444	106.789	7.685	1.033
„ „ 1858	4.941	103.717	4.851	1.224
„ „ 1859	5.862	122.916½	7.113	1.018

	Gold	Silber	Queck-silber	Zinn
	Gulden			
Werth.				
In den Jahren 1819 - 1828 durchschnittl.	1,517.326	1,816.063	310.627	35.175
„ „ „ 1829 - 1838 „	2,079.006	2,357.552	498.764	55.117
„ „ „ 1839 - 1848 „	2,362.600	2,419.787	836.746	58.261
Im Jahre 1849 [2])	18.781	1,166.671	685.595	43.688
„ „ 1850	2,188.419	2,971.199	820.063	46.259
„ „ 1851	2,621.406	3,040.256	784.958	18.251
„ „ 1852	2,290.259	2,790.885	632.968	18.462
„ „ 1853	2,411.740	3,003.186	575.970	15.557
„ „ 1854	2,441.636	3,333.113	544.212	25.893
„ „ 1855	2,366.317	3,237.836	519.167	39.004
„ „ 1856	2,232.737	2,731.486	491.311	47.216
„ „ 1857	2,086.699	2,649.969	850.140	77.496
„ „ 1858	1,908.479	2,604.664	468.175	73.260
„ „ 1859	2,222.921	3,085.938	731.313	66.298

[1]) Die Erzeugung von Antimonium crudum, Antimonium regulus, Nickelspeise, Braunstein, Asfalt, Uranerzen und anderen Erzen wurde als von minderer Bedeutung hier übergangen, erscheint aber bei der nächstfolgenden Tabelle für das Jahr 1859 in der Anmerkung summarisch ausgewiesen. Die Erzeugung von Arsenik, Schwefel, Alaun u. s. w. wird bei den chemischen Producten angegeben.

Jahren 1819—1859.

Zink	Rohkupfer	Blei und Glätte	Roh- und Gusseisen	Grafit	Mineral-kohlen [1])
Zoll-Centner					
1.648	38.863	94.116	1,456.660	488	2,886.321
865	50.275	103.207	2,068.526	21.208	4,759.026
7.560	51.491	110.881	3,284.606	30.051	12,844.750
22.566	15.182	100.896	2,985.700	29.818	17,352.825
26.109	40.034	127.004	3,239.173	44.406	17,776.348
26.323	38.248	114.559	4,227.778	48.737	23,928.510
20.419	50.757	110.458	4,402.311	53.859	29,237.742
20.083	53.650	117.556	5,019.601	74.005	32,872.609
19.265	55.845	137.768	5,269.143	89.629	37,345.827
19.759	54.484	141.845	5,692.784	75.947	41,757.182
19.580	51.384	135.903	6,203.673	79.208	47,595.178
21.800	49.203	129.882	6,823.766	83.278	52,703.001
31.594	46.174	137.239	6,669.506	87.992	58,212.867
24.923	50.925	148.969	6,346.837	97.816	62.637.686

Zink	Rohkupfer	Blei und Glätte	Roh- und Gusseisen	Grafit	Mineral kohlen [1])	Zusammen
Gulden						
21.237	1,530.226	883.862	4,940.176	1.144	527.081	11,582.917
7.368	2,437.717	933.699	6,822.730	50.851	629.030	15,871.834
79.181	2,442.935	1,126.989	11,247.132	46.726	1,853.767	22,474.124
226.363	483.497	1,189.991	11,155.410	44.727	2,440.241	17,454.964
184.398	2,086.584	1,663.057	9,814.093	35.416	3,055.310	22,864.798
186.731	1,995.551	1,501.696	13,035.827	35.228	4,112.712	27,332.616
147.501	2,833.912	1,484.032	14,859.264	47.034	5,253.654	30,357.971
192.083	3,144.017	1,546.653	17,500.990	73.463	5,393.162	33,856.821
196.502	3,499.173	1,931.110	17,913.185	87.720	6,272.931	36,245.475
213.645	3,312.428	2,003.032	19,810.929	64.080	7,177.016	38,743.454
211.191	2,920.084	1,900.083	22,093.512	53.717	8,366.339	41,047.676
258.530	2,973.458	1,777.201	24,827.708	65.060	10,293.380	45,859.641
331.705	2,411.419	1,736.601	23,706.754	65.934	8,851.240	42,158.231
231.572	2,666.029	1,911.389	21,480.633	61.344	8,725.673	41,183.110

[2]) Für Ungarn, Siebenbürgen und die Militärgränze mangeln für dieses, so wie für das Jahr 1848 die Nachweisungen.

Detail des Jahres 1859

		Gold	Silber	Queck-silber	Zinn
		Mark		Zoll-Centner	
Oesterreich unter der Enns	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Oesterreich ob der Enns . .	Menge . . .	0·15	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	60	. . . . . .	. . .	. . .
Salzburg . . .	Menge . . .	78·00	331·06	. . .	. . .
	Werth in Guld.	29.578	8.369	. . .	. . .
Steiermark . .	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Kärnthen . . .	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Krain	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	5.668	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	608.511	. . .
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Tirol u. Vorarlb.	Menge . . .	26·81	656·72	. . .	. . .
	Werth in Guld.	10.166	16.602	. . .	. . .
Böhmen . . .	Menge . .	. . . . .	47.742·92	. . .	1.018
	Werth in Guld.	. . . . .	1,195.608	. . .	66.298
Mähren . . .	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Schlesien . . .	Menge . . .	0·19	16·70	. . .	. . .
	Werth in Guld.	44	294	. . .	. . .
Galizien . . .	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Bukowina . .	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Dalmatien . .	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Lomb. venetian. Königreich	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	724	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	58.516	. . .
Ungarn . . .	Menge . . .	2.205·01	65.954·92	719	. . .
	Werth in Guld.	836.169	1,657.402	64.119	. . .
Serb. Wojw. u. T. B., s. b. Miltgr.	Menge . . .	13·52	686·68	. . .	. . .
	Werth in Guld.	5.128	17.360	. . .	. . .
Siebenbürgen .	Menge . . .	3.538·32	7.527·50	2	. . .
	Werth in Guld.	1,341.776	190.303	167	. . .
Kroat. u. Slavon., kr. sl. Miltgr.	Menge . . .	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
	Werth in Guld.	. . . . .	. . . . . .	. . .	. . .
Summe .	Menge . . .	5.862·00	122.916·50	7.113	1.018
	Werth in Guld.	2,222.921	3,085.938	731.313	66.298

1) Hierunter 25.607 Centner Glätte im Werthe von 321.188 fl.

2) Hierunter 784.882 Centner Gusseisen im Werthe von 4,815.215 fl.

3) Hierunter 16.644 Centner Anthracit (in Steiermark) im Werthe von 2.600 fl., und 26,546.719 Centner Braunkohlen im Werthe von 8,218.364 fl.

nach Königreichen und Ländern.

Zink	Roh-kupfer	Blei und Glätte	Roh- und Gusseisen	Grafit	Mineralkohlen	Gesammt-Werth
Zoll-Centner						Gulden
. . .	. . . . .	. . . .	63.476	6.138	2,053.666	
. . .	. . . . .	. . . .	260.584	1.832	362.022	624.438
. . .	. . . . .	. . . .	. . . . . .	. . .	802.548	
. . .	. . . . .	. . . .	. . . . . .	. . .	75.234	75.294
. . .	2.174	. . . .	75.000	. . .	. . . . . .	
. . .	127.460	. . . .	313.209	. . .	. . . . . .	478.616
. . .	102	. . . .	1,727.786	7.123	6,516.652	
. . .	7.332	. . . .	6,577.044	2.753	1,021.953	7,609.082
. . .	. . . . .	81.888	638.832	607	570.400	
. . .	. . . . .	1,091.556	1,973.465	958	120.006	3,185.985
7.179	. . . .	7.534	118.253	. . .	838.257	
83.330	. . . .	99.839	456.529	. . .	137.216	1,385.425
. . .	. . . . .	. . . .	. . . . . .	. . .	229.592	
. . .	. . . . .	. . . .	. . . . . .	. . .	64.573	64.573
1.421	3.677	1.984	52.697	. . .	99.276	
18.534	215.769	21.980	256.912	. . .	37.527	577.490
. . .	159	24.086	941.293	57.675	29,229.932	
. . .	8.656	301.659	3,631.725	40.830	3,160.532	8,405.308
. . .	. . . . .	. . . .	558.021	26.273	4,548.186	
. . .	. . . . .	. . . .	1,816.529	14.971	821.433	2,652.933
. . .	. . . . .	55	100.000	. . .	7,677.125	
. . .	. . . . .	278	411.778	. . .	1,244.597	1,656.991
14.918	. . . .	. . . .	92.206	. . .	1,863.948	
114.660	. . . .	. . . .	402.076	. . .	262.571	779.307
. . .	1.277	. . . .	46.180	. . .	. . . . . .	
. . .	91.189	. . . .	164.928	. . .	. . . . . .	256.117
. . .	. . . . .	. . . .	. . . . . .	. . .	96.357	
. . .	. . . . .	. . .	. . . . . .	. . .	16.346	16.346
1.405	4.510	336	. . . . .	. . .	132.864	
15.048	265.174	4.500	. . . . .	. . .	26.229	369.467
. . .	34.793	30.653	1,436.627	. . .	6,521.647	
. . .	1,705.493	359.569	3,630.444	. . .	930.591	9,183.787
. .	2.503	1.039	376.797	. . .	1,433.693	
. . .	150.108	13.644	1,163.034	. . .	442.847	1,792.121
. . .	1.730	1.394	112.580	. . .	16.048	
. . .	94.848	18.364	400.682	. . .	1.017	2,047.157
. . .	. . . . .	. . . .	7.089	. . .	7.500	
. . .	. . . . .	. . . .	21.694	. . .	979	22.673
24.923	50.925	[1]) 148.969	[2]) 6,346.837	97.816	[3]) 62,637.686	
231.572	2,666.029	1,911.389	21,480.633	61.344	8,725.673	[4]) 41,183.110

[4]) Ausserdem wurden noch 5.761 Ctr. Antimonium crudum, 2.097 Ctr. Antimonium regulus, 212 Ctr. Nickelspeise, 1.331 Ctr. Asfalt, 1.286 Ctr. Braunstein, 69 Ctr. Uranerze, 106.084 Ctr. Zinkerze, 1.828 Ctr. Antimonerze, 806 Ctr. Chromerze, 7.419 Ctr. Nickelerze, 146.677 Ctr. Schwefelkiese, 723.834 Ctr. Alaun- und Vitriolschiefer, zusammen im Werthe von 455.251 fl., gewonnen. Die Erzeugung von Arsenik, Schwefel, Alaun u. s. w. erscheint bei den chemischen Producten ausgewiesen.

Werth der industriellen Production.

a) Gross-Industrie nach den einzelnen Productions-Zweigen.

	Oesterr. Währ.
Fabricate aus Erde und Stein	31,878.000 fl.
Glas- und Spiegelw.	18,375.000 „
Eisen und Eisenwaar.	33,600.000 „
Sonst. Metalle u. Metall- (sammt Quincaillerie-) Waaren	29,170.000 „
Schiffe u. Holzschnitzwaaren	2,257.000 „
Papier	8,600.000 „
Baumwollwaaren	47,250.000 „
Flachs u. Hanfwaaren	78,750.000 fl.
Seide u. Seidenwaaren	60,900.000 „
Tuch- u. Schafwollw.	75,327.000 „
Leder u. Lederwaaren	67,794.000 „
Veredelte Thierproducte, Käse etc.	39,375.000 „
Chemische Producte	57,635.000 „
Bier und Branntwein	48,930.000 „
Zucker	15,750.000 „
Mechan. Erzeugnisse	7,497.000 „
Summe	623,088.000 fl.

b) Gesammt-Industrie nach den Königreichen und Ländern.

	Werth der Erzeugung der Gross-Industrie	Werth der Erzeugung der Klein-Gewerbe	Werth der Gesammt-Production
	Gulden österr. Währung		
Oesterreich unter der Enns Wien	48,132.000	15,828.000	63,960.000
Oesterreich unter der Enns das flache Land	37,744.000	11,531.000	49,275.000
Oesterreich ob d. Enns mit Salzburg	22,512.000	10,934.000	33,446.000
Steiermark	16,176.000	8,307 000	24,483.000
Kärnthen und Krain	16,324.000	7,856.000	24,180.000
Görz, Istrien, Triest etc.	9,064.000	3,481.000	12,545.000
Tirol und Vorarlberg	18,900.000	7,364.000	26,264.000
Böhmen	115,860.000	32,906.000	148,766.000
Mähren und Schlesien	65,721.000	17,257.000	82,978.000
Galizien und Bukowina	40,429.000	14,191.000	54,620.000
Dalmatien	1,550.000	2,150.000	3,700.000
Lombardie	93,813.000	35,299.000	129,112.000
Venedig	50,023.000	27,040.000	77,063.000
Ungarn mit den Nebenländern	63,150.000	?	63,150.000
Siebenbürgen	17,250.000	12,290.000	29,540.000
Militärgränze	6,440.000	5,246.000	11,686.000
Summe	623,088.000	211,680.000	834,768.000

Im Jahre 1843 (auf welches die obigen Ziffern sich beziehen) wurde die industrielle Production der Monarchie nach ihren verschiedenen Zweigen, sowohl der Menge als dem Werthe nach, zum ersten Male vom Freiherrn von Czoernig erhoben und umständlich in dem XIV. Jahrg. der „Tafeln zur Statistik der österreichischen Monarchie" dargelegt. Seit dieser Zeit fand keine Ermittlung der industriellen Gesammt-Production mehr Statt, es wurde aber eine neue Erhebung der einzelnen Zweige derselben im Jahre 1856 eingeleitet und bereits für mehrere derselben zu Ende geführt. Diese neuerliche Erhebung weist den gewaltigen Aufschwung nach, welchen die österreichische Industrie in den letzten 20 Jahren genommen hat. Denn es ergab sich im Jahre 1856 der Werth der Fabricate aus Erde und Stein (mit Hinzurechnung der Kalk-, Bau- und Ornamentsteine, von Gyps, Dachschiefer etc.) mit 31,878.000 fl., des Eisens und der Eisenwaaren mit 67,585.000 fl., im Jahre 1857 jener der Maschinen und mechanischen Erzeugnisse mit 36,179.000 fl., im Jahre 1858 jener der chemischen Producte (Chemicalien 25,000.000 fl., Salz 40,000.000 fl., Tabak 50,800.000 fl.) mit 115,800.000 fl. und jener des Zuckers (fast durchaus inländisches Product, während 1843 der Hauptbestandtheil des Productionswerthes auf den ausländischen Rohstoff entfiel) mit 32,000.000 fl. Die (ausgedehntere) Glas- und Spiegelerzeugung dagegen stellte im J. 1856 nur einen (Erzeugungs-) Werth von 16,810.000 fl. dar. Vergleicht

Nachweisung einiger wichtigeren Productionszweige.

Im Jahre	Erzeugung von Steinsalz	Sudsalz	Meersalz	gefrischtem Eisen und Eisenbahnschienen	Stahl	Thätige Baumwoll-Spindeln
	Zoll-Centner					Zahl
1841 . .	3,394.808	2,253.122	822.015	1,654.000	233.000	988.248
1844 . .	3,428.152	2,296.405	585.453	[1]) 1,336.000	[1])201.000	1,080.976
1847 . .	3,393.659	2,175.655	153.188			1,356.180
1851 . .	3,523.770	2,565.802	641.158	2,469.000	321.000	1,482.138
1854 . .	3,720.434	2,599.506	579.850	2,780.000	262.000	1,509.692
1855 . .	4,077.590	2,774.726	1,023.824	3,746.000	242.000	1,527.896
1856 . .	4,171.739	2,723.157	1,186.616	4,049.000	236.000	1,564.008
1857 . .	4,056.972	2,570.926	1,304.153	4,442.000	253.000	1,623.760
1858 . .	3,882.072	2,626.017	1,413.004	4,244.000	170.000	1,609.320
1859 . .	3,771.118	2,642.954	1,339.633	3,892.000	198.000	

Im Jahre	Verschleiss von Cigarren	Rauch-Tabak	Schnupf-Tabak	Verarbeitete Runkelrüben	Erzeugung von Branntwein (20° Beaumé)	Bier
	Stück	Zoll-Centner			nieder-österr. Eimer	
1841 . .	55,200.000	277.564	54.670	1,630.490	2,837.215	7,815.748
1844 . .	77,100.000	298.910	54.324	1,922.096	2,619.916	8,328.307
1847 . .	190,600.000	301.233	60.348	2,349.760	1,417.576	6,742.650
1851 . .	484,200.000	398.689	67.358	4,281.012	2,264.624	10,196.312
1854 . .	785,500.000	552.841	72.816	6,531.359	2,693.716	8,463.599
1855 . .	871,200.000	612.724	71.720	8,008.215	3,312.754	8,630.352
1856 . .	975,400.000	622.714	70.944	9,842.323	3,450.121	10,309.742
1857 . .	1.033,900.000	583.747	68.759	11,817.363	3,753.966	11,895.662
1858 . .	1.023,700.000	577.911	69.941	17,967.318	3,612.619	12,279.439
1859 . .	797,200.000	564.470	62.794	18,253.382	3,905.654	12,602.597

man die Werthe dieser sechs Productions-Zweige, so beliefen sie sich im Jahre 1843 auf 164,736.000 fl. und in den Jahren 1856—1857 auf 340,931.000 fl., waren somit in letzterem Zeitraume gegen 1843 um 176,195.000 oder annähernd um 100% gestiegen.

Wenn man die Werthszunahme der Erzeugnisse der übrigen Productions-Zweige während der letzten 20 Jahre nur auf 40% anschlägt (bei der Baumwollen-Industrie lässt sich eine Zunahme von fast 100% und bei der Bier- und Branntweinerzeugung eine solche von 50% nachweisen), wenn man ferner den Erzeugungswerth der Kleingewerbe für Ungarn mit Kroatien und Slavonien für das Jahr 1843 mit 40,000.000 fl. (d. i. kaum mehr als das Dreifache des gleichnamigen Werthes für Siebenbürgen) veranschlagt und bei den Kleingewerben ebenfalls für die letzten 20 Jahre eine Zunahme von 40% mit 100,000.000 fl. voraussetzt, so ergibt sich, nach Abrechnung der auf den abgetretenen Theil der Lombardie entfallenden Werthe, für die **gesammte Monarchie in der Gegenwart ein Werth der industriellen Gesammt-Production von eintausend zweihundert Millionen Gulden.** Im Jahre 1843 berechnete Czoernig diesen Gesammtwerth für die Monarchie (einschliesslich der ganzen Lombardie) auf **eintausend** Millionen Gulden Conventions-Münze.

1) Ohne Ungarn und das lombardisch-venetianische Königreich.

Handel.

a) Des allgemeinen

Im Jahre	Werth der Einfuhr	Werth der Ausfuhr	Werth der Durchfuhr	Werth der Einfuhr zur Zubereitung
	Gulden österreichischer Währung			
1831 . . .	68,550.193	79,829.535		
1832 . . .	79,372.462	89,485.055		
1833 . . .	81,568.268	91,189.335		
1834 . . .	81,063.580	86,048.301		
1835 . . .	91,976.375	88,621.446		
1836 . . .	99,532.171	96,565.840		
1837 . . .	97,615.906	89,972.835		
1838 . . .	103,333.017	105,446.427		
1839 . . .	103,454.035	106,163.519		
1840 . . .	111,108.097	108,401.887		
1841 . . .	106,389.010	112,226.492		
1842 . . .	111,305.185	108,586.719	75,451.193	3,258.934
1843 . . .	117,503.776	109,340.652	75,263.213	3,132.873
1844 . . .	120,769.166	115,119.716	74,916.321	3,605.268
1845 . . .	122,098.048	112,919.380	74,241.172	4,281.196
1846 . . .	133,079.348	107,112.498	75,032.389	4,417.567
1847 . . .	134,397.117	117,818.699	81,210.302	4,456.018
1848 . . .	87,895.990	48,679.047	29,257.207	2,968.417
1849 . . .	92,480.793	62,428.820	41,025.439	3,487.603
1850 . . .	166,903.202	110,089.831	74,143.513	5,600.499
1851 . . .	158,074.663	136,524.944	110,261.327	4,480.561
1852 . . .	209,329.849	195,814.828	112,246.000	5,245.122
1853 . . .	207,262.160	228,440.293	120,591.442	6,543.137
1854 . . .	219,165.017	228,924.871	88,014.734	4,510.758
1855 . . .	248,288.157	244,134.142	151,248.847	7,495.134
1856 . . .	301,194.829	263,928.641	166,136.875	14,051.188
1857 . . .	292,995.251	242,363.721	161,215.393	12,174.541
1858 . . .	308,285.925	275,599.871	121,467.637	13,728.694
1859 . . .	268,227.783	292,651.240	91,475.441	7,138.932

Bis 1852 umfassen die obigen Nachweisungen das mit dem letzten October endigende Verwaltungsjahr. Für das Jahr 1853 wurden dazu die beiden Monate November und December 1853 geschlagen. Seit 1854 richtet sich die Nachweisung nach dem Sonnenjahre. — Am letzten September 1850 wurde die Zwischenzoll-Linie zwischen den ungrischen und nicht-ungrischen Ländern der Monarchie aufgehoben. Am 1. Februar 1853 fand der Eintritt der Herzogthümer Parma und Modena in den allgemeinen österreichischen Zollverband (welcher auch das Fürstenthum Liechtenstein umschliesst) Statt. Am letzten October 1857 trat Parma aus jenem Zollverbande aus; mit Modena wurde am 13. October 1857 ein neuer Vertrag abgeschlossen.

Bei den Nachweisungen des Verkehres von 1851 wurden neu ermittelte Schätzungspreise zu Grunde gelegt. Mit 1. Februar 1852 begann die Wirksamkeit des neuen Zoll-Systemes, und es wurden wegen der verschiedenen Gruppirung der Waaren im Tarife abermals neue Schätzungspreise ermittelt. In Folge des Vertrages mit Preussen und

Zollgebietes.			b) Von Dalmatien.		
Werth			Werth		
der Ausfuhr zur Zubereitung	der Einfuhr auf ungewissen Verkauf	der Ausfuhr auf ungewissen Verkauf	der Einfuhr	der Ausfuhr	der Durchfuhr
Gulden österreichischer Währung					
			1,932.941	3,458.336	
			1,948.221	3,961.823	
			2,251.119	5,592.975	
			2,650.975	6,177.784	
			2,353.859	4,516.839	
			2,275.125	5,597.622	
			2,965.333	6,380.100	
			3,127.343	5,040.043	
			3,033.174	6,071.334	
			3,832.507	5,254.462	
			3,777.866	5,735.872	
376.486	1,917.851	710.486	3,988.523	5,421.297	1,971.019
401.975	2,928.909	991.363	4,258.441	6,372.948	1,693.828
580.585	1,888.507	1,049.210	4,223.366	5,192.173	2,477.085
732.019	305.822	1,018.853	4,488.655	6,562.833	2,356.559
705.418	1,136.955	964.648	4,109.069	5,925.076	2.478.858
724.526	568.887	1,089.358	4,519.262	4,700.633	2,420.443
102.380	547.727	426.742	3,375.775	4,305.979	2,190.217
60.102	188.711	689.998	3,445.072	6,311.856	2,781.678
303.692	299.559	1,172.648	4,684.819	6.499.636	3,124.548
340.056	508.154	1,421.237	6,665.333	5.845.960	3,515.658
569.135	541.627	2,524.590	6,939.247	5,308.900	3,608.962
353.698	735.606	2,511.096	8,028.470	5,471.144	3,055.460
1,101.171	226.623	2,379.581	8,012.896	4,948.989	3,419.774
1,762.071	208.626	2,234.945	7,036.708	5,284.604	3,517.662
3,333.989	524.504	2,935.554	7,833.603	4,894.928	4,721.454
3,392.192	405.284	2,736.362	7,591.121	5,269 590	3,212.925
3,767.072	404.061	2,439.207	9,385.789	7,250.524	3,101.489
5,300.062	651.187	2,015.346	8,560.551	5,434.793	3,495.155

dem deutschen Zollvereine trat schon 1854 wieder ein neuer Zoll-Tarif in Wirksamkeit, und es wurden wegen der Tarifs-Aenderungen die Schätzungspreise einer Revision unterzogen. Endlich wurden vom Jahre 1858 an jene Waaren, die keinen Handelsgegenstand bilden und nur im Gränzverkehre vorkommen, aus den Verkehrs-Nachweisungen ganz weggelassen; da nun viele Gegenstände, welche bisher einer Waarengruppe angehörten, fortan abgesondert nachgewiesen werden, so wurden im Jahre 1858 wieder neue Schätzungspreise ermittelt.

Die Durchfuhr wurde zum ersten Male mit Beginn des Verwaltungsjahres 1842 nachgewiesen, die Einfuhr und Ausfuhr zur Zubereitung oder auf ungewissen Verkauf war vorher nicht gestattet.

Im Jahre 1851 wurden auch für den Verkehr von Dalmatien neue Schätzungspreise ermittelt. Abermals fand dieses im Jahre 1857 Statt, da am 1. Mai 1857 der neue dalmatinische Zoll-Tarif in das Leben trat.

Ein- und Ausfuhr der

Im Durchschnitte von	Kaffee [1]	Zuckermehl für Raffineure [1]	Oliven-Oel [1]	Wein	
	Einfuhr			Einfuhr	Ausfuhr
	Zoll-Centner				
1831-1840 .	104.134	457.426	320.392	386.763	190.370
1841-1850 .	180.794	568.893	310.165	578.196	193.458
Im Jahre					
1851 . .	289.019	678.385	443.708	609.227	172.647
1852 . .	311.533	731.085	338.459	647.352	115.023
1853 [2]) .	406.884	992.881	301.370	777.708	126.426
1854 . .	277.437	548.170	311.417	509.077	144.663
1855 . .	377.594	730.720	387.182	527.157	180.966
1856 . .	379.153	653.173	418.557	562.045	191.889
1857 . .	394.440	465.928	354.809	670.781	286.612
1858 . .	428.359	505.903	487.179	992.775	193.048
1859 . .	390.692	172.974	345.481	431.697	194.256
1860 . .	399.279	35.152	275.907	125.150	192.077

Im Durchschnitte von	Baumwolle [1])	Baumwollgarne [1])	Schafwolle [3])		Stein- und Braunkohlen	
	Einfuhr		Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Zoll-Centner					
1831-1840 .	213.715	45.826	49.143	145.240	350.332	163.539
1841-1850 .	430.282	46.233	62.936	127.287	800.556	913.280
Im Jahre						
1851 . .	492.868	46.768	101.850	76.457	1,698.725	1,191.775
1852 . .	704.425	50.818	135.586	113.412	2,415.671	1,151.970
1853 [2]) .	758.513	62.258	140.511	226.900	3,576.725	1,429.504
1854 . .	645.720	44.825	291.774	157.641	1,286.251	2,191.127
1855 . .	693.989	106.264	222.449	204.008	1,258.989	2,587.945
1856 . .	778.814	144.403	184.298	233.792	1,792.872	2,768.798
1857 . .	723.544	144.704	236.346	186.791	3,113.950	2,342.076
1858 . .	800.143	144.321	161.059	188.055	4,168.164	3,774.510
1859 . .	723.699	77.233	188.230	279.740	4,444.927	3,960.459
1860 . .	896.651	112.950	219.022	244.301	4,687.048	5.575.966

[1]) Die Ausfuhr von Kaffee, Zuckermehl, Oliven-Oel, Baumwolle und Baumwollgarnen, Roh- und Frischeisen ist in keinem der genannten Jahre von einiger Bedeutung, daher dieselbe nicht besonders nachgewiesen wird.
[2]) Umfasst die 14 Monate November 1852 bis Ende December 1853, da in früherer Zeit die Ergebnisse des Verwaltungsjahres, seit 1854 die Ergebnisse des Sonnenjahres nachgewiesen werden.

wichtigeren Consumtions-Artikel.

Weizen, Spelz		Roggen, Halbgetreide, Mais, Hülsenfrüchte		Gerste, Malz, Hafer	
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
Zoll-Centner					
373.853	426.236	606.232	680.933	259.311	300.408
489.365	490.232	845.528	597.517	350.818	294.069
769.996	277.086	1,685.334	684.403	655.450	164.105
1,263.605	188.867	2,866.382	460.069	574.212	128.171
1,574.276	66.141	3,099.077	290.049	822.750	122.832
2,097.846	289.067	3,911.441	702.569	621.917	165.602
1,554.296	369.968	2,536.609	1,826.352	410.092	252.964
685.534	1,081.105	1,629.856	2,877.454	445.027	692.641
621.218	1,607.509	1,386.812	884.213	493.270	897.549
701.109	998.817	1,452.233	754.816	507.641	594.380
717.522	545.962	1,045.925	928.630	699.134	681.461
448.108	2,796.096	1,258.169	2,415.904	335.581	1,824.538

Werkholz, gemeines		Roheisen[1])	Gefrischtes Eisen u. Eisenbahnschienen[1])	Stahl	Glas und Glaswaaren[4])
Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr		Ausfuhr	
Kubik-Klafter		Zoll-Centner			
		12.970	13.698	78.424	101.669
		22.533	12.374	92.197	137.482
		18.325	2.043	109.938	183.581
		228.063	32.256	73.374	170.898
7,623.000	25,836.400	422.716	110.920	45.584	173.671
5,056.700	18,117.400	229.978	22.735	72.886	145.499
6,380.100	17,345.700	275.092	106.499	59.645	158.169
8,093.100	22,586.800	413.822	419.622	59.430	183.967
7,789.200	21,954.100	733.270	879.422	68.220	200.730
7,926.200	22,879.100	545.751	1,660.710	93.695	180.084
6,139.400	26,477.500	191.361	564.559	107.925	186.966
6,618.600	31,624.000	182.318	175.265	114.121	210.532

[3]) Die Ein- und Ausfuhr von Flachs, Hanf und Werg unterliegt nur geringen Schwankungen; es betrug die jährliche Einfuhr im Durchschnitte: 1841—1850 111.964, und 1851—1860 159.744 Zoll-Centner; die Ausfuhr: 1841—1850 60.266, und 1851—1860 53.019 Ctr.

[4]) Die Einfuhr von Stahl, Glas und Glaswaaren wird hier nicht nachgewiesen, da dieselbe regelmässig nur geringere Mengen umfasst (Stahl 1860 3.357, Glas und Glaswaaren 24.321 Zoll-Centner).

Ein- und Ausfuhr im Jahre 1860 nach den Zolltarifs-Classen.

Tarifs-Classen	Werth der Einfuhr	Werth der Ausfuhr
	Gulden österr. Währung	
***a)* Des allgemeinen Zollgebietes.**		
Colonialwaaren und Südfrüchte	15,694.640	150.092
Tabak und Tabakfabricate	3,856.333	951.600
Garten- und Feldfrüchte	11,613.442	39,866.171
Thiere	11,878.199	7,508.412
Thierische Producte	6,020.257	4,588.335
Fette und fette Oele	11,125.230	4,122.835
Getränke und Esswaaren	3,321.266	3,391.662
Brenn-, Bau- und Werkstoffe	5,770.411	18,981.855
Arzenei-, Parfumerie-, Farb-, Gärbe- und chemische Hilfsstoffe	16,312.469	4,907.676
Metalle, roh und als Halbfabricat	40,096.035	58,067.837
Webe- und Wirkstoffe	48,061.106	39,473.198
Garne	16,470.672	2,315.545
Webe- und Wirkwaaren	11,367.215	45,243.905
Waaren aus Stroh, Bast etc., Papier und Papierwaaren	1,523.140	5,558.768
Leder und Lederwaaren etc.	4,873.190	10,679.250
Holz-, Glas- und Thonwaaren	3,354.317	20,734.222
Metallwaaren	4,056.626	8,894.403
Land- und Wasserfahrzeuge	315.000	4,166.800
Instrumente, Maschinen und kurze Waaren	5,836.685	19,745.872
Chem. Producte, Farbe-, Fett- und Zündwaaren	2,130.074	4,886.546
Literarische und Kunstgegenstände	5,555.165	2,373.940
Abfälle	.....	240.792
Summe	229,231.472	306,849.716
***b)* Von Dalmatien.**		
Colonial-, Arzenei- und Specereiwaaren	283.167	77.410
Feld- und Gartenfrüchte, dann Erzeugnisse des Pflanzen- und Mineralreiches	2,670.213	145.531
Thiere und thierische Producte, nicht in anderen Abtheilungen genannte	989.507	1,459.966
Getränke, Esswaaren, fette Oele, Fette und Erzeugnisse aus denselben	361.709	3,512.296
Webe- und Wirkstoffe, Garne, Webe- und Wirkwaaren, Kleidungen und Putzwaaren	1,919.855	143.520
Metalle, gebrannte Erden, Glas u. Erzeugnisse aus diesen Stoffen	527.265	5.330
Fabricate, nicht in anderen Tarifs-Abtheilungen enthaltene	1,314.951	172.766
Abfälle	.....	56.528
Summe	8,066.667	5,573.347

See-Schiffahrt.

Stand der Handels-Marine.

Zu Ende des Jahres	Dampfschiffe			Segelschiffe [1]			Summe [2]		
	Schiffe	Tonnen	Mannschaft	Schiffe	Tonnen	Mannschaft	Schiffe	Tonnen	Mannschaft
1829 .	. .	. . . .	.	2.946	187.627	15.122	2.946	187.627	15.122
1830 .	. .	. . . .	. .	2.927	189.837	15.601	2.927	189.837	15.601
1831 .	. .	. . . .	. .	3.239	199.587	17.301	3.239	199.587	17.301
1832 .	. .	. . . .	. .	3.157	194.807	17.043	3.157	194.807	17.043
1833 .	. .	. . . .	. .	3.276	192.155	17.397	3.276	192.155	17.397
1834 .	. .	. . . .	. .	3.231	186.915	16.491	3.231	186.915	16.491
1835 .	. .	. . . .	. .	3.255	179.156	16.899	3.255	179.156	16.899
1836 .	. .	. . . .	. .	3.266	166.390	16.569	3.266	166.390	16.569
1837 .	7	1.215	. .	3.175	162.847	16.374	3.182	164.062	16.374
1838 .	10	1.734	. .	3.283	164.007	17.015	3.293	165.741	17.015
1839 .	10	1.734	. .	3.201	188.969	15.915	5.723	202.834	26.184
1840 .	10	1.734	. .	3.228	197.160	16.166	5.556	210.402	25.495
1841 .	10	1.734	. .	3.208	202.421	16.204	5.574	215.598	25.616
1842 .	11	1.871	. .	3.400	204.874	16.555	5.671	217.745	25.575
1843 .	11	1.877	. .	3.409	205.571	16.485	5.637	218.551	25.131
1844 .	13	2.537	. .	3.382	208.255	16.515	5.834	222.541	25.863
1845 .	20	4.204	. .	3.334	204.754	16.388	5.855	220.757	25.900
1846 .	20	4.207	. .	3.393	215.087	16.718	5.868	230.650	26.288
1847 .	21	4.664	. .	3.456	226.611	17.110	5.799	241.768	25.980
1848 .	26	6.136	. .	3.465	233.542	17.302	5.910	250.531	26.760
1849 .	31	7.233	. .	3.540	241.375	17.707	6.083	259.583	27.386
1850 .	32	7.941	874	3.564	252 120	15.426	6.147	271.103	24.161
1851 .	35	9.548	930	3.376	238.289	16.129	9.903	271.261	34.520
1852 .	39	11.327	1.054	3.314	248.540	16.047	9.684	283.192	34.604
1853 .	47	13.865	1.238	3.427	262.177	16.605	9.684	298.686	34.818
1854 .	50	14.500	1.294	3.531	281.649	17.237	9.893	319.025	35.801
1855 .	48	14.223	1.255	3.426	297.230	17.237	9.980	334.689	36.223
1856 .	53	17.608	1.494	3.470	317.885	17.666	9.653	356.366	35.812
1857 .	61	22.062	1.750	3.380	334.482	17.622	9.635	378.516	35.456
1858 .	60	21.690	1.727	3.325	329.096	17 214	9.646	373.016	35.213
1859 .	59	21.338	1 701	3.275	305.189	16.393	9.703	349.157	34.664

[1]) Hierunter sind begriffen: die Schiffe weiter Fahrt, die grossen und kleinen Küstenfahrer.

[2]) Vom Jahre 1839 an sind in dieser Summe die Fischerbarken, vom Jahre 1851 an ausser diesen auch die für den Hafendienst bestimmten nummerirten Barken und Lichterschiffe einbezogen.

Detail des Standes der Handels-Marine im Jahre 1859.

Küstenland	Schiffe weiter Fahrt			Grosse Küstenfahrer mit ausgedehnter Fahrt			Grosse Küstenfahrer mit beschränkter Fahrt		
	Schiffe	Tonnen	Mannschaft	Schiffe	Tonnen	Mannschaft	Schiffe	Tonnen	Mannschaft
Oesterreichisches	[1])606	228.800	6.742	37	4.976	249	41	2.605	206
Venetianisches	. .	. . . .	. .	76	12.412	576	50	3.951	293
Kroatisches	. .	. . . .	. .	9	838	51	21	1.202	95
Militärgränze	. .	. . . .	. .	1	147	7	3	257	19
Dalmatien	. .	. . . .	. .	45	4.942	299	74	2.654	326
Summe	606	228.800	6.742	168	23.315	1.182	189	10.669	939

Küstenland	Kleine Küstenfahrer für alle inländischen Häfen			Kleine Küstenfahrer für die Häfen des bezüglichen Küstenlandes		
	Schiffe	Tonnen	Mannschaft	Schiffe	Tonnen	Mannschaft
Oesterreichisches	480	11.499	1.689	277	2.547	818
Venetianisches	231	11.362	1.069	. . .	. . . .	. . . .
Kroatisches	35	885	115	37	187	88
Militärgränze	43	1.702	193	52	193	144
Dalmatien	825	12.717	2.560	332	1.313	854
Summe	1.614	38.165	5.626	698	4.240	1.904

Küstenland	Fischerbarken, nummerirte Barken u. Lichterschiffe			Dampfschiffe			Summe		
	Schiffe	Tonn.	Mannschaft	Schiffe	Tonn.	Mannschaft	Schiffe	Tonnen	Mannschaft
Oesterreichisches	1.092	6.059	3.442	59	21.338	1.701	2.592	277.824	14.847
Venetianisches	1.272	6.683	3.670	.	. .	. .	1.629	34.408	5.608
Kroatisches	205	247	424	.	. .	. .	307	3.359	773
Militärgränze	58	138	176	.	. .	. .	157	2.437	539
Dalmatien	3.742	9.503	8.858	.	. .	. .	5.018	31.129	12.897
Summe	[2])6.369	22.630	16.570	59	21.338	1.701	9.703	349.157	34.664

1) Die angegebene Zahl von 606 Schiffen weiter Fahrt bezieht sich nicht bloss auf das österreichische, sondern auf sämmtliche Küstenländer und sie erscheinen nur desswegen in Gesammtheit bei diesem Küstenlande aufgeführt, weil sie insgesammt in den Registern der zu Triest fungirenden Central-Seebehörde in Evidenz gehalten werden.

2) Hiervon entfallen auf die Fischerbarken 2.510 Schiffe mit 10.278 Tonnen und 8.242 Köpfe Bemannung.

See-Schifffahrt.

Bewegung der Schiffe
und des durch sie vermittelten Handels in den Seehäfen.

Im Jahre	Eingelaufen			Ausgelaufen		
	Schiffe	Tonnen	Werth der Einfuhr in Gulden ö. W.	Schiffe	Tonnen	Werth der Ausfuhr in Gulden ö. W.
1827 . .	9.148	. . . .	. . . . . .	8.620	. . . .	. . . . . .
1828 . .	9.657	. . . .	. . . . . .	9.275	. . . .	. . . . . .
1829 . .	9.450	. . . .	. . . . . .	9.098	. . . .	. . . . . .
1830 . .	10.637	. . . .	53,010.800	10.681	. . . .	41,574.700
1831 . .	11.044	584.132	60,297.100	10.920	582.169	42,823.400
1832 . .	10.441	565.341	70,015.200	10.054	577.629	43,272.900
1833 . .	11.038	565.977	63,460.300	10.521	560.618	44,510.400
1834 . .	24.856	771.810	64,226.000	24.547	780.958	45,363.900
1835 . .	24.099	755.404	70,370.800	24.411	787.805	48,714.000
1836 . .	25.109	784.247	84,377.200	25.058	780.379	54,150.600
1837 . .	30.758	1,005.798	69,152.000	30.940	1,026.420	48,951.300
1838 . .	31.557	1,011.576	72,018.900	31.819	1,003.331	45,302.100
1839 . .	34.150	1,076.642	92,097.400	34.335	1,103.192	66,289.000
1840 . .	33.691	1,121.814	84,941.200	33.684	1,145.402	61,977.900
1841 . .	27.340	1,050.102	71,961.600	27.607	1,047.037	56,996.700
1842 . .	29.883	1,095.226	79,570.600	29.866	1,086.635	59,759.100
1843 . .	32.218	1,283.494	85,701.800	32.125	1,291.835	59,626.200
1844 . .	32.784	1,298.450	83,770.100	32.953	1,290.396	67,066.000
1845 . .	29.944	1,182.026	85,037.400	30.364	1,198.054	70,797.100
1846 . .	33.796	1,279.101	95,507.500	34.153	1,310.044	78,020.900
1847 . .	35.561	1,268.871	99,559.200	35.640	1,278.724	80,437.900
1848 . .	28.410	958.736	77,412.600	28.455	965.915	62,659.400
1849 . .	30.176	1,133.723	96,967.000	30.665	1,155.787	80,056.400
1850 [1]) .	41.172	1,710.509	142,013.100	41.039	1,695.400	104,073.200
1851 . .	36.945	1,537.872	141,611.000	36.947	1,552.868	82,849.300
1852 . .	43.390	1,814.608	165,328.600	43.406	1,825.252	89,294.900
1853 . .	44.983	2,074.566	168,349.500	44.669	2,084.952	102,664.300
1854 .	48.160	2,249.834	170,297.600	48.419	2,279.492	125,307.100
1855 . .	43.840	1,891.048	179,657.900	44.258	1,924.449	137,696.500
1856 . .	45.786	2,067.245	191,963.900	45.858	2,059.111	147,652.800
1857 . .	43.886	1,988.800	174,536.600	44.531	2,060.826	140,342.600
1858 . .	83.999	3,231.766	224,515.500	84.253	3,225.367	148,063.000
1859 . .	86.488	3,238.960	175,502.300	86.854	3,232.443	135,169.700

Die Nachweisung bezüglich der Jahre 1827 bis einschl. 1833 umfasst lediglich die beiden Häfen von Triest und Venedig, deren Schiffsverkehr übrigens in der Regel 70 % des gesammten Schiffsverkehres dem Tonnengehalte nach und 85 % des gesammten Waarenverkehres aller Aerarialhäfen bildet. — Vom Jahre 1834 bis einschliesslich 1857 betrifft der nachgewiesene Verkehr die Aerarialhäfen: Venedig, Chioggia, Triest, Rovigno, Fiume, Buccari, Portorè, Zengg, Carlopago, S. Giorgio, Jablanać, Zara, Spalato, Ragusa und Portorose; in den Jahren 1858 und 1859 dagegen wurde der Verkehr aller dem Verkehre geöffneten Häfen (111, bezügl. 115) erhoben und nachgewiesen. Doch beträgt das Ergebniss der früher nicht einbezogenen Häfen auch in den Jahren 1858 und 1859 nur 38 % des gesammten Schifffahrtsverkehres (dem Tonnengehalte nach) und 12 % des gesammten Waarenverkehres.

[1]) Enthält die Ergebnisse des Verwaltungsjahres 1850, dann der Monate November und December 1850 als Uebergang der folgenden Darstellung der Schifffahrt nach dem Solarjahre.

Detail der Schifffahrts- und Seehandels-Bewegung im Jahre 1859.

			Eingelaufen im Jahre 1859		
			Schiffe	Tonnen	Werth d. Einfuhr
Handelsunthätig [1].	Segelschiffe		15.580	358.568	. . . . .
	Dampfschiffe		611	132.790	. . . . .
Handelsthätig.					
Oesterreichisches Küstenland	Segelschiffe	beladen	19.019	575.758	79,001.600
		leer	11.920	278.130	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	1.533	361.695	21,106.000
		leer	647	175.375	. . . . .
Venet. Küstenland	Segelschiffe	beladen	4.676	342.111	41,121.800
		leer	740	39.659	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	505	120.111	12,813.800
		leer	189	84.614	. . . . .
Kroat. Küstenland.	Segelschiffe	beladen	4.505	80.772	6,037.800
		leer	4.164	79.161	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	85	7.817	162.200
		leer	38	9.621	. . . . .
Militärgränze	Segelschiffe	beladen	1.126	17.240	1,211.600
		leer	1.431	38.173	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	40	5.441	20.000
		leer	38	5.100	. . . . .
Dalmatien	Segelschiffe	beladen	11.735	197.986	12,447.400
		leer	6.796	85.471	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	985	213.649	1,580.100
		leer	125	29.718	. . . . .
Summe	Segelschiffe	beladen	41.061	1,213.867	139,820.200
		leer	25.051	520.594	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	3.148	708.713	35,682.100
		leer	1.037	304.428	. . . . .
Zusammen	Segelschiffe		81.692	2,093.029	139,820.200
	Dampfschiffe		4.796	1,145.931	35,682.100
		Im Ganzen	86.488	3,238.960	175,502.300

Der Verkehr der handelsthätigen Schiffe vertheilt sich:

Nach Flaggen:	Eingelaufen im Jahre 1859		
	Schiffe	Tonnen	Werth d. Einf.
Oesterreichische	65.762	2,340.851	106,834.400
Päpstliche	1.907	100.646	8,253.400
Neapolitanische	1.035	70.408	11,469.300
Griechische	433	65.100	7.691.000
Britische	168	63.648	13,826.800
Niederländische	104	17.874	6,836.000
Nordamerican.	31	16.571	5,449.900
Schwed. u. norw.	55	13.919	2,297.200
Jonische	402	13.069	1,343.700
Türkische	217	9.352	1,267.800
Französische	50	8.659	2,080.600
Sonstige	133	27.505	8,152.200
Summe	70.297	2,747.602	175,502.300

Nach Ländern:	Eingelaufen im Jahre 1859		
	Schiffe	Tonnen	Werth d. Einf.
Oesterreich	65.285	2,157.312	87,764.400
Grossbrit. u. Irl.	328	121.242	17,074.000
Türkei	873	96 295	10,703.100
Kirchenstaat	1.636	82.430	4,962.200
Neapel u. Sicil.	1.030	62.590	10,584.200
Jonische Inseln	291	40.786	2,086.800
Russland	117	36.830	4,180.100
Donaufürstenth.	155	25.880	2,824.400
Frankreich	120	24.843	6,346.700
Aegypten	43	19.757	3,021.500
Vereingt. Staaten	27	13.524	5,155.500
Uebrige Länder	392	66.113	20,799.400
Summe	70.297	2,747.602	175,502.300

[1] Schiffe, welche ohne eine Waaren-Ein- oder Ausfuhr zu vermitteln, bloss um sich mit Lebensmitteln zu versehen, allfällige Schiffs-Reparaturen vorzunehmen oder den Stürmen zu entgehen, in einen Hafen einlaufen, werden als handelsunthätige im Gegensatze zu den handelsthätigen nachgewiesen.

See-Schifffahrt.

Detail der Schifffahrts- und Seehandels-Bewegung im Jahre 1859.

			Ausgelaufen im Jahre 1859		
			Schiffe	Tonnen	Werth der Ausfuhr
Handelsunthätig.					
	Segelschiffe		15.698	359.845	. . . . .
	Dampfschiffe		598	128.759	. . . . .
Handelsthätig.					
Oesterreichisches Küstenland	Segelschiffe	beladen	19.986	641.829	67,231.400
		leer	10.618	213.143	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	1.191	286.080	23,580.900
		leer	979	244.139	. . . . .
Venet. Küstenland	Segelschiffe	beladen	3.048	188.183	15,578.500
		leer	2.421	185.466	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	490	116.546	7,946.500
		leer	197	85.880	. . . . .
Kroat. Küstenland	Segelschiffe	beladen	4.622	122.139	7,946.800
		leer	4.316	40.313	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	100	9.098	157.500
		leer	21	8.145	. . . . .
Militärgränze	Segelschiffe	beladen	1.822	52.202	2,206.600
		leer	773	4.499	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	45	6.150	72.900
		leer	33	4.391	. . . . .
Dalmatien	Segelschiffe	beladen	10.666	167.409	9,973.200
		leer	8.118	123.875	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	762	163.414	475.400
		leer	350	80.938	. . . . .
Summe	Segelschiffe	beladen	40.144	1,171.762	102,936.500
		leer	26.246	567.296	. . . . .
	Dampfschiffe	beladen	2.588	581.288	32,233.200
		leer	1.580	423.493	. . . . .
Zusammen	Segelschiffe		82.088	2,098.903	102,936.500
	Dampfschiffe		4.766	1,133.540	32,233.200
		Im Ganzen	86.854	3,232.443	135,169.700

Der Verkehr der handelsthätigen Schiffe vertheilt sich:

Nach Flaggen:	Schiffe	Tonnen	Werth d. Ausf.	Nach Ländern:	Schiffe	Tonnen	Werth d. Ausf.
Oesterreichische	66.081	2,341.883	101,295.000	Oesterreich	65.597	2,155.021	86,113.100
Päpstliche	1.849	95.654	8,944 500	Türkei	864	127.791	10,619.400
Griechische	441	65.458	4,879.300	Kirchenstaat	1.604	79.645	10,028.300
Neapolitanische	1.039	64.890	4,051.100	Grossbrit. u. Irl.	183	65.997	7,463.100
Britische	165	59.258	5,697.900	Neapel u. Sicil.	971	60.295	3,697.900
Niederländische	105	19.083	2,744.700	Frankreich	212	47.861	3,529.800
Nordamerican.	31	18.300	696.900	Jonische Inseln	390	47.354	1,796.000
Schwed. u. norw.	53	14.537	621.500	Griechenland	299	38.197	2,982.000
Jonische	378	13.633	1,204.300	Aegypten	80	37.162	1,951.000
Türkische	237	11.556	1,202.900	Malta	118	20.656	931.500
Französische	50	9.709	1,403.000	Brasilien	40	11.534	1,293.700
Sonstige	129	29.878	2,428.600	Uebrige Länder	200	52.326	4,763.900
Summe	70.558	2,743.839	135,169.700	**Summe**	70.558	2,743.839	135,169.700

Strassen.

Königreiche und Länder	Gesammtlänge der Staats-Strassen zu Anfang des Jahres 1850	Staats-Strassen zu Ende des Jahres 1859	Bezirks-Strassen zu Anfang des Jahres 1850	Bezirks-Strassen zu Ende des Jahres 1859
	Meilen			
Oesterreich unter der Enns	128·19	130·38	311·25	531·30
Oesterreich ob der Enns	134·82	94·47	283·75	261·35
Salzburg		48·10	41·94	45·20
Steiermark	102·71	111·60	509·75	552·85
Kärnthen	131·06	135·92	175·75	133·27
Krain			253·75	224·71
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	68·78	75·76	379·51	388·65
Tirol und Vorarlberg	172·57	170·75	100·95	109·48
Böhmen	504·19	537·65	1.384·25	1.634·31
Mähren	149·05	105·51	674·50	685·93
Schlesien		43·69	190·50	190·60
Galizien und Bukowina	387·46	422·05	149·00	171·61
Dalmatien	117·25	117·25	162·75	163·50
Lomb.-venet. Königreich	208·52	219·75	2.450·00	2.523·99
Ungarn	449·25	461·55	1.389·00	1.402·00
Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat	33·50	53·30	123·02	125·53
Kroatien und Slavonien	47·75	58·50	114·63	114·63
Siebenbürgen	173·41	164·80	339·23	474·62
Summe	2.808·51	2.951·03	9.033·53	9.733·53

Die für 1850 als Reichs-Strassen bezeichneten Linien in den ungrisch-siebenbürgischen Ländern waren meist erst chausséemässig herzustellen, die für 1859 bezeichneten waren bereits chausséemässig hergestellt. Die Vermehrung oder Verminderung der Länge der Bezirks-Strassen in Oesterreich unter und ob der Enns, Kärnthen und Krain hat ihren Grund zum grossen Theile in der Einbeziehung oder Ausscheidung von Gemeinde-Wegen.

Eisenbahnen.

Im Betriebe standen am Schlusse

	Oesterr. Meilen		Oesterr. Meilen
des Jahres **1827**	0·50	des Jahres **1847**	218·49
„ „ **1828**	8·50	„ „ **1848**	225·65
„ „ **1830**	11·50	„ „ **1849**	260·30
„ „ **1832**	17·25	„ „ **1850**	297·82
„ „ **1835**	23·01	„ „ **1851**	309·59
„ „ **1836**	34·19	„ „ **1853**	318·02
„ „ **1838**	37·20	„ „ **1854**	344·59
„ „ **1839**	25·71	„ „ **1855**	372·85
„ „ **1840**	56·37	„ „ **1856**	416·42
„ „ **1841**	84·99	„ „ **1857**	490·98
„ „ **1842**	92·70	„ „ **1858**	588·59
„ „ **1844**	105·16	„ „ **1859**	619·33
„ „ **1845**	141·14	„ „ **1860**	692·01
„ „ **1846**	180·83	im Juni **1861**	720·51

Vertheilung der Eisenbahnen im Juni 1861.

a) **Nach Königreichen und Ländern.**

In **Oesterreich unt. d. Enns**	61·49	In **Böhmen**	98·63
„ **Oesterreich ob der Enns**	27·96	„ **Mähren**	55·05
„ **Salzburg**	6·62	„ **Schlesien**	17 00
„ **Steiermark**	49·17	„ **Galizien**	51·10
„ **Krain**	19·76	„ d. **lomb. ven. Königreiche**	47·45
„ **Görz, Istrien, Triest etc.**	13·14	„ **Ungarn**	247·14
„ **Tirol**	22·50	„ der **Militärgränze**	3·50

b) **Nach dem Eigenthums-Verhältnisse.**

Kaiser-Ferdinands-Nordbahn-Gesellschaft	82·10
Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft	175·50
Südliche Staats-, lombardisch-venetianische u. central-italiänische Eisenbahn-Gesellschaft	212·15
Gesellschaft der Kaiserin-Elisabeth-Westbahn	63·88
Wolfsegg-Traunthaler Kohlengewerkschaft	3·25
Graz-Köflacher Eisenbahn- und Kohlenwerks-Gesellschaft	5·00
Triester Steinkohlengewerkschaft	0·50
Gesellschaft der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn	27·00
Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft	2·50
Buštěhrader Eisenbahn-Gesellschaft	10·25
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft	5·50
Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft	3·00
Dąbrowaer Kohlengewerkschaft	0·50
Galizische Karl-Ludwigs-Bahn-Gesellschaft	34·50
Gesellschaft der ersten ungr. Eisenbahn (Pressb.-Tyrnau-Szered)	8·42
Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft	76·52
Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Mohacs-Fünfkirchen)	8·25
Reichenberg-Zittau (Zittau-Löbauer Gesellschaft)	3·00

Eisenbahnen.

	Betriebs-Ergebnisse			
	Transportleistung		Einnahmen	Ausgaben
	Personen	Frachten [1])		
	Zahl	Zoll-Centner	Gulden österr. Währ.	
Von 1827 bis Ende December 1831	. . . . . .	587.608	326.621	258.838
Von 1. Jänner 1832 bis Ende Februar 1833 . .	. . . . . .	531.638	227.297	170.268
Von 1. März 1833 bis Ende December 1833 .	. . . . . .	309.986	123.054	68.811
Im Jahre 1834	2.379	527.521	202.427	130.498
" " 1835	47.045	952.194	303.126	205.133
" " 1836	78.707	1,331.449	383.463	243.107
" " 1837	81.792	1,287.855	386.103	233.936
" " 1838	271.812	1,408.654	493.998	290.560
" " 1839	378.078	1,634.981	745.091	348.841
" " 1840	352.824	2,364.073	1,109.161	364.022
" " 1841	2,187.527	3,619.692	2,094.421	1,386.283
" " 1842	1,907.918	4,602.423	2,946.113	1,769.092
" " 1843	2,693.934	6,028.896	3,411.492	1,831.254
" " 1844	2,669.568	6,637.904	3,534.626	1,835.581
" " 1845	2,568.638	7,665.244	5,025.810	2,960.577
" " 1846	3,444.442	11,847.711	6,459.419	3,810.811
" " 1847	4,876.757	18,615.595	8,963.502	5,163.976
" " 1848	4,142.511	17,349.405	8,413.973	6,046.494
" " 1849	4,681.214	21,245.425	11,466.848	6,371.388
" " 1850	6,505.006	28,830.218	13,662.474	8,878.329
" " 1851	8,041.100	36,137.040	18,967.660	9,008.387
" " 1852	8,218.068	46,880.242	23,316.184	14,598.315
" " 1853	8,277.729	52,152.056	24,659.337	14,572.447
" " 1854	9,131.621	66,713.729	32,307.115	14,632.256
" " 1855	9,451.521	68,948.266	36,166.208	20,108.572
" " 1856	9,889.562	80,917.893	41,409.439	23,546.761
" " 1857	10,454.600	81,701.589	42,230.949	23,652.523
" " 1858	11,152.070	103,659.072	47,320.033	24,499.519
" " 1859	15,711.948	112,379.367	66,921.632	29,497.945
" " 1860	12,280.535	142,147.128	65,941.789	32,410.121

[1]) Hierunter ist sowohl hier, als Seite 79, auch die Menge des Reise-Gepäckes und der Eilgüter, jedoch nicht die der Regiefrachten begriffen.

Detail der Betriebs-Ergebnisse im Jahre 1860.

Bahn	Linie	Länge der Bahnen	Transportleistung: Personen	Transportleistung: Frachten
		österr. Meilen	Zahl	Zoll-Centner
Kaiser-Ferdinands-Nordbahn		82·10	1,886.390	33,405.065
Bahnen der österreich. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft	Nördliche Linie	61·75	1,095.210	19,367.450
	Südöstliche Linie	91·50	1,121.544	15,464.025
	Wien-Neu-Szönyer L.	20·75	273.110	7,529.709
Bahnen d. südl. Staats-, lomb. venet. u. centr. ital. Eisenb.-Gesellsch.	Wien-Triester Linie	81·00	5,923.595	17,539.448
	Nord- u. Süd-Tirol. L.	29·00	1,170.842	2,129.105
	Lomb. venet. Linie	47·95	2,572.458	3,395.377
Kais.-Elisabeth-Westbahn	Wien-Salzburger Lin.	42·13	1,131.224	4,190.194
	Lamb.-Gmundner L.	3·79	36.101	998.488
	Linz-Budweiser Lin.	17·25	27.646	1,143.199
Gratz-Köflacher Bahn		5·00	57.848	867.208
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn		27·00	235.622	2,768.289
Buštěhrader Bahn	Locomotiv-Bahn	2·75	51.330	8,759.823
	Pferde-Bahn	7·50	. . .	1,245.011
Aussig-Teplitzer Bahn		2·50	155.211	5,052.852
Brünn-Rossitzer Bahn		3·00	51.707	2,644.026
Galizische Karl-Ludwigs-Bahn		34·50	270.575	4,956.827
Pressburg-Tyrnauer Eisenbahn		8·42	76.885	732.152
Theiss-Eisenbahn		76·52	521.875	6,894.762
Fünfkirchen-Mohacser Bahn		8·25	36.467	2,968.054

Bahn	Linie	Einnahmen	Ausgaben	Anlage-Capital
		Gulden österr. Währung		
Kaiser-Ferdinands-Nordbahn		15,530.316	9,954.419	75,534.087
Bahnen der österreich. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft	Nördliche Linie	9,195.481	2,834.299	
	Südöstliche Linie	8,393.657	3,608.688	175,624.868
	Wien-Neu-Szönyer L.	2,233.211	922.614	
Bahnen d. südl. Staats-, lomb. venet. u. centr. ital. Eisenb.-Gesellsch.	Wien-Triester Linie	13,002.310	5,772.664	
	Nord- u. Süd-Tirol. L.	1,003.467	609.868	166,219.016
	Lomb. venet. Linie	4,925.648	2,495.387	
Kais.-Elisabeth-Westbahn	Wien-Salzburger Lin.	3,000.368	1,503.740	
	Lamb.-Gmundner L.	188.052	152.322	64,543.749
	Linz-Budweiser Lin.	571.882	456 098	
Gratz-Köflacher Bahn		151.943	82.884	3,322.275
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn		894.623	590.584	20,358.321
Buštěhrader Bahn	Locomotiv-Bahn	500.859	219.795	2,520.000
	Pferde-Bahn	129.046	92.488	
Aussig-Teplitzer Bahn		250.409	116.289	3,150.000
Brünn-Rossitzer Bahn		278.713	121.244	3,150.000
Galizische Karl-Ludwigs-Bahn		2,108.456	1,070.795	24,428.747
Pressburg-Tyrnauer Eisenbahn		175.240	138.869	1,155.000
Theiss-Eisenbahn		2,811.811	1,404.465	36,547.135
Fünfkirchen-Mohacser Bahn		596.297	262.609	6,753.092

Dampfschiffahrt.

Oesterr. erste k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Im Jahre	Zahl der Fahrten	Zahl der Reisenden	Verschiffte Waaren Zoll-Centner	Geld-Groups Gulden ö. W.	Einnahmen Gulden österr. Währ.	Ausgaben Gulden österr. Währ.
1835 [1] .	123	17.727	43.152	. . . .	234.739	175.311
1836 . .	165	29.203	75.118	1,330.850	369.490	332.690
1837 . .	243	47.436	109.749	3,539.726	602.231	529.190
1838 . .	313	74.584	359.088	7,469.157	1,177.735	998.474
1839 . .	419	105.926	390.861	9,376.294	1,451.265	1,303.212
1840 . .	452	125.293	412.925	9,603.827	1,645.947	1,469.993
1841 . .	634	170.078	575.205	11,168.883	1,747.646	1,552.644
1842 . .	808	211.401	662.377	12,542.682	1,991.727	1,863.496
1843 . .	1.117	278.594	947.539	18,387.470	2,522.003	2,048.156
1844 . .	1.126	555.864	1,213.356	16,403.468	2,784.019	2,032.098
1845 . .	1.172	793.595	1,724.573	6,462.241	2,242.144	1,734.510
1846 . .	1.476	903.996	2,138.401	5,444.787	2,757.586	2,170.193
1847 . .	1.992	852.517	3,566.951	7,873.732	3,350.059	2,781.495
1848 . .	2.204	1,615.609	2,903.739	12,778.118	3,021.274	3,120.716
1849 . .	1.909	899.826	1,396.450	5,803.485	2,649.993	2.338.359
1850 . .	2.537	1,401.842	5,253.772	17,894.449	4,424.756	3,617.941
1851 . .	3.191	1,431.734	8,082.622	25,076.067	5,048.596	4,354.263
1852 . .	3.715	1,632.201	11,934.244	39,194.142	6,499.639	5,184.568
1853 . .	3.736	1,475.694	10,109.651	29,675.772	5,676.264	5,815.685
1854 . .	4.066	1,431.904	15,411.922	27,960.591	7,329.607	6,596.877
1855 . .	3.849	1,375.914	19,058.249	56,645.836	9,732.602	7,503.753
1856 . .	3.934	1,353.264	14,234.688	33,654.021	8,344.094	8,922.856
1857 . .	4.345	1,374.718	17,384.111	26,533.345	8,464.446	9,350.631
1858 . .	3.867	1,274.400	18,989.657	24,572.663	7,598.762	9,477.281
1859 . .	5.090	1.337.485	27,187.513	43,962.428	8,770.886	9,991.029
1860 . .	5.534	1,152.532	37,106.641	48,149.853	10,265.197	10,443.863

Detail der Betriebs-Ergebnisse im Jahre 1860.

A. Auf der oberen Donau sammt Nebenflüssen.	Anzahl der Reisenden	Waaren Zoll-Ctr.	Geld-Groups Gulden ö. W.
Zwischen Regensburg, Passau, Linz und Wien	94.332	4,866.592	369.323
„ Wien, Pressburg und Pest	167.332	11,776.293	10,642.609
„ Pest und Ofen	495.447	6,113.377	. . . . .
„ Semlin, Belgrad und Pančova	65.442	106.542	1,623.233
„ Pest, Essek, Neusatz, Tittel, Semlin, Drenkova und Orsova	198.008	6,859.335	9,897.150
„ Pest, Semlin, Galacz (Eilfahrten)	10.534	7.291	16,390.283
„ Belgrad, Orsova, Save- und Theiss-Linie . .	58.949	4,484.062	3,725.299
Summe .	1,090.044	34,213.492	42,647.897
B. Auf der unteren Donau. (Orsova—Galacz und Sulina) .	60.953	2,813.483	5,335.611
C. Auf der See. (Galacz — Odessa)	1.535	79.666	166.345
Zusammen .	1,152.532	37,106.641	48,149.853

	Einnahmen		Ausgaben
Für Reisende	2,023.671 fl.	Schiffs-Ausgaben	5,470.600 fl.
„ Frachten	7,567.042 „	Verluste	350.256 „
„ Geldtransport u. Briefe	58.155 „	Werthabschreibungen . . .	1,782.551 „
„ Borstenviehtransport .	145.642 „	Capitals-Verzinsung	1,492.071 „
Sonstige Einnahmen	470.687 „	Sonstige Ausgaben	1,348.385 „
Summe .	10,265.197 fl.	Summe .	10,443.863 fl.

[1] In den ersten Betriebsjahren 1831—1834, worüber keine Daten vorliegen, waren die Schiffe verpachtet.

Dampfschifffahrts-Gesellschaft des österreichischen Lloyd.

Im Jahre	Zahl der Fahrten	Zahl der Reisenden	Betrag der verschifften Gelder und Kostbarkeiten	Verschiffte Waaren	Einnahmen	Ausgaben
			Guld. öst. Währ.	Zoll-Centner	Gulden österr. Währ.	
1837 . .	87	7.967	4,130.982	9.613	203.343	243.880
1838 . .	214	21.959	11,391.826	37.318	532.615	572.382
1839 . .	245	27.930	11,511.282	40.366	565.673	535.410
1840 . .	285	38.886	13,178.179	53.385	667.166	565.023
1841 . .	252	35.141	15,771.476	59.444	765.440	679.224
1842 . .	263	34.301	15,006.232	65.645	772.371	714.495
1843 . .	300	39.497	13,459.128	68.198	775.097	702.752
1844 . .	380	55.476	13,836.089	65.582	844.788	715.987
1845 . .	704	117.949	26,807.929	236 994	1,499.871	1,277.943
1846 . .	717	124.985	33,418.518	338.873	1,730.975	1,427.735
1847 . .	726	127.052	38,925.811	315.434	1,919.681	1,532.189
1848 . .	727	118.343	32,388.584	267.836	1,856.873	1,609.829
1849 . .	819	143.028	39,094.064	345.297	2,362.914	1,819.539
1850 . .	1.090	215.752	46,015.949	437.217	2,810.019	2,150.619
1851 . .	1.128	222.118	50,438.388	473.027	2,995.320	2,533.320
1852 . .	1.240	239.565	56,290.479	452.217	2,874.420	2,512.170
1853 . .	1.465	331.688	62,504.531	1,017.618	3,697.908	3.267.408
1854 . .	1.875	361.071	89,583.558	1,613.777	5,119.003	6,115.879
1855 . .	2.112	348.172	87,160.797	2,151.892	6,990.842	6,250.585
1856 . .	2.114	364.167	90,636.663	2,239.032	7,151.040	6,167.887
1857 . .	2.229	426.432	97,622.124	2,478.207	6,814.358	6,594.359
1858 . .	2.058	400.155	117,683.930	2,690.527	7,696 894	7,164.784
1859 . .	2.097	386.214	96,268.284	1,510.163	6,804.378	4.796.333
1860 . .	1.705	354.362	91,512.024	1,615.387	6,833.512	5,517.954

Betriebs-Ergebnisse im Jahre 1860.

	Anzahl der Reisenden	Verschiffte Waaren	Geld-Groups
		Zoll-Ctr.	Guld. ö. W.
Auf den Fahrten in der Levante	78.235	596.259	33,331.144
„ „ „ nach der Donau und dem schwarz. Meere	40.619	474.070	12,780.997
„ „ „ im adriatisch. und mittelländisch. „	14.893	30.717	2,441.659
„ „ „ an den österreich. Küsten u. Albanien	216.068	496.618	42,477.640
„ zufälligen Fahrten	28.414	17.723	480.584
Summe .	354.362	1,615.387	91,512.024

	Einnahm.		Ausgaben
	Guld. ö. W.		Guld. ö. W.
Für d. Fahrt. in der Levante . .	2,575.403	Besoldung und Verköstigung der Officiere und der Mannschaft	1,003.640
„ „ „ nach der Donau und dem schwarz. Meere	961.903	Reparatur-Kosten u. Vergütungen	1,802.718
„ „ „ i. adr. u. mittl. Meere	146.326	Brennmaterial	2,133.913
„ „ „ an den öst. Küsten und Albanien . . .	1,097.343	Verwaltungsauslagen	415.711
„ zufällige Fahrten	227.527	Einkommensteuer, Briefporto, Stämpel etc.	74.510
Staatsbeitrag z. Postbeförderung	1,825.010	Ausserordentliche Ausgaben . .	87.462
Summe .	6,833.512	**Summe** .	5,517.954

Brief- und Fahrpost-Verkehr.

Im Jahre	Correspondenz	
	Privat	Amtlich
	Stück	Packete
1830	15,536.801	3,058.375
1831	17,354.165	3,178.065
1832	20,773.147	3,257.625
1833	21,168.525	3,306.947
1834	21,505.910	4,053.203
1835	19,713.405	4,486.976
1836	19,887.217	4,789.466
1837	20,244.118	4,683.983
1838	21,527.352	4,797.841
1839	22,062.731	4,761.459
1840	24,194.279	5,069.997
1841	25,288.258	5,364.604
1842	24,512.790	5,550.697
1843	20,871.141	6,118.393
1844	22,461.175	6,259.224
1845	23,698.750	6,527.689
1846	25,237.025	6,924.497
1847	25,987.274	7,002.277
1848	25,440.736	6,632.603
1849	26,929.276	8,237.927
1850	32,241.758	9,820.607
1851	32,252.526	11,216.443
1852	35,746.739	14,322.640
1853	40,980.920	16,605.545
1854	46,048.680	19,709.193
1855	51,159.058	21,279.480
1856	54,019.603	21,161.700
1857	58,333.044	19,776.545
1858	62,390.974	21.858.846
1859	99,210.988	28,916.578
1860	79,267.550	26,314.314
	Detail des Jahres 1860	
Oesterreich unter der Enns	14,150.230	1,338.603
Oesterreich ob der Enns und Salzburg	2,272.892	972.131
Steiermark und Kärnthen	3,786.218	1,197.302
Krain und Görz, Gradisca, Istrien, Triest	3,104.956	953.353
Tirol und Vorarlberg	2,584.388	815.533
Böhmen	12,699.441	4,456.816
Mähren und Schlesien	5,135.123	2,150.145
Galizien und Bukowina	4,791.580	3,077.380
Dalmatien	578.819	326.855
Lombardisch-venetianisches Königreich	10,046.696	2,038.802
Ungarn	16,184.493	6,579.158
Kroatien und Slavonien	1,735.197	935.232
Siebenbürgen	2,197.517	1,473.004
Summe	79,267.550	26,314.314

Brief- und Fahrpost-Verkehr.

Fahrpost-Sendungen		Geld-Sendungen		Anzahl der beförderten Passagiere
Privat	Amtlich	Privat	Amtlich	
Pfunde		Gulden österr. Währ.		
2,881.468	454.038	120,829.424	60,244.041	53.615
2,390.343	696.638	128,619.909	53,903.822	70.182
2,409.556	683.096	112,531.907	63,555.939	76.469
2,751.001	940.650	112,749.705	68,301.980	83.658
3,320.201	1,041.151	148,684.709	80,869.748	91.112
3,499.645	1,144.469	152,199.750	85,857.846	92.828
3,119.319	1,497.842	152,339.514	84,762.213	97.439
3,355.422	1,508.391	152,347.718	86,418.440	119.539
2,844.421	1,606.019	166,580.273	87,271.692	157.533
2,908.143	1,585.401	186,231.406	91,670.700	179.269
2,988.321	1,720.670	195,017.512	93,204.871	184.639
2,768.859	1,767.342	182,718.986	106,084.830	189.818
2,701.688	1,936.673	176,509.905	97,262.412	196.820
2,778.660	2,242.421	164,535.658	110,597.331	205.928
2,950.682	2,235.422	187,131.744	114,942.895	216.796
3,079.459	2,680.831	254,783.357	134,475.401	234.215
3,730.348	2,951.094	241,529.569	120,485.921	278.350
3,682.374	2,535.407	229,395.193	127,788.649	240.438
3,489.126	2,582.220	262,689.750	191,087.842	263.498
4,058.999	3,407.028	333,874.162	223,712.356	237.470
4,734.443	4,150.283	347,128.470	255,659.598	260.620
5,382.348	5,908.931	470,507.530	395,110.356	247.711
6,076.496	6,857.881	453,509.436	453,569.564	244.414
6,904.022	6,899.913	529,749.602	560,477.635	220.514
8,260.384	9.897.129	672,440.904	838,236.929	192.746
8,450.357	9,550.382	685,258.476	779,080.932	219.931
9,114.924	9,845.497	692,282.440	640,133.284	206.248
9,580.425	10,321.179	670,153.808	614,405.003	186.558
7,378.418	7,212.094	1.623,220.856	2.138,248.572	267.770
8,117.051	6,261.016	1.845,613.835	1.607,283.011	206.592

nach Königreichen und Ländern.

Fahrpost Privat	Fahrpost Amtlich	Geld Privat	Geld Amtlich	Passagiere
817.099	238.511	624,000.039	348,456.387	5.914
133.574	165.893	44,850.916	63,506.778	14.546
819.019	393.785	116,555.587	129,919.051	21.064
292.890	189.111	76,865.897	124,979.166	10.709
335.582	207.025	35,474.153	43,498.156	17.743
1,497.717	1,033.578	248,766.954	186,729.465	56.960
720.801	268.485	105,809.981	25,764.263	22.196
1,199.406	795.171	132,747.966	136,815.809	18.050
21.840	113.867	2,610.225	10,836.758	. . . . .
723.619	808.340	71,232.249	44,541.185	6.908
1,224.531	1,553.910	279,846.758	403,540.232	18.413
105.592	131.160	50,058.177	26,467.777	5.229
225.381	362.180	56,794.933	62,227.984	8.860
8,117.051	6,261.016	1.845,613.835	1.607,283.011	206.592

Länge und Betriebs-Ergebnisse der Staats-Telegraphen-Linien.

Im Jahre	Länge in geographischen Meilen	Aufgegebene Staats-Depeschen		Aufgegebene Privat-Depeschen		Einnahmen für die Privat-Depeschen in Guld. ö. W.
		Anzahl	Zahl der telegraphirten Worte	Anzahl	Zahl der telegraphirten Worte	
1847 . .	72·5	. . .	. . . . .	. . .	. . . . .	. . .
1848 . .	163·1	7.608	. . . .	. . .	. . . . .	. . .
1849 . .	217·5	8.402	. . . .	. . .	. . . . .	. . .
1850 . .	487·2	10.004	360.995	3.045	91.932	26.794
1851 . .	487·2	21.976	966.548	22.935	536.617	128.736
1852 . .	541·6	21.834	1,070.313	40.883	899.743	179.380
1853 . .	655·0	41.628	2,227.928	67.719	1,528.772	299.683
1854 . .	820·9	65.562	3,618.662	124.990	3,118.587	533.771
1855 . .	940·6	59.021	2,963.958	145.200	3,568.164	593.833
1856 . .	1.008·9	63.372	2,969.849	188.576	4,247.893	761.500
1857 . .	1.135·8	74.611	3,599.960	223.325	4,813.128	855.049
1858 . .	1.223·0	78.971	4,065.830	264.907	5,503.817	795.988
1859 . .	1.532·0	192.231	8,736.206	402.355	8,757.803	934.471
1860 [1] .	1.661·9	115.249	4,116.097	471.216	9,969.750	933.460

Unter den 192 Telegraphen-Stationen, welche im Jahre 1860 bestanden, haben folgende mehr als 5.000 Privat-Depeschen befördert:

Name des Ortes	Zahl der Depeschen	Zahl der Worte	Beförderungs-Gebühr in Gulden ö. W.
Wien	104.568	2,427.139	284.872
Triest	33.778	714.826	104.582
Pest	23.745	534.511	52.850
Venedig	19.411	395.677	37.017
Prag	14.027	292.877	29.160
Verona	10.218	204.171	15.440
Raab	6.840	144.381	10.583
Temesvár	6.661	136.403	10.018
Lemberg	5.984	122.375	14.410
Pressburg	5.907	126.364	6.151
Padua	5.645	108.977	7.029
Linz	5.469	112.056	6.153

[1]) Ueberdiess betrug die Zahl der eingelangten internationalen Depeschen im Jahre 1860 81.777 Privat-Depeschen mit 1,886.551 Worten und 2.346 Staats-Depeschen mit 192.930 Worten; jene der Transit-Depeschen 42.754, wodurch sich eine Gesammtzahl von 718.342 Depeschen ergibt.

Von der für das Jahr 1860 nachgewiesenen Länge von 1.661·9 Meilen entfielen auf die

Nordwestliche Richtung.	Geogr. Meilen
Wien-Prag-Bodenbach . . .	73·7
Aussig-Karlsbad-Marienbad-Asch-bair. u. sächs. Gränze	31·9
Marienbad-Pilsen	10·7
Pardubitz-Reichenberg-sächsische u. preuss. Gränze .	31·3
Lundenburg-Prerau-Hohenstadt-Böhm. Trübau . . .	28·6
Hohenstadt-Freiwaldau . .	7·9
Summe .	184·1
Nordöstliche Richtung.	
Prerau-Oderberg-Krakau-Lemberg-Złoczów-Czernowitz-moldauische Gränze	133·9
Schönbrunn-Troppau . . .	3·9
Dzieditz-Bielitz	1·5
Trzebinia-Szczakowa-russische u. preussische Gränze	4·0
Złoczów-Brody-russ. Gränze	6·2
Lemberg-Stry-Czernowitz .	45·4
Summe .	194·9
Oestliche Richtung.	
Gänserndorf-Pest-Temesvár-Kronstadt-walach. Gränze	137·8
Mühlbach-Klausenb.-Suczawa	57·9
Kikinda-Bečе-Neusatz-serb. Gränze und Mitrowic . .	28·7
Bečе-Pančova	18·6
Lugos-Orsova	19·5
Pest-Ofen	0·4
Czegléd-Kaschau-Tarnów . .	86·7
Szolnok-Temesvár-Jasenova-Basiasch und Oraviza . .	52·2
Püspök Ladány-Grossward.	8·9
Wien-Komorn-Neuhäusel und Stuhlweissenburg . .	37·8
Summe .	448 5
Südliche Richtung.	
Wien-Gratz-Nabresina . . .	77·9
Wien. Neustadt-Oedenburg	5·0
Spielfeld-Gleichenberg . . .	4.9
Pragerhof-Gr. Kanisa . .	16·1
Pöltschach-Rohitsch . . .	1·5
Steinbrück-Agram-Essek-Neusatz und Fünfkirchen	86·1
Laibach-Klagenfurt	10·4
Agram-Zeng-Ragusa-Cattaro-Budua-türkische Gränze .	110·1
S. Rochus-Knin-Sign . . .	17·7
Metcovich-türkische Gränze .	0·2
Triest-Fiume-Zeng	19·5
Triest-Pisino-Pola u. Pisino-Cherso-Lussin piccolo . .	32·6
Capo d'Istria-Pirano . . .	2·1
Dignano-Rovigno	3·1
Summe .	387·2
Westliche Richtung.	
Hetzendorf-Linz-bair. Gränze	36·8
St. Peter-Steier	2·8
Linz-Budweis-Prag	33·7
Linz-Salzburg-Kufstein-Innsbruck und bair. Gränze .	55·0
Lambach-Ischl-Salzburg-bairische Gränze	17·0
Innsbruck-Bregenz-schweizerische u. bairische Gränze	29·5
Lend-Gastein	3·4
Bruck-Wörgl	11·5
Landeck-Meran-Botzen . .	20·6
Summe .	210·3
Südwestliche Richtung.	
Innsbruck-Verona-Mantua-moden. Gr., Ver.-Peschiera, u. Verona-Rovigo-röm. Gr.	72·1
Roveredo-Riva	3·5
Vicenza-Belluno-Brixen . .	37·2
Padua-Mestre-Udine-Triest und Mestre-Venedig . . .	34·4
Udine-Palmanuova und Venedig-Chioggia	7·7
Legnago-Ostiglia	10·2
Summe .	165·1
Westliche Verbindung.	
Floridsdorf-Krems-St. Pölten-Bruck-Klagenfurt-Udine .	71·8

Bank- und Credits-Anstalten im Jahre 1860.

	Vermögensstand		
	Actien-Capital	Ausgegebene Actien im Betrage von	Reservefond
	Gulden österr. Währung		
Oesterreichische Nationalbank . . .	109,384.590	109,384.590	10,692.394
Niederösterr. Escompte - Gesellschaft	21,000.000	7,000.000	124.464
Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe	105,000.000	60,000.000	822.513
Triester Commerzialbank	5,000.000	2,500.000	. . . . .
Ungarische Commerzialbank	2,100.000	2,100.000	. . . . .
Summe .	242,484.590	180,984.590	11,639.371

Dampfschifffahrts-, Eisenbahn- und Industrie-Gesellschaften [1]) im Jahre 1860.

	Vermögensstand		
	Actien-Capital	Hiervon eingezahlt	Prioritäts- u. andere Anlehen
	Gulden österr. Währung		
Donau - Dampfschifffahrts - Gesellsch.	25,200.000	25,200.000	8,176.875
Dampfschifffahrts - Ges. d. öst. Lloyd	9,450.000	9,450.000	11,253.230
Kaiser - Ferdinands - Nordbahn - Gesellschaft	53,331.797	53,331.797	22,202.290
Oesterr. Staats-Eisenbahn-Gesellsch.	92,797.175	92,727.172	82,897.696
Südliche Staats-, lombard.-venet. und central - ital. Eisenbahn-Gesellsch.	150,000.000	105,000.000	61,219.016
Gesellsch. d. Kaiser. Elisab. Westbahn	68,250.000	31,500.000	33,043.749
Wolfsegg-Traunthaler Kohlengewerkschaft	1,890.000	1,219.575	405.000
Gratz-Köflacher Eisenbahn- u. Kohlengewerks-Gesellschaft	2,897.475	2,897.475	424.800
Gesellschaft der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn	15,745.821	15,745.821	4,612.500
Buštěhrader-Eisenbahn-Gesellschaft	2,520.000	2,520.000	. . . . .
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft	2,100.000	2,100.000	1,050.000
Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellsch.	3,150.000	3,150.000	. . . . .
Galizische Karl-Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft	15,750.500	9,793.623	[2]) 14,689.124
Gesellschaft der ersten ungarischen (Pressburg-Tyrnauer) Eisenbahn .	525.000	525.000	630.000
Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft . . .	25,200.000	20,813.289	15,733.846
Gesellschaft der böhmischen Westbahn	12,000.000	5,400.000	5,400.000

[1]) Mit Ausschluss jener, deren Actien-Capital 250.000 fl. öst. Währ. nicht erreicht.
[2]) Schuld an die Staatsverwaltung als Kaufschilling für die vom Staate übernommenen Strecken und andere Forderungen aus dem ersten Betriebsjahre 1858.

Dampfschifffahrts-, Eisenbahn- u. Industrie-Gesellschaften i. J. 1860.

	Vermögensstand		
	Actien-Capital	Hiervon eingezahlt	Prioritäts- und andere Anlehen
	Gulden österr. Währung		
Prager Eisen-Industrie - Gesellschaft	9,061.500	9,061.500	5,000.000
Pest - Ofner Kettenbrücken - Ges. .	5,250.000	5,250.000	. . . . .
Kronstädter Bergwerks - Gesellschaft	5,000.000	3,000.000	1,500.000
Tłumaczer Rüben-Zuckerfabriks-Ges.	3,150.000	3,150.000	1,200.000
Wiener Immobilien-Gesellschaft . .	2,100.000	1,473.500	. . . . .
Wiener Dampfmühl-Gesellschaft . .	1,575.000	1,260.000	. . . . .
Teesdorfer Baumwollspinnerei-Ges.	1,260.000	1,060.000	. . . . .
Oesterreich. Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Gaudenzdorf, Temesvár, Pressburg)	1,050.000	840.000	. . . . .
Tergovaer Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft	1,050.000	1,050.000	. . . . .
Klein-Neusiedler Papierfabriks-Ges.	1,050.000	1,050.000	. . . . .
Verein für chemisch - metallurgische Production in Aussig	1,000.000	1,000.000	500.000
Pittener Papierfabriks-Gesellschaft .	945.000	740.000	. . . . .
Louisenstrasse-Gesellschaft	840.000	840.000	. . . . .
Erste österreich. Gasbeleuchtungs-Gesellschaft	750.000	750.000	. . . . .
Vöslauer Kammgarnspinnerei-Ges. .	700.000	700.000	. . . . .
Società Veneta per le miniere . . .	700.000	700.000	. . . . .
Schönberger Flachsspinnerei-Ges. .	630.000	630.000	. . . . .
Prager Schifffahrts-Gesellschaft . .	630.000	630.000	. . . . .
Dampfwaschanstalts-Ges. in Wien .	630.000	315.000	. . . . .
Dianabad-Gesellschaft in Wien . .	525.000	525.000	168.000
Prager Kettenbrücken-Gesellschaft .	428.000	428.000	. . . . .
Buchscheidener Eisenwerks-Ges. . .	420.000	420.000	. . . . .
Sophienbad-Gesellschaft in Wien .	420.000	420.000	. . . . .
Seebacher Türkisch-Rothfärb. Ges. .	340.000	340.000	. . . . .
Wien. Zucker-Raffinerie-Gesellschaft	315.000	315.000	. . . . .
Summe .	520,627.268	417,321.752	270,106.126

Versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1860.

Siebenzehn Gesellschaften [1] . . .	33,575.000	4,060.000	. . . . .
Zusammen .	796,686.858	602,366.342	281,745.497

[1] Das Detail für die Ende 1859 bestandenen sieben grösseren Versicherungs-Gesellschaften (mit einem Nominal-Capitale von mindestens je einer Million Gulden) und die hier einbezogenen acht kleineren (mit einem Nominal-Capitale von mindestens je 250.000 fl.) siehe Seite 112. Die ferner hier einbezogenen zwei Wiener Gesellschaften, die Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft „Vindobona" mit einem Nominal-Capitale von 5,000.000 fl. und einer Einzahlung von 1,500.000 fl., dann die allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Phönix" mit einem Nominal-Capitale von 3,000.000 fl. und einer Einzahlung von 300.000 fl., blieben Seite 112 unberücksichtigt, weil sie erst im Jahre 1860 in Wirksamkeit traten.

Nationalbank.

Gebarungs-Ergebnisse in den Jahren 1818 bis 1860

Im Jahre	Geschäfts-				
	Münzschatz	Bankn. Circul.	Escomptirte Effecten		Darlehen
	mit Ende December		im Laufe des Jahres	Stand mit Ende December	im Laufe des Jahres
1818 . .	19,214.658	26,738.365	29,173.819	6,557.396	13,648.900
1819 . .	33,061.150	43,786.915	17,419.208	1,922.907	34,388.400
1820 . .	29,424.892	51,915.255	16,952.399	1,626.111	28,384.700
1821 . .	18,423.054	34,827.785	28,613.757	7,316.002	12,428.100
1822 . .	19,089.178	48,294.765	16,505.975	4,194.321	31,055.600
1823 . .	15,508.766	51,028.590	37,504.560	4,471.935	31,415.800
1824 . .	22,071.736	68,057.250	25,838.935	6,215.075	44,799.500
1825 . .	19,012.266	82,110.710	57,704.211	23,523.976	32,041.200
1826 . .	14,765.205	82,319.990	79,472.437	24,902.052	27,645.900
1827 . .	20,050.084	87,363.065	86,976.334	18,285.476	10,074.900
1828 . .	22,302.068	95,697.515	86,954.039	21,848.153	6,337.100
1829 . .	21,886.261	107,563.540	91,097.376	25,505.340	12,280.900
1830 . .	17,565.423	111,988.650	107,919.768	24,987.298	25,171.100
1831 . .	12,781.746	123,929.640	115,692.215	24,618.810	18,106.400
1832 . .	22,618.894	119,879.440	95,113.909	23,315.899	15,894.400
1833 . .	31,843.940	125,063.915	95,474.475	15,679.340	21,244.250
1834 . .	39,390.742	135,752.065	84,116.045	22,089.968	17,978.300
1835 . .	34,649.686	151,160.675	139,293.000	39,180.012	23,003.800
1836 . .	25,292.380	153,752.155	215,670.947	49,533.119	18,194.600
1837 . .	31,805.643	146,172.870	198,962.489	41,251.628	11,719.400
1838 . .	30,062.715	166,929.360	226,619.716	61,059.963	21,176.900
1839 . .	23,413.243	166,553.875	282,448.839	63,698.236	25,648.600
1840 . .	15,513.549	167,079.390	305,518.653	63,286.115	34,594.200
1841 . .	39,939.706	166,601.755	233,267.695	46,759.023	32,785.100
1842 . .	58,242.816	173,410.105	175,291.046	38,470.917	32,425.600
1843 . .	67,345.719	179,386.560	182,942.170	41,126.601	34,170.100
1844 . .	88,909.236	197,754.625	199,980.168	40,918.513	38,256.600
1845 . .	95,153.950	214,760.790	212,955.673	51,005.366	35,627.600
1846 . .	86,933.477	213,690.055	267,613.513	60,211.845	32,056.400
1847 . .	70,240.569	218,971.125	372,207.699	88,636.516	24,986.500
1848 . .	30,425.945	222,976.504	346,025.677	80,765.821	20,746.500
1849 . .	30,064.824	250,477.658	330,874.338	81,706.303	23,637.900
1850 . .	32,303.125	255,367.221	356,851.304	87,531.337	32,078.200
1851 . .	42,827.657	215,636.519	349,532.415	83,217.217	24,131.200
1852 . .	43,247.367	194,943.256	199,354.340	36,321.635	29,903.900
1853 . .	44,881.335	188,309.217	231,935.293	53,447.836	36,906.500
1854 . .	45,207.083	383,491.000	325,038.183	73,212.203	64,421.000
1855 . .	49,410.555	377,880.275	414,197.043	86,764.715	282,006.450
1856 . .	87,240.610	380,181.085	436,606.809	84,773.547	382,963.700
1857 . .	98,043.021	383,480.789	457,854.718	79,653.534	389,329.700
1858 . .	103,506.317	388,523.474	359,183.414	80,635.693	397,903.660
1859 . .	80,187.756	466,758.923	276,202.292	35,130.287	347,816.005
1860 . .	89,167.926	474,861.562	235,304.176	58,165.744	213,982.200

Zu der Nachweisung der Geschäftsbewegung ist zu bemerken, dass das Leihgeschäft auf Hypotheken erst im Jahre 1856, das Depositen-Geschäft im Jahre 1835 und

Nationalbank.

in Gulden (C. M. bis 1858, von 1859 an ö. W.) ausgedrückt.

Bewegung					
auf Pfänder	Darlehen auf Hypotheken			Ausgefertigte Casse-Anweis.	Depositen-stand
Stand mit Ende December	im Laufe des Jahres	Stand mit Ende December	Stand d. Pfandbr. mit Ende Dec.	im Laufe d. Jahres	mit Ende Decemb.
4,782.100				420.395	
15,774.200				12,417.360	
16,724.900				25,812.980	
8,927.900				23,600.494	
14,404.200				26,183.877	
12,658.500				22,170.826	
14,795.200				28,991.529	
12,665.700				28,472.369	
9,951.200				32,587.010	
7,566.500				31,733.737	
3,404.700				31,408.059	
6,339.000				28,270.385	
10,968.000				32,699.825	
10,139.100				33,553.163	
10,456.900				27,682.915	
12,254.200				31,864.756	
7,467.200				30,213.874	
9,947.600				26,490.463	56,942.306
8,448.000				38,360.892	65,399.576
5,666.900				40,250.970	65,813.521
7,534.500				35,971.095	74,485.581
11,439.000				37,562.336	74,404.407
17,470.100				34,771.362	76,055.509
14,500.100				40,077.738	76,831.199
13,721.700				41,757.043	81,250.682
9,792.100				27,400.436	81,631.698
9,901.800				51,480.265	75,674.688
12,612.400				59,706.923	77,719.241
14,611.800				62,436.359	76,165.375
10,189.600				65,264.414	76,421.425
14,362.600				63,018.544	87,308.841
15,349.000				34,499.754	89,611.716
20,035.000				46,895.969	89,027.876
15,058.200				55,485.208	91,216.648
17,771.100				80,252.531	93,245.428
23,863.000				84,985.637	85,764.908
48,187.700				149,917.815	83,166.666
79,039.500				154,085.575	82,386.229
86,661.000	4,751.300	1,636.300	465.900	109,899.059	88,761.344
86,209.400	9,084.000	13,835.300	5,595.000	107,861.517	96,022.556
80,993.330	22,983.131	38,659.353	26,059.405	99,746.234	118,567.540
55,896.795	18,012.699	53,016.707	40,055.255	100,677.037	106,478.165
54,417.830	5,410.950	55,726.072	41,834.535	118,480.415	93,788.564

das Giro-Geschäft im Jahre 1842 begonnen hat, so wie dass die Ergebnisse des Giro-Geschäftes in den Jahren 1842—1856 mit den gesammten Revirements, seit 1857 aber nur

Gebarungs-Ergebnisse in den Jahren 1818 bis 1860,

Im Jahre	Geschäfts-Bewegung			Gesammt-	
	Giro-Geschäft im Laufe des Jahres	Wien.-Währ. Papiergeld-Einlösung	Gesammtverkehr der Bank-Cassen	des Escompte-Geschäftes	des Leih-Geschäftes auf Pfänder
1818 . .		. . . . .	169,187.625	230.683	144.839
1819 . .		. . . . .	220,858.275	161.763	560.735
1820 . .		59,289.950	371,988.878	143.067	910.704
1821 . .		76,911.625	424,211.582	198.429	637.909
1822 . .		58,938.050	379,120.372	148.658	562.155
1823 . .		48,112.025	443,368.745	272.863	621.663
1824 . .		41,090.950	548,969.717	190.165	739.157
1825 . .		29,377.075	689,583.713	607.115	668.358
1826 . .		26,325.125	939,860.394	851.908	642.233
1827 . .		21,595.225	817,385.994	858.335	433.371
1828 . .		18,291.525	1.001,496.048	815.747	210.593
1829 . .		14,369.750	1.113,347.676	861.159	155.119
1830 . .		11,211.700	964,294.957	997.710	318.944
1831 . .		7,088.550	1.203,854.622	1,085.733	432.156
1832 . .		5,813.550	884,478.582	919.743	519.932
1833 . .		4,531.200	872,688.165	778.414	538.270
1834 . .		3,002.975	932,023.348	581.975	319.872
1835 . .		3,017.925	1.121,762.567	914.301	302.322
1836 . .		2,576.450	1.388,497.521	1,547.240	367.369
1837 . .		2,104.700	1.576,348.102	1,490.979	251.581
1838 . .		1,336.475	1.738,060.098	1,580.853	284.490
1839 . .		1,297.825	2.193,488.692	2,176.120	379.611
1840 . .		1,611.425	2.015,648.168	2,385.135	532.705
1841 . .		959.425	1.923,006.532	1,843.934	618.920
1842 . .	68,235.583	926.625	2.303,864.370	1,313.961	571.469
1843 . .	138,803.878	760.600	1.499,308.939	1,387.680	455.264
1844 . .	173,405.583	563.750	1.699,665.270	1,564.100	492.329
1845 . .	197,724.073	416.750	1.797,204.776	1,577.183	443.288
1846 . .	159,195.612	386.925	1.840,856.685	2,030.198	591.122
1847 . .	184,166.744	285.550	2.244,997.186	2,787.803	478.317
1848 . .	121,238.306	469.050	2.335,300.675	2,887.763	539.502
1849 . .	47,769.214	239.150	2.996,311.348	2,613.516	591.301
1850 . .	86,876.002	376.975	2.372,100.513	2,758.154	754.158
1851 . .	114,944.610	168.850	3.166,193.997	2,751.536	649.185
1852 . .	191,406.338	112.200	2.356,009.255	1,563.647	601.682
1853 . .	236,043.698	30.600	2.324,942.752	1,823.543	850.152
1854 . .	224,359.896	66.075	3.909,114.937	2,520.794	1,294.587
1855 . .	244,479.407	22.475	3.397,338.028	4,191.286	2,723.224
1856 . .	194,696.879	48.000	3.986,177.470	3,770.616	3,842.454
1857 . .	29,928.308	17.050	3.924,711.694	4,526.448	4,463.928
1858 . .	33,291.315	. . . . .	4.937,785.113	4,059.206	4,574.742
1859 . .	10,535.396	. . . . .	6.301,681.523	3,182.078	3,460.030
1860 . .	34,694.070	. . . . .	3.949,206.749	2,066.161	1,787.127

mit jenem Betrage eingestellt worden sind, welchen die im Laufe eines jeden Jahres ertheilten Giri erreicht haben. Bei der Nachweisung des Erträgnisses ist zu erwähnen, dass

in Gulden (C. M. bis 1858, von 1859 an ö. W.) ausgedrückt.

Erträgniss							
des Leih-Geschäftes auf Hypotheken	des Anweisungs-Geschäftes	vom fruchtbringenden Stamm-Vermögen	von den Darlehen an den Staat	von den Darlehen an Ungarn	vom Reservefonde	Verschiedene	Summe
	1.085		256.924	. . .	1.493	2.099	637.123
	33.029		866.210	. . .	14.398	15.899	1,652.034
	42.686	173.749	1,207.586	. . .	36.751	50.618	2,565.161
	39.892	1,205.612	817.547	. . .	62.359	5.788	2,967.536
	38.766	2,121.483	667.214	. . .	78.406	8.407	3,625.089
	34.097	2,281.190	152.720	. . .	107.038	3.330	3,472.901
	42.459	2,281.190	18.484	. . .	121.803	47.263	3,440.521
	39.241	2,281.190	8.422	. . .	130.803	11.461	3,746.590
	46.517	2,281.190	. . . .	. . .	149.639	48.131	4,019.618
	44.866	2,281.190	. . . .	. . .	174.045	11	3,791.818
	45.512	2,281.190	. . . .	. . .	179.725	1.325	3,534.092
	40.582	2,281.190	. . . .	. . .	180.968	7.697	3,526.715
	39.069	2,281.190	. . . .	. . .	183.432	2.963	3,823.308
	36.348	2,281.190	100.621	. . .	172.220	. . .	4,108.268
	30.208	2,281.190	2.894	. . .	179.336	13.883	3,947.186
	35.121	2,281.190	. . . .	. . .	189.632	1.510	3,824.137
	30.903	2,281.190	. . . .	. . .	196.808	503	3,411.251
	29.460	2,281.190	. . . .	. . .	199.844	4.196	3,731.313
	36.464	2,281.190	. . . .	. . .	205.766	. . .	4,438.029
	39.450	2,247.066	. . . .	. . .	214.750	. . .	4,243.826
	35.459	2,182.709	. . . .	9.946	217.936	. . .	4,311.393
	36.807	2,115.779	. . . .	48.927	221.539	. . .	4,978.783
	35.072	2,046.172	. . . .	59.158	227.671	. . .	5,285.913
	47.163	1,973.779	. . . .	58.832	230.110	. . .	4,772.738
	35.467	1,898.490	. . . .	55.543	234.053	. . .	4,108.983
	22.903	1,820.190	. . . .	49.357	234.058	. . .	3,969.452
	33.130	1,783.758	. . . .	43.596	234.787	. . .	4,151.700
	40.761	1,736.961	. . . .	37.334	235.558	. . .	4,071.085
	42.703	1,697.449	. . . .	31.257	235.558	. . .	4,628.287
	50.627	1,646.941	. . . .	25.207	242.584	. . .	5,231.479
	43.330	1,604.204	603.922	19.582	252.093	22.822	5,973.218
	29.258	1,549.576	1,626.894	16.307	252.358	. . .	6,679.210
	37.615	1,503.352	1,795.334	13.194	294.928	5.794	7,162.529
	40.896	1,444.265	1,657.592	11.046	407.316	7.633	6,969.469
	48.535	1,394.269	1,371.420	10.915	463.280	154	5,453.902
	52.975	1,330.361	1,173.090	10.641	514.844	. . .	5,755.606
	68.321	1,276.286	1,107.424	10.019	524.851	. . .	6,802.282
	76.968	1,208.190	922.886	9.000	524.962	. . .	8,656.516
23.152	61.236	1,162.586	21.854	. . .	524.613	. . .	9,406.511
404.580	61.659	1,250.501	21.023	. . .	524.953	. . .	11,253.092
888.933	61.721	1,216.217	28.886	. . .	577.978	. . .	11,407.683
1,498.608	60.845	1,639.210	1.280	. . .	553.873	. . .	10,395.924
963.264	55.300	3,139.545	2,150.000	. . .	543.518	. . .	11,704.915

die Verwendung aus dem Ueberschusse auf Verluste und Spesen beim Silber-Ankaufe, ferner auf Abschreibung der Zinsen für das eingelöste Staatspapiergeld (bloss in den Jahren 1850

Nationalbank.

Im Jahre	Gebarungs-Ergebnisse in den Jahren 1818 bis 1860				
	Currente Verwaltungs-Auslagen				
	allgemeine Regie-auslagen	Banknoten-Fabrications-kosten	Einkommen-Steuer und Communal-Beiträge	Verschiedene	Summe
1818 . .	46.126	. . . .	. . . .	10.789	56.915
1819 . .	70.827	. . . .	. . . .	10.060	80.887
1820 . .	123.412	. . . .	. . . .	. . . .	123.412
1821 . .	161.162	. . . .	. . . .	. . . .	161.162
1822 . .	114.016	16.621	. . . .	. . . .	130.637
1823 . .	144.917	16.015	. . . .	31.514	192.446
1824 . .	150.217	16.230	. . . .	. . . .	166.447
1825 . .	179.961	19.441	. . . .	. . . .	199.402
1826 . .	172.841	24.043	. . . .	. . . .	196.884
1827 . .	150.270	25.003	. . . .	. . . .	175.273
1828 . .	153.478	40.620	. . . .	. . . .	194.098
1829 . .	160.555	43.818	. . . .	. . . .	204.373
1830 . .	162.037	76.737	. . . .	. . . .	238.774
1831 . .	187.061	145.933	. . . .	. . . .	332.994
1832 . .	183.977	66.725	. . . .	14.686	265.388
1833 . .	179.819	46.005	. . . .	. . . .	225.824
1834 . .	180.207	51.043	. . . .	1.265	232.515
1835 . .	188.715	70.081	. . . .	8.940	267.736
1836 . .	199.231	49.385	. . . .	13.315	261.931
1837 . .	183.422	87.644	. . . .	3.581	274.647
1838 . .	215.156	116.268	. . . .	669	332.093
1839 . .	209.371	189.177	. . . .	1.102	399.650
1840 . .	240.359	228.297	. . . .	6.059	474.715
1841 . .	294.315	252.495	. . . .	23.416	570.226
1842 . .	253.433	183.325	. . . .	14.792	451.550
1843 . .	246.239	134.674	. . . .	7.359	388.272
1844 . .	259.828	94.265	. . . .	5.198	359.291
1845 . .	242.314	124.583	. . . .	32.623	399.520
1846 . .	242.505	126.116	. . . .	16.120	384.741
1847 . .	288.192	138.304	. . . .	25.335	451.831
1848 . .	344.879	236.945	. . . .	15.034	596.858
1849 . .	428.516	401.386	. . . .	14.279	844.181
1850 . .	407.572	292.872	105.460	21.628	827.532
1851 . .	447.527	274.041	205.776	17.003	944.347
1852 . .	441.501	259.139	206.645	5.484	912.769
1853 . .	512.867	225.715	286.565	8.699	1,033.846
1854 . .	530.018	224.612	417.145	7.422	1,179.197
1855 . .	595.559	287.155	418.467	. . . .	1,301.181
1856 . .	682.801	205.949	612.232	. . . .	1,500.982
1857 . .	716.866	231.367	554.859	. . . .	1,503.092
1858 . .	770.835	328.961	707.887	. . . .	1,807.683
1859 . .	756.561	587.521	501.842	. . . .	1,845.924
1860 . .	896.555	484.206	633.080	. . . .	2,013.841

und 1851), dann vom Werthe der Bankgebäude, endlich auf Intercalar-Zinsen für Einzahlungen auf die Actien der zweiten und dritten Emission (1853—1856) entfällt. Die Ver-

Nationalbank.

in Gulden (C. M. bis 1858, von 1859 an ö. W.) ausgedrückt.

Ueberschuss	Mit den Ueberschüssen wurden bedeckt Abschreibungen u. s. f.	Es erübrigt demnach ein reines Erträgniss von	Von diesem wurden verwendet		
			zur Verstärkung des Reservefondes	zur Vertheilung an die Actionäre	
				im Ganzen	für jede Actie
580.208	. . . . .	580.208	112.149	468.059	47
1,571.147	. . . . .	1,571.147	241.224	1,339.923	38
2,441.749	808	2,440.941	213.617	2,227.324	44
2,806.374	314	2,806.060	325.631	2,480.429	49
3,494.452	893	3,493.559	506.920	2,986.639	59
3,280.455	214	3,280.241	293.602	2,986.639	59
3,274.074	25.008	3,249.066	211.806	3,037.260	60
3,547.188	25.000	3,522.188	282.444	3,239.744	64
3,822.734	25.000	3,797.734	355.506	3,452.228	68
3,616.545	25.145	3,591.400	149.172	3,442.228	68
3,339.994	25 000	3,314.994	125.871	3,189.123	63
3,322.342	25.000	3,297.342	108.219	3,189.123	63
3,584.534	25.000	3,559.534	167.927	3,391.607	67
3,775.274	25.927	3,749.347	205.877	3,543.470	70
3,681.798	25.000	3,656.798	214.570	3,442.228	68
3,598.313	25.000	3,573.313	181.706	3,391.607	67
3,178.736	25.000	3,153.736	65.855	3,087.881	61
3,463.577	25.000	3,438.577	97.591	3,340.986	66
4,176.098	25.364	4,150.734	202.296	3,948.438	78
3,969.179	25.875	3,943.304	96.108	3,847.196	76
3,979.300	25.839	3,953.461	106.265	3,847.196	76
4,579.133	25.320	4,553.813	99.165	4,454.648	88
4,811.198	170.965	4,640.233	134.964	4,505.269	89
4,202.512	96.094	4,106.418	56.738	4,049.680	80
3,657.433	76.778	3,580.655	37.185	3,543.470	70
3,581.180	50.786	3,530.394	37.545	3,492.849	69
3,792.409	26.384	3,766.025	20.071	3,745.954	74
3,671.565	26.853	3,644.712	. . . . .	3,644.712	72
4,243.546	25.813	4,217.733	16.190	4,201.543	83
4,779.648	25.000	4,754.648	300.000	4,454.648	88
5,376.360	2,009.855	3,366.505	76.140	3,290.365	65
5,835.029	1,667.939	4,167.090	876.725	3,290.365	65
6,334.997	908.603	5,426.394	2,136.029	3,290.365	65
6,025.122	1,392.589	4,632.533	1,342.168	3,290.365	65
4,541.133	94.920	4,446.213	902.743	3,543.470	70
4,721.760	520.217	4,201.543	. . . . .	4,201.543	83
5,623.085	1,320.300	4,302.785	. . . . .	4,302.785	85
7,355.335	55.335	7,300.000	. . . . .	7,300.000	73
7,905.529	334.039	7,571.490	. . . . .	7,571.490	60
9,750.000	. . . . .	9,750.000	. . . . .	9,750.000	65
9,600.000	. . . . .	9,600.000	. . . . .	9,600.000	64
8,550.000	. . . . .	8,550.000	. . . . .	8,550.000	57
9,691.074	. . . . . .	8,691.074	1,291.074	8,400.000	56

theilung des Gewinnes geschah bis zum Jahre 1854 unter 50.621, im Jahre 1855 unter 100.000, im Jahre 1856 unter 126.191½ und seit dem Jahre 1857 unter 150.000 Actien.

Vermögensstand mit Ende

	1848
	Gulden
Activa.	
Gold und Silber geprägt und in Barren (Münzschatz) . . .	30,425.945
Kaufschillingsraten der südlichen Staats-, lombardisch-venetianischen u. central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft	. . . . .
Escomptirte Effecten	30,765.821
Vorschüsse gegen deponirte Effecten	14.362.600
Darlehen auf Hypotheken	. . . . .
Darlehen und Vorschüsse an die Staatsverwaltung:	
a) für das eingelöste Wiener-Währung-Papiergeld	79,366.977
b) auf neu ausgeschriebene Staats-Anlehen, zur Einlösung der Central-Casse-Anweisungen und des vom Staate ausgegebenen Conventions-Münze-Papiergeldes	97,961.132
Reste des 2% Darlehens von 3 Millionen Gulden an die Städte Pest, Ofen und Gran	867.937
Reste der unverzinslichen Darlehen an Städte, Versatzämter und Gewerbetreibende	. . . . .
Grundentlastungs-Obligationen	. . . . .
Reservefond	5,922.886
Pensionsfond	
Werth der Gebäude und sonstige Guthabungen	1,949.408
Summe .	261.622.706
Passiva.	
Einlagen der Actionäre auf die im J. 1818 emittirten 50.621 Actien zu 1.000 fl. Wiener-Währ. u. 100 fl. in Conv. Münze	30,372.600
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1853 emittirten 49.379 Actien zu 800 fl. in Conv. Münze in Bankvaluta	. . . . .
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1856 emittirten 50.000 Actien zu 700 fl. Conv. Münze in Silbermünze . . .	. . . . .
Im Umlaufe befindliche Banknoten	222,976.504
" " Pfandbriefe der Hypothekar-Abtheil.	. . . . .
Nicht behobene Actien-Dividenden, dann Saldi der laufenden Rechnungen	2,351.814
Reservefond	5,921.788
Pensionsfond	
Summe .	261,622.706

[illegible] Nachweisungen über die Gebarung und das Vermögen der [illegible] sind dem von der Direction derselben veröffentlichten Ausweisen ent-[illegible]

[illegible] Nachweisung des Münzschatzes für das Jahr 1860 sind 89,167.926 fl. an [illegible].333.310 fl. an Wechseln auf ausländische Plätze enthalten, [illegible] früheren Jahren unter den „sonstigen Guthabungen der

[illegible] die Bank an die Staatsverwaltung zu stellen hat, beliefen [illegible]4.160 fl. Dieselben zerfallen in zwei verschiedene Theile, [illegible]ie Einziehung der Einlösungs- und Anticipations-Scheine [illegible]ildet, welche Einziehung der Bank bei ihrer Errichtung [illegible]. Diese Schuld ist der allgemeinen fundirten Staatsschuld

eines jeden der Jahre 1848 — 1860.

1849	1850	1851	1852	1853	1854
Conventions-Münze					
30,064.824	32,303.125	42,827.656	43,247.366	44,881.334	45,207.083
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
29,906.303	35,731.337	43,717.217	35,537.635	52,674.836	72,442.603
15,249.000	20,005.000	15,058.200	17,771.200	23,863.000	48,712.300
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
77,845.656	75,223.482	72,496.422	69,660.279	66,710.690	63,643.117
127,282.719	121,206.530	73,052.334	61,000.000	55,000.000	230,100.738
796.646	558.160	551.700	543.350	510.442	500.000
1,900.000	1,830.000	1,800.000	784.000	773.000	769.600
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5,942.885	{ 5,980.595	8,116.595	9,456.666	10,361.667	10,361.894
	863.472	887.472	909.972	941.672	970.445
1,851.070	5,617.249	1,973.294	1,882.779	4,575.734	3,336.011
290,839.103	299,318.950	260,480.890	240,793.247	260,292.375	476,043.791
30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24,516.700	39,113.450
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
250,477.658	255,367.221	215,636.519	194,943.256	188,309.217	383,491.000
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3,171.228	{ 4,599.945	4,126.945	4,208.132	5,795.321	11,743.286
6,817.617	8,116.678	9,458.846	10,361.588	10,361.588	10,361.588
	862.506	885.980	907.671	936.949	961.867
290,839.103	299,318.950	260,480.890	240,793.247	260,292.375	476,043.791

eingereiht, und wird in regelmässigen, von Jahr zu Jahr fälligen Raten getilgt, so dass sie binnen weniger Jahre zur vollen Tilgung gelangt sein wird.

Der zweite Theil der Schuld ist durch Darlehen und Vorschüsse verschiedener Art entstanden, welche die Nationalbank an die Staatsverwaltung im Laufe der letzten Jahre gemacht hat. Derselbe bildete sich aus der Escomptirung von 50 Millionen Gulden 3percentiger, 50 Millionen Gulden 4percentiger und 14 Millionen Gulden 5percentiger Central-Casse-Anweisungen, aus der Escomptirung von 30 Millionen Gulden von den auf die Saline Gmunden versicherten Hypothekar-Obligationen, aus der Ertheilung von Vorschüssen zur Einziehung des seit 1848 emittirten Staatspapiergeldes (der Reichsschatzscheine, der Anweisungen auf die Landeseinkünfte Ungarns und des lombardisch-venetianischen Königreiches, dann der deutschen und ungarischen Münzscheine) mit 145,980.525 fl., auf das National-Anlehen vom Jahre 1854 mit 100,000.000 fl., auf das im

Vermögensstand mit Ende

	1848
	Gulden
Activa.	
Gold und Silber geprägt und in Barren (Münzschatz) . . .	30,425.945
Kaufschillingsraten der südlichen Staats-, lombardisch-venetianischen u. central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft	. . . . .
Escomptirte Effecten	30,765.821
Vorschüsse gegen deponirte Effecten	14.362.600
Darlehen auf Hypotheken	. . . . .
Darlehen und Vorschüsse an die Staatsverwaltung:	
a) für das eingelöste Wiener-Währung-Papiergeld	79,366.977
b) auf neu ausgeschriebene Staats-Anlehen, zur Einlösung der Central-Casse-Anweisungen und des vom Staate ausgegebenen Conventions-Münze-Papiergeldes	97,961.132
Reste des 2% Darlehens von 3 Millionen Gulden an die Städte Pest, Ofen und Gran	867.937
Reste der unverzinslichen Darlehen an Städte, Versatzämter und Gewerbetreibende	. . . . .
Grundentlastungs-Obligationen	. . . . .
Reservefond . . . . }	5,922.886
Pensionsfond . . . . }	
Werth der Gebäude und sonstige Guthabungen	1,949.408
Summe .	261,622.706
Passiva.	
Einlagen der Actionäre auf die im J. 1818 emittirten 50.621 Actien zu 1.000 fl. Wiener-Währ. u. 100 fl. in Conv. Münze	30,372.600
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1853 emittirten 49.379 Actien zu 800 fl. in Conv. Münze in Bankvaluta	. . . . .
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1856 emittirten 50.000 Actien zu 700 fl. Conv. Münze in Silbermünze . . .	. . . . .
Im Umlaufe befindliche Banknoten	222,976.504
" " " Pfandbriefe der Hypothekar-Abtheil.	. . . . .
Nicht behobene Actien-Dividenden, dann Saldi der laufenden Rechnungen	2,351.814
Reservefond . . . . }	5,921.788
Pensionsfond . . . . }	
Summe .	261,622.706

Die vorliegenden Nachweisungen über die Gebarung und das Vermögen der Nationalbank sind den von der Direction derselben veröffentlichten Ausweisen entnommen.

In der Nachweisung des Münzschatzes für das Jahr 1860 sind 89,167.926 fl. an Gold und Silber und 6,335.310 fl. an Wechseln auf ausländische Plätze enthalten, welche letztere Post in den früheren Jahren unter den „sonstigen Guthabungen der Bank“ aufgeführt wurde.

Die Forderungen, welche die Bank an die Staatsverwaltung zu stellen hat, belaufen sich zu Ende 1860 auf 257,054.160 fl. Dieselben zerfallen in zwei verschiedene Theile, deren erster die Schuld für die Einziehung der Einlösungs- und Anticipations-Scheine (Wiener-Währung genannt) bildet, welche Einziehung der Bank bei ihrer Errichtung zur Bedingung gestellt wurde. Diese Schuld ist der allgemeinen fundirten Staatsschuld

eines jeden der Jahre 1848—1860.

1849	1850	1851	1852	1853	1854
Conventions-Münze					
30,064.824	32,303.125	42,827.656	43,247.366	44,881.334	45,207.083
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
29,906.303	35,731.337	43,717.217	35,537.635	52,674.836	72,442.603
15,249.000	20,005.000	15,058.200	17,771.200	23,863.000	48,712.300
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
77,845.656	75,223.482	72,496.422	69,660.279	66,710.690	63,643.117
127,282.719	121,206.530	73,052.334	61,000.000	55,000.000	230,100.738
796.646	558.160	551.700	543.350	510.442	500.000
1,900.000	1,830.000	1,800.000	784.000	773.000	769.600
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5,942.885	{ 5,980.595	8,116.595	9,456.666	10,361.667	10,361.894
	{ 863.472	887.472	909.972	941.672	970.445
1,851.070	5,617.249	1,973.294	1,882.779	4,575.734	3,336.011
290,839.103	299,318.950	260,480.890	240,793.247	260,292.375	476,043.791
30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600	30,372.600
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	24,516.700	39,113.450
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
250,477.658	255,367.221	215,636.519	194,943.256	188,309.217	383,491.000
. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3,171.228	{ 4,599.945	4,126.945	4,208.132	5,795.321	11,743.286
6,817.617	{ 8,116.678	9,458.846	10,361.588	10,361.588	10,361.588
	862.506	885.980	907.671	936.949	961.867
290,839.103	299,318.950	260,480.890	240,793.247	260,292.375	476,043.791

eingereiht, und wird in regelmässigen, von Jahr zu Jahr fälligen Raten getilgt, so dass sie binnen weniger Jahre zur vollen Tilgung gelangt sein wird.

Der zweite Theil der Schuld ist durch Darlehen und Vorschüsse verschiedener Art entstanden, welche die Nationalbank an die Staatsverwaltung im Laufe der letzten Jahre gemacht hat. Derselbe bildete sich aus der Escomptirung von 50 Millionen Gulden 3percentiger, 50 Millionen Gulden 4percentiger und 14 Millionen Gulden 5percentiger Central-Casse-Anweisungen, aus der Escomptirung von 30 Millionen Gulden von den auf die Saline Gmunden versicherten Hypothekar-Obligationen, aus der Ertheilung von Vorschüssen zur Einziehung des seit 1848 emittirten Staatspapiergeldes (der Reichsschatzscheine, der Anweisungen auf die Landeseinkünfte Ungarns und des lombardisch-venetianischen Königreiches, dann der deutschen und ungarischen Münzscheine) mit 145,980.525 fl., auf das National-Anlehen vom Jahre 1854 mit 100,000.000 fl., auf das im

Vermögensstand mit Ende

	1855
	Gulden
Activa.	
Gold und Silber, geprägt und in Barren (Münzschatz) . . .	49,410.555
Kaufschillingsraten der südlichen Staats-, lombardisch-venetianischen u. central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft	. . . . .
Escomptirte Effecten	85,995.915
Vorschüsse gegen deponirte Effecten	79,039.500
Darlehen auf Hypotheken	. . . . .
Darlehen und Vorschüsse an die Staatsverwaltung:	
a) für das eingelöste Wiener-Währung-Papiergeld	60,452.842
b) auf neu ausgeschriebene Staats-Anlehen, zur Einlösung der Central-Casse-Anweisungen und des vom Staate ausgegebenen Conventions-Münze-Papiergeldes	192,722.330
Reste des 2% Darlehens von 3 Millionen Gulden an die Städte Pest, Ofen und Gran	450.000
Reste der unverzinslichen Darlehen an Städte, Versatzämter und Gewerbetreibende	768.800
Grundentlastungs-Obligationen	. . . . .
Reservefond	10,361.578
Pensionsfond	999.947
Werth der Gebäude und sonstige Guthabungen	2,641.164
Summe .	482,842.631
Passiva.	
Einlagen der Actionäre auf die im J. 1818 emittirten 50.621 Actien zu 1.000 fl. Wiener-Währ. u. 100 fl. in Conv. Münze	30,372.600
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1853 emittirten 49.379 Actien zu 800 fl. in Conv. Münze in Bankvaluta .	39,503.200
Einlagen der Actionäre auf die im Jahre 1856 emittirten 50.000 Actien zu 700 fl. Conv. Münze in Silbermünze . . .	16,335.585
Im Umlaufe befindliche Banknoten	377,880.275
" " " Pfandbriefe der Hypothekar-Abtheil.	. . . . .
Nicht behobene Actien-Dividenden, dann Saldi der laufenden Rechnungen	7,396.944
Reservefond	10,361.588
Pensionsfond	992.439
Summe .	482,842.631

Jahre 1859 in England negotiirte Anlehen mit 20 Millionen Gulden in Silbermünze, auf das für das Jahr 1860 ausgeschriebene Staats-Lotto-Anlehen mit 133 Millionen Gulden, ferner aus den in verschiedenen Jahren erfolgten Darlehen von 32 Millionen Gulden und aus sonstigen von der Bank für Rechnung der Staatsverwaltung bestrittenen Auslagen mit 16,901.768 fl. Die Gesammtsumme dieser Darlehen und Vorschüsse beläuft sich auf 438,882.293 fl. in Conventions-Münze und 153,000.000 fl. in österreichischer Währung, zusammen auf 613,826.408 fl. in österreichischer Währung, darunter 20 Millionen Gulden in Silbermünze. Von dieser Schuld gelangten bis zum Schlusse des Jahres 1860 durch Rückzahlung in barem Gelde und durch Abschreibung 304,891.518 fl., und durch die Uebertragung von Werthpapieren in das Eigenthum der Bank 97,074.537 fl. (40 Millionen Gulden Kaufschillingsraten der südlichen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, 34 Millionen Gulden Effecten des aufgelösten Staatsschulden-Tilgungsfondes und 23,074.837 fl. Grundentlastungs-Obligationen), zusammen 401.966.055 fl.

der Jahre 1848 — 1860.

1856	1857	1858	1859	1860
Conventions-Münze		Gulden österreichischer Währung		
87,240.610	98,043.021	103,506.317	80,187.756	95,503.236
. . . . . .	. . . . . .	30,000.000	40,000.000	34,000.000
84,004.747	78,884.734	80,635.693	35,130.287	58,165.744
86,661.000	86,209.400	81,282.080	55,896.795	54,417.830
1,616.300	13,835.300	38,659.353	53,016.707	55,726.072
60,279.561	53,684.354	53,020.515	49,269.337	45,193.807
152,500.000	150,100.000	100,000.000	250,900.000	211,860.353
300.000	300.000	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .
768.800	743.800	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .
. . . . . .	. . . . . .	23,074.537	23,074.128	22,959.820
10,361.558	10,361.558	10,879.637	10,975.086	10,972.244
1,042.122	1,092.122	1,199.228	1,256.728	1,356.728
15,470.335	16,462.865	17,532.305	32,440.147	48,000.848
500,245.033	509,717.154	539,789.665	632,146.971	638,156.682
30,372.600	30,372.600	31,891.230	31,891.230	31,891.230
39,503.200	39,503.200	41,478.360	41,478.360	41,478.360
33,250.000	33,307.050	35,647.500	36,015.000	36,015.000
380,181.085	383,480.789	388,523.474	466,758.923	474,861.562
465.900	5,595.000	26,590.405	40,055.255	41,834.535
5,069.864	6,022.630	5,089.434	5,356.993	189.823
10,361.588	10,361.588	9,401.321	9,401.321	10,692.395
1,040.796	1,074.297	1,167.941	1,189.889	1,193.777
500,245.033	509,717.154	539,789.665	632,146.971	638,156.682

zur Tilgung. Es erübrigen demnach noch 211,860.353 fl., nämlich der Rest der schon vor dem Jahre 1856 vorhanden gewesenen Schuld von 92,860.353 fl., wofür der Bank ein Theil der Staatsgüter als Hypothek dient, der Rest des Vorschusses auf das Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1860 mit 99,000.000 fl. und der Vorschuss von 20 Millionen Gulden in Silbermünze auf das im Jahre 1860 in England negotiirte Anlehen.

Hiermit steht auch die erhebliche Vermehrung der Banknoten in den Jahren 1854 und 1859 im Zusammenhange.

In die Rubrik „sonstige Guthabungen“ sind für das Jahr 1860 noch die in den Ausweisen der Nationalbank abgesondert aufgeführten Posten der „aushaftenden Kaufschillingsraten für verkaufte Staatsgüter“ mit 1,444.677 fl. und der „vom aufgelösten Staatsschulden-Tilgungsfonde übernommenen Effecten“ mit 33,616.835 fl. der Ersparung des Raumes halber einbezogen worden. Nach Abschlag dieser beiden Posten beläuft sich der Werth der Gebäude und sonstigen Guthabungen i. J. 1860 auf 12,939.336 fl.

Kategorie	Zahl der		
	1851	1852	1853
I. Universitäten.			
Wien	2.416	2.917	2.652
Gratz	457	415	294
Innsbruck	218	256	209
Prag	1.480	1.539	1.314
Lemberg	699	698	614
Krakau	240	254	244
Padua	1.453	1.630	1.751
Pest	505	672	884
Summe	7.468	8.381	7.962
Theologische Facultät	930	849	830
Juridische „	3.428	4.067	3.612
Medicinische „	1.765	2.316	2.271
Philosophische „ [1]	1.345	1.149	1.249
Summe	7.468	8.381	7.962
II. Technische Institute. [2]			
Wien	1.637	1.819	1.732
Gratz	158	169	191
Prag	1.154	1.078	881
Brünn	391	347	342
Lemberg	173	196	223
Krakau	230	266	331
Ofen	143	171	134
Summe	3.886	4.046	3.834

Bücherbestand der grösseren

		Bändezahl
Hof-Bibliothek zu Wien		358.000
Universitäts-Bibliotheken	Wien	159.644
	Gratz	48.847
	Innsbruck	57.802
	Prag	126.103
	Krakau	102.822
	Lemberg	39.166
	Padua	89.497
	Pest	98.091
Bibliothek des polytechnischen Institutes zu Wien		26.800

[1]) Mit Einschluss der Pharmaceuten und Hörer der Mathematik.

Studirenden.

1854	1855	1856	1857	1858	1859
2.619	2.534	2.695	2.925	2.722	2.437
351	325	327	302	301	312
236	217	195	211	220	288
1.231	1.104	1.051	1.078	1.070	1.126
610	638	624	608	592	632
196	183	198	216	409	398
1.587	1.388	1.300	1.348	1.282	1.568
919	964	872	838	815	894
7.749	7.353	7.262	7.526	7.411	7.655
819	830	813	806	770	753
3.747	3.491	3.498	3.482	3.551	3.757
1.825	1.628	1.517	1.656	1.768	1.871
1.358	1.404	1.434	1.612	1.322	1.274
7.749	7.353	7.262	7.526	7.411	7.655
1.569	1.424	1.176	1.228	1.283	1.251
145	159	172	172	195	135
708	619	548	466	463	617
258	182	179	209	224	228
177	168	201	235	210	203
347	143	167	146	159	171
140	129	128	194	195	201
3.344	2.824	2.571	2.650	2.729	2.806

Bibliotheken im Jahre 1860.

		Bändezahl
Studien-Bibliotheken	Linz	27.830
	Salzburg	50.141
	Klagenfurt	31.627
	Laibach	33.585
	Görz	10.001
	Triest	28.000
	Olmütz	54.362
	Klausenburg	13.397
	Mantua	40.910
Bibliothek bei San Marco zu Venedig		114.230

[2]) Ohne Einbeziehung der mit einigen solchen Instituten verbundenen Ober-Realschulen, Gewerbszeichnen- und Kunst-Schulen, jedoch mit Einschluss der (allmählich sich auflösenden) Vorbereitungs-Jahrgänge.

Lehranstalten.

Lehr-Kategorie	Zahl der Lehranstalten.							
	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858
Theolog. Lehranstalten	112	121	127	131	128	124	125	129
Gymnasien . . .	212	216	224	229	230	231	231	233
Realschulen . .	16	20	25	26	36	40	41	44
Volksschulen . .	25.799	25 882	26.071	26.681	26.954	27.321	27.868	28.354
Summe .	26.139	26.239	26.447	27.067	27.348	27.716	28.265	28.760

Detail nach Königreichen und Ländern.

Kategorie	Zahl der Lehranstalten	Zahl der Schüler	Kategorie	Zahl der Lehranstalten	Zahl der Schüler
Theol. Lehranst. 1858.			**Gymnasien 1859.**		
Oesterr. u. d. Enns	6	111	**Oesterr. u. d. Enns**	9	2.528
Oesterr. ob d. Enns	2	77	**Oesterr. ob d. Enns**	3	782
Salzburg	1	50	**Salzburg**	1	398
Steiermark . . .	1	9	**Steiermark** . . .	3	1.065
Kärnthen	2	75	**Kärnthen** . . .	2	317
Krain	1	71	**Krain**	2	800
Görz , Istrien etc.	3	92	**Görz , Istrien etc.**	5	697
Tirol	18	289	**Tirol**	9	2.159
Böhmen	5	245	**Böhmen**	22	6.095
Mähren	2	170	**Mähren**	9	2.472
Schlesien	. . .	. . . . .	**Schlesien**	3	994
Galizien	5	143	**Galizien**	16	4.585
Bukowina . . .	1	43	**Bukowina** . . .	1	509
Dalmatien . . .	6	134	**Dalmatien** . . .	5	541
Lomb. ven. Königr.	20	741	**Lomb. ven. Königr.**	25	6.316
Ungarn	41	1.225	**Ungarn**	78	13.898
Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.	3	192	**Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.**	7	1.280
Kroat. u. Slavonien	5	115	**Kroat. u. Slavonien**	6	1.047
Siebenbürgen . .	5	210	**Siebenbürgen** . .	26	4.392
Militärgränze . .	2	59	**Militärgränze** . .	3	468
Summe .	129	4.051	Summe .	235	51.343

Zahl der Schüler.							
1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858
3.421	3.294	3.430	3.804	4.053	4.265	4.020	4.051
39.609	41.650	41.441	41.003	41.702	43.461	45.571	48.219
3.302	5.062	6.223	6.650	7.617	8.482	9.572	10.431
2,338.763	2,370.349	2,432,366	2.450.479	2,485.321	2.503.411	2.568.799	2,611.804
2,385.095	2,420.355	2,483.460	2.501.936	2.538.693	2,559.619	2,627.962	2,674.505

Detail nach Königreichen und Ländern.

Kategorie	Zahl der Lehr-anstalten	Zahl der Schüler	Kategorie	Zahl der Lehr-anstalten	Zahl der Schüler
Realschulen 1859.			**Volksschulen 1858.**		
Oesterr. u. d. Enns	6	2.047	**Oesterr. u. d. Enns**	1.158	183.503
Oesterr. ob d. Enns	1	269	**Oesterr. ob d. Enns**	493	77.673
Salzburg	1	152	**Salzburg** . . .	148	15.490
Steiermark . . .	2	555	**Steiermark** . . .	707	99.235
Kärnthen	1	281	**Kärnthen**	332	26.477
Krain	1	136	**Krain**	241	26.723
Görz, Istrien etc.	. . .	. . . .	**Görz, Istrien etc.**	310	29.448
Tirol	2	227	**Tirol**	1.870	112.404
Böhmen	7	2.591	**Böhmen**	3.839	601.858
Mähren	4	1.564	**Mähren**	1.716	245.026
Schlesien	1	426	**Schlesien**	419	55.097
Galizien	4	799	**Galizien** . . .	2.167	103.909
Bukowina . . .	. . .	. . . .	**Bukowina** . . .	79	6.656
Dalmatien . . .	1	51	**Dalmatien** . . .	176	7.058
Lomb. ven. Königr.	1	308	**Lomb. ven. Königr.**	1.767	102.093
Ungarn	10	1.539	**Ungarn**	7.872	591.478
Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.	4	332	**Serb. Wojwodschaft u. Temeser Ban.**	998	111.812
Kroat. u. Slavonien	1	116	**Kroat. u. Slavonien**	288	21.615
Siebenbürgen . .	3	300	**Siebenbürgen** . .	2.957	142.179
Militärgränze . .	. . .	. . . .	**Militärgränze** . .	817	52.070
Summe .	50	11.693	**Summe** .	28.354	2.611.804

Königreiche und Länder	Im					
	Sanitäts-					
	vom Civile			vom		
	Aerzte	Wundärzte	Hebammen	Stabsärzte	Regimentsärzte stabile	Regimentsärzte in der Armee
Oesterreich unter der Enns: Wien	612	168	1.319	10	19	
Oesterreich unter der Enns: das übrige Land	142	554	890	1	2	
Oesterreich ob der Enns	98	324	790	1	1	
Salzburg	33	77	152	1	. .	
Steiermark	139	404	555	2	2	
Kärnthen	23	110	223	1	. .	
Krain	24	73	259	. .	. .	
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	145	74	708	1	1	
Tirol	289	240	829	1	2	
Böhmen	713	795	4.296	6	5	
Mähren	166	407	1.630	5	2	259
Schlesien	31	102	361	. .	. .	
Galizien	258	372	536	3	4	
Bukowina	7	18	329	1	2	
Dalmatien	64	24	151	2	1	
Lombardisch-venetian. Königreich	1.276	352	1.983	5	2	
Ungarn	949	1.077	1.708	7	5	
Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat	115	176	158	2	3	
Kroatien und Slavonien				3	2	
Siebenbürgen	95	160	1.066	2	2	
Militärgränze				1	2	
Summe	5.179	5.507	17.943	55	56	259

1) Die Impfung wird durch die Gemeinde-Aerzte verrichtet, wofür die Taxe von 10½ Kreuzern Ö. W. bloss von den bemittelten Aeltern zu entrichten ist, wogegen die Kinder unbemittelter Aeltern unentgeltlich geimpft werden.

Jahre 1857.

Personale: Militär: Ober-Feldärzte: stabile	Ober-Feldärzte: in der Armee	Ober-Wundärzte: stabile	Ober-Wundärzte: in der Armee	Impfungen: bei der Impfung verwendete: Aerzte	bei der Impfung verwendete: Wundärzte	Anzahl der geimpften Kinder	Ungeimpft gebliebene Kinder, die noch nicht geblattert haben	Aufwand: Gulden ö. W.	Auf ein geimpftes Kind entfallen: Kreuzer
20		2		139	576	36.933	12.369	2.640	7·1
4		4							
2		. .		49	216	13.010	9.448	3.377	25·7
. .		. .		18	45	2.846	1.335	954	33·6
2		3		21	272	23.757	11.973	6.278	26·3
. .		. .		4	64	7.128	7.824	2.401	33·6
1		1		3	47	13.145	1.105	2.954	22·4
1		. .		36	14	16.393	930	4.690	28·5
1		1		166	160	20.471	14.371	3.995	19·6
7		1		260	523	151.012	1.763	11.207	7·3
3	231	3	255	78	309	58.849	1.339	7.290	12·2
. .		. .		13	73	12.459	1.003	1.919	15·4
5		1		37	139	136.666	2.586	12.358	9·1
. .		. .		. . .	4	5.885	7	592	9·9
. .		. .		32	13	22.494	2.197	2.837	12·6
4		2		730	92	61.146	30.592	9.806	15·9
9		8							
2		. .		59	149	47.111	2.819	[1])	[1])
2		. .							
2		1							
. .		. .							
65	231	27	255	1.645	2.696	[2]) 629.305	101.661	73.298	12·4

[2]) Diese Ziffer begreift nur die von den amtlich hierzu bestellten Aerzten ausgeführten und nachgewiesenen Impfungen. Ausser denselben werden auch von den Privatärzten zahlreiche Impfungen vorgenommen, über welche keine Aufschreibung gepflogen wird.

Königreiche und Länder	Im				
	Krankenhäuser				
	Zahl	Mittlerer Krankenstand		Beköstigung	Sterbefälle
		Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.	
Oesterreich unter der Enns – Wien	7	1.667	1.395	653.432	4.279
Oesterreich unter der Enns – das übrige Land	4	70	49	26.146	63
Oesterreich ob der Enns	28	95	152	59.030	327
Salzburg	6	91	101	44.149	120
Steiermark	21	243	251	106.095	676
Kärnthen	2	78	75	22.791	158
Krain	1	77	59	30.383	156
Görz, Istrien, Triest etc.	8	287	342	135.171	678
Tirol	63	462	449	175.947	603
Böhmen	78	873	997	390.302	2.422
Mähren	14	298	345	169.179	775
Schlesien	3	51	54	17.622	155
Galizien	50	857	1.093	399.460	1.905
Bukowina	2	[2])	[2])	15.212	125
Dalmatien [3])	4	82	117	44.572	153
Lombardisch-venetian. Königreich	51	1.733	1.397	554.267	3.250
Serb. Wojwodschaft und Tem. Banat	105	143	48	36.806	262
Siebenbürgen	27	[4])	[4])	76.368	. . .
Militärgränze	15	233	44	34.544	259
Summe	489	7.340	6.968	2,991.476	16.366

[1]) Das Gebärhaus in Salzburg ist eine Abtheilung des Krankenhauses, daher die Zahl der Sterbefälle bei dem letzteren nachgewiesen erscheint.

[2]) Aufgenommen wurden 622 Männer und 516 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage kann aber kein Durchschnitt berechnet werden.

Jahre 1857.

Irrenhäuser					Gebärhäuser				
Zahl	Mittlerer Stand der Irren		Beköstigung	Sterbefälle	Zahl	Gebärende	Beköstigung	Sterbefälle	
	Männlich	Weiblich	Gulden ö.W.				Gulden ö.W.	Mütter	Kinder
1	351	357	202.616	196	1	8.647	84.654	222	640
1	111	157	49.401	20	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
1	62	65	30.308	18	1	902	13.831	55	62
1	12	25	7.859	4	1	145	1.856	1)	1)
1	89	73	38.452	39	1	1.691	15.761	1	85
1	21	17	5.683	8	1	172	2.435	4	26
1	15	13	6.075	4	1	252	7.649	3	57
1	57	31	23.626	11	1	364	8.164	1	18
2	56	55	34.279	4	2	405	14.288	6	39
1	340	272	115.499	113	1	2.957	33.455	126	277
1	47	50	22.976	13	2	1.402	23.233	35	51
. .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
2	86	86	40.313	27	2	297	7.915	15	50
. .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
. .	. . .	. . .	4.402	. . .	1	32	1.386	. . .	2
17	396	146	131.036	241	16	665	14.909	13	101
. .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
. .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. .	. . .	. . . .	. . .	. . .
31	1.643	1.347	712.525	698	31	17.931	229.536	481	1.408

3) In Dalmatien besteht kein Irrenhaus. Die mittellosen Geisteskranken werden durch einen angemessenen Zeitraum in den gewöhnlichen Krankenhäusern behandelt und bei schwerer oder unheilbarer Erkrankung in das Irrenhaus zu S. Serviglio bei Venedig abgegeben. Die diessfälligen Transports- und Beköstigungs-Auslagen beliefen sich im Jahre 1857 auf 4.401 fl.

4) Aufgenommen wurden 3.294 Männer und 2.410 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage kann aber kein Durchschnitt berechnet werden.

Im

Königreiche und Länder	Findelhäuser								
	Zahl	Mittlerer Stand der Kinder im Hause		Bekösti-gung	Sterbe-fälle	Mittlerer Stand der Kinder ausser dem Hause		Bekösti-gung	Sterbe-fälle
		Knaben	Mädchen	Gulden ö. W.		Knaben	Mädchen	Gulden ö. W.	
Oesterr. unt.d.E. Wien	1	179	169	108.216	2 245	6.338	6.639	468.717	5.376
Oesterr. unt.d.E. übr. Land	.	.	.	. . .	. .				
Oesterr. ob der Enns	1	18	18	13.608	68	1.138	1.256	74.718	540
Salzburg	.	.	.	. . .	. .	. .	. .	. . . .	. . .
Steiermark	1	40	36	26.914	265	2.001	2.194	106.869	781
Kärnthen	.	.		. . .	. .	. .	. .	. . . .	. . .
Krain	1	11	10		. .	481	473	14.257	66
Görz, Istr., Triest etc.	1	56	54	26.431	300	639	633	62.974	156
Tirol	1	14	18	11.601	1)	650	773	38.546	159
Böhmen	1	68	53	16.005	1.167	1.903	1.405	143.049	1.416
Mähren	2	56	49	22.958	242	1.519	1.229	54.726	683
Schlesien	.	.	.	. . .	. .	. .	. .	. . . .	. . .
Galizien	2	40	45	22.626	72	1.456	1.627	67.268	226
Bukowina	.	.	.	. . .	. .	. .	. .	. . . .	. . .
Dalmatien	5	11	9	8.329	65	561	534	46.656	105
Lomb. venet. Königr.	7	178	234	87.401	726	3.673	4.218	193.363	620
Serb. Wojw. u. Tem. B.	.	.	.	. . .	. .	45	48		11
Militärgränze	.	.	.	. .	. .	. .	. .	. . . .	. . .
Summe	23	671	695	344.089	5.150	20.404	21.029	1,271.143	10.139

Nebst der hier angeführten Beköstigung erfordern die einzelnen Wohlthätigkeits-anstalten noch einen Aufwand zur Besoldung der Beamten, zu Kanzlei-Erforder-nissen, für Erhaltung der Gebäude etc., welcher nur theilweise mit Zuverlässigkeit aus-geschieden werden kann. Auch ist in obiger Zusammenstellung weder der Aufwand für

1) Die Sterbefälle im Findelhause sind vereint mit jenen auswärts nachgewiesen.

Jahre 1857

Versorgungshäuser					Armen-Institute			
Zahl	Mittlerer Stand der Versorgten		Beköstigung	Sterbefälle	Zahl	Betheilte		Betheilt mit Beträgen
	Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.			Männlich	Weiblich	Gulden ö. W.
10	571	1.130	184.849	383	5	4.929	7.968	445.488
146	1.610	2.105	251.115	361	1.009	3.089	4.853	140.600
120	464	754	68.450	148	433	5.059	8.912	192.887
25	183	285	36,195	29	153	2.657	3.192	106.907
77	458	624	64.162	203	466	3.781	7.516	144.148
23	261	635	42.763	98	269	1.514	3.142	21.730
16	1.162	1.740	14.696		171	1.968	3.709	42.832
16	222	232	51.072	94	41	2.965	3.387	68.932
67	499	503	106.244	142	647	11.200	10.987	271.251
373	1.705	2.565	241.669	345	1.332	14.842	26.382	364.051
110	405	632	67.582	53	1.144	17.577		192.331
7	65	150	6.231	30	265	1.991	2.872	35.151
64	243	371	27.704	44	93	419	688	28.386
. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	2	16	32	699
1	4	3	1.817	15	59	1.168	1.985	12.735
31	1 327	1.869	298.622	411	291	42.002	51.076	222.040
2	39	35	4.937	15	4	103	156	4.634
1	[2])	[2])	1.133	1	6	137	219	1.980
1.089	9.218	13.633	1,469.241	2.372	6.390	252.493		2,296.782

die Contumazanstalten (bei denen im Jahre 1857 153 Schiffe und 2.139 Personen in Contumaz und Reserve standen), noch der Betrag der Handbetheilungsfonde (Waisenbetheilungsfonde, Heirathsausstattungsfonde u. dgl.) enthalten.

[2]) Aufgenommen wurden 7 Männer und 10 Weiber, ohne Angabe der Verpflegstage.

Sparcassen.

Zahl der Sparcassen			
im Jahre 1842	25	im Jahre 1847	50
„ „ 1843	28	„ „ 1848	50
„ „ 1844	32	„ „ 1849	51
„ „ 1845	45	„ „ 1850	52
„ „ 1846	49	„ „ 1851	52

Stand (ohne Ungarn, Kroatien,

Königreiche und Länder	der Par am 1851	1854
Oesterreich unter der Enns	161.222	200.333
Oesterreich ob der Enns	2.921	12.323
Salzburg	. . . .	. . . .
Steiermark	23.228	32.841
Kärnthen	3.340	4.308
Krain	6.106	7.179
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	10.387	21.719
Tirol und Vorarlberg	9.449	10.389
Böhmen	52.494	70.673
Mähren	. . . .	7.848
Schlesien	. . .	. . . .
Galizien	11.953	11.634
Dalmatien	392	211
Lombardisch-venetianisches Königreich	43.293	65.201
Summe .	324.785	444.659

Bezüglich der ungarisch-siebenbürgischen Länder betrug der Stand der

in Ungarn . . . . bei 28 Sparcassen
„ der serb. Wojwodschaft u. dem Temeser Banate „ 2 „
„ Kroatien und Slavonien . . . . „ 1 „
„ Siebenbürgen . . . . „ 2 „

[1]) Nach Entfall des abgetretenen Theiles der Lombardie.

Sparcassen.

Zahl der Sparcassen			
im Jahre 1852	54	im Jahre 1857	72
„ „ 1853	55	„ „ 1858	77
„ „ 1854	58	„ „ 1859	85
„ „ 1855	62	„ „ 1860	110
„ „ 1856	68		

Slavonien und Siebenbürgen).

teien		des Einlage-Capitals			
Ende des Jahres					
1857	1860	1851	1854	1857	1860
		Gulden österreichischer Währung			
220.768	252.108	36,168.664	37,714.840	37,048.812	44,573.223
53.864	88.614	205.750	1,171.701	2,526.275	4,857.430
1.882	3.425	. . . . .	. . . . .	361.512	1,262.645
42.693	54.901	5,693.570	5,905.981	7,548.769	11,124.446
5.422	6.675	976.944	1,145.348	1,408.387	1,635.009
9.215	11.227	1,116.646	1,593.462	2,123.484	2,923.954
29.767	33.859	844.763	1,261.781	1,693.087	1,308.784
12.498	16.860	931.028	1,261.854	1,664.158	2,115.358
86.886	114.126	18,705.890	21,737.313	24,127.438	30,603.476
12.456	18.526	. . . . .	606.755	1,163.331	2,019.137
. . . .	. 2.171	. . . . .	. . . . .	. . . . .	135.196
13.076	15.284	2,020.004	2,982.878	3,396.214	3,672.835
150	120	18.045	18.793	12.494	10.640
89.876	[1]) 9.613	10,637.944	18,123.810	25,116.142	[1]) 1,743.155
578.553	[1]) 627.509	77,319.248	93,524.516	108,190.103	[1]) 107,985.288

Capitals-Einlagen:			
. . . .	14,498.459	22,182.782	
. . . .	993.940	1,463.338	
. . . .	188.506	283.582	
. . . .	1,673.291	1,587.280	
Summe .	17,354.196	25,516.982	
Hauptsumme der Monarchie .	110,878.712	133,707.085	

Sparcassen.

Detail des Jahres 1860.

Königreiche u. Länder	Sitz der Sparcassen	Gründungs-Jahr	Zahl der Parteien	Einlags-Capital in Guld. öst. W.
Oesterreich unter der Enns	Wien	1819	169.596	35,704.423
	Ober-Hollabrunn	1824	48.566	4,241.849
	Waidhofen a. d. Thaya	1841	7.393	1,438.210
	Waidhofen an der Ips	1853	4.555	544.864
	St. Pölten	1854	13.299	1,111.484
	Krems	1856	5.064	623.237
	Zwettl	1856	612	610.730
	Scheibbs	1858	1.712	178.846
	2 kleinere [1])	1857-1859	1.311	119.580
Oesterreich ob der Enns	Linz	1849	73.091	3,043.355
	Grein	1855	2.764	285.827
	St. Florian	1856	7.314	534.952
	Steier	1857	3.782	802.320
	Gmunden	1859	1.401	144.874
	1 klein. (Mauerkirchen)	1859	262	46.102
Salzburg	Salzburg	1856	3.425	1,262.645
Steiermark	Gratz	1825	52.208	10,821.939
	Hartberg	1846	1.884	216.171
	2 kleinere [2])	1859	809	86.336
Kärnthen	Klagenfurt	1835	6.675	1,635.009
Krain	Laibach	1820	11.227	2,923.954
Görz, Istrien etc.	Triest	1842	33.859	1,308.784
Tirol und Vorarlberg	Innsbruck	1822	11.733	1,454.979
	Roveredo	1841	716	149.406
	Feldkirch	1845	1.214	195.877
	Botzen	1854	1.077	152.798
	4 kleinere [3])	1829-1857	2.120	162.298
Böhmen	Prag	1825	87.275	25,651.448
	Reichenberg	1854	7.135	1,113.798
	Eger	1854	2.432	453.568
	Brüx	1855	1.671	321.447
	Budweis	1856	6.133	1,465.284
	Pilsen	1857	2.281	419.169
	Teplitz	1858	1.896	206.894
	Leitmeritz	1858	3.049	743.186
	6 kleinere [4])	1859-1860	2.254	228.682
Mähren	Brünn	1852	13.998	1,334.493
	Znaim	1855	2.665	524.129
	3 kleinere [5])	1859-1860	1.863	160.515
Schlesien	3 kleinere [6])	1858-1859	2.171	135.196
Galizien	Lemberg	1843	15.284	3,672.835
Dalmatien	2 kleinere [7])	1835-1841	120	10.640
Lomb. venet. Königr.	Venedig [8])	1822	9.613	1,743.155

Ausser Betracht blieben jene 18 erst im Jahre 1860 begründeten Sparcassen, welche für dieses Jahr noch keine Berichte veröffentlichten: 1 in Oesterreich unter der Enns, 2 in Steiermark, 13 in Böhmen, 1 in Mähren und 1 in der Bukowina.

[1]) Zistersdorf und Wiener-Neustadt. [2]) Mureck und Judenburg. [3]) Bregenz, Ala, Trient, Brunnecken. [4]) Joachimsthal, Jung-Bunzlau, Kommotau, Hohenelbe, Tetschen, Trautenau. [5]) Sternberg, Zwittau, Iglau. [6]) Troppau, Teschen, Bielitz. [7]) Ragusa, Zara. [8]) Nur als Filialen der Sparcasse zu Venedig bestehen Sparcassen in Verona, Padua, Sacile, Treviso, Castelfranco, Rovigo, Belluno.

Wechselseitige Versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1859.

	Sitz der Versicherungsanstalten	Jahr der Gründung	Versicherungs-Capital am Ende des Jahres 1859	Umlage des Jahres 1859	Ausbezahlte Versicherungs-Summen
			Gulden österreichischer Währung		
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Wien	1828	69,586.700	482.069	438.492
Wechselseitige Feuerschaden - Versicherungsanstalt	Linz	1811	65,462.520	314.220	298.694
Innerösterreich. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt .	Gratz	1828	59,389.525	224.665	201.406
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Innsbruck	1839	42,622.587	162.372	157.968
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Prag	1827	38,104.830	161.922	167.756
Wechselseit. Brandschaden - Versicherungsanstalt	Brünn	1836	17,194.950	120.356	99.850
Allgemeine wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungsanstalt .	Wien	1839	5,021.823	182.014	126.969
Summe .	. . .	. . .	297,382.935	1,647.618	1,491.135

Die sechste Abtheilung der allgemeinen wechselseitigen Capitalien- und Renten-Versicherungsanstalt in Wien und die Ueberlebens-Associationen der Assicurazioni generali und des „Ankers“ blieben ausser Betracht, da sie Versorgungsanstalten sind.

Ueber die Wirksamkeit der wechselseitigen Brand-Assecuranz in Salzburg, so wie der auf Actien gegründeten Triester Versicherungs-Gesellschaften la fortuna, unione assicuratrice und progresso commerciale, dann der Versicherungs-Gesellschaften in Fiume und Venedig fehlen die Nachweisungen.

Versicherungs-Gesellschaften

	Sitz der Versicherungsanstalten	Jahr der Gründung
Gegen Feuer-, Transport- und Hagelschäden, dann für Lebens- und Renten-Versicherung.		
Erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft . . .	Wien	1824
Assicurazioni generali	Triest	1831
Azienda assicuratrice	"	1823
Riunione adriatica di sicurtà	"	1839
Nuova società commerciale	"	1847
Gegen Transport-, Feuer- und Hagelschäden.		
Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft .	Pest	1858
Gegen Transportschäden.		
Adriatico banco d'assicurazioni	Triest	1826
Società elvetica d'assicurazioni marittime	"	1829
Intrepida compagnia d'assicurazioni	"	1832
Socj assicuratori	"	1839
Società assicuratrice	"	1845
Compagnia nazionale d'assicurazioni	"	1849
Austria assicuratrice	"	1851
Stabilimento commerciale d'assicurazioni	"	1852
Compagnia degli amici assicuratori	"	1852
Nuova compagnia patriotica d'assicurazioni	"	1853
Nuovo banco Veneto d'assicurazioni	"	1853
Compagnia filemporica d'assicurazioni	"	1855
Nuovo stabilimento d'assicurazioni	"	1855
La Providenza	"	1857
Banco occidentale d' assicurazioni	"	1857
Rinnovata alleanza d' assicurazioni	"	1857
Rinnovata greca concordia d'assicurazioni	"	1858
L'Armonia	"	1858
Liburna Riunione assicuratrice	Lussin piccolo	1839
Amica società "	"	1852
Für Lebens- und Renten-Versicherung.		
Der Anker	Wien	1859
Summe .	. . .	. . . .

[1]) Und 30.195 fl. Renten.
[2]) Und 156.841 fl. Renten.

auf Actien im Jahre 1859.

Actien-Capital nominell	Actien-Capital eingezahlt	Versicherungs-Capital am Ende des Jahres 1859	Prämien-Einnahmen des Jahres 1859	Ausgezahlte Versicherungs-Summen
Gulden österreichischer Währung				
3,150.000	630.000	[1]) 576,813.173	2,901.782	1,716.342
4,200.000	840.000	[2]) 605,566.869	5,270.750	2,886.894
2,100.000	630.000	607,449.269	1,098.212	1,155.505
4,200.000	840.000	567,668.232	2,792.486	2,416.944
4,200.000	1,360.000	[3]) 304,998.656	1,883.626	1,354.595
3,150.000	945.000	304,202.443	2,437.841	821.814
630.000	1,200.000 (für alle folgenden zusammen)	23,241.886	275.602	180.473
157.000		1,358.124	22.806	12.141
157.500		1,715.252	55.164	22.664
420.000		3,376.413	55.416	43.577
210.000		4,320.000	149.471	35.196
210.000		3,482.812	94.725	63.705
367.500		3,449.102	122.033	12.351
210.000		4,809.899	205.521	24.252
126.600		1,029.838	44.308	9.157
231.250		1,667.950	47.382	12.165
267.500		4,193.980	128.934	44.322
315.000		4,916.888	133.287	37.832
210.000		6,888.413	205.604	185.445
630.000		5,379.492	109.149	34.746
157.000		3,201.506	69.260	21.709
315.000		1,809.950	66.132	33.655
200.000		4,318.313	118.037	21.857
630.000		4,000.455	90.978	34.507
210.000		1,188.950	18.652	18.029
157.500		600.550	30.865	1.851
1,000.000	300.000	12,267.614	739.270	6.091
27,811.850	6,745.000	3.063,916.029	19,167.293	11,207.819

[3]) Und 2.375 fl. Renten.

Staatshaushalt in den

Im Jahre	Staats-Netto-Einnahmen				
	Directe Steuern	Indirecte Steuern	Vom Staats-Eigenthume	Verschiedene andere Zuflüsse	**Zusammen**
	Gulden				
1781 . .	24,614.910	27,999.580	5,046.720	8,116.570	65,777.780
1782 . .	24,723.600	26,784.860	4,484.350	19,321.040	75,313.850
1783 . .	24,183.830	27,801.880	3,781.690	8,638.480	64,405.880
1784 . .	24,511.940	31,074.660	5,481.180	7,957.510	69,025.290
1785 . .	24,583.890	32,513.970	4,870.990	14,674.750	76,643.600
1786 . .	24,487.120	32,619.110	5,626.150	11,582.000	74,314.380
1787 . .	24,668.860	33,260.360	5,125.640	13,167.510	76,222.370
1788 . .	26,853.880	34,551.060	7,435.240	18,563.560	87,403.740
1789 . .	26,192.650	33,711.030	6,840.210	16,821.890	83,565.780
1790 . .	22,802.710	31,155.010	5,162.230	26,488.680	85,608.630
1791 . .	23,399.800	30,905.360	4,982.140	29,989.880	89,277.180
1792 . .	22,695.040	37,322.550	6,386.680	20,270.130	86,674.400
1793 . .	21,893.680	33,878.890	6,769.780	23,019.770	85,562.120
1794 . .	22,358.340	35,799.420	6,230.160	28,334.170	92,722.090
1795 . .	21,590.950	32,269.370	4,332.320	9,456.850	67,649.490
1796 . .	19,676.270	29,487.530	3,629.370	12,840.590	65,633.760
1797 . .	20,696.570	30,906.480	10,689.490	8,692.410	70,984.950
1798 . .	21,170.200	33,002.160	8,511.320	10,475.980	73,159.660
1799 . .	21,472.500	33,100.960	12,170.260	13,522.930	80,266.650
1800 . .	25,674.920	33,372.156	18,842.430	7,992.094	85,881.600
1801 . .	25,750.520	34,064.750	29,958.700	5,716.210	95,490.180
1802 . .	30,008.110	37,838.980	11,632.490	6,724.460	86,204.040
1803 . .	30,610.590	36,226.500	18,378.320	16,204.300	101,419.710
1804 . .	35,684.050	39,978.830	14,774.750	17,134.550	107,572.180
1805 . .	32,117.100	42,555.070	14,065.260	23,070.830	111,808.260
1806 . .	27,381.880	38,117.990	9,144.890	12,064.070	86,708.830
1807 . .	45,508.310	46,973.320	12,732.110	34,788.200	140,001.940
1808 . .	59,436.060	57,106.770	15,313.860	30,021.800	161,878.490
1809 . .	35,294.240	40,783.530	7,030.480	11,638.170	94,746.420
1810 . .	30,174.500	51,858.640	6,362.350	47,236.460	135,631.950
1811 . .	18,466.900	21,888.380	1,604.000	28,799.800	70,759.080
1812 . .	34,093.370	30,756.430	5,068.490	16,763.880	86,682.170
1813 . .	30,966.740	42,890.170	2,226.230	25,428.530	101,511.670
1814 . .	20,927.200	30,479.152	1,735.749	23,145.903	76,288.004
1815 . .	27,195.262	38,476.670	2,567.295	27,989.766	96,228.993
1816 . .	32,644.829	41,305.825	4,167.908	46,958.564	125,077.126
1817 . .	43,926.938	45,243.923	4,845.638	31,185.761	125,202.260
1818 . .	52,920.118	46,997.914	3,848.411	23,220.800	126,987.243
1819 . .	53,437.804	47,493.372	4,049.054	18,596.576	123,576.806
1820 . .	50,084.430	51,126.824	3,022.496	16,332.526	120,566.276
1821 . .	49,919.092	55,203.442	3,683.212	19,417.244	128,222.990
1822 . .	50,100.738	54,829.730	2,967.024	30,867.236	138,764.728
1823 . .	51,561.932	55,414.386	2,644.856	21,357.792	130,978.966

1) Die Nachweisungen auf S. 114—127 beruhen auf den Abschlüssen des Central-Rechnungs-Departements.

Jahren 1781 — 1858. [1])

Staats-Ausgaben				Abgang
Der Civil-Verwaltung	Der Militär-Verwaltung	Für die Staatsschuld und zwar: Zinsen, Capitalien-Tilgung und Papiergeld-Einlösung	Zusammen	
Gulden				
18,301.490	33,111.500	13,586.920	64,999.910	[2]) 777.870
23,093.380	30,228.770	27,234.400	80,556.550	5,242.700
19,182.300	37,000.890	14,966.480	71,149.670	6,743.790
28,411.480	32,579.280	17,192.050	78,182.810	9,157.520
29,896.100	38,607.800	15,383.880	83,887.780	7,244.180
29,374.160	33,272.150	18,750.180	81,396.490	7,082.110
28,557.710	36,788.920	17,096.660	82,443.290	6,220.920
28,518.930	66,352.570	16,678.390	111,549.890	24,146.150
29,115.970	71,679.310	19,201.060	119,996.340	36,430.560
23,899.860	69,701.990	19,548.100	113,149.950	27,541.320
24,921.650	51,297.770	36,055.170	112,274.590	22,997.410
25,360.560	44,344.340	21,054.490	90,759.390	4,084.990
27,483.050	69,484.380	18,674.840	115,642.270	30,080.150
46,382.530	85,357.600	19,560.530	151,300.660	58,578.570
22,510.490	94,594.830	18,793.800	135,899.120	68,249.630
26,900.370	109,998.790	21,298.340	158,197.500	92,563.740
20,853.810	92,657.990	18,040.530	131,552.330	60,567.380
22,373.640	81,911.190	28,929.880	133,214.710	60,055.050
24,298.920	96,841.230	33,144.730	154,284.880	74,018.230
23,176.760	111,070.460	32,528.600	166,775.820	80,894.220
27,008.080	94,391.110	28,963 030	150,362.220	54,872.040
26,234.850	55,359.920	36,359.140	117,953.910	31,749.870
26,803.260	47,031.280	41,360.300	115,194.840	13,775.130
28,947.490	46,099.300	39,011.640	114,058.430	6,486.250
26,685.930	87,448.070	31,804.560	145,938.560	34,130.300
34,648.980	94,264.630	33,701.650	162,615.260	75,906.430
45,246.260	105,414.190	55,877.770	206,538.220	66,536.280
32,205 620	100,800.140	57,121.060	190,126.820	28,248.330
36,942.000	197,613.420	27,465.470	262,020.890	167,274.470
51,616.750	223,389.120	76,128.300	351,134.170	215,502.220
51,012.910	28,828.990	37,871.070	117,712.970	46,953.890
26,041.900	49,310.180	20,345.190	95,697.270	9,015.100
27,560.510	62,870.650	20,741.280	111,172.440	9,660.770
22,176.271	81,890.067	8,100.471	112,166.809	35,878.805
36,716.552	72,147.861	7,759.143	116,623.556	20,394.563
47,696.495	61,512.789	22,277.182	131,486.466	6,409.340
48,069.729	52,831.884	12,421.898	113,323.511	[2]) 11,878.749
43,185.342	57,735.540	27,063.313	127,984.195	996.952
46,802.118	46,591.022	33,950.442	127,343.582	3,766.776
52,519.688	56,079.104	50,934.816	159,533.608	38,967.332
56,182.678	74,418.332	84,487.606	215,088.616	86,865.626
47,712.606	66,566.076	71,844.010	186,122.692	47,357.964
45,639.212	59,487.080	51,743.470	156,869.762	25,890.796

[2]) Ueberschuss.

Staatshaushalt in den

Im Jahre	Staats-Netto-Einnahmen				
	Directe Steuern	Indirecte Steuern	Vom Staats-Eigenthume	Verschiedene andere Zuflüsse	**Zusammen**
	Gulden				
1824 . .	52,020.350	53,944.970	2,717.056	19,559.756	128,242.132
1825 . .	50,961.148	57,519.608	1,446.832	14,581.654	124,509.242
1826 . .	48,965.488	58,923.682	2,128.208	10,736.318	120,753.696
1827 . .	49,148.106	60,428.012	4,780.628	12,331.452	126,688.198
1828 . .	47,828.745	60,227.623	3,978.978	8,498.304	120,533.650
1829 . .	50,234.754	59,489.406	3,945.048	8,383.400	122,052.608
1830 . .	48,257.758	66,914.141	3,598.543	7,165.586	125,936.028
1831 . .	44,938.420	67,959.146	3,240.140	6,380.840	122,518.546
1832 . .	46,911.950	72,049.568	6,085.664	7,908.793	132,955.975
1833 . .	47,563.736	71,206.629	4,970.122	6,924.126	130,664.613
1834 . .	47,406.204	72,371.099	5,677.946	4,620.469	130,075.718
1835 . .	47,032.512	70,933.281	5,332.429	9,387.625	132,685.847
1836 . .	47,764.147	76,410.199	6,780.107	9,035.802	139,990.255
1837 . .	46,945.950	81,752.061	4,260.639	10,623.391	143,582.041
1838 . .	47,348.535	82,716.627	5,359.400	6,556.728	141,981.290
1839 . .	47,800.409	84,556.794	6,621.568	6,235.109	145,213.880
1840 . .	47,330.164	87,684.304	6,991.981	4,507.883	146,514.332
1841 . .	47,450.001	88,699.032	4,731.377	3,057.514	143,937.924

[1]) Die in vorliegender Uebersicht ausgewiesenen Ergebnisse des Staatshaushaltes umfassen sämmtliche Königreiche und Länder, wie sie im Laufe der Zeit zum österreichischen Kaiserstaate gehörten. Nur bezüglich der Jahre 1848 und 1849 reichen selbe vom lombardisch-venetianischen Königreiche, von Ungarn und dessen Nebenländern, endlich von Siebenbürgen nur bis zum Ausbruche der politischen Bewegung und knüpfen erst nach Beendigung derselben wieder an.

In Betreff der Geldverhältnisse lässt sich die vorliegende Uebersicht in folgende Perioden theilen:

1. 1781 — 1798, in welchen Jahren die Conventions-Münze und das Staats-Papiergeld (Bancozettel) gleichen Werth hatten;
2. 1799 — 1810, in welchen Jahren die Bancozettel im Werthe fortwährend abnahmen, aber zuletzt allein den Geldverkehr vermittelten;
3. 1811 — 1813, in welchen Jahren die Einlösungs- und Anticipations-Scheine zur Einlösung der Bancozettel um den fünften Theil des Nennwerthes eingeführt wurden und die Grundlage der Verrechnung bildeten;

Finanzen.

Jahren 1781—1858. 1)

Staats-Ausgaben				Abgang
Der Civil-Verwaltung	Der Militär-Verwaltung	Für die Staatsschuld und zwar: Zinsen, Capitalien, Tilgung und Papiergeld-Einlösung	Zusammen	
Gulden				
77,733.368	57,904.790	53,247.296	188,885.454	60,643.322
52,267.568	50,566.800	47,721.166	150,555.534	26,046.292
51,438.566	45,633.026	49,203.752	146,275.344	25,521.648
52,835.696	46,739.570	46,209.710	145,784.976	19,096.778
46,052.695	48,048.366	45,984.314	140,085.375	19,551.725
48,734.297	51,002.852	46,600.094	146,337.243	24,284.635
48,943.086	45,002.235	44,031.616	137,976.937	12,040.909
46,028.793	76,760.057	64,274.472	187,063.322	64,544.776
47,348.589	69,136.838	44,879.232	161,364.659	28,408.684
46,175.052	66,735.214	46,957.681	159,867.947	29,203.334
47,873.442	65,502.240	46,781.400	160,157.082	30,081.364
52,028.259	64,938.847	47,390.054	164,357.160	31,671.313
53,210.452	53,768.026	49,300.063	156,278.541	16,288.286
51,375.861	48,993.992	52,530.935	152.900.788	9,318.747
53,790.877	51,575.350	53,084.301	158,450.528	16,469.238
55,258.477	52,866.396	54,293.549	162,418.422	17,204.542
57,192.715	53,631.744	53,822.577	164,647.036	18,132.704
57,064.774	54,985.916	51,304.001	163,354.691	19,416.767

4. 1814 — 1828, in welchen Jahren die Verrechnung in Conventions-Münze und in Staats-Papiergeld (Einlösungs- und Anticipations-Scheinen) und zwar gesondert Statt fand, welche Sonderung jedoch in der vorliegenden Uebersicht durch Umrechnung des Staats-Papiergeldes in Conventions-Münze nach dem Durchschnitts-Course beseitigt wurde;
5. 1829 — 1847, in welchen Jahren die Verrechnung ganz in Conventions-Münze und in den mit derselben in gleichem Werthe gestandenen Banknoten gepflogen wurde;
6. 1848 — 1858, in welchen Jahren eben so, wie in den unmittelbar vorausgegangenen, die Verrechnung in Conventions-Münze und in Banknoten Statt fand, obgleich die letzteren im Werthe schwankten.

In der Colonne der directen Steuern sind sowohl die vorbestandenen als die derzeit bestehenden nachgewiesen.

Zu den vorbestandenen directen Steuern gehören die Kopf-, Personal-, Classen-, Erb- und Judensteuer, dann die Militär-Contribution Ungarns und seiner Nebenländer. Die derzeit bestehenden sind die Grund-, Häuser-, Erwerb- und Einkommensteuer. Von den vorbestandenen, nun aufgehobenen Steuern gelangen derzeit nur Rückstandszahlungen zur Verrechnung.

Staatshaushalt in den

Im Jahre	Staats-Netto-Einnahmen				
	Directe Steuern	Indirecte Steuern	Vom Staats-Eigenthume	Verschiedene andere Zuflüsse	Zusammen
	Gulden				
1842 . .	47,071.463	89,685.078	5,069.647	3,702.829	145,529.017
1843 . .	47,973.397	93,404.817	3,619.821	5,373.801	150,371.836
1844 . .	47,710.634	93,775.552	6,223.670	5,203.053	152,912.909
1845 . .	47,207.733	95,016.446	6,156.684	5,128.774	153,509.637
1846 . .	47,735.452	95,625.605	6,347.296	5,116.128	154,824.481
1847 . .	47,942.147	95,660.571	6,002.020	3,736.058	153,340.796
1848 . .	25,545.708	55,400.969	3,353.748	16,170.977	100,471.402
1849 . .	27,271.432	59,083.139	1,612.443	12,850.388	100,817.402
1850 . .	62,579.208	94,543.697	10,432.744	29,887.723	197,443.372
1851 . .	76,591.441	107,477.012	11,441.444	29,495.453	225,005.350
1852 . .	82,727.485	121,158.602	7,025.973	19,198.211	230,110.271
1853 . .	83,302.768	129,121.728	3,948.104	22,011.065	238,383.665
1854 . .	87,455.544	135,803.853	11,811.589	15,023.234	250,094.220
1855 . .	90,866.139	139,755.193	8,167.352	43,933.321	282,722.005
1856 . .	91,798.918	149,625.762	10,012.216	38,752.441	290,189.337
1857 . .	94,945.464	153,573.787	4,850.915	64,026.820	317,396.986
1858 . .	94,744.564	159,249.677	6,433.376	54,761.248	315,188.865

Die von den Einzahlungen an directen Steuern in der vorliegenden Uebersicht bereits abgerechneten Ausgaben beruhen gröstentheils auf Abschreibungen, Nachsichten, und nachträglichen Berichtigungen der Gebühren. Dieselben beliefen sich in den Jahren:

1850	auf	696.395 fl.
1851	„	921.949 „
1852	„	507.682 „
1853	„	644.092 „
1854	„	624.297 „
1855	„	198.921 „
1856	„	424.945 „
1857	„	1,222.378 „
1858	„	860.781 „

In der Colonne der indirecten Abgaben sind die Netto-Einnahmen der Verzehrungssteuer, des Zoll-, Salz-, Tabak-, Stämpel-, Tax-, Lotto-, Post- und Pulver-Gefälles, dann der Strassen- und Wassermäuthe, in jener der Erträgnisse vom Staats-Eigenthume der Ertrag der Staatsgüter, des Montanisticums, der Aerarial-Fabriken, der Staats-Eisenbahnen und Telegraphen enthalten.

Jahren 1781 — 1858.

Staats-Ausgaben				Abgang
Der Civil-Verwaltung	Der Militär-Verwaltung	Für die Staatsschuld und zwar: Zinsen, Capitalien, Tilgung und Papiergeld-Einlösung	Zusammen	
Gulden				
57,699.321	52,322.729	47,399.312	157,421.362	11,892.345
63,495.897	53,150.556	48,678.022	165,324.475	14,952.639
67,739.541	52,250.989	48,423.102	168,413.632	15,500.723
71,356.301	52,477.897	47,174.215	171,008.413	17,498.776
68,553.667	59,111.913	49,033.349	176,698.929	21,874.448
94,755.805	59,488.212	49,734.255	203,978.272	50,637.476
55,229.597	76,611.489	50,147.925	181,989.011	81,517.609
57,125.480	145,153.339	52,484.978	254,763.797	153,946.395
90,229.551	125,085.731	53,718.361	269,033.643	71,590.271
111,218.325	129,031.578	56,049.599	296,299.502	71,294.152
122,688.705	114,532.879	72,509.583	309,731.167	79,620.896
131,504.172	115,870.414	74,067.659	321,442.245	83,058.580
135,957.042	198,219.783	73,066.280	407,243.105	157,148.885
144,795.664	211,002.721	85,243.520	441,041.905	158,319.900
158,824.337	125,888.698	86,499.279	371,212.314	81,022.977
162,336.244	115,393.841	93,126.352	370,856.437	53,459.451
144,580.262	110,980.087	111,492.335	367,052.684	51,863.819

Als „verschiedene andere Zuflüsse" sind alle jene gewöhnlichen und aussergewöhnlichen Einnahmen nachgewiesen, welche nicht als regelmässig wiederkehrende Einnahmen betrachtet, somit nicht in die voranstehenden Colonnen einbezogen werden können. Aus welchen Positionen die in dieser Colonne nachgewiesenen Einnahmen seit dem Jahre 1850 bestanden, ist aus den nachfolgenden Detail-Uebersichten für die Jahre 1850 — 1858 zu entnehmen. Vor dem Jahre 1850 sind unter denselben auch die Einnahmen der Militär-Verwaltung begriffen, die aber seit 1850 nicht mehr als Einnahmen behandelt, sondern bloss von den Ausgaben der Militär-Verwaltung abgerechnet werden. Ausser diesen Einnahmen der Militär-Verwaltung gehören hierher Kriegs-Entschädigungen, patriotische Gaben, Münz- und Wechsel-Gewinn u. a. m.

Aus welchen Gruppen die Staats-Ausgaben nach den drei bezüglichen Colonnen sich herausbilden, ist aus den nachfolgenden speciellen Uebersichten der Jahre 1850 — 1858 zu entnehmen.

Nur bezüglich der Staatsschuld ist noch beizufügen, dass unter den für die Jahre 1781—1849 nachgewiesenen bezüglichen Auslagen auch die Capitals-Rückzahlungen beziffert sind, während diese vom Jahre 1850 angefangen als Credits-Operationen behandelt, somit von den eingeflossenen Einzahlungen auf die Staats-Anlehen in Abzug gebracht werden.

Staatshaushalt nach den Hauptgruppen der Einnahms-

Benennung der Gruppe.	1850	1851	1852
	Gulden in Conv. Münze		
Einnahmen:			
a) **an directen Steuern**			
Grundsteuer	48,072.314	55,097.507	58,992.427
Häusersteuer	6,478.525	7,754.352	8,975.441
Erwerbsteuer	3,117.813	4,590.694	8,026.868
Einkommensteuer	1,337.960	3,716.794	5,358.558
Sonstige Steuern	3,572.596	5,432.094	1,374.191
Summe	62,579.208	76,591.441	82,727.485
b) **an indirecten Abgaben**			
Verzehrungssteuer	22,554.942	25,402.891	28,035.707
Zoll-Gefäll	20,639.888	19,306.381	21,657.184
Salz- "	22,252.711	26,871.452	25,033.287
Tabak-Gefäll	15,275.129	12,873.345	18,091.510
Stämpel- "	5,922.028	7,526.420	7,742.661
Tax- "	2,340.354	8,904.832	12,035.341
Lotto- "	2,713.199	3,793.524	5,154.194
Post- "	506.384	147.182	669.458
Strassen- und Wassermäuthe, dann diriti uniti	2,555.711	2,687.365	2,712.360
Pulver- und Salpeter-Gefäll	[1]) 216.649	[1]) 36.380	26.900
Summe	94,543.697	107,477.012	121,158.602
c) **vom Staats-Eigenthume**			
Ertrag der Staatsgüter	2,357.330	3,105.744	3,649.349
" des Montanisticums	7,071.089	5,671.296	[1]) 1,029.035
" der Staats-Fabriken	[1]) 73.575	[1]) 612.221	[1]) 153.098
" " Eisenbahn. u. Telegraphen	1,077.900	3,276.625	4,558.757
Summe	10,432.744	11,441.444	7,025.973
d) **zur Abfuhr gebrachte Ueberschüsse der Staatsschulden-Tilgungs-Fonde**	10,018.871	9,708.331	12,303.003
e) **an sonstigen Zuflüssen**			
Kriegs-Entschädigungen von Sardinien und Toscana, dann Approvisionirungs-Ersätze von Russland	16,139.714	16,660.835	150.000
Kaufschillinge für veräusserte Eisenbahnen, Montan-Entitäten und Staatsgüter	259.792	140.180	161.223
Erhobene Grundentlastungs-Capitale der Staatsgüter	......	......	......

[1]) Abgang.

und Ausgabs-Zweige in den Jahren 1850 — 1858.

1853	1854	1855	1856	1857	1858
Gulden in Conventions-Münze					
57,710.409	60,018.134	62,525.101	61,190.555	63,107.081	62,869.258
9,652.519	10,069.004	10,768.885	11,536.348	11,750.944	12,431.514
9,089.766	9,111.748	9,619.327	9,959.810	10,105.801	9,774.606
6,393.116	7,690.819	7,776.551	8,961.437	9,832.477	9,610.879
456.958	565.839	176.275	150.768	149.161	58.307
83,302.768	87,455.544	90,866.139	91,798.918	94,945.464	94,744.564
28,770.244	28,778.730	28,895.093	31,860.871	36,782.845	40,776.179
20,423.229	18,707.483	18,742.811	19,820.268	17,778.358	19,039.109
24,641.631	27,769.252	26,484.374	30,167.299	26,003.472	29,222.538
20,831.625	22,505.421	26,554.194	27,212.670	29,021.849	27,546.471
8,649.991	8,874.707	9,333.217	9,959.097	10,046.434	10,484.639
16,256.905	17,444.284	18,348.556	19,444.126	21,421.464	20,777.616
5,225.463	6,272.794	6,448.376	5,729.619	7,315.808	6,826.236
1,082.136	1,560.940	1,708.286	2,190.592	2,196.309	1,771.140
2,912.203	3,282.849	3,160.762	3,040.207	2,877.864	2,803.706
328.301	607.393	79.524	201.013	129.374	2.043
129,121.728	135,803.853	139,755.193	149,625.762	153,573.787	159,249.677
3,629.799	4,222.785	3,500.912	3,971.975	3,977.285	3,701.903
1) 3,798.636	1,536.766	2,321.887	2,333.986	1) 1,699.600	881.989
1) 42.895	1) 314.994	1) 505.889	1,812.105	1,348.357	1) 775.787
4,159.836	6,367.032	2,850.442	1,894.150	1,224.873	2,625.271
3,948.104	11,811.589	8,167.352	10,012.216	4,850.915	6,433.376
13,680.264	10,594.068	10,298.021	10,016.223	12,909.556	10,324.493
1,206.892	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	2,808.042
354.633	1,245.251	26,760.720	23,021.589	29,749.831	13,678.035
. . . . .	. . . . .	91.023	582.130	2,287.740	22,547.085

Staatshaushalt nach den Hauptgruppen der Einnahms-

Benennung der Gruppe	1850	1851	1852
	Gulden in Conv.-Münze		
Militärdienst-Befreiungs-Taxen . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Münz- und Wechselgewinn	566.950	. . . . .	533.184
Erlös für börsemässig verkaufte Obligationen	120.642	. . . . .	1,791.000
Beiträge von Fonden und Anstalten zum Staats-Regie-Aufwande . . .	342.779	249.898	171.912
Interessen von Activ-Capitalien, von Vorschüssen an die Grundentlast. Fonde, von d. Grundentlast.-Capit. der Staatsgüter	285.993	308.470	654.141
Verschiedene andere	2,152.982	2,427.739	3,433.748
Summe .	19,868.852	19,787.122	6,895.208
Zusammen die Einnahmen .	197,443.372	225,005.350	230,110.271
Ausgaben.			
Für den A. h. Hofstaat	5,875.032	5,231.039	6,123.510
„ **die geheime Cabinets-Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers**	44.910	43.502	40.677
„ **den Reichsrath**	27.361	75.652	163.368
„ **die Minister-Conferenz**	136.900	127.898	66.202
„ **das Ministerium des Aeussern** . .	1,690.164	1,896.641	1,671.191
„ „ „ **des Innern** . . .	13,509.055	17,268.274	17,978.892
„ „ „ **der Finanzen** . .	24,727.986	22,512.853	26,084.885
„ „ „ „ **Justiz** . . .	11,180.632	18,291.234	18,685.193
„ „ „ **für Cultus und Unterricht**	2,616.610	3,222.026	3,873.230
„ **das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten** . .	23,382.159	31,678.076	35,468.370
„ **das Ministerium d. Krieges (Armee-Ober-C.) u. d. Marine-Ober-Comm.**	125,085.731	129,031.578	114,532.879
„ **die oberste Polizei-Behörde** . . .	4,663.141	8,242.446	9,262.530
„ „ **oberste Controls-Behörde** . .	2,375.601	2,628.684	3,270.657
„ „ **Staatsschuld**	53,718.361	56,049.599	72,509.583
Zusammen die Ausgaben .	269,033.643	296,299.502	309,731.167

und Ausgabs-Zweige in den Jahren 1850—1858.

1853	1854	1855	1856	1857	1858
Gulden in Conventions-Münze					
. . . . .	. . . . .	. . . . .	1,698.000	13,828.897	1,776.429
105.407	1,145.195	5,282.466	1,294.509	1,768.846	. . . . .
4,694.800	101.300	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
374.482	203.566	172.863	188.331	136.183	142.642
220.131	363.610	186.884	1,117.696	1,775.425	2,173.230
1,374.456	1,370.244	1,141.344	833.963	1,570.342	1,311.292
8,330.801	4,429.166	33,635.300	28,736.218	51,117.264	44,436.755
238,383.665	250,094.220	282,722.005	290,189.337	317,396.986	315,188 865
6,560.152	7,779.999	6,637.469	6,503.461	8,530.818	7,561.488
43.554	42.793	40.073	38.334	39.290	41.940
185.234	182.372	180.868	178.262	198.822	232.897
47.294	34.432	31.753	31.636	32.204	33.091
1,882.823	2,492.110	2,161.822	2,182.624	2,192.464	2,381.341
19,428.420	19,683.984	23,264.447	26,896.456	29,131.171	28,535.864
26,521.027	25,727.543	29,569.881	29,682.498	30,980.382	31,622.759
18,696.346	18,067.597	16,232.625	15,273.973	15,718.039	15,632.131
3,987.994	3,787.628	5,194.000	4,943.379	6,298.435	5,388.522
40,418.648	43,922.543	47,316.215	58,246.371	54,798.630	39,630.167
115,870.414	198,219.783	211,002.721	125,888.698	115,393.841	110,980.087
10,232.377	10,586.045	10,367.707	10,820.916	10,740.471	9,925.774
3,500.303	3,649.996	3,798.804	4,026.427	3,675.518	3,594.288
74,067.659	73,066.280	85,243.520	86,499.279	93,126.352	111,492.335
321,442.245	407,243.105	441,041.905	371,212.314	370,856.437	367,052.684

Staatsschuld und Zinsenzahlung
in jedem der Jahre 1781—1858.

Im Jahre	Hauptsumme der Staatsschuld im Nennwerthe	Hauptsumme der Staatsschuld auf 5 und 2½ % Effecten reducirt	Ausserdem waren im Umlaufe an Bancozetteln, dann Einlösungs- und Anticipations-Scheinen	Die Zinsenzahlungen für die Staatsschuld betrugen in jedem der genannten Jahre für die gewöhnliche Verzinsung	für die Staats-Lotto-Prämien
	Gulden				
1781 .	283,300.000		7,700.000		
1782 .	273,300.000		9,300.000		
1783 .	285,800.000		11,100.000		
1784 .	295,900.000		12,400.000		
1785 .	301,700.000		12,800.000		
1786 .	311,100.000		17,800.000		
1787 .	316,500.000		17,900.000		
1788 .	330,100.000		20,200.000		
1789 .	349,500.000		23,400.000		
1790 .	371,700.000		28,000.000		
1791 .	388,800.000		27,900.000		
1792 .	399,900.000		26,700.000		
1793 .	425,300.000		27,300.000		
1794 .	452,200.000		32,100.000		
1795 .	495,800.000		35,400.000		
1796 .	564,500.000		46,800.000		
1797 .	594,900.000		74,200.000		
1798 .	628,800.000		91,800.000		
1799 .	633,300.000		141,000.000		
1800 .	658,100.000		200,900.000		
1801 .	679,400.000		262,000.000		
1802 .	680,200.000		337,100.000		
1803 .	682,300.000		339,100.000		
1804 .	684,500.000		337,600.000		
1805 .	685,900.000		377,100.000		
1806 .	698,600.000		449,700.000		
1807 .	708,700.000		493,200.000		
1808 .	701,900.000		518,700.000		
1809 .	701,400.000		729,900.000		
1810 .	727,200.000		1.060,700.000		
1811 .	806,681.315	726,642.356	211,159.755	7,261.425	460.673
1812 .	811,622.440	731,647.876	211,159.755	7,156.934	846.422
1813 .	805,995.282	728,784.264	295,588.025	7,170.942	1,495.389
1814 .	809,176.156	732,671.702	457,612.795	7,223.621	747.380
1815 .	825,262.617	740,523.397	610,065.935	7,634.927	817.302
1816 .	853,135.795	739,143.935	638,715.925	8,499.216	421.109
1817 .	891,140.010	769,038.362	528,714.325	12,812.491	704.041
1818 .	946,381.995	820,698.673	498,714.325	13,366.952	1,581.368
1819 .	966,952.027	829,528.228	498,712.838	15,930.666	857.830

Staatsschuld und Zinsenzahlung
in jedem der Jahre 1781—1858.

Im Jahre	**Hauptsumme** der Staatsschuld		Ausserdem waren im Umlaufe an **Bancozetteln,** dann **Einlösungs- und Anticipations-Scheinen**	Die Zinsenzahlungen für die **Staatsschuld** betrugen in jedem der genannten Jahre	
	im Nennwerthe	auf 5 und 2½ % Effecten reducirt		für die gewöhnliche Verzinsung	für die Staats-Lotto-Prämien
	G u l d e n				
1820 .	987,637.147	850,936.876	413,052.538	19,507.290	835.232
1821 .	1.010,517.860	888,307.305	329,712.838	24,079.627	1,644.609
1822 .	1.001,503.147	891,060.141	269,712.838	22,679.142	1,826.720
1823 .	1.014,232.191	904,727.377	209,712.838	22,106.074	1,447.129
1824 .	962,191.636	851,714.309	169,712.838	25,400.859	1,376.874
1825 .	964,966.033	855,009.359	149,712.838	26,580.684	642.212
1826 .	978,513.558	869,707.521	119,712.838	28,657.068	1,106.893
1827 .	989,543.425	881,032.295	99,712.838	28,240.081	1,039.392
1828 .	1.047,696.094	941,012.085	79,712.838	31,462.848	730.875
1829 .	1.065,572.466	958,860.191	69,712.838	32,834.198	1,131.303
1830 .	1.084,423.047	963,878.236	49,712.838	34,436.983	1,082.496
1831 .	1.124,159.415	1.002,820.284	49,712.838	33,571.464	856.291
1832 .	1.103,748.794	1.011,073.204	49,712.838	35,625.743	1,253.040
1833 .	1.130,589.127	1.038,261.558	49,712.838	36,888.597	1,508.401
1834 .	1.149,921.054	1.058,601.048	49,712.838	37,316.576	1,605.121
1835 .	1.148,043.368	1.057,283.533	39,712.838	37,493.791	1,938.307
1836 .	1.173,142.187	1.066,778.278	39,712.838	37,346.844	2,852.880
1837 .	1.149,617.122	1.044,114.802	29,712.838	38,643.870	3,160.046
1838 .	1.156,010.231	1.051,230.903	29,712.838	38,964.984	3,419.620
1839 .	1.166,194.587	1.061,670.308	19,712.838	38,744.985	3,527.745
1840 .	1.149,949.767	1.045,224.234	19,712.838	38,067.763	4,472.000
1841 .	1.157,450.425	1.053,069.911	12,212.838	37,671.319	3,938.176
1842 .	1.187,471.794	1.082,098.399	12,212.838	38,011.857	2,590.772
1843 .	1.161,873.420	1.059,257.152	12,212.838	38,943.802	3,207.559
1844 .	1.179,245.429	1.076,624.936	12,212.838	40,868.829	1,763.650
1845 .	1.176,479.510	1.071,585.308	12,212.838	41,140.871	1,759.003
1846 .	1.183,890.281	1.080,075.102	12,212.838	41,562.313	1,706.550
1847 .	1.249,343.407	1.131,124.187	12,212.838	43,112.472	1,366.151
1848 .	1.238,062.395	1.107,989.889	12,212.838	38,966.845	1,794.232
1849 .	1.489,685.130	1.360,282.914	12,212.838	40,375.851	1,703.133
1850 .	1.669,839.452	1.535,067.299	7,212.838	46,196.131	1,346.493
1851 .	1.689,839.069	1.555,517.000	7,212.838	48,624.096	1,118.575
1852 .	1.858,203.780	1.717,546.810	6,152.913	60,157.567	3,084.937
1853 .	1.876,310.742	1.727,469.821	6,122.313	64,249.391	1,269.314
1854 .	2.099,322.006	1.950,803.982	6,056.238	68,699.872	2,072.619
1855 .	2.394,410.193	2.246,472.267	6,033.763	76,527.411	2,436.796
1856 .	2.469,599.562	2.321,832.821	5,985.763	79,617.578	1,908.557
1857 .	2.391,541.171	2.243,968.908	5,968.713	88,628.225	3,024.054
1858 .	2.439,616.605	2.292,386.495	5,968.713	100,715.689	3,036.307

Detail der Staatsschuld in

Im Jahre	Fundirte			
	in Conv. Münze		in Wiener Währung	
	verzinslich			
	im Nennwerthe	auf 5% Effecten reducirt	im Nennwerthe	auf 2½% Effecten reducirt
	Gulden			
1811	. . . .	. . . .	790,397.190	710,370.231
1812	. . . .	. . . .	792,952.327	712,977.763
1813	. . . .	. . . .	790,016.572	712,805.554
1814	. . . .	. . . .	789,873.631	713,369.177
1815	17,558.500	8,779.250	789,830.192	713,870.222
1816	72,475.000	30,001.573	763,827.407	692,308.974
1817	187,382.201	133,135.373	688,180.271	620,325.451
1818	344,389.562	276,066.607	591,545.021	534,184.654
1819	378,988.027	296,854.819	580,199.720	524,909.129
1820	388,196.690	304,664.396	566,004.762	512,836.785
1821	370,443.440	298,866.423	544,128.935	493,395.397
1822	357,226.331	295,386.213	530,492.491	481,889.603
1823	380,740.705	318,943.919	521,734.176	474,026.148
1824	446,560.243	382,866.688	405,841.397	359,057.625
1825	456,241.834	391,721.332	393,496.221	348,060.049
1826	463,132.569	398,492.449	378,977.136	334,811.219
1827	486,321.572	421,103.766	368,241.863	324,948.539
1828	536,570.219	471,463.946	363,065.995	321,488.259
1829	542,257.071	476,648.745	358,285.790	317,181.841
1830	589,871.604	509,456.106	345,414.338	305,285.025
1831	611,089.894	529,167.011	336,228.302	296,812.054
1832	620,928.630	566,986.456	326,864.359	288,130.943
1833	669,656.938	615,189.178	319,531.634	281,671.825
1834	677,613.199	623,086.910	308,314.312	271,520.595
1835	665,125.185	609,918.630	298,683.615	263,130.335
1836	706,882.019	634,713.642	285,796.620	251,601.088
1837	698,591.995	620,849.587	275,168.627	242,408.715
1838	697,882.534	624,729.048	264,973.847	233,348.005
1839	702,565.994	628,682.233	258,079.043	227,438.525
1840	696,793.968	621,919.759	247,716.895	217,865.571
1841	701,709.505	626,494.229	238,632.866	209,467.628
1842	777,743.898	697,265.430	203,074.842	178,179.915
1843	777,392.010	697,942.662	192,321.081	169,154.161
1844	794,940.817	714,903.874	187,446.783	164,863.233
1845	806,357.555	723,616.016	182,373.794	160,221.131
1846	815,153.475	733,119.048	176,860.265	155,079.513
1847	846,406.430	749,433.337	174,984.661	153,738.534
1848	804,525.248	695,404.842	169,418.378	148,466.278
1849	882,303.648	772,853.182	165,509.076	145,557.326
1850	961,271.206	844,346.868	153,632.329	135,784.514
1851	1.010,182.540	891,915.645	142,956.778	126,901.604
1852	1.141,422.552	1.015,545.841	134.773.361	119,993.102
1853	1.222,864.771	1.088,072.459	125,904.945	111,856.336
1854	1.351,383.392	1.215,871.323	117,541.587	104,535.632
1855	1.643,225.032	1.507,405.042	110,072.691	97,954.755
1856	1.725,904.582	1.589,703.014	103,353.791	91,788.618
1857	1.829,051.301	1.692,792.746	99,284.027	87,970.319
1858	1.904,075.975	1.766,732.781	90,328.898	80,441.982

Die fundirte Schuld gegen bare Rückzahlung, so wie die schwebende Schuld wurden nicht reducirt, weil sie als bar zurückzuzahlende Schulden den 5% Effecten gleichgestellt werden können.

jedem der Jahre 1811 — 1858.

Schuld gegen bare Rückzahlung			Schwebende Schuld	
Staats-Lotto-Anlehen im Nennwerthe	Schuld an die Nationalbank für die Wiener-Währung-Einlösung			
	verzinslich	unverzinslich	verzinslich	unverzinslich
Gulden				
16,284.125	...	...	...	...
18,670.113	...	...	...	...
15,978.710	...	...	...	...
19,302.525	...	...	...	...
17,873.925	...	...	...	...
16,833.388	...	...	...	...
15,577.538	...	...	...	...
10,447.412	...	...	...	...
7,764.280	...	...	...	...
25,435.695	8,000.000	...	...	...
59,401.485	36,544.000	...	...	...
56,754.565	57,029.760	...	...	...
54,727.550	57,029.760	...	...	...
52,760.236	57,029.760	...	...	...
51,498.218	57,029.760	...	6,700.000	...
49,701.093	57,029.760	5,000.000	24,673.000	...
47,947.230	57,029.760	13,000.000	17,003.000	...
46,730.120	37,029.760	19,000.000	25,300.000	...
44,815.845	57,029.760	25,000.000	38,184.000	...
43,038.345	57,029.760	29,000.000	20,069.000	...
41,748.395	57,029.760	33,000.000	39,783.064	5,280.000
39,814.045	57,029.760	35,000.000	24,012.000	100.000
37,153.795	57,029.760	37,000.000	10,217.000	...
49,953.783	57,029.760	39,000.000	18,010.000	...
56,204.808	57,029.760	41,000.000	30,000.000	...
52,433.788	57,029.760	41,000.000	30,000.000	...
47,614.240	56,242.260	42,000.000	35,000.000	...
42,895.590	56,242.260	43,000.000	51,016.000	...
46,028.290	56,242.260	44,000.000	58,779.000	500.000
51,078.690	51,966.214	44,000.000	57,679.000	715.000
55,978.840	51,966.214	45,000.000	60,200.000	3,963.000
52,259.540	51,966.214	45,000.000	56,826.300	601.000
48,575.040	47,063.089	46,000.000	50,522.200	...
47,343.840	47,063.089	44,273.050	58,177.850	...
46,116.812	44,052.641	43,927.658	53,651.050	...
44,917.062	44,052.641	42,059.788	60,847.050	...
43,592.262	44,052.641	41,686.213	98,621.200	...
42,237.862	40,687.884	39,665.913	134,827.110	6,700.000
40,840.512	38,586.784	40,261.865	248,467.734	73,715.511
39,831.348	38,166.562	38,076.726	362,930.163	75,931.118
38,754.750	35,894.012	37,639.692	284,516.964	139,894.333
36,254.750	35,439.502	35,276.242	294,548.801	180,488.572
35,075.150	32,981.512	34,803.549	244,863.440	179,817.375
78,472.500	32,489.913	32,247.239	219,060.895	268,126.480
81,593.750	29,831.353	31,735.976	224,477.763	273,473.628
80,036.130	29,299.638	28,971.076	176,160.844	325,873.501
77,910.530	26,424.138	28,418.090	161,979.826	168,473.259
75,778.815	25,266.264	25,827.590	166,244.722	152,094.341

In der Colonne der Staats-Lotto-Anlehen sind selbstverständlich nur die noch nicht zurückgezahlten Capitalien aufgenommen, die Prämien aber nicht einbezogen, weil letztere die Stelle der Zinsen vertreten.

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil der Lombardie betreffenden Beträge. [1]

Einnahmen.	Im Verwaltungsjahre 1859	Im Verwaltungsjahre 1860
	Gulden österr. Währung	
Directe Steuern:		
Grundsteuer	56,676.824	58,935.285
Häusersteuer	16,368.429	18,203.808
Erwerbsteuer	10,224.215	10,860.210
Einkommensteuer	9,058.891	9,463.715
Andere Steuern	202.650	169.341
	92,531.009	97,632.359
Steuern der Militärgränze	1,919.400	2,096.700
Summe	94,450.409	99,729.059
Indirecte Abgaben:		
Verzehrungssteuer	42,767.065	51,373.345
Zoll	13,264.211	12,343.405
Salz	28,549.267	33,952.796
Tabak	23,725.729	35,217.299
Stämpel, Taxen und Gebühren von Rechtsgeschäften	30,420.486	32,739.505
Lotto	5,302.180	6,412.602
Post	2,115.543	2,838.702
Mäuthe	2,794.213	2,854.608
Punzirung	57.022	52.940
Vereinte Gebühren im lomb. venet. Königreiche	132.106	117.722
Pulver und Salpeter „ „ „ „	509	133.951
Summe	149,128.331	178,036.875
Einnahmen vom Staatseigenthume, dann vom Berg- und Münzwesen:		
Staatsgüter und Forste, und zwar:		
in der Verwaltung des Staates	1,212.974	1,333.630
„ „ „ der Nationalbank	2,661.378	1,431.690
Erledigte geistliche Pfründen	221.075	261.472
Vom Betriebe der Staats-Eisenbahnen	1,154.502	270.201
„ „ „ „ Telegraphen	[2] 41.086	345.640
Staats-Fabriken	82.278	128.381
Bergwesen	1,088.316	3,262.366
Münzwesen	1,086.984	1,830.514
Summe	7,466.421	8,863.894

[1] Die Nachweisungen S. 128—135 beruhen auf den für den Reichsrath bestimmten Vorlagen des Finanz-Ministeriums.

[2] Abgang.

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil der Lombardie betreffenden Beträge.

	Im Verwaltungsjahre	
	1859	1860
	Gulden österr. Währung	
Verschiedene Einnahmen:		
Fiscalitäten und Heimfälligkeiten	12.820	56.199
Ueberschüsse einiger Religions-, Schul- und Studienfonde, dann Beiträge verschiedener Fonde	375.236	255.173
Militär-Dienstbefreiungs-Taxen	2,049.675	3,557.025
Eigene Einnahmen des Militärs und der Marine	5,634.300	6,162.600
Andere Einnahmen	787.453	1,234.921
Summe .	8,859.484	11,265.918
Bar eingeflossene Staatsgüter-Kaufschillinge:		
Für Güter und Forste in der Verwaltung des Staates	216.607	336.881
Für Güter in der Verwaltung der Nationalbank	439.085	3,337.823
„ verkaufte Montan-Entitäten	268.859	19.005
Summe .	924.551	3,693.709
Hauptsumme der Staats-Einnahmen .	260,829.196	301,589.455
Ausgaben.		
Allerhöchster Hofstaat	6,466.121	6,175.998
Cabinets-Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers	66.872	69.291
Reichsrath	249.099	255.932
Minister-Conferenz	18.726	17.578
Ministerium des Aeussern	2,359.576	2,606.890
Ministerium des Innern:		
Central-Leitung	736.728	752.230
Geologische Reichsanstalt	40.723	44.463
Politische Verwaltung in den Kronländern . .	18,899.977	18,040.176
Strafanstalten	2,914.512	2,772.601
Landwirthsch. Lehranstalt in Ungr. Altenburg	23.660	38.731
Landes-Cultur	79.051	265.447
Landstände	84.338	52.617
Wohlthätigkeitsanstalten	593.568	639.799
Grundentlastungs-Commissionen	51.876	8.197
Baubehörden in den Kronländern	1,888.511	1,800.392
Strassenbau	10,124.366	9,366.417
Wasserbau	3,022.809	3,133.388
Summe .	38,460.119	36,914.458

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil der Lombardie betreffenden Beträge.

	Im Verwaltungsjahre	
	1859	1860
	Gulden österr. Währung	
Ministerium der Finanzen:		
Central-Leitung	1,434.431	1,426.114
Forst- und Montan-Lehranstalten	52.805	115.515
Finanz-Landes- und Bezirks-, dann Steuer-Directionen und Finanz-Procuraturen	6,551.850	6,369.187
Finanzwache	7,322.557	7,229.188
Haupt- und Länder-Cassen	979.695	953.612
Steuerämter, Steuer-Inspectoren u. Commission.	5,004.288	4,853.230
Kataster und Grundsteuer-Provisorien	2.083.767	1,665.266
Andere Finanz-Behörden	222.263	179.823
Credits- und Geld-Manipulations-Auslagen	471.372	582.989
Hafen- und See-Sanitäts-Dienst	824.613	786.550
Summe	24,947.641	24,161.474
Ministerium der Justiz:		
Central-Leitung, dann oberster Gerichts- und Cassationshof	728.161	758.566
Justiz-Verwaltung in den Kronländern	13,675.429	13,586.601
Summe	14,403.590	14,345.167
Ministerium des Cultus und des Unterrichtes:		
Central-Leitung	262.880	294.290
Schulräthe	120.525	134.038
Religionsanstalten	1,547.213	1,546.213
Schulanstalten	433.000	475.074
Studienanstalten	1,558.841	1,540.775
Institute der Wissenschaften im lombard. venet. Königreiche	15.622	16.292
Akademien der bildenden Künste	91.780	93.565
Stiftungen und Beiträge für Schul-, Erziehungs- und fromme Anstalten	942.538	928.383
Summe	4,972.399	5,028.630
Ministerium für Polizei:		
Central-Leitung u. ausserord. Dienstesauslagen	675.000	650.000
Oeffentliche Sicherheit	2,105.231	2,133.697
Gendarmerie	6,520.172	5,643.838
Summe	9,300.403	8,427.535

Gebarungs-Resultate des Staatshaushaltes

in den Verwaltungsjahren 1859 und 1860, nach Ausscheidung der den abgetretenen Theil der Lombardie betreffenden Beträge.

	Im Verwaltungsjahre 1859	1860
	Gulden österr. Währung	
Controls-Behörden:		
Central-Leitung	243.432	244.167
Central-Staatsbuchhaltungen	1,456.419	1,470.387
Staatsbuchhaltungen in den Kronländern	1,808.245	1,821.366
Summe	3,508.096	3,535.920
Andere zu keinem der bestehenden Verwaltungszweige gehörige Auslagen:		
Akademie der Wissenschaften in Wien	146.650	87.212
Quiescentengehalte und Pensionen	695.395	660.909
Verschiedene andere Auslagen	1,289.336	2,180.178
Summe	2,131.381	2,928.299
Militär	292,217.937	125,486.693
Marine	8,932.783	9,134.987
Subventionen und Zinsen-Garantien für verschiedene Industrie-Unternehmungen	4,515.877	4,003.379
Erforderniss der Staatsschuld:		
Zinsen der fundirten Schuld	90,091.091	86,738.747
„ „ schwebenden Schuld	6,649.880	7,619.111
Lotto-Anlehens-Gewinnste	2,144.542	3,915.489
Laudemial- und Daz-Entschädigungs-Renten, dann Zahlungen an fremde Regierungen	2,327.121	2,359.874
Münz- und Wechselverlust	3,509.071	828.864
Zahlungen an die Tilgungsfonde	195.308	. . . . .
Summe	104,917.013	101,462.085
Hauptsumme der Staats-Ausgaben [1]	517,467.633	344,554.316
„ „ „ Einnahmen	260,829.196	301,589.455
Abgang	256,638.437	42,964.861
Hierzu die nicht zur reellen Gebarung gehörigen Ausgaben: *a)* Vertragsmässige Schuldentilgung	15,039.949	15,504.892
b) Capitals-Anlage	9,260.827	6,593.057
Gesammt-Abgang	280,939.213	65,062.810

[1] Die Ueberschüsse des im Jahre 1859 noch bestandenen Tilgungsfondes mit 9,502.370 fl. wurden durch Compensation mit den Zahlungen an denselben weggelassen. Eben so wurde der Aufwand des im Jahre 1860 nicht bestandenen Handels-Ministeriums mit 16,682.339 fl. schon für das Jahr 1859 denjenigen Centralstellen und Ausgabszweigen eingereiht, an welche die Agenden dieses Ministeriums und die damit verbundenen Auslagen im Jahre 1860 überwiesen waren.

Staatsschuld mit Ende des Verwaltungsjahres 1860.

Schuld in Conventions-Münze u. in österreichischer Währung.	Capitals-Nennwerth	Auf 5% Effecten reducirt	
	Gulden Conventions-Münze		Gulden öst. Währ.
I. Fundirte Schuld.			
A. In Conventions-Münze verzinsliche Obligationen.			
Neuere Schulden	1.572,893.225	1.471,135.640	1.544,692.422
Aeltere „	16,651.300	14,595.920	15,325.716
B. In österreichischer Währung verzinsliche Obligationen . . .	73,152.669	73,152.669	76,810.303
C. Unverzinsliche Obligationen.			
Derzeit unverzinsliche	31.420	31.209	32.769
Summe der fundirten Schuld .	1.662,728.614	1.558,915.438	1.636,861.210
II. Zurückzuzahlende Schulden. (Diese Schulden werden den 5% Effecten gleichgestellt und daher nicht reducirt.)			
A. In Conventions-Münze verzinsliche.			
An die Bank zu 4% für eingelöstes Wiener-Währ. Papiergeld	21,534.093	21,534.093	22,610.797
Englisches Anlehen vom Jahre 1852 à 5%	32,374.000	32,374.000	33,992.700
Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1854 à 4%	48,212.500	48,212.500	50,623.125
Für Ablösung der Eisenbahnen .	2,660.000	2,660.000	2,793.000
	104,780.593	104,780.593	110,019.622
B. In österreichischer Währung verzinsliche.			
Englisches Anlehen vom Jahre 1859 à 5%	3,195.238	3,195.238	3,355.000
Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1860	52,697.333	52,697.333	55,332.200
	55,892.571	55,892.571	58,687.200

Staatsschuld mit Ende des Verwaltungsjahres 1860.

	Capitals-Nennwerth	Auf 5% Effecten reducirt	
	Gulden Conventions-Münze		Gulden öst. Währ.
C. Unverzinsliche.			
An die Bank für eingelöstes Wiener-Währung-Papiergeld . . .	22,154.609	22,154.609	23,262.339
Zur baren Rückzahlung verloste Capitalien der alten Staatsschuld	108.806	108.806	114.246
Zur Rückzahlung verloste, jedoch noch unbehobene Capitalien:			
von Lotto-Anlehen	493.300	493.300	517.965
„ den englischen Anlehen 1852 und 1859	274.262	274.262	287.975
„ verschiedenen Eisenbahn-Obligationen . .	93.497	93.497	98.172
	23,124.474	23,124.474	24,280.697
D. In Verlosung begriffene.			
Como-Rentenscheine	1,360.800	1,360.800	1,428.840
Summe der zurückzuzahl. Schuld .	185,158.438	185,158.438	194,416.359
Schwebende Schuld.			
5% Hypothekar-Anweisungen .	64,988.571	64,988.571	68,238.000
4% Centralcasse-Anweisungen im Besitze der Staats-Depositencasse	7,452.381	7,452.381	7,825.000
Bei der Staats-Centralcasse angelegte gerichtliche Depositen, zu 3% verzinslich und unverzinslich	3,753.714	3,753.714	3,941.400
Votiv-Kirchenbau-Gelder zu 4%	553.905	553.905	581.600
Grundentlastungs-Gelder à 5% 52,941.100 fl. öst. Währ., nach Abschlag der theils verzinslichen, theils unverzinslichen Gegenforderung des Aerars pr. 19,955.400 fl. öst. Währ. . . .	31,414.952	31,414.952	32,985.700

Staatsschuld mit Ende des Verwaltungsjahres 1860.

	Capitals-Nennwerth	Auf 5% Effecten reducirt	
	Gulden Conventions-Münze		Gulden öst. Währ.
Durch Grundentlastungs-Obligationen bedeckte Forderungen der Grundentlastungs-Fonde an Laudemial-Entschädigungen .	28,704.666	28,704.666	30,139.900
Rest der einberufenen und daher nicht mehr verzinsl. 3% Centralcasse-Anweisungen v. J. 1842 .	12.476	12.476	13.100
Zu 2% verzinsl. Vorschüsse der Bank auf das mit Allerh. Entschl. v. 29. April 1859 verfügte Anleh.	94,285.714	94,285.714	99,000.000
Unverzinsliche Vorschüsse der Bank in Silber in Folge Allerh. Entschliessung vom 19. April und 26. Mai 1859 auf den noch nicht begebenen Theil des englischen Anlehens v. Jahre 1859	19,047.620	19,047.620	20,000.000
Die durch den Vertrag v. 18. Oct. 1855 geregelte auf den der Bank zum Verkaufe übergeb. Staatsgüt. hypothecirte Schuld	89,402.090	89,402.090	93,872.195
Vorschuss vom Wechselhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt am Main in Silber .	5,418.095	5,418.095	5,689.000
Summe .	345,034.184	345,034.184	362,285.895
Staats-Lotto-Anlehens-Capitalien. (Bei diesen vertreten die Gewinnste die Stelle der Zinsen.)			
Staats-Lotto-Anlehen v. J. 1839 .	22,790.000	22,790.000	23,929.500
Zusammen die in C. M. und in öst. Währ. verzinsl. fundirten und rückzahlbaren, dann die schweb. und Lotto-Schulden .	2.215,711.236	2.111,898.060	2.217,492.964

Staatsschuld mit Ende des Verwaltungsjahres 1860.

	Capitals-Nennwerth	Auf 5% Effecten reducirt	
	Gulden Conventions-Münze		Gulden öst. Währ.
Schuld in Wiener-Währung.			
I. In der Verlosung begriffene Schuld.			
A. Verzinsliche	76,135.985	66,704.851	70,040.094
B. Derzeit unverzinsliche . .	186.887	156.186	163.995
II. In der Verlosung nicht begriffene Schuld.			
A. Verzinsliche	3,533.047	. . . . .	. . . . .
Diese betragen auf 5% W. W. Effecten reducirt 2,224.456 fl. und nach dem Course von 250% in C. M. Effecten	. . . . .	889.782	934.271
B. Unverzinsliche gegen Rückzahlung .	1,759.632	. . . . .	. . . . .
Diese betragen nach dem Course von 250% in C. M. Effecten .	. . . . .	703.853	739.046
Summe der in W. W. verzinslichen Schuld	81,615.551	68,454.672	71,877.406
Hierzu die in C. M. und die in öst. Währ. verzinsliche Schuld .	2.215,711.236	2.111,898.060	2.217,492.964
Hauptsumme des Capitalienstandes der gesammten allgemeinen Staatsschuld mit Ende des Verwaltungsjahres 1860	2.297,326.787	2.180,352.732	2.289,370.370
Hierzu die Schuld des lombard.-venetianischen Königreiches .	67,572.669	67,491.892	70,866.486
Totale der gesammten Staatsschuld	2.364,899.456	2.247,844.624	2.360,236.856

Kataster. [1])

Königreiche und Länder	Zahl der		Summe des Katastral-Reinertrages
	Grund- und Bau-Parzellen	Steuer-Partien	Gulden C. M.
Oesterreich unter der Enns . . .	3,787.302	320.217	13,736.827
Oesterreich ob der Enns	2,456.456	122.242	7,871.666
Salzburg	471.235	26.267	1,352.148
Steiermark	2,785.561	225.241	7,314.196
Kärnthen	921.834	62.416	2,530.442
Krain	1,894.504	124.899	3,387.845
Görz, Gradisca, Istrien, Triest . .	1,759.523	129.539	2,554.343
Böhmen	9,314.969	742.935	50,641.660
Mähren	5,569.991	402.510	19,127.354
Schlesien	944.055	63.927	3,486.194
Galizien	15,021.012	584.675	23,748.507
Bukowina	798.022	64.883	1,993.535
Dalmatien	2,460.910	168.000	1,296.130
Lombard. venet. Königreich [2]) . .	3,583.753	548.011	17,396.732
Ungarn	18,901.974	1,534.818	72,632.335
Serb. Wojwod. u. Temeser Banat .	1,932.564	255.449	24,754.316
Kroatien und Slavonien	2,152.610	171.403	7,108.465
Siebenbürgen	8,994.520	600.500	13,161.470
Summe .	83,750.795	6,147.932	274,094.165

[1]) Diese Nachweisung beruht auf den vom Ministerium der Finanzen veröffentlichten statistischen Tabellen zur Denkschrift über die directen Steuern in Oesterreich und ihre Reform.

Kataster.								
Von je 100 Steuer-Partien fallen in die Abstufung des Katastral-Reinertrages								
unter 1	von							über 800
	1—8	8—20	20—40	40—80	80—200	200—400	400—800	
Gulden Conventions-Münze								
9·0	32·3	19·5	11·8	11·7	11·9	2·9	0·6	0·3
14·3	24·6	14·7	10·3	10·6	17·1	6·8	1·4	0·2
12·8	24·4	13·6	12·6	14·6	18·0	3·4	0·5	0·1
8·6	30·3	20·9	14·5	13·8	10·4	1·2	0·2	0·1
13·5	27·4	15·7	12·0	15·4	13·7	1·8	0·4	0·1
14·3	33·6	15·6	12·6	14·8	8·2	0·7	0·1	0·1
26·2	34·9	17·8	11·0	6·1	2·8	0·7	0·3	0·2
22·7	32·2	14·0	7·8	8·4	10·3	3·5	0·7	0·4
19·0	26·5	17·4	13·0	9·3	9·5	3·9	0·8	0·6
46·8	34·9	11·1	4·2	1·7	0·9	0·3	0·1	. . .

[2]) Ohne den im censimento milanese befindlichen Theil von Mantua, für welchen der Capitalswerth 9,939.140 Scudi di Milano beträgt, so wie das Steuer-Capital für Tirol und Vorarlberg zu 54,049.490 fl. österreichischer Währung angenommen wird.

Königreiche und Länder
Oesterreich unter der Enns
Oesterreich ob der Enns
Salzburg
Steiermark
Kärnthen
Krain
Görz, Gradiska, Istrien, Triest
Böhmen
Mähren
Schlesien
Galizien
Bukowina
Dalmatien
Lombard.-venet. Königreich
Ungarn
Serb. Wojwod. u. Temeser Banat
Kroatien und Slavonien
Siebenbürgen
Summe

Häusersteuer.

Brutto-Miethzinse im Jahre 1859			
…n den Orten, in welchen …chliesslich die …auszinssteuer besteht	von jenen Gebäuden anderer Orte, welche in die Hauszinssteuer einbezogen wurden	von den übrigen Gebäuden, für welche nur die Hausclassensteuer entrichtet wird	Summe
Gulden österreichischer Währung			
26,317.860	3,045.967	2,017.532	31,381.359
654.236	611.844	2,011.857	3,277.937
233.755	81.735	252.896	568.386
1,586.032	718.101	1,637.623	3,941.756
225.556	115.278	532.195	873.029
376.857	206.971	660.058	1,243.886
3,871.720	617.028	893.987	5,382.735
2)	2)	2)	2)
4,556.420	5,111.765	6,522.727	16,190.912
1,871.460	1,669.406	2,723.201	6,264.067
152.791	478.994	617.065	1,248.850
2,420.117	2,134.759	6,458.993	11,013.869
. . . .	510.624	688.058	1,198.682
[illegible]	177.126	202.799	810.526
[illegible]	2)	2)	2)
[illegible]	3,754.342	5,493.065	18,686.438
[illegible]	. . . .	1,162.006	2,050.932
…24	880.905	709.253	2,082.782
…141	790.399	1,381.591	2,637.131
…3.127	20,905.244	33,964.9…	…277

… und Vorarlberg, dann für das lombardisch-venetianische Kön…
… mit der Grundsteuer eingehoben, folglich der Brutto-Miethzi…

Finanzen.

Königreiche und Länder	Einkommen — Jahres-Einkommen — I. Aus der Industrie, den Gewerben und anderen selbstständigen Unternehmungen	II. Aus dem — der Privatbediensteten und Privatpensionisten
	Gulden Conventions-Münze	
Oesterreich unter der Enns	60,058.772	9,149.061
Oesterreich ob der Enns	5,763.610	1,038.869
Salzburg	1,150.255	101.966
Steiermark	5,793.108	931.257
Kärnthen	2,212.825	343.460
Krain	2,123.535	350.012
Görz, Gradisca, Istrien, Triest	10,169.299	2,526.623
Tirol	3,532.967	627.614
Böhmen	31,558.592	7,002.777
Mähren	12,890.466	3,368.696
Schlesien	3,026.374	901.265
Galizien	15,954.081	2,964.848
Bukowina	1,602.138	159.488
Dalmatien	1,033.968	264.272
Lombardie	10,861.915	2,204.520
Venedig	9,768.557	2,319.641
Ungarn	37,541.485	7,745.033
Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat	7,249.266	1,455.906
Kroatien und Slavonien	2,736.687	583.822
Siebenbürgen	8,846.288	799.493
Summe	233,874.188	44,838.623

aus der Industrie, dem Dienst- und Lohnverhältnisse.

im Jahre 1856.

Dienst- und Lohnverhältnisse, und zwar:

der bei der Industrie und den Gewerben verwendeten Hilfsarbeiter	der zum Hausstande gehörigen Dienstboten		der Taglöhner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gulden Conventions-Münze				
31,551.096	10,096.294	13,759.705	10,088.342	6,487.256
5,365.695	7,480.558	8,050.796	2,761.930	2,070.937
1,031.389	1,677.532	1,727.050	452.009	238.312
7,536.423	8,198.942	8,930.647	3,827.001	3,186.167
3,040.488	3,792.760	3,333.720	1,177.600	884.313
1,228.750	981.371	915.912	1,956.940	1,503.460
5,486.145	1,262.222	2,172.556	10,319.820	4,615.005
3,655.481	5,665.743	5,741.463	5,719.135	2,754.105
24,948.399	12,795.630	20,820.972	18,451.281	12,038.672
11,093.668	4,811.115	6,507.841	7,191.402	5,406.478
2,133.506	1,149.095	1,466.561	1,706.840	1,101.063
3,606.516	9,919.397	7,837.313	11,815.396	7,601.721
346.687	588.751	335.658	1,355.985	647.770
2,377.368	428.218	581.815	3,014.570	1,294.145
10,139.611	5,716.214	4,147.093	27,769.180	11,235.240
13,575.808	5,399.272	6,970.524	24,111.799	8,824.289
17,044.830	24,583.769	14,861.317	53,074.393	35,746.265
2,537.885	3,296.943	1,645.067	16,281.005	6,397.235
1,375.942	1,065.070	898.859	1,839.375	1,025.985
2,662.373	4,101.751	2,634.661	9,627.815	4,658.335
150,738.060	113,010.647	113,339.530	212,541.818	117,716.753

Armee.

Generalität.

	Angestellte	Unangestellte
Feldmarschälle	4	. . .
Feldzeugmeister und Generale der Cavallerie	17	32
Feldmarschall-Lieutenants	80	135
General-Majore	124	189

Stand der Truppen.

	im Frieden		im Kriege	
	Mann	Pferde	Mann	Pferde
K. K. Garden	781	121	. . .	. . .
Generalstab, geograph. Institut, Kanzlei-Branche, Administration	940	. . .	940	. . .
Infanterie.				
80 Linien-Infanterie Regimenter à 3 Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Division)	124.590	320	330.430	8.080
14 Gränz-Infanterie-Regimenter und 1 Titler Gränz-Infanterie-Bataillon	8.640	44	59.016	1.450
1 Tiroler-Jäger-Regim. zu 8 Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Bataillon)	3.974	17	7.939	234
32 Feld-Jäger-Bataillons à 6 Compag. (im Kriege 1 Depôt-Compagnie)	23.200	64	41.760	1.184
10 Sanitäts-Compagnien (im Kriege 2 Depôt-Compagnien)	1.914	1	2.858	1
Summe	162.318	446	442.003	10.949

Stand der Truppen:

	im Frieden		im Kriege	
	Mann	Pferde	Mann	Pferde
Cavallerie.				
[illegible]irassier-Regimenter à 6 Escadronen [illegible] Kriege 1 Depôt-Escadron) . . .	11.376	9.456	14.172	12.014
[illegible]ragoner-, 12 Husaren- u. 12 Uhlanen-Regim. à 6 Esc. (im Kriege 1 Dep.-Esc.)	26.520	22.048	32.890	28.846
[illegible]reiwilligen-Regimenter à 8 Escadronen (im Kriege 1 Depôt-Escadron)	2.448	1.938	5.697	4.458
Summe .	40.344	33.442	52.759	45.318
Artillerie.				
12 Feld-Artillerie-Regimenter, 1 Raketeur- und 1 Küsten-Artillerie-Regim., 20 Zeugs - Artillerie - Commanden sammt dem Artillerie-Stab	32.875	6.098	54.881	21.318
Technische Truppen.				
2 Genie-Regimenter à 4 Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Division) s. Dir. . .	5.998	10	8.968	450
6 Pionnier-Bataillons (im Kriege 1 Depôt-Compagnie) s. Stab	3.797	8	6.416	422
Summe .	9.795	18	15.384	872
48 Fuhrwesens-Transports- und 6 Brücken-B[illegible]gs-Escadronen im Fried[illegible] nach Bedarf) .	3.348	1.872	22.670	40.000
10 G[illegible]gimenter s. Insp. .	7.948	600	7.948	600
8 [illegible]-Polizei-Wachkorps	2.552	118	2.552	118
[illegible]pôts und 6 Gestüte . .	5.740	6.025	5.740	6.025
[illegible]e Armeeanstalten . . .	9.164	. .		. .
[illegible]ldungsanstalten	2.426			.
[illegible]itärgränz-Verwaltung . . .	2.611	.		
Zusammen .	280.061	48[illegible]		

Ergebnisse der Recruten-Stellungen für die erste Altersclasse

Königreiche und Länder	Von je 100 Stellungs							
	auf dem Assentplatze ärztlich untersucht				ganz dienstuntauglich			
	1856	1857	1858	1859	1856	1857	1858	1859
Oesterr. unter der Enns	70·2	85·4	86·7	71·5	26·2	38·8	38·1	31·2
Oesterr. ob der Enns	83·3	83·4	89·2	85·9	30·6	40·8	35·5	34·1
Salzburg	80·9	82·2	89·0	84·3	39·5	27·4	33·3	20·6
Steiermark	81·0	85·9	89·5	80·7	47·3	45·0	52·9	39.1
Kärnthen	72·2	76·1	80·3	79·5	47·5	49·2	53·3	45·5
Krain	68·5	76·4	80·0	77·3	26·5	32·2	43·3	21·4
Görz, Grad., Istr., Triest	70·4	88·2	62·2	58·4	8·4	45·9	21·4	13·8
Böhmen	61·8	75·9	79·0	75·3	20·4	27·4	24·7	25·6
Mähren	68·4	76·2	78·5	71·6	24·3	26·6	25·9	27·1
Schlesien	63·5	68·0	72·8	70·2	21·0	26·4	23·8	23·4
Ost-Galizien	81·7	78·5	85·1	83·3	18·9	14·7	14·4	11·9
West-Galizien . . .	84·5	85·2	91·0	87·5	11·1	10·6	12·2	9·7
Bukowina	73·9	77·3	82·3	73·2	19·4	7·7	6·3	10·8
Dalmatien	48·9	56·1	59·9	62·9	13·6	21·1	33·4	36·8
Lomb. ven. Königr. — Lombardie	65·0	68·8	67·4	. .	32·1	31·9	34·4	. .
Lomb. ven. Königr. — Venedig .	64·0	77·4	78·5	64·1	31·1	39·7	39·3	20·9
Ungarn	62·3	66·8	71·6	66·9	20·9	23·6	26·2	24·4
Serb. Wojw. u. Tem. Ban.	63·9	71·3	81·6	70·5	26·9	32·5	43·6	30·2
Kroatien u. Slavonien	70·0	76·8	76·3	67·2	26·3	32·3	34·5	23·9
Siebenbürgen . . .	72·7	78·8	76·9	75·6	32·5	40·7	39·1	33·5

von 1856—1859 und der Assentirung von Zugpferden i. J. 1859.

pflichtigen der ersten Altersclasse wurden								Von je 100 üb. 3 Jahre alten Stuten und Walachen gelangten zur Abstellung i. J. 1859
zeitweilig befunden				diensttauglich erkannt				
1856	1857	1858	1859	1856	1857	1858	1859	
25·8	20·3	21·5	19·3	18·2	26·3	27·1	21·0	3·4
28·7	22·5	25·3	26·1	24·0	20·1	28·4	25·7	3·4
27·0	36·8	30·5	38·6	14·4	18·0	25·2	25·1	3·1
15·8	24·3	16·5	19·2	17·9	16·6	20·1	22·4	3·4
5·0	4·6	10·0	12·3	19·7	22·3	17·0	21·7	2·8
23·3	23·9	21·7	39·1	18·7	20·3	15·0	16·8	2·7
41·5	11·7	20·5	26·8	20·5	30·6	20·3	17·8	. . . .
27·0	26·2	29·7	30·4	14·4	22·3	24·6	19.3	3·2
29·6	28·2	28·4	24·5	14·5	21·4	24·2	20·0	3·1
31·8	27·2	30·8	30·9	10·7	14·4	18·2	15·9	3·0
50·6	51·5	57·1	56·3	12·2	12·3	13·6	15·1	2·5
65·8	66·3	71·9	68·1	7·6	8·3	6·9	9·7	2·5
40·9	51·2	60·9	43·0	13·6	18·4	15·1	19·4	2·7
13·7	13·3	5·6	4·4	21·6	21·7	20·9	21·7	. . . .
13·6	15·5	12·3	. . .	19·3	21·4	20·7	. . .	. . . .
5·0	6·0	11·7	21·2	27·9	31·7	27·5	22·0	. . . .
25·6	25·1	27·2	25·2	15·8	18·1	18·2	17·3	3·0
19·6	16·9	15·1	21·9	17·4	21·9	22·9	18·4	2·6
25·7	25·4	19·0	22·0	18·0	19·1	22·8	21·3	. . . .
22·0	18·2	18·0	22·5	18·2	19·9	19·8	19·6	2·9

Civil-Rechtspflege bei den ersten Instanzen der Armee

Im Jahre	Streitverhand				
	Rückstand vom Vorjahre	Zuwachs	Summe	Hiervon verhandelt im mündlichen Verfahren	Hiervon verhandelt im schriftlichen Verfahren
1858.					
In der Militärgränze	800	7.570	8.370	9.895	500
Ausser der Militärgränze . .	303	1.722	2.025		
Summe .	1.103	9.292	10.395	9.895	500
1859.					
In der Militärgränze	1.059	6.138	7.197	8.948	525
Ausser der Militärgränze . .	432	1.844	2.276		
Summe .	1.491	7.982	9.473	8.948	525

Straf-Rechtspflege bei den ersten Instanzen der Armee

Im Jahre	Untersu				
	Rückstand vom Vorjahre	Zuwachs	Summe	Hiervon Militär- Verbrechen	Hiervon Militär- Vergehen
1858.					
In der Militärgränze	1.023	3.385	4.408	292	90
Ausser der Militärgränze . .	2.430	13.360	15.780	3.310	1.281
Summe .	3.443	16.745	20.188	3.602	1.371
1859.					
In der Militärgränze	885	3.278	4.163	309	111
Ausser der Militärgränze . .	2.206	12.691	14.897	3.723	1.539
Summe .	3.091	15.969	19.060	4.032	1.650

Im Jahre	Die Straf-		
	Tod durch den Strang gegen Personen	Tod durch Erschiessen gegen Personen	schweren Kerker gegen Personen
1858	20	5	645
1859	14	20	595

Armee.

und der Militärgränze in den Jahren 1858 und 1859.

lungen			Verlassenschaften		Vormundschaften und Curatelen		
Hiervon erledigt		Unerledigt blieben	Beendigt	Haftend	in Abgang kamen	in Pflegschaft blieben	Vermögen derselben
durch Vergleich	durch Urtheil				Personen		Gulden ö. W.
6.534	2.370	1.059	1.679	887	1.443	24.019	3,226.912
		432	3.509	1.773	520	3.729	9,233.311
6.534	2.370	1.491	5.188	2.660	1.963	27.748	12,460.223
5.850	2.435	845	1.380	789	1.675	23.646	2,880.042
		343	2.733	2.530	377	3.887	10,133.114
5.850	2.435	1.188	4.113	3.319	2.052	27.533	13,013.156

und der Militärgränze in den Jahren 1858 und 1859.

chungen		Von den Untersuchten					
betrafen		wurden					blieben in Untersuchung
Gemeine		wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen	losgesprochen und für schuldlos erklärt	zu Strafen verurtheilt	begnadigt	sonst in Abgang gebracht	
Verbrechen	Vergehen						
3.019	1.007	1.772	429	13.750	451	695	885
7.808	3.381						2.206
10.827	4.388	1.772	429	13.750	451	695	3.091
2.919	824	1.584	387	12.449	377	1.099	796
7.100	2.535						2.368
10.019	3 359	1.584	387	12.449	377	1.099	3.164

Urtheile lauteten auf

einfachen Kerker	Arrest	körperliche Züchtigung	Cassation	Entlassung	Geldstrafe
gegen Personen					
442	2.266	10.290	12	45	25
422	1.946	9.375	6	57	14

Kosten einer Verpflegungs-Portion für ein Jahr.

Königreiche und Länder	Preis für							
	Menage	Brot	Kasern-Service	Bettstroh	Gesammte Mannschafts-Verpflegung	Fourage der leichten Reit- Pferde	Fourage der schweren Reit- und leichten Zug- Pferde	Fourage der schweren Zug- Pferde
	Gulden österreichischer Währung							
Oesterreich unter und ob d. Enns u. Salzburg	43·1	35·0	9 4	1·1	88·6	170·1	182·0	209·2
Steiermark	37·2	33·2	6·7	1·0	78·1	178·3	189·6	219·8
Kärnthen und Krain	37·2	35·3	5·6	1·1	79·2	187·5	200·4	231·0
Görz, Grad., Istr., Triest	45·6	34·5	7·0	1 1	88·2	232·5	249·2	287·7
Tirol und Vorarlberg	50·4	45·2	7·4	1·9	104·9	253·5	271·9	316·3
Böhmen	43·8	34·8	8·2	0·7	87·5	148·9	158·9	183·7
Mähren und Schlesien	36·5	37·2	6·7	0·7	81·1	157·5	167·8	194·8
Galizien und Bukowina	25·9	26·1	4·7	0·5	57·2	100·0	107·6	123·3
Dalmatien	33·9	36·8	5·6	2·0	78·3	235·3	258·7	288·4
Lombardisch-venetian. Königreich	42·7	28 9	7·2	0 8	79·6	160·8	173·7	198·1
Ungarn	30·7	31·7	5·4	0·7	68·5	134·9	145·5	166·4
Serbische Wojwodsch. und Temeser Banat	31·7	23·9	5·1	0·8	61·5	115·2	125·3	142·3
Kroatien und Slavonien	33·2	33·1	5·5	1·2	73·0	187·9	203·4	230·7
Siebenbürgen	28·1	20·0	3·6	0·4	52·1	92·8	100·2	114·5

Leistungsfähigkeit der Monturs-Commissionen für einen Monat.

Sitz der Monturs-Commission	Garnituren			
	Montur	Manns-Rüstung	Pferde-Rüstung	Wäsche
Stockerau	10.000	1.915	729	38.825
Gratz	12.549	5.265	171	20.781
Prag	25.032	21.826	687	76.854
Brünn	5.734	4.042	307	9.612
Jaroslau	1.684	1.762	20	14.970
Venedig	6.931	13.857	....	35.145
Alt-Ofen	27.754	34.902	681	39.927
Karlsburg	1.216	2.225	12	15.320
Summe	90.900	85.794	2.607	251.434

Kriegs-Marine.

Admiralität.

	Angestellt	Unangestellt
Vice-Admirale	2	2
Contre-Admirale und General-Majore	4	9
Linienschiffs-Capitäne und Obristen	8	6

Zahl der Schiffe, Kanonen, Bemannung und Pferdekräfte.

Kategorie der Schiffe	Anzahl der Schiffe	Kanonen	Bemannung	Pferdekräfte
Auf der See.				
Linienschiff	1	91	846	800
Segel-Fregatten	4	148	1.529	....
Propeller-Fregatten	3	93	978	900
Segel-Corvetten	3	56	484	....
Propeller-Corvetten	2	44	496	460
Briggs	4	60	444	....
Raddampfer	12	45	1.012	2.015
Propeller-Kanonenboote	10	40	1.234	1.880
Propeller-Schooner	3	14	240	220
Schwimmende Batterie	1	16	239	....
Goeletten	3	24	198	....
Brigg-Schooner	4	16	108	....
Kanonen-Schaluppen, Jollen, Piroguen und Penichen	48	76	1.085	....
Dampf-Yacht	1	....	29	120
Transportschiffe	7	....	77	....
Summe	106	723	8.999	6.395

Zahl der Schiffe, Kanonen, Bemannung und Pferdekräfte.

Kategorie der Schiffe	Anzahl der Schiffe	Kanonen	Bemannung	Pferdekräfte
Auf den Lagunen.				
Raddampfer	2	4	36	36
Propeller-Kanonenboote . . .	3	9	132	150
Raddampfer-Kanonenboote . .	6	12	174	150
Lagunen-Vertheidigungs-Fahrzeuge	5	43	255	. . . .
Summe .	16	68	597	336
Auf dem Garda-See.				
Raddampfer	2	8	92	150
Propeller-Kanonenboote . . .	6	24	372	540
Summe .	8	32	464	690
Auf der Donau.				
Raddampfer	3	14	202	400
Raddampfer-Kanonenboote . .	2	2	40	25
Summe .	5	16	242	425
Zusammen .	135	839	10.302	7.846

Das Matrosen-Corps zählt 7.929 Mann, das Marine-Zeugs-Corps 2.253 Mann, die Marine-Infanterie 4.538 Mann. Auf den Werften befinden sich 2 Panzer-Fregatten, jede mit 28 Kanonen, 318 Mann und einer Dampfmaschine von 500 Pferdekräften. Die Kriegs-Marine besitzt die beiden Arsenale von Pola (mit einem Balance-Dock) und Venedig, nebst den Filialen zu Triest, Riva und Pest. Mit der hydrographischen Anstalt zu Triest ist die Marine-Sternwarte, eine Bibliothek und ein Museum verbunden.

Zur Seite 55 ist nachträglich zu bemerken, dass die Hypotheken für Ungarn, die Wojwodschaft, Kroatien und Slavonien und Siebenbürgen wegen der nicht vollständig durchgeführten Einrichtung der öffentlichen Bücher nur auf die bereits in solche Bücher eingetragenen Grundstücke sich beziehen.

